

# Josefsgeschichte

# Josephsgeschichte

Lesen

Übersetzung

Genießen

Übertragung

Nachdenken

Kommentar

– Harald Schweizer –

Tübingen, 13. September 2017

**Ursprüngliche Josefsgeschichte/HEBRÄ-  
ISCH;**  
**TEMPUS + SPRECHAKTE** zum angegebenen Da-  
tum.

**Kurzversion!** – Frage der TEMPUSINTERPRETATION  
im Hebräischen, Beitrag unseres »Interpretationskonzepts 'Mat-  
hilde'«. Vgl. *jpguebers.pdf* **Ziff. 2.4225.**

**Im Internet – Adresse dieser Kurzversion 8:**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers8.pdf>

**Vollversion (Begründungen und Literatur):**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers.pdf>

**Tipps:** Analysebefunde an der ganzen ursprünglichen JG zur  
Frage der *Verbfunktionen, Aspekte, Tempusinterpretation*  
*usw.*. These: die hebräischen Formen deuten primär auf  
SPRECHAKT-Unterschiede.

Für Weiterverarbeitung in *wissenschaftlichem* Kontext  
**diese Version nicht verwenden**, sondern immer nur das  
große Manuskript!

Zum doppelt geschriebenen Titel: wir bevorzugen »Josefsgeschichte«. In der alttes-  
tamentlichen Wissenschaft dominiert aber »Josephsgeschichte«, entsprechend wird  
diese Schreibung auch bei *Google*-Suchen verwendet. Um dabei »im Spiel zu blei-  
ben« wurde der Titel verdoppelt . . .

Wie angedeutet: Was folgt, ist eine **neue, integrierte Präsentation zweier getrennter Absätze** aus Kapitel 2.42 »Zum Tempussystem der ursprünglichen Josefs Geschichte«:

- In *jguebers.pdf* **Ziff. 2.421** wird jede Äußerungseinheit zunächst im Blick auf »Tempus« beschrieben. – Dieser Abschnitt eröffnet nachfolgend den Beitrag zur jeweiligen Äußerungseinheit (ÄE). Wichtig ist dabei, dass man u.a. mit unserem Verständnis von *Modalitäten* vertraut ist, aus SCHWEIZER (1981-ATS 15); in Kurzform (für die Schule angepasst): **Ziff. 4.08** (mit Unterpunkten) in:

<http://www.alternativ-grammatik.de>

- Die Erfahrung kann jede/r machen: geht man mit etwas Abstand nochmals über den Text und analysiert die Modalitäten, so wird man manche Verfeinerung nachtragen. Modalitäten können ja gehäuft im Satz vorkommen. Nicht willkürlich, bisweilen aber komplex. – So ging es auch uns: gegenüber der Erstedition wurde manches ergänzt. Die Hauptkategorien waren dadurch aber nicht infragegestellt.
- Zur selben ÄE wird aus Abschnitt **Ziff. 2.4225** die Sprechaktbestimmung hinzugefügt, gemäß unserer revidierten Sprechakttheorie (wird durch Auszug kurz in Erinnerung gerufen).
- Kennen sollte man, dass die Zeitbestimmung anhand von **O** (Standort des Sprechers), **EZ** (Zeitlage welchen Ereignisses?) und **R** (Vergleichs-, Bezugspunkt) durchgeführt wird. Auch nachlesbar unter:

<http://www.alternativ-grammatik.de/pdfs/id4072.pdf>

- Es ist schon angedeutet, dass in punkto *Theorie* nachfolgend nur Auszüge geboten werden. In der VOLLVERSION ist die Darlegung ausführlicher. – In dieser KURZVERSION werden nur die Einzelanalysen und deren Besprechung geboten.

- Hinsichtlich des Themas SPRECHAKTE gibt es – für die Schulebene gedacht – auch noch eine vereinfachte Erläuterung (mit deutschen Beispielsätzen):

<http://www.alternativ-grammatik.de/pdfs/id4092.pdf>

- dazu passen einige praxisnahe Erläuterungen in Modul 4.092 in

<http://www.alternativ-grammatik.de>

- Zwingend für diesen Lösungsansatz ist, dass die forschende Person sich im klaren ist über die Kriterien zur Abtrennung von *Äußerungseinheiten*. Lediglich von »Satzabtrennung« zu reden, genügt nicht, da jeder Text auch nicht-satzhafte = *aphrastische* Elemente enthält. Unklarheiten bei der *Textsegmentierung* führen zwangsläufig zu konfuse Verbformationen – entsprechend unbrauchbar ist die darauf aufbauende Funktionsbeschreibung. – Vgl. **Ziff. 4.0601** in <http://www.alternativ-grammatik.de>

---

Die Analysen zur Josefs Geschichte gibt es in *Vollversionen* (aktuell bzw. archiviert [zum angegebenen Datum]) und – als Auszug aus der je aktuellen Vollversion – in einer Reihe von **Kurzversionen**.

Die (jeweils aktuelle) VOLLVERSION ist ein eigenes, kohärent lesbares, intaktes Manuskript. *Zusätzlich* verstehen wir sie als *Datenbank*, der einzelne Informationspartien entnommen werden können. Dies rechtfertigt sich nur, wenn eine Art *Mehrwert* der Kurzversionen daraus resultiert.

Ein solcher *Mehrwert* liegt nicht nur in der größeren *Handlichkeit* der jeweiligen Kurzversion, wenngleich dieser Aspekt nicht zu verachten ist angesichts von bald 4000 Seiten der Vollversion . . ., sondern er liegt im Zuschnitt der jeweiligen Ausgabe auf *eine ausgewählte Fragestellung* hin.

- Öfters werden dafür weiter auseinanderliegende Passagen der Vollversion kompakter kombiniert, bisweilen auch integriert = ineinander gemischt, so dass bestehende gedankliche Zusammenhänge besser sichtbar werden.
- Naheliegender: Man möchte den langen, kohärenten und kunstvollen Erzähltext für *eine* Fragestellung, für *einen* Verwendungszweck heranziehen. Dafür ist es unnötig, all die anderen Themenstellungen und Abhandlungen auch noch zu übernehmen.

Die *Orientierung* im Manuskript, das *Verweisen auf es / Zitieren* sollte immer die **Kapitel-, Abschnittsbezeichnung zugrundelegen**, nie die Seitenzahlen. – Wer in dieser Weise eine KURZVERSION heranzieht, kann sicher sein, damit bei gleichem Datum den Datenstand der VOLLVERSION zu treffen. In Literaturangaben bitte nur die Vollversion nennen (mit Datumsangabe)!

Alle Kurzversionen werden per Programm aus der *je aktuellen* Vollversion neu erzeugt. Folglich gibt es keine gedanklichen 'Überhänge', inkonsistente = veraltete Daten. Die Texte der jeweiligen Abschnitte sind *identisch zum jeweiligen Datum* – durch alle Versionen hindurch.

Was an Kurzversionen verfügbar ist, sei hier vorgestellt. Zum Wechseln genügt es, in der Webadresse die Schlussziffer abzuändern:

## Kurzversion 0: Originale Josefsgeschichte in Übertragung

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers0.pdf>

**Orientierung:** Ohne irgendwelche Zusatzinformationen wird der Text der *literarkritisch freigelegten originalen* Josefsgeschichte in einer freieren Übersetzung = *Übertragung* geboten. Nichts soll ablenken. Die Erzählung ist wieder in ihrem ursprünglichen Zuschnitt lesbar.

## Kurzversion 1: Mit Stammtischreaktionen

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers1.pdf>

**Orientierung: Ursprungsversion** der Josefsgeschichte in einer Übersetzung nah an der hebräischen Sprachstruktur, verbunden **mit hinzugedichtetem Auditorium**. Letzteres liefert einerseits notwendige Zusatzinformationen (gestützt auf die wissenschaftlichen Analysen – für Präzisierungen bitte im Essay zu Ziff.1 der Vollversion nachschlagen! – Der *Essay* ist auch in Kurzversion 2 enthalten.), hilft andererseits, den aktuellen Text *literarisch aufmerksam zu lesen*. Dadurch soll auch eine hinderliche Scheu und Ehrfurcht vor dem biblischen Text abgebaut werden. Durch Interaktion der 4 Sprecherrollen soll der »Ton« des Textes, die Emotionalität, die die Textstruktur beim Wahrnehmen auslöst, angedeutet werden. Da diese Textebene beim Lesen biblischer Texte meist übersehen wird, verfällt man zu häufig dem Missverständnis, der jeweilige Text wolle *informieren*, könne *sachlich* befragt werden. Das Zueinander der Rollen macht sichtbar, dass der Text primär Gefühle, Gedankenverbindungen und ihre Verarbeitung wachruft. Was letztlich daraus entsteht, ist noch ungesagt. – Damit kann/soll das Interesse an einer intensiveren, ganzheitlicheren Beschäftigung mit dem biblischen Text gefördert werden. *Sprechakte und ihre Wirkung* stehen der primitiven und unhaltbaren Gleichung: 'Text = Wirklichkeit' entgegen:

## Kurzversion 1.1: Mit Stammtischreaktionen

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11.pdf>

**Orientierung: Ursprungsversion** der Josefsgeschichte – wie bei KURZVERSION 1. Nun wird aber für jeden Lesenden – LEKTOR, HÖRER(1), HÖRER(2), GELEHRTER – eine eigene Version ausgedruckt, mit Markierung der jeweiligen Sprecherrolle. Das erlaubt es – *privat oder öffentlich* – die originale Josefsgeschichte *leicht mit verteilten Rollen zu lesen / vorzutragen*. Die Erzählung gewinnt dadurch weiter an Lebendigkeit.

Separat, ins große Ms integriert (dort unter Ziff. 3.7), gibt es eigene Textausgaben für jeden der 4 Sprecher-Typen:

<b>Lektor::</b>	<a href="http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-1.pdf">http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-1.pdf</a>
<b>Hörer(1)::</b>	<a href="http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-2.pdf">http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-2.pdf</a>
<b>Hörer(2)::</b>	<a href="http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-3.pdf">http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-3.pdf</a>
<b>Gelehrter::</b>	<a href="http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-4.pdf">http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-4.pdf</a>

## Kurzversion 2:        **Josefsgeschichte streng und informativ**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers2.pdf>

**Orientierung:** Ursprungsversion der Josefsgeschichte **in strenger**, d.h. besonders eng an der hebräischen Sprachstruktur orientierter **Übersetzung, verbunden mit dem Essay** aus Ziff. 1 des großen Manuskripts. Sprachlich-grammatisch, literarisch, methodentheoretisch, hermeneutisch und historisch – um nur die wesentlichen Akzente zu nennen – werden viele Aspekte für das analysierende Verständnis des Textes geboten. – »Zusammenfassende Interpretation«. – Aus »6. Ausklang« von *jguebers.pdf* sind die abschließenden Übersichtscharakterisierungen des Textes angehängt.

## Kurzversion 3:        **Endtext = Original-JG + Redaktionen**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers3.pdf>

**Orientierung:** Josefsgeschichte als *biblischer Endtext*, als »kanonische Version« (= **Ursprungserzählung + redaktionelle Additionen**), im Zuschnitt wie in den gängigen Bibelausgaben – in der etwas freieren Übersetzung aus Ziff.1 von *jguebers.pdf*. *Aber: Zusätzlich sind die von uns erkannten literar(krit)ischen Brüche eingezeichnet.* Durch Unterschied in der Schriftgröße/Einrückung kann man erkennen, welche Passagen der Ursprungsversion angehören, welche dagegen späteren redaktionellen Überarbeitungen. Wer will, kann an der eigenen Lektüreerfahrung testen, wie solch ein Textkonglomerat wirkt. Es werden auch diverse Übungs-/Beobachtungsvorschläge gemacht.

## Kurzversion 4:        **Keine JG; Materialien zur Interpretation**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers4.pdf>

**Orientierung:** Jede Textbeschreibung und -interpretation muss *reflektiert* erfolgen. Geschieht dies nicht, drohen entweder Willkür der Auslegung oder ausgesprochen *fundamentalistische* Missverständnisse. Beides ist fruchtlos, ja gefährlich und ver-dummend. – Seit der Antike ist das Nachdenken über Sprache, Grammatik, Textinterpretation im Gange, und auch in jüngster Zeit ist die Debatte und Erweiterung der Beschreibungsmöglichkeiten lebendig. Daran kann man anknüpfen. – Die **Kurzversion 4** trägt aus verschiedenen Teilen von *jguebers.pdf* die Passagen zusammen, die sich mit derartigen **Theoriefragen** beschäftigen.

## Kurzversion 5:        **Ur-Josefsgeschichte – AUF HEBRÄISCH**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers5.pdf>

**Orientierung:** Wie die anderen Versionen/Übersetzungen in die selben Äußerungseinheiten gegliedert – was die Verständigung = Nachschlagbarkeit/Verweise erleichtert. Zudem größere Drucktype als in *jguebers.pdf*.

## Kurzversion 6:        **Methode »Literarkritik« – Illustration**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers6.pdf>

**Orientierung:** Am Beispiel des Anfangs der Josefsgeschichte (Gen 37) – *auf Deutsch* – wird die Vorgehensweise der neukonzipierten Literarkritik – vgl. auch unseren *wikipedia*-Artikel dazu – praktisch und Schritt für Schritt vorgestellt. Ebenso: Übersichtsergebnisse zur Josefsgeschichte.

## Kurzversion 7:        **Ur-Josefsgeschichte AUF LATEIN**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers7.pdf>

**Orientierung:** Diese Vulgata-Version – auch hier die redaktionellen Überarbeitungen eliminiert – kann als spannende Erzählung im Lateinunterricht verwendet werden – die biblische Endtextversion ist wegen der massenhaften Zusätze dafür nicht geeignet; daran ändert auch das *Latein* nichts . . . Übernommen aus Ziff. 3.5 der Vollversion.

## Kurzversion 7.1: Ur-Josefsgeschichte AUF FRANZÖSISCH

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers71.pdf>

**Orientierung:** Übersetzung der wörtlichen deutschen Fassung – einschließlich Beachtung der Äußerungseinheiten. Übernommen aus Ziff. 3.1 der Vollversion.

## Kurzversion 7.2: Ur-Josefsgeschichte AUF ENGLISCH

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers72.pdf>

**Orientierung:** Übersetzung der wörtlichen deutschen Fassung – einschließlich Beachtung der Äußerungseinheiten. Übernommen aus Ziff. 3.2 der Vollversion.

## Kurzversion 8: Ur-Josefsgeschichte/ HEBRÄISCH – Sprechakte/Tempus

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers8.pdf>

**Orientierung:** In der Hebraistik ist die Kontroverse alt, wie eine verlässliche *Tempusinterpretation* durchzuführen sei – Frage der Verbfunktionen, Nominalsätze, Aspekte, Modalitäten usw. – Wir vertreten die These im »Interpretationskonzept 'Mathilde'«, dass durch verschiedene Satztypen (in Kombination mit Konjugationsformen – bei Verbalsätzen) zunächst einmal **Sprechakte** angezeigt sind. Damit hängt zusammen, welche *Modalitäten* im Spiel sind. »Sprechakte« und »Modalitäten« sind zu trennen! Die Frage des **Tempus** wird über Einbeziehung auch weiterer Indizien geklärt. »Sprechakte« – allerdings in von uns neu konzipierter Form.

## Kurzversion 8.1: Ur-Josefsgeschichte/ GRIECHISCH – LXX

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers81.pdf>

**Orientierung:** Motivation ist es zu sehen, wie der kanonische Endtext, also einschließlich der Brüche, die durch redaktionelle Erweiterungen entstanden waren – vgl. KURZVERSION 3 – von einem Übersetzer bewältigt wurden, der von dieser Fragestellung noch nichts ahnte – die Brüche aber intuitiv spürte, spüren musste. Die Auswirkung der redaktionellen Nahtstellen lag nicht im Ermessen des Übersetzers. Intuitiv *musste* er auf derartige Brüche reagieren, auch wenn ihm ihre Ursache nicht bewusst geworden war.

Es ist sogar wahrscheinlich – das sei ohne Karikatur gesagt –, dass intuitives Bemerkens einer Störung mit dem Gedanken weggedrängt wurde, man habe es ja doch mit einem 'heiligen' Text zu tun, wohl also mit einem Tiefsinn, der noch zu ergründen sei . . .

Es kommen weitere übersetzungstechnische Aspekte hinzu: Sprach(*familien*)verschiedenheit, Eigeninteressen des Übersetzers, Einfluss/Nicht-Einfluss der gesamten Textstruktur auf die Einzellösung. Die Betrachtung der LXX-Josefsgeschichte konzentriert sich auf das *erste* Beispiel in der dann folgenden langen Kette der Texttradition.

## Kurzversion 9.1: Ur-Josefsgeschichte/ Auswertung – Grafiken I

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers91.pdf>

**Orientierung:** Zwei Grafiktypen aus der zusammenfassenden Interpretation werden synoptisch präsentiert. Einerseits geht es um Befunde (aus 6.73). Dann aber schon um die Frage, welche *diskursive Stoßrichtung* diese inhaltlichen Aspekte haben (aus 6.74). *Fortführung in Kurzversion 9.2.*

## Kurzversion 9.2: Ur-Josefsgeschichte/ Auswertung – Grafiken II

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers92.pdf>

**Orientierung:** Kurzversion 9.1 weiterführend interessiert, welche Dynamik die Josefsgeschichte in ihrer Entstehungszeit ausgelöst hat. Es war wohl ein Wechselbad von Faszination und Protest. Dem JG-Autor war bewusst, was er in Gang setzen werde – diverse Anspielungen zeigen es deutlich.

### Kurzversion 9.3: Ur-JG/ AT-Korpusanalysen

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers93.pdf>

**Orientierung:** Anderes Stichwort: **INTERTEXTUALITÄT**. Die Josefsgeschichte entstand nicht als Solitär, sondern im Kontext vieler weiterer Texte, von denen nicht wenige in heutigen Bibelausgaben noch erhalten sind. Mit ihrer Hilfe können Querverbindungen nachgewiesen werden, die einerseits die sprachliche Prägung des JG-Autors zeigen, aber auch gewollte/bewusste Anspielungen – um die Textwahrnehmung im Sinn des JG-Autors zu steuern. Damit wird zusätzlich erkennbar, wie sich der JG-Autor innerhalb der literarischen Tradition positioniert – oft im *Kontrast* zur schon 'geheiligten' Überlieferung. Die – 'Kanonisierung' folgt erst etwas später – unter Einbeziehung der dann aber bereits kräftig redaktionell umgearbeiteten JG.

### Kurzversion 9.4: REDAKTIONEN/ AT-Korpusanalysen

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers94.pdf>

**Orientierung:** Nochmals Stichwort: **INTERTEXTUALITÄT** – nun aber im Zusammenhang mit den nachträglichen Überarbeitungen der Erzählung. Manchmal steuern eben auch die Redaktoren mit *längeren* Wortketten nachvollziehbare Verweise auf externe Texte bei. Dadurch wird besser erkennbar, welche Motive und welche geistige Herkunft die Bearbeiter prägten.

### Kurzversion 9.5: Original-JG / Wortkettenkonkordanz

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers95.pdf>

**Orientierung:** *Einzeltextbezogen* werden lückenlos die Befunde der *Wortkettenkonkordanz* aufgelistet (wogegen 'Konkordanz' üblicherweise lediglich Einzelworte, *tokens*, als Grundlage hat – mit zusätzlichen 2 Nachteilen: (a) das Einzelwort (z.B. Verb) wird auf die 'Grundform' reduziert, (b) es wird auch schon 'inhaltlich' vor-sortiert). – Im Gegensatz dazu bei uns streng an den *Ausdrücken* orientiert: Es werden einzelne interessante Begleitassoziationen (auf expliziten Wortketten beruhend) besprochen. – Entspricht Ziff. 2.6 und 2.7 in der Vollversion.

### Kurzversion 9.6: Typisierung der Redaktoreingriffe

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers96.pdf>

**Orientierung:** Mehr Klarheit in die sekundären Teiltex-te zu bringen, ist eine schwierige Aufgabe. Wir haben in Ziff. 4 der Vollversion mehrere flankierende Untersuchungen durchgeführt und für *5 Typen von Redaktoren* Folgerungen gezogen. Wieviele reale »Hände« sich dahinter verbergen, ist eine unbeantwortbare Frage. Sicher wird sich hierbei noch manches verschieben. Aber die gebotene Klassifizierung ist schon recht breit abgesichert. – Auch diese Kurzversion wird immer auf dem aktuellsten Stand gehalten. – Entspricht mehreren Punkten aus Ziff. 4 der Vollversion. *Kurzversion 96* erspart umständliches Nachschlagen bei der Lektüre von Ziff. 4.

---

**SUCHFUNKTION** – im *acrobat reader* (oder einem vergleichbaren Programm), sie lässt sich natürlich nutzen, um gezielt Befunde zu einzelnen Fragestellungen zu erheben. Dabei darauf achten, *wie die Suchanfrage formuliert* ist – auch *auf Leerstellen (blanks) achten!* Vorausgesetzt ist im Fall von *Kurzversionen* natürlich, dass die gesuchte Information dort überhaupt enthalten ist. . . Sicherer: Für Suchläufe die *Vollversion* nehmen!  
Ein und der selbe thematische Bereich kann *verschiedene Such-typen* erfordern. – Beispiele:

**Delila** – als Suchbegriff im Suchfenster eingegeben – liefert die Stellen, wo der Eigenname explizit im Text verwendet wird.

**lila** – wer ahnt, dass es unterschiedliche Wiedergaben gibt, kann den Eigennamen *abgeschnitten* eingeben – und erhält damit beides – *Dalila* bzw. *Delila*. Natürlich könnte auch die Farbbezeichnung unter den Treffern sein. Sie muss dann eben übergangen werden.

**Ri 16** – im Suchfenster eingegeben – zeigt an, wo das biblische Kapitel (in dem »Delila« auftritt) – gleichgültig ob mit oder ohne folgende Versangabe – im Erläuterungstext genannt ist. Die Kapitelzahl folgt *nach* Leerzeichen.

**[RI16** – im Suchfenster eingegeben, in diesem festen Format – liefert die *Konkordanzbefunde* zum selben Kapitel.

**ZITIEREN / LITERATURANGABE:** Verweis auf die VOLLVERSION etwa wie folgt. KURZVERSIONEN nicht verwenden, sondern in wissenschaftlichem Rahmen immer nur die Vollversion – möglichst die jeweils *aktuelle* – angeben. Die Daten entsprechen sich:

aktuelle Vollversion ← gleichzeitige Kurzversionen:

Fixierte Textgestalten – von der UB-Tübingen übernommen:

#### 1. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version vom 14. Februar 2014):

<http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/volltexte/2014/7253/>

#### 2. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version

vom 2. Februar 2015):

<http://hdl.handle.net/10900/59027>

#### 3. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version vom 26. Januar 2016):

<http://hdl.handle.net/10900/68090>

oder:

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-dspace-59076>

*Sorry:* Die Auflagen 1–3 enthalten die im Inhaltsverzeichnis genannten Abschnitte. *Aber:* In der *Wiedergabe der Seitenzahlen* hatte sich im zweiten Teil des Inhaltsverzeichnisses ein Fehler eingeschlichen. Der ist mit der 4. Auflage behoben.

#### 4. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version vom 22. Mai 2017):

<http://hdl.handle.net/10900/76422>

oder:

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-dspace-764225>

[analog bei weiteren Auflagen]

Die *Kurzversionen* werden nicht an die UB Tübingen weitergegeben.

Sich verändernde, je aktuelle Textgestalt:

SCHWEIZER, H Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version

vom [Datum!]):

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers.pdf>

Wie erwähnt: Bezugnahme auf einzelne Passagen immer nur via **Kapitel-, Abschnittsbezeichnung**, also z.B. *Ziff. 3.3*. Dadurch bleibt die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Versionen erhalten. Auf *Seitenzahlen* dagegen ist kein Verlass: sie verändern sich.

---

**DRUCKEN:** Die Datei ist schon im Querformat angelegt. Bevor Sie drucken, beachten Sie in der DRUCKVORSCHAU, ob zwei Seiten auf einer Druckseite richtig dargestellt werden. Wahrscheinlich müssen Sie zusätzlich – bei EIGENSCHAFTEN-FERTIGSTELLUNG – auf »Querformat« stellen.

Nicht alle Druckprogramme arbeiten in gleicher Weise. Daher am besten *eine Probe* zu Testzwecken drucken!

---

**EINLADUNG ZUM ÜBERSETZEN:** *Ziff.3 = Anhang 1* bietet die Originale Josefs Geschichte in verschiedenen Sprachen. Eingangs von *Ziff. 3* wird dazu eingeladen, dieses *Angebot zu erweitern*, den Text also in weiteren Sprachen anzubieten. Wenn Sie daran Interesse haben,

- lesen Sie bitte die erste Seite von *Ziff.3*,
- nehmen Sie Kontakt auf mit: [h.schweizer.moess@web.de](mailto:h.schweizer.moess@web.de) – dabei können weitere praktische Fragen geklärt werden.

Übersetzt wird die Version in *Ziff. 3.3* – für jede weitere Sprache im selben Format präsentiert, also auch mit der gleichen Zählung. Der Name der/des Übersetzerin/s wird natürlich genannt werden.

---

## EINLADUNG ZU BEITRAG:

Das Manuskript enthält schon Beiträge anderer Autoren (z.B. zu THOMAS MANN). Wer aufgrund spezieller Qualifikation einen eigenen Beitrag beisteuern möchte, sei dazu eingeladen. Er/sie nehme Kontakt mit H. SCHWEIZER auf.

---

Das Gesamtmanuskript samt der Extraktion der KURZVERSIONEN wird mit TUSTEP, dem »Tübinger System von Textverarbeitungsprogrammen« erstellt – ein bewundernswert komplexes *tool*, mit dem nicht nur Fragen der *Edition* bearbeitet werden können, sondern – zuvor – schon solche der *Gewinnung von Analysedaten/-ergebnissen*. Letzteres in anderen Fällen auch mit externen Programmen – erstellt von Studierenden der Informatik im Rahmen von Qualifikationsarbeiten. Aber TUSTEP bewährt sich sehr gut bei derart hochkomplexen Fragestellungen zum Thema »Text«, letztlich – als 'Spitze des Eisbergs' – bei der Bündelung zum edierten Text. Herzlichen Dank daher – auch für viele Einzelberatungen – an PROF. DR. WILHELM OTT und Herrn KUNO SCHÄLKLE, auch stellvertretend für weitere Mitarbeiter der Abteilung am universitären Rechenzentrum. – Für Hilfestellungen bin ich auch verschiedenen Mitarbeitern der Informatik-Fakultät dankbar. Die Komplexität der Technik zwingt zu Kommunikation – ein schöner Seiteneffekt.

---

Die in die *Kurzversionen* übernommenen Passagen stimmen immer mit den betreffenden Abschnitten in **jguebers.pdf** (aktuelle Version) überein. Gibt es in letzterem, im 'großen' Manuskript, Korrekturen, werden sie im gleichen Zug automatisch in die Kurzversionen übernommen.

Für Hinweise auf die Notwendigkeit von Korrekturen bin ich dankbar. Bitte senden an:

*h.schweizer.moess@web.de*

---

## 2.42252 Neue Theorie

### 1. INFORMIEREN

Jede fiktionale Welt benötigt Ausgangskordinaten und immer wieder – nach Veränderungen – orientierende Informationen. Solche werden nachfolgend (in *Ziff. 2.42253*) **Basis-Information** bezeichnet. Sie haben eine unverrückbare Relevanz. Ihre Feststellung entzieht sich der Diskussion. Diesen sprachlichen Eindruck möchte der jeweilige Sprecher – ob Autor, Erzähler, Textakteur – erwecken. Für diese Anteile des Textes erwarten wir bei Verbformen im Hebräischen **qatal**. Wie schon angedeutet: *Wer, in welcher Reihenfolge, an welchem Ort* diese Sprechaktfärbung einbringt, ist damit nicht festgelegt. Diesbezüglich hat ein Autor große Freiheiten. Nachfolgend werden solche, eine Orientierung vermittelnden Textanteile unter »**INFORMIEREN**« geführt. In der fiktionalen Welt geschieht einiges, und zwar dadurch, dass Textakteure zunächst einiges in ihrem Geist **ERWÄGEN** (vgl. nachfolgend den 3. Sprechakttyp), auf seine Durchführbarkeit überprüfen, bewerten – anschließend mag dann die praktische Realisierung folgen – oder auch nicht. Diese

»praktische, äußere, sachverhaltliche Realisierung« – ob durch Tat oder 'objektives' Ereignis – interessiert aktuell – natürlich als *sprachlicher* Befund, nicht als historisch verifizierbarer. Mit »Textakteur« sind nicht exklusiv menschliche Akteure gemeint, sondern auch durch Personalisierung zu Akteuren erhobene Naturgewalten, mythisch-religiöse Kräfte, also alles, das *sprachlich* im Text in der Rolle des 1. Aktanten auftritt und dem eine Prädikatbedeutung zugeschrieben wird.

In diesem allgemeinen Sinn – allgemeiner, als es der Terminus »Akteur« insinuiert – bewirken/verändern »Textakteure« im Rahmen der fiktionalen Welt einiges – ablesbar an den Prädikatbedeutungen. Und vorausgeht das geistige Durchspielen des anstehenden Handelns – oder das Bewerten des zurückliegenden. Die »Textakteure« bilden auch Gruppen, stehen damit anderen (einzelnen oder ebenfalls Gruppen) gegenüber – woraus sich Dialoge ergeben, in denen ebenfalls ausgehandelt wird, was zu machen ist. Eine solche Gesamtkonstellation verschiebt / ändert sich im Verlauf des Textes, so dass man bei diesem Anfangs-, Zwischen- und Endstadium vergleichen kann. – Wegen dem 3. Punkt »ERWÄGEN bei Textakteuren« und was auf dieser Ebene geschieht, wird ein Autor seinen Text konzipieren und aufschreiben. Dass Leser/Hörer »im Bilde« sind, dazu muss zuvor jedoch der 1. Punkt – »INFORMIEREN«, um den geht es aktuell – integriert sein. Nur so besteht die Chance, dass das, was der Autor sagen will, angemessen verstanden wird.

Allerdings ist mit der Funktion ERWÄGEN – folgt bei uns unter Punkt 3. – noch nichts gesagt über sprachliche Realisierungsformen. GREIMAS hatte in seiner 'Strukturalen Semantik' von der *kosmologischen bzw. noologischen Isotopie* gesprochen. Gemeint waren auf die Außenwelt bezogene Schilderungen bzw. solche, die sich auf Gedanken, Gefühle, Erwägungen von Akteuren beziehen. – Die Unterscheidung als solche ist nicht nur hilfreich, sondern zwingend. Aber wir müssen sie modifizieren, anpassen. Denn die kosmologischen Informationen im Sinn von »Rahmenbedingungen, Basis-Informationen«, ausgedrückt durch die Verbform **qatal**, sind dann, wenn wir nach dem ERWÄGEN fragen, schon erfasst und stehen nicht noch einmal zur Debatte.

Eine Modifikation liegt auch darin, dass im semantischen Wortsinn die 'unverbrüchliche Sicherheit' – ausgedrückt durch **qatal** – auch auf innere, modale Einschätzungen / Einblicke bezogen sein kann (»noologisch« statt »kosmologisch«). Die PRAGMATIK rückt das dann wieder zurecht (Klassifizierung der Verbbedeutungen). Aber im ersten Zugang hat dann der Sprecher mit größerer Sicherheit getönt, als es für eine Modalfunktion angemessen wäre. Die Sprache wehrt sich auch in solch einem Fall nicht gegen die Überdehnung.

## 2. ERZÄHLEN

Es geht nun darum, auf zwei verschiedene Arten in die Textwelt einzutauschen, deren Rahmenbedingungen – vgl. »INFORMIEREN« – nun kein Thema mehr sind. **wayyiqtol** nennt im Wortsinn eine individuelle vergangene Folge (Zustand | Handlung | Prozess). Ob in

einer zweiten Runde doch eine übertragene = andere Bedeutung anzunehmen ist, muss jeweils geklärt werden. Bleiben wir zunächst bei der Wortbedeutung – was genauso für die anderen beiden Funktionen als Maxime gilt. Mit **wayyiqtol** präsentierte Einzelaussagen oder Ketten können Leser/Hörer entspannt verfolgen: der Zeitabstand wird respektiert, d.h. die aktuelle Leseerfahrung und der erzählte vergangene Sachverhalt liegen weit auseinander. Eine Variante dieser Einstellung kann die Formation (**w-)**x-qatal sein: ein Satzglied wird zur Betonung an die Erstposition gestellt, wodurch sich die Konjugationsart dreht. An der Erzählhaltung ändert sich – außer der adversativen Betonung des vorangestellten Elements – anscheinend – nach traditioneller Auffassung – nichts. Für Textrezipienten entsteht in beiden Fällen der Eindruck, es werde von fraglos sicheren, klaren, vergangenen Sachverhalten gesprochen. Wichtig ist, dass durch beide Varianten Leser/Hörer Hinweise zum Ablauf der individuellen Ereignisse bekommen. Sprachlich wird so getan, als handle es sich um Sachverhalte auf *kosmologischer* Ebene, also auf äußerer. Erst bei

kritischer Würdigung stellt sich – öfters – heraus, dass einige dieser Sachverhalte in Wirklichkeit *modalen* Charakter haben, also Geistesfunktionen von Subjekten beschreiben. Primäreindruck jedoch: äußerer, vergangener, individueller Sachverhalt.

Die Konnotation bei derart gebotenen Verben: Weil es äußere Sachverhalte sind (oder zu sein scheinen), wird eine große Sicherheit der Aussage vermittelt. Was vergangen ist, ist geschehen und jeder weiß, dass daran nicht mehr zu rütteln ist. Erst kritische Analyse kann anschließend u.U. diesen vereinfachten Primäreindruck korrigieren. Die von der Darstellungsform ausgehende 'Aura der Sicherheit' heißt für die Textrezeption: Leser/Hörer sind den geschilderten Ereignissen ausgesetzt; ändern können sie nichts mehr. Wer das Erzählte nicht gerade komplett verdrängen will, kann ihm entspannt folgen. Es liegt darin kein Appell an Leser/Hörer (im Wortsinn). Damit ist eine erste Weise angesprochen – repräsentiert durch **wayyiqtol** –, wie ein Autor die Leser/Hörer seines Textes nicht lediglich über wichtige Rahmenbedingungen *informiert*, sondern sie via Erzähl»ton« an den fiktionalen Geschehnissen teilhaben, was auch heißt: sie entspannt miterleben lässt. Diese Möglichkeit des via Fiktion ermöglichten Miterlebens evoziert ähnliche Emotionen/Reflexionen, wie wenn man 'live' dabei gewesen wäre. Das ist einer der Effekte/Gewinne hoher Erzählkunst. Tendenziell kann man auch das Oppositionspaar »Vordergrund/Hintergrund« heranziehen: **qatal** würde dann dem *Erzählhintergrund* zugeordnet, den Rahmenbedingungen und entscheidenden Etappen. **wayyiqtol** erzählt anschaulich,

wie die Zwischentappen und letztlich das Endergebnis erreicht wurde. Es wird nicht festgeklopft und konstatiert, sondern in eine Bewegung hineingenommen.

### 3. ERWÄGEN

Aber damit ist erst eine von zwei Möglichkeiten des *Eintauchens* thematisiert worden (*Eintauchen* als Gegenpol zum *INFORMIEREN*). Die zweite kristallisiert sich in der Konjugationsart **yiqtol**. Sie ist geeignet für unser breit angelegtes Verständnis von Modalitäten (6 unterscheidbare Felder): EPISTEMOLOGIE, INITIATIVE, IMAGINATION, ERMÖGLICHUNG, AXIOLOGIE, ASPEKTE – je mit Terminologiebaum. **yiqtol** dient dem Hinweis auf derartige subjektive Erwägungen/Einschätzungen/Äußerungen von Textakteuren, oder des Erzählers. Damit verbindet sich *eo ipso* – ohne dass dies als Mangel betrachtet werden müsste/dürfte –, dass **yiqtol** die Innensichten einzelner Akteure wiedergibt, wobei dazu auch einmal der »Erzähler« gehören kann. **yiqtol** kommt dann ins Spiel, wenn an der jeweiligen Textstelle die Modalfunktion auch vollzogen werden soll. Mit zeitlichem Abstand kann man die gleiche Modalfunktion auch ERZÄHLEN oder darüber INFORMIEREN – dazu benö-

tigt man dann kein **yiqtol**, sondern nimmt eine der Formen, die zuvor schon besprochen worden waren.

Die aktuelle Konjugationsart **yiqtol** eignet sich somit zur Vorbereitung, begleitenden Reflexion oder zur Nachbetrachtung *harter Fakten*. Die Verbform – wohlgemerkt: *wayyiqtol* abgeschlossen – trotz scheinbarer morphologischer Ähnlichkeit! – ist geeignet, den 'Hof von mentalen Begleitaktivitäten' jedes Sachverhalts zu erfassen. Damit repräsentiert die Verbform all die Unsicherheiten/Flexibilitäten, die möglich sind, solange ein Sachverhalt geistig/kommunikativ verarbeitet wird, eben auf *noologischer* Ebene. Eine wahrnehmbare, und damit sichere Realität wird er erst, wenn der Sachverhalt auf *kosmologischer* Ebene = Isotopie Gestalt annimmt. Nicht umsonst bedeutet »Faktum«, vom Lateinischen her, »das Gemachte«. **ERWÄGEN** steht somit für modale Erwägungen/Gefühle einzelner Figuren, wo also Auskunft über die Innenwelten gegeben wird. *Einschätzungen* bezüglich – vielleicht – kommender, oder auch schon zurückliegender Sachverhalte.

---

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,2b\*

יֹסֵף הָיָה רָעָה אֶת־אָחָיו בְּצֹאֵן

*x-qatal*

R = ∅ – Für das Ereignis ist keine explizite zeitliche Orientierung/kein Datierungspunkt genannt. Somit gibt es keinen *Referenzpunkt*, um die Satzaussage zeitlich zu positionieren. – Für Leser/Hörer ist der Eigenname an erster Position provokativ »definit«. Aus ihrer

eigenen Gegenwart kennen sie diese Figur nicht. Über die Zukunft kann man schlecht spekulieren. Bleibt nur: Es muss sich um eine Figur der *Vergangenheit* handeln, zu der man noch Neues wird erfahren können. Also schon der Befund **Eigenname** an dieser Position hat Aussagekraft für die Zeitstruktur des Textes.

**NB.** Bereits ein schönes Beispiel, wie bei der Frage nach der *Zeitstruktur* der *gesamte* Satz abgehört werden muss. Sich zu sehr auf Modellbeschreibungen wie *x-qatal* zu konzentrieren, birgt die Gefahr, dass *x* (= der Satz jenseits der Verbform) als irrelevant betrachtet, das 'Heil' (= entscheidende Einsicht) nur von Verbform + -position erwartet wird. Diese verhängnisvolle Blickverengung weisen wir zurück. Der Informationsgehalt des *gesamten* Satzes trägt zur temporalen Beschreibung bei.

ÄE 1

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart ist gemeint. Sie ist die *Sprecher-Origo*. Aus diesem nicht-hintergehbaren Gesamtrahmen sind alle weiteren Sprechergegenwarten der einzelnen Akteure *im Text* nachfolgend abzuleiten;

EZ = Die *Ereigniszeit* kann – außer allgemein »Vergangenheit« – nicht be-

stimmt werden, da »R« leer ist. Die Prädikation gilt für eine »graue Vorzeit«; MOD = Die Modalitäten/Register können in verschiedenen Formen erschlossen werden. ASPEKTE-durativ: Das Prädikatsnomen (Abstraktum) deutet auf einen länger geltenden Tätigkeitsmodus (»Hirte« als Berufsbezeichnung): Eine solche großflächige und problemlos-sichere Aussage ist nur mit Blickrichtung: »Vergangenheit« möglich. – Modalregister: IMAGINATION-retrospektiv: Vergangenes soll erzählt werden; *Hintergrund*-Schilderung durch alle Faktoren zusammen (nicht lediglich durch *x-qatal*). Es geschieht noch nichts, auf das der Erzähl-Fokus gerichtet würde.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,2b\* יוֹסֵף הָיָה רֹעֵה אֶת־אֶחָיו בְּצֹאן

*x-qatal*

ÄE 1

**INFORMIEREN:**

Start/Grundlegung der Erzählung. Undiskutierbare Vorgabe, »sichere Information«. Als Zeitlage kommt für sie nur Gegenwart oder Vergangenheit in Frage. Wenn Präsens hätte gelten sollen, wäre »NS« die 'natürliche' Ausdrucksform. Folglich bleibt nur »Vergangenheit«. Der Sprech»ton« ist die »Information« (Sprechakt DARSTELLUNG). Es wird die Basisinformation geliefert, die die Erzählung erst ermöglicht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,2c וְהוּא וְעַר

NS R = 37,2b – das Hirte-Sein steckt den Rahmen für die aktuelle Aussage ab; es kommt in der JG die (erzählte) Zeit, in der 2c nicht mehr gilt.

ÄE 2 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = gleichzeitig zu R, nicht allein wegen »NS«, sondern auch wegen selbstständigem Personalpronomen: »Knabe« hat teil an der Zeitposition von »Josef«; MOD = ASPEKTE-durativ, NS drückt aus, was zunächst ohne zeitliche Begrenzung gilt.

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,2c וְהוּא יָעַר

NS

ÄE 2

**INFORMIEREN:**

Weiterführung von ÄE 1. Spezifizierung der Eingangsinformation. Sprech»ton«: Information. In zeitlicher Hinsicht keine eigene sprachliche Anstrengung zu ändern, was mit ÄE 1 angeschlagen worden war.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,3a וְיִשְׂרָאֵל אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בְּנָיו

w-x-qatal

R = 37,2b;

ÄE 3 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = vergangen zu R; zum Eigennamen »Israel« gilt das gleiche wie im Fall 2b: Vergangenheit (vielleicht eine idealisierte). Eine zeitliche Eingrenzung gibt es nicht. Insgesamt sind im Anfangsbe-

reich Akteure (also Nomina) wichtiger als Prädikatbedeutungen. GOLDFAIN 95 betont zurecht, dass die Voranstellung des Subjekts den Erzählfluss unterbricht, »to add an explicative, parenthetical clause or a clause representing an accompanying action«. JERUSALMI 5 versteht das vorangestellte Subjekt eher als *casus pendens*, den Satz somit keinesfalls schlicht als 'narrativ'. – Aber das verhindert ja auch die Verbform, auf die J. nicht eingeht. Es gilt vorsichtig zu sein: »c. p.« liegt nicht immer dann schon vor, wenn ein Nomen *vor* der finiten Verbform steht. Im Regelfall ist dann immer noch eine Wiederaufnahme durch Pronomen zu verlangen.

MOD = ASPEKTE-durativ, einerseits abgeleitet von der Verbbedeutung; andererseits daraus, dass der Gesamtsatz keine Anstrengung unternimmt, den Blick auf ein Einzelereignis, -handlung zu lenken; IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,3a וְיִשְׂרָאֵל אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בְּנָיו

w-x-qatal

ÄE 3

**INFORMIEREN:**

Weitere Basisinformation via *qatal*, mit neuem 1. Aktanten. Sprech»ton«: Information. Das »und« zeigt kein Nacheinander der Sachverhalte an, sondern eine Aussage, die zum bisher Bekannten zusätzlich galt. Als Gleichzeitigkeitsaussage hätte ebenfalls ein NS verwendet werden können. Aber nur mit *w-x-qatal* konnte der neue 1. Aktant ebenbürtig zu ÄE 1 eingeführt werden.

## Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,3b

כִּי־בֶן־זְקַיִם הוּא לוֹ

NS

ÄE 4

### INFORMIEREN:

Verknüpfung der beiden bislang bekannten 1. Aktanten. Sie fällt in die Kompetenz des Erzählers, da die Gleichzeitigkeit mit Art und Existenz der beiden 1. Aktanten (»Vater« und »Sohn«) mitgegeben ist: NS. – Die Konjunktion ist bekanntermaßen mehrdeutig. Nur von »Begründung« zu sprechen klingt danach, als sei »kausal« gemeint. (= »Modalregister INITIATIVE«). Dann könnte man sich fragen, ob diese Begründung nicht noch besser auf BENJAMIN zuträfe. **Aber Vorsicht:** Es sind *wir*, die den gesamten Text, ja die gesamte hebräische Bibel kennen, die den BENJAMIN ins Spiel bringen! Dem Erzählanfang der JG wird das nicht gerecht. Daraus folgt:

1. Die JG kennt und nennt als jüngsten ISRAEL-Sohn am Textanfang den JOSEF. Das ist es, was aktuell zählt – ob dem andere Texte entsprechen, oder nicht, zählt (noch) nicht.
2. Wir können uns vormerken in der *to-do*-Liste, dass später die Nicht-Nennung BENJAMINS, die aufgrund anderer Texte von uns erwartet worden war, eine plausible Erklärung benötigt.
3. Wie der Text sich aktuell präsentiert, ist *impliziert*, dass es den BENJAMIN am Erzählanfang noch nicht gibt, er noch nicht geboren ist. Ausblick: Genau diese Deutung wird später – Gen 42/43 – bekräftigt werden (argumentiert an der Originalschicht).

*Was leistet die Konjunktion?* – Sie liefere eine »Begründung«, ist die Standardauskunft. Eine solche Analyse ist allerdings noch zu platt. Grundsätzlich kann man zweierlei unterscheiden:

- A. *sachverhaltsbezogen*: der mit »denn« genannte Sachverhalt hat zwingend den ersten erzeugt: »ich bin gestürzt, *denn* es herrschte Glatteis«. Wichtig: es handelt sich um *zwei verschiedene*, nun aber verknüpfte Sachverhalte. – Aber: Josef sei geliebt worden, weil er »ein Sohn des Alters« war? – Das klingt nicht in gleichem Maße *zwingend*: Gefühle sind ein anderes Terrain. Die kann man nicht »kausal« herleiten.
- B. *kommunikationsbezogen*: Der Sprecher verknüpft nicht *verschiedene* Sachverhalte, sondern sucht erläuternd Verständnis beim Leser/Hörer zu gewinnen: im Grunde ist zweimal das Selbe ausgedrückt. – Das Bemühen um Verstehen scheint nötig zu sein, da nicht zwei alltäglich erfahrbare Sachverhalte verknüpft werden, sondern *einer*, der in zwei Facetten, also emphatisch verstärkt, zur Sprache kommt. Für das ungewöhnliche = überraschende Faktum – später und überzeugter Vater – muss man als Erzähler werben. Die Figur des Vaters ISRAEL bekommt damit hier am Textanfang ein besonderes Profil.

Daher sieht es so aus, als würde die Konjunktion eine *Explikation* einleiten. Statt

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,3b

כִּי־בֶן־זְקַיִם הוּא לוֹ

NS

R = 37,3a; wie zu 3a. Auch durch Pronomina wird ein Geflecht von Akteuren errichtet.

ÄE 4

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = gleichzeitig zu R; 3b ist weniger eine Verursachung von 3a im sachverhaltlichen Sinn, sondern כִּי, hier als *sprachlich-kommunikative* Begründung (nicht als sachverhaltliche), verweist auf eine Explikation. Die beiden Aussagen kommen eher in *einem* Gesamtverständnis überein, als dass sie verschieden sind und so erst im Ursache-Wirkungs-Verhältnis verknüpft werden könnten. – Weder der NS noch die Konjunktion sind dem »Philologischen Kommentar« von JERUSALMI 6 eine Silbe wert. Es sieht danach aus, als würden wir dann, wenn es stilistisch-literarisch um Feinheiten geht, vom Autor, der auch Rabbi ist, nicht viel profitieren können.

MOD = ASPEKTE-forte; ASPEKTE-imperfektiv,

dass *Sachverhalte* nüchtern und »kausal« beschrieben werden (= DESKRIPTION), wirbt der Erzähler beim Adressaten um das *personenzentrierte* Verständnis, weist auch auf eine Besonderheit hin, mit der jener aus seiner Lebenserfahrung heraus nicht von vornherein rechnet (= EXPLIKATION). Die Figur »Israel« gilt als »alt«. Folglich ist ein eigener Hinweis angebracht, wenn »Israel« doch noch einen Sohn zeugt: »denn«. Das lässt auch die besondere Zuneigung verstehen. [N.B. als Vorgriff: Es wird interpretatorisch aufzugreifen sein, wenn später sogar noch BENJAMIN vorgestellt werden wird . . .] – Damit ist klar, dass »kausal« als Bestimmung nicht falsch ist. Aber die »Köpfe« dieser Terminologie sind verschieden – in unserem Grammatiksystem gibt es »kausal« sowohl unterhalb von »DESKRIPTION«, wie unterhalb von »EXPLIKATION«. Erst wenn man die »Köpfe« des Terminologiebaums hinzunimmt, versteht man, warum »Glatteis« und »Sohn des Alters« – grammatisch-kommunikativ gesehen – eben doch verschieden sind. – Die ÄE blendet erläuternd zu einem geltenden Begleitumstand über, aber nicht zu einem *verursachenden* Moment.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,3c** וְעָשָׂה לּוֹ כְּתוּבַת פְּסִים  
*w-qatal* R = 37,3a;  
**ÄE 5** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart; also Vorvergangenheit (»hatte gemacht«), weil Zwischenstufe 3a zu berücksichtigen ist;  
 EZ = vergangen gemessen an R; *w-* drückt keine Folgehandlung aus, sondern verbreitert die Explikation von 3ab; *w-* etwa im Sinn »und [aus dieser Einstellung heraus]«. Dagegen JERUSALMI 6 »that is why he had made«. Für uns zählt: eine *Begründung* ist *nicht* ausgedrückt.  
 MOD = ASPEKTE-punktuell, IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-forte;

## Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,3c** וְעָשָׂה לּוֹ כְּתוּבַת פְּסִים

*w-qatal*

**ÄE 5**

### INFORMIEREN:

Weitere Basisinformation: Da der 1. Aktant bekannt ist, genügt: *w-qatal*. 37,3a betont lang andauernden Zustand. 3c kann keinen Handlungsprogress bezeichnen, sondern individuelle Vergangenheit im Rahmen des Geltungsbereichs von 3b. 3c meint eine einmalige, vergangene Tat, aber weiterhin in Berichtsform, nicht erzählend.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,5a** וַיְהִי־לָם יוֹסֵף הַלּוֹם

*wayyiqtol*

R = keine Datierung als Bezugspunkt beim Übergang zu individuell erzähltem Ereignis;

**ÄE 6**

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = unkonkret; aber durch erstes *wayyiqtol* wichtiger stilistischer Stimulus: neue Erzählebene = *Vordergrund*.  
 MOD = ASPEKTE-punktuell; IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-forte (durch Paronomasie)

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,5a** וַיְהִי־לָם יוֹסֵף הַלּוֹם

*wayyiqtol*

**ÄE 6**

### ERZÄHLEN:

Scheinbar Progress. Das »scheinbar« bezieht sich auf Ereignisse in der erzählten Welt. Deren Koordinaten wurden bislang erst eingerichtet. – Tatsächlich liegt in 5a der Neueinsatz der Erzählung, nachdem die Basisinformationen alle zur Verfügung stehen. Morphologisches Signal: erstes *wayyiqtol* – es wird aber so getan, als befinde man sich bereits mitten in der Erzählung. Es werden nicht – *erzählend* – zunächst

Ort und Zeitpunkt genannt. Weil eben doch ein Neueinsatz vorliegt, wurde wohl auch Paronomasie eingesetzt: Emphatischer Hinweis auf die neue Sprechweise. Leser/Hörer können/sollen wach, zugleich aber entspannt aufnehmen, was geschehen ist. Mit den Komponenten »sicher« und »Nicht-Gegenwart« bleibt nur die Positionierung in der Vergangenheit. Diese Konjugationsform ist ohnehin darauf »abonniert«. – JERUSALMI 8 gibt den traditionellen, gleichwohl falschen Hinweis, die Paronomasie – bei ihm »Cognate Accusative (Maf'ul Muṭlaq)« – könne unübersetzt bleiben. Mit keinem Wort wird die Erkenntnis angedeutet, dass die grammatische Figur an aktueller Textstelle einen sehr plausiblen Sinn macht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,5b וַיִּגַּד לְאַחֵיו

wayyiqtol

ÄE 7

R = 37,5a

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = nachzeitig zu R (durch *wa=*, aber auch durch Sachverhaltenswissen: während des Träumens kann man nicht auch schon berichten); ab jetzt scheint eine Ereigniskette entwickelt zu werden (wegen der überhaupt der Text erzählt wird).

MOD = ASPEKTE-punktuell; IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,5b וַיִּגַּד לְאַחֵיו

wayyiqtol

ÄE 7

ERZÄHLEN:

Progress im Erzählton«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,6a וַיֹּאמֶר אֵלֵיהֶם

wayyiqtol

ÄE 8

R = O;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = vergangen; textlich Progress – sachverhaltlich nicht; konventionelles Signal für »Redeeinleitung«; inhaltlich Wiederholung zu 5b;

MOD = ASPEKTE-punktuell;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,6a וַיֹּאמֶר אֵלֵיהֶם

wayyiqtol

ÄE 8

ERZÄHLEN:

Progress im Erzählton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,6b שְׁמַעוּנָא הַחֲלוּם הַזֶּה

Imp. + *nā*

ÄE 9

R = O<sup>1</sup>;

O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = erst erwartet; direkte Rede; Neubeginn unter Zeitaspekt;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Bitte;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,6b שְׁמַעוּנָא הַחֲלוּם הַזֶּה

Imp. + *nā*

ÄE 9

ERWÄGEN:

Direkte Rede: »Josef« in der fiktionalen Welt fordert weitere Textakteure zum Handeln auf. Wegen der erst *gedanklich* = »modal« existenten Handlung: Sprechakt ERWÄGEN. Was erst auf Modalebene eingebracht ist, zählt nicht auch schon als 'Realität'.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,6c** אֲשֶׁר חִלְמָתִי  
*x-qatal* R = O<sup>1</sup>;  
**ÄE 10** O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = vorzeitig, gemessen am aktuellen Bericht (der aber auch schon in der Vergangenheit lokalisiert ist);  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,6c** אֲשֶׁר חִלְמָתִי  
*x-qatal* **ÄE 10**

**INFORMIEREN:**

Josef unterfüttert seine Aufforderung durch Verweis auf einen zurückliegenden Vorgang aus unserer Rezipientensicht: 'Vorvergangenheit'. In Josefs direkter Rede genügt: Vergangenheit. Wichtiger das Signal via Konjugationsform: ich rede von einem unbezweifelbaren Faktum.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,7a** וְהִנֵּה  
*Interjektion* R = 37,6bc;  
**ÄE 11** O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;  
*Vordergrund* – Interjektionen haben ihre Funktion darin, die folgende Aussage in den Erzähl-Vordergrund zu rücken bzw. eben dies zu sichern.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,7a** וְהִנֵּה

*Interjektion***ÄE 11****ERWÄGEN:**

Umschaltensignal auf neue Gesprächsebene. Gliederung, auf dass Josef als Sprecher gut verstanden werde. Auch emphatischer Hinweis. w= ist dialogsteuerndes Signal (Thema: »Sprecherwechsel«) im Sinn von WI = »ich will weiter das Wort behalten«. Vgl. Ziff. 4.123 in »Alternativ-Grammatik«. Aktuell also expliziter Hinweis, dass die Rede noch nicht beendet ist.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,7b** אֲנַחְנוּ מְאַלְמִים אֲלֵמִים בְּתוֹךְ הַשָּׂדֶה  
*NS* R = innerhalb des Traumbildes keine zeitliche Verankerung / Vernetzung des Garbenbindens;  
**ÄE 12** O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = schwebende Dauer / Iteration;  
 MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund* – aber nun schon eine Stufe näher am eigentlich interessierenden Geschehen. Groß angelegte Spannungsweckung.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,7b** אֲנַחְנוּ מְאַלְמִים אֲלֵמִים בְּתוֹךְ הַשָּׂדֶה  
*NS* **ÄE 12**

**INFORMIEREN:**

Neue Basisinformation für das, was auf neuer Gesprächsebene mitgeteilt werden soll. Betonung von Dauer/Iterativität: NS. Die *Zeitlage* des Sachverhalts geht aus der ÄE nicht hervor. Dieser Hinweis wird aus 6c übernommen/geerbt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,7c** וְהִנֵּה  
*Interjektion* R = /;

## ÄE 13

O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund* – Umschalten zum eigentlich interessierenden Thema.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,7c וְהִנֵּה

Interjektion

ÄE 13

## ERWÄGEN:

Umschaltsignal wie 7a

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,7d קָמָה אֶלְמָתִי

qatal-x

R = kein zeitlicher Bezug für die einsetzende Handlung; allgemeiner Rahmen: 7b;

## ÄE 14

O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«, der 7a wahrnimmt;

EZ = Neueinsatz als individuelle Handlung vor unbestimmtem Hintergrund (7b);

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund* – neu gesetzt

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,7d קָמָה אֶלְמָתִי

qatal-x

ÄE 14

## INFORMIEREN:

Noch eine Basisinformation, ebenfalls im Rahmen von 6c geltend. Das Umschalt-signal 7c bereitet den Boden für den Neueinsatz, folglich ist ein »und«-Anschluss undenkbar.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,7e וְגַם יִצְבֶּה

w-x-qatal

R = 37,7d;

## ÄE 15

O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgehandlung/-prozess/-zustand – nicht klar entscheidbar. w- ist gewollter Anschluss, gam Hervorhebung. Gleiche Dringlichkeitsstufe wie 7d; COOK (2002) 102 referiert, dass in den *Amar-na*-Texten \*yaqtulu für Futur oder Duration stehe, dagegen qatal wie im biblischen Hebräisch für Vergangenheit. – Diese Sicht ist für unser Interpretationskonzept »Mathilde« zu schlicht. Mit Verweis auf »Tempora« löst man das Problem der hebräischen Verben nicht. »Futur« hilft im aktuellen Fall nicht weiter. »Duration« auch nicht, weil <<STEHENBLEIBEN>> generell von Dauer ist (könnte man mit »Aktionsart« erfassen). Damit ist die sprachliche Verwendung im aktuellen Fall aber noch nicht beschrieben. Vgl. unter Ziff.

2.42253 z.St.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,7e וְגַם יִצְבֶּה

*w-x-qatal*

ÄE 15

**INFORMIEREN:**

Eigens betonter Folgezustand. Der Aspekt »Folge« wird durch *w=* beigesteuert, hat mit der Verbform noch nichts zu tun. Anderes als 'Vergangenheit' kommt nicht in Frage. *qatal* passt insofern. Eigentlich geschieht 2× eine Anknüpfung an den Satz zuvor: »und« + »auch/sogar«. In dieser Doppelung liegt eine Hervorhebung. »Emphase« zu behaupten wäre überzogen. Aber es liegt die betonte Information darin, dass die mit 7bc begonnene Bewegung nun ihren Zielpunkt erreicht hat. Das Umschaltersignal 7f zeigt dann ja auch, dass ab da eine neue gedankliche Etappe folgt. – ENDO (164) ist zu *sachverhaltlich* orientiert, zu wenig *text*bezogen. Er spricht von »fields of reference« (bezogen auf 7de), die sich überlappen, von einer »explicative Function« in 7e. – Wir bleiben – die *Sprechweise* stärker einbeziehend – lieber dabei, dass eine informierende Schilderung in 7e ihren hervorgehobenen Schlusspunkt findet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,7f וְהִנֵּה

Interjektion

R = /;

ÄE 16

O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund* – noch ein Umschalten, im Laufe der Rede: offenbar zur Klimax hinführend.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,7f וְהִנֵּה

Interjektion

**ERWÄGEN:**

ÄE 16

Umschaltersignal wie 7a

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,7g תְּסַפִּינָה אֶלְמַתִּיכֶם

*yiqtol*

R = Ø;

ÄE 17

O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = kein Zusammenhang, keine Art/Dauer beschrieben; Zusammenfassung vieler Einzelaktionen; Plural und – trotz neuem Subjekt – vorangestellter Tätigkeit: Erregung; adversativ kommen die aktuellen Adressaten ins Spiel; MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,7g

תְּסַפִּינָה אֶלְמַתִּיכֶם

*yiqtol*

ÄE 17

**ERWÄGEN:**

Die Tätigkeit wird vorangestellt, ohne dass man schon den 1. Aktanten kennt und ohne dass sie – nivellierend – durch *w=* als eine Folge (unter anderen) präsentiert würde – aber mit vorangehender Interjektion geht das auch nicht. Damit wird die Überraschung aus 7f fortgeführt: Nachdruck/Emphase. 7g gehört nur bei unsensibler und nüchterner Betrachtung immer noch zur Basisinformation ab 7d. Dagegen wird 7g – wie 7e – betont als Klimax herausgestellt. »Klimax« heißt auch: Endpunkt einer insgesamt sehr erregten Sachverhaltsbeschreibung. *yiqtol* ist deswegen passend. – Die Emphase wird von JOOSTEN (2002) 58 nicht erkannt und ausgewertet. Wie ist es mit dem Zeitbezug? – Wenn die PK durch die »Klimax« veranlasst ist, stellt sich – separat – die Frage der Zeitlage, und wodurch sie erkannt werden kann. Was garantiert die »Vergangenheit«? ENDO (119) »past meaning is required«. – Derartige Stellen laden dazu ein, endlich mit »discourse analysis« bei der Zeitinterpretation ernstzumachen: Von der Traumerzählung her ist längst bekannt, dass es sich um ein *vergangenes* Traumbild handelt. Dieser Eindruck wird nicht gefährdet – zumal es konkurrierende Signale nicht gibt –, wenn eine Verbform – modal – die Emphase herausstellt. Zeitlich liegt der Sachverhalt deswegen immer noch in der Vergangenheit. – Die Beachtung des literarischen Kontextes ist letztlich entscheidend. Das reduzierte Ausleuchten der einzelnen Verbform (wiewohl deren Funktion natürlich erkannt und integriert werden muss) versuchen wir abzubauen. Der Grund: Die Verbformen können primär für die »Sprechakte« ausgewertet werden, erst sekundär lassen sie sich zur Frage der »Zeitlage« auswerten – wofür aber auch andere Indizien, bis hin zum Kontext, wichtig sind. – JERUSALMI 12 nennt mit seinem Vorschlag für die PK (»CONTINUOUS-DURATIVE«) einen weiteren, möglichen, nicht-konkurrierenden Modalakzent.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,7h ותִּשְׁתַּחֲוֶיֶן לְאַלְמָתִי  
wayyiqtol R = 7g;  
ÄE 18 O<sup>1</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,7h ותִּשְׁתַּחֲוֶיֶן לְאַלְמָתִי  
wayyiqtol  
ÄE 18  
ERZÄHLEN:

Wechsel zu – scheinbar – lockerem Erzähl»ton«. Die Adressaten = Brüder (im Text) sollen/dürfen – laut Erzähler – entspannt hören. Aber das ist eine literarische Finte: Durch den stilistischen Kontrast: 7a-g (2× Basisinformation, 2× erregter Schlussakzent) ↔ 7h werden die Brüder provoziert. Durch die angebotene Entspannung wird Ärger erst recht angefacht. – Im Sinn des alten Grammatiktyps freut man sich, bei derartigen Belegen auf ein *Hištaphel* verweisen zu können – wie JERUSALMI 12. *Morphologisch* in Ordnung. Zum *Textverstehen* zu wenig, erst recht wenn der morphologische Befund mit *semantischen* Etiketten umschrieben wird (»*Causative-Reflexive*«). Was soll hier »kausativ« bzw. »reflexiv« gedeutet werden? [N.B. Es wiederholt sich der Standardfehler der traditionellen Grammatik: (a) Man hat einen *morphologisch* auffallenden Befund vor sich – hier: ein seltener Konjugationstyp. Der wird nun aber – (b) – nicht inner-morphologisch weiter charakterisiert, sondern durch Ausgriff auf eine ganz andere Ebene, aktuell die *Semantik*: häufig hat man mit diesem Konjugationstyp die Bedeutungsfunktion *Causative-Reflexive* verbunden gesehen. Morphologie und Semantik stehen aber nie in einer Eins-zu-eins-Entsprechung, Folglich versperrt man sich mit einer solch angelernten, unkritisch übernommenen Festlegung den Blick auf weitere Bedeutungsfunktionen, die mit jenem/r Wortstamm/Konjugationsform angezeigt sein können.]

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,8a וַיֹּאמְרוּ לוֹ אָחִיו  
wayyiqtol R = 5b;  
ÄE 19 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,8a וַיֹּאמְרוּ לוֹ אָחִיו  
wayyiqtol  
ÄE 19  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« auf »Erzählerebene«, der die Geschichte weitertreibt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,8b הַמֶּלֶךְ תִּמְלֹךְ עִלְיָנוּ  
x-yiqtol R = 7h;  
ÄE 20 O<sup>2</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = als gleichzeitig gedacht zum Traumbild 7h; aktuell Neueinsatz in der Rede; die Traumdeutung geschieht natürlich *nach* dem Traum; aber *als Deutung* wird sie mit dem Traum überlappend verstanden: Traum = König-sein-wollen. In der Rede wirkt es sich nicht aus, dass die Rede als ganze *vergangen* ist.  
MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; INITIATIVE-volitional; ASPEKTE-forte; ASPEKTE-imperfektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,8b הַמֶּלֶךְ תִּמְלֹךְ עִלְיָנוּ  
x-yiqtol  
ÄE 20  
ERWÄGEN:

Emphase, die das Gegenteil einer sachlich präzisen Information ist: aggressive Frage. Gleich mehrere Modal-Register sind aktiv (EPISTEMOLOGIE, ASPEKTE). Daher: *yiqtol*. – Dazu passt – als Nebenbeobachtung –, dass der zweimalige Wortstamm für «HERRSCHEN» vom Konsonantenbestand her ziemlich ähnlich klingt wie der zweimalige Stamm für «TRÄUMEN» in 6bc. So etwas wie ein Nachäffen ist also im Spiel (= negative Wertung: AXIOLOGIE). – Dürre Morphologie nur bei JERUSALMI 12f.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,8c** אַם-מְשׁוֹל תְּמַשֵּׁל בְּנוֹ  
*x-yiqtol* R = 8b;  
**ÄE 21** O<sup>2</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = als Explikation identisch mit 8b;  
 vgl. Erläuterung zu 8b. Woher LANCK-  
 AU 164 Indizien für »Ironie« nehmen  
 will, bleibt sein Geheimnis. Wahr-  
 scheinlich dagegen: den Brüdern ist der  
 Protest ernst. Später, mit Abstand, wird  
 beim »Meister der Träume« (37,19)  
 Spott mitklingen.  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; IN-  
 ITIATIVE-volitional; ASPEKTE-forte;  
 ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,8c** אַם-מְשׁוֹל תְּמַשֵּׁל בְּנוֹ  
*x-yiqtol* **ÄE 21**

### ERWÄGEN:

wie 8b. – ENDO (78f) ordnet beide Belege als »equivalent to clause-initial position« von *yiqtol* ein. Dann würde die Position *im* Satz *keinen* Unterschied bewirken. – Die aktuellen Stellen seien 'nicht-modal'. – Man muss zurückfragen: Wie heftig muss Emphase eigentlich ausgedrückt werden, bis der Grammatiker sie bemerkt? – S.80 wird die Stelle aufgegriffen und versucht, sie mit »perfective aspect« zu erklären.

Aber das sei denn doch auch »difficult«. – Wir sind gut bedient mit »ERWÄGEN« = Modalitäten. Dazu ringt sich auch ENDO durch – vgl. 84: es handle sich um zwei nebeneinander gestellte (also »non-sequential forms«), durch Konjunktion als »Alternative« präsentierte Aussagen. – Die eingeschlossene Emotionalität ist damit immer noch nicht beachtet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,11a** וַיִּקְנְאוּ-בּוֹ אָחָיו  
*wayyiqtol* R = 8a;  
**ÄE 22** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = ASPEKTE-forte; IMAGINA-  
 TION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**37,11a** וַיִּקְנְאוּ-בּוֹ אָחָיו  
*wayyiqtol* **ÄE 22**  
**ERZÄHLEN:**

Im Erzähl»ton« entspannt, resümierend. Inhaltlich ist höchste Erregung thematisiert. Niemand zwingt aber den Erzähler/die Rezipienten, ähnlich echauffiert zu sein. *Grammatisch* heißt das eben: *Modalitäten* und *Sprechakte* sind gedanklich, methodisch, terminologisch zu trennen! Starke negative Wertung via Verbbedeutung (Register AXIOLOGIE) wird hier geboten als lockere Vergangenheitserzählung. Eine schöne Illustration für unser grammatisches Axiom: »Sprechakte« und »Modalitäten« sind grundsätzlich zu trennen! – Ein solcher Kontrast kann auf Humor weisen. Dass die Verbbedeutung kein »echtes« Prädikat darstellt (»Außenwelthandlung«), sondern eine innere Erregung (*pragmatisch* also ERWÄGEN – Gefühl + Emphase), wird erst bei der Beschreibung der 'gemeinten Bedeutung' erhoben.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**37,11b** וְאָבִיו שָׁמַר אֶת-הַדָּבָר  
*w-x-qatal* R = 8a;  
**ÄE 23** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = wegen Zwischenstufe 8a: Vorvor-

zeitigkeit (»hatte«);  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,11b וְאָבִיו שָׁמַר אֶת־הַדָּבָר

*w-x-qatal*

ÄE 23

### INFORMIEREN:

Neues Subjekt. Nicht die Handlungskette wird fortgeführt. *w*= verweist auf eine Zusatzinformation. Das vorangestellte Subjekt = *adversativ*. Der Satz ist der Ebene Basisinformation zuzurechnen. Daher: *qatal*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,12a וַיֵּלְכוּ אַחֲיוֹ לְרֵעוֹת אֶת־צֹאן אֲבֵיהֶם בְּשָׂכָם

*wayyiqtol*

R = 11a;

ÄE 24

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-final;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,12a וַיֵּלְכוּ אַחֲיוֹ לְרֵעוֹת אֶת־צֹאן אֲבֵיהֶם בְּשָׂכָם

*wayyiqtol*

ÄE 24

### ERWÄGEN:

Erzähl»ton« – so scheint es. Die eingebundene Zweckangabe – Register IMAGINATION – teilt jedoch mit: der Erzähler weiß, dass die Brüder nicht einfach weg-liefen, sondern sie hatten einen *Plan*. Dieser zusätzliche Modalhinweis 'entmachtet' das Signal der Konjugation, die für sich auf ERZÄHLEN deuten würde. Das lässt sich nun aber nicht mehr halten. Die ausgeführte Handlung ist einem Zweck untergeordnet. Ob der auch erreicht werden wird, ist aktuell noch unsicher.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,13a וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף

*wayyiqtol*

R = 12a;

ÄE 25

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,13a וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 25

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«, Redeeinleitung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,13b הֲלוֹא אֶחָיִךָ רְעִים בְּשָׂכָם

*NS*

R = O;

ÄE 26

O<sup>3</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Dauer in der Gegenwart;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage;

*Hintergrund* – Frage nach dem aktuell geltenden Rahmen

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,13b הֲלוֹא אֶחָיִךָ רְעִים בְּשָׂכָם

*NS*

ÄE 26

### ERWÄGEN:

Konstatieren eines *gerade* ablaufenden Geschehens. »NS« passt daher. »Frage«, auch wenn sie rhetorisch gemeint sein sollte, signalisiert unsicheres Wissen = Modalität EPISTEMOLOGIE. *Als* Frage, und noch bei der Wortbedeutung der Semantik bleibend, wird in unserem Verständnis der Sprechakt »phatisch« aktiviert: Im Wort-sinn zunächst wird eine Brücke zum Angesprochenen hergestellt mit der Aufforderung, eine Antwort zu geben. Es liegt ein Beitrag zur Organisation des »Sprecher-wechsels« vor: Redner I sorgt dafür, dass Redner II den Mund aufmacht. Die Aufforderung zu einer kommunikativen Handlung (= »sprecherwechsel-relevanter Akt: AII«) darf aber nicht mit dem Sprechakt DIREKTIV verwechselt werden. Der liegt dann vor, wenn der Sprecher nicht eine *verbale* Reaktion erwartet, sondern die non-verbale Ausführung des Befehls, der Bitte. Man sollte ja auch nicht ewig palavern

... – Die Frage im *semantischen Wortsinn* muss aber noch ein zweites Mal, in der *Pragmatik*, betrachtet werden, wenn es Hinweise gibt, dass der Sprecher nur so tut, als wüsste er eine Auskunft. Das ist hier der Fall. »Eigentlich« benutzt Israel die allgemein bekannte Tatsache, dass die Brüder »bei Sichem« auf der Weide sind, um zwischen Josef und ihm eine *gemeinsame Wissensbasis* festzustellen, zu dokumentieren. Auf dieser Basis kann er *anschließend* echte APPELLE formulieren.

WAGNER 244 scheint Elemente dieser Erklärung zu teilen. Aber seine Erläuterung ist intransparent, pauschal und unvollständig. »Sprechakt« und »Modalität« werden vermischt, zwischen Wortsinn und übertragener Bedeutung nicht klar unterschieden, und die Betonung, es liege im Satz die Reihenfolge *Mubtada – Chabar* vor, wirkt hierzulande als Geheimwissenschaft und Wichtigtuerei und ist im Kern banal: Abfolge »1. Aktant + Prädikat-Bedeutung« – für die Fragestellung »Sprechakt« bringt diese Auskunft nichts.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,13c לְכָהּ

Imperativ

R = kein Bezugspunkt; kommt einer Interjektion gleich;

ÄE 27

O<sup>3</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = erst erwartet

MOD = INITIATIVE-Bitte; IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,13c לְכָהּ

Imperativ

ÄE 27

**ERWÄGEN:**

Umschaltensignal, Ankündigung eines spezifizierten Handlungsauftrags.

ENDO (113) »could, however, be taken as an interjection«. – So wie er die Verbform schreibt, würdigt er sie – korrekt – als eigenes »clause«, bei uns: Äußerungseinheit. – Bei Interjektionen, die nicht als Verbform begegnen, praktizieren wir das gleiche Verfahren: sie haben »im« (anschließenden) Satz keine Funktion, steuern dagegen auf Textebene den Ablauf – also: eigene ÄE. Die aktuelle Linguistik spricht von »Diskursmarker«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,13d וְאֶשְׁלַחְךָ אֵלֵיהֶם

w-yiqtol

R = O;

ÄE 28

O<sup>3</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = nicht die Sendung Josefs wird initiiert, sondern der Auftrag ISRAELS dazu wird erst in Aussicht gestellt;

MOD = INITIATIVE-Wille; IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,13d וְאֶשְׁלַחְךָ אֵלֵיהֶם

w-yiqtol

ÄE 28

**ERWÄGEN:**

w= ist Fortführung der – allerdings noch unspezifisch begonnenen – Auftragskette. *yiqtol* als in die Zukunft gerichtete Willensäußerung. Der Auftrag an Josef ist damit noch nicht ergangen. – Auch ENDO sieht »a future/modal sense« (105). – JERUSALMI 17 spricht von »hidden cohortative«. Nur im Blick auf die Verbform ist dies allzu wohlwollend. Das voraufgehende Verb einbeziehend kann man das »hidden« weglassen: es ist eindeutig, dass die »Willenskomponente« 'geerbt' wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,13e וַיֹּאמֶר לוֹ

wayyiqtol

R = 13a;

ÄE 29

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,13e וַיֹּאמֶר לוֹ

wayyiqtol

**ÄE 29**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,13f הַגִּי

Interjektion

R = /;

ÄE 30

O<sup>4</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /; affirmative Reaktion auf 13d;

MOD = /;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,13f הַגִּי

Interjektion

ÄE 30

**ERWÄGEN:**

Aphrastisch und emphatisch bringt sich das »Ich« ins Spiel, bietet sich als Auftrags-empfänger an.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,14a וַיֹּאמֶר לוֹ

wayyiqtol

R = 13e;

ÄE 31

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,14a וַיֹּאמֶר לוֹ

wayyiqtol

ÄE 31

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,14b לְדַבֵּר

Imperativ

R = /; wohl gemeint: »jetzt«, »sofort«  
(nach der Bereitschaftsbekundung in  
13f);

ÄE 32

O<sup>5</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = erst erwartet;

MOD = INITIATIVE-Bitte; IMAGI-  
NATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,14b לְדַבֵּר

Imperativ

ÄE 32

**ERWÄGEN:**

Befehl in abgeschwächter Form. – Weil 14c nicht mit »und« anschließt, hat 14b eher eine allgemeine Aufforderungsfunktion, kommt einer Interjektion gleich. Das enthaltene »GEHEN« ist ja nicht *lokal* ausgeführt, d.h. durch Lokalangaben flankiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,14c וַיֹּאמֶר אֵת־שְׁלוֹם אֶחָיִךְ וְאֶת־שְׁלוֹם הַצֹּאֵן

Imperativ

R = /;

ÄE 33

O<sup>5</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = erst erwartet. Gemeint, aber nicht  
ausgedrückt: Folgehandlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl; IMAGI-  
NATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,14c רֵאָה אֶת־שְׁלוֹם אַחִיךָ וְאֶת־שְׁלוֹם הַצֹּאן

Imperativ

ÄE 33

## ERWÄGEN:

Befehl. Dreierlei ist zu beachten: 14b wird nicht mit »und«-Anschluss weitergeführt. D.h. jetzt erst wird inhaltlich der Befehl oder die Befehlskette eröffnet. – Der jetzige Imperativ ist zudem nicht durch Partikel abgemildert. – 14d wird durch »und« anschließen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,14d וְהִשְׁבִּנִי דָבָר

w-Imperativ

ÄE 34

R = 14c;

O<sup>5</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Folgehandlung erst erwartet;

MOD = INITIATIVE-Befehl; IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,14d וְהִשְׁבִּנִי דָבָר

w-Imperativ

ÄE 34

## ERWÄGEN:

Folgebefehl, der dritte in zwischen. Durch die zu 14c genannten Merkmale steht der erste den beiden folgenden gegenüber. Das lässt sich aus der Gesprächssituation heraus verstehen: mit 14b will Israel seinen Sohn Josef motivieren, den/einen Auftrag durchzuführen. *Nach* dieser Schwelle erst folgen zwei genaue Handlungsaufträge.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,14e וַיִּשְׁלַחְהוּ מֵעַמְקֵי חֶבְרוֹן

wayyiqtol

ÄE 35

R = 14a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung; genau genommen ist es die Beauftragung eines anderen,

der die Tat vollziehen soll;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,14e וַיִּשְׁלַחְהוּ מֵעַמְקֵי חֶבְרוֹן

wayyiqtol

ÄE 35

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. Auf Erzählebene Wiederholung des Sendungsauftrags, den wir von der direkten Rede her schon kennen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,14f וַיָּבֵא שְׂכָמָה

wayyiqtol

ÄE 36

R = 14e;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung; unmarkierter, mit-verstandener Subjektwechsel;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,14f וַיָּבֵא שְׂכָמָה

wayyiqtol

ÄE 36

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,15a וַיִּמְצְאֵהוּ אִישׁ

wayyiqtol

ÄE 37

R = 14f;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,15a וַיִּמְצָאֵהוּ אִישׁ  
wayyiqtol

ÄE 37

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. – Von der Verbform her wird Gleichförmigkeit weitergeführt. Dass diese so ungebrochen nicht gilt, zeigt der *Subjektwechsel* an. Es reicht beileibe nicht, auf die Verbformen fixiert zu sein. Von dem Unbekannten kennen die Leser seine *lokale* Herkunft nicht. Er 'schleicht' sich auch *textlich* überraschend ein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,15b וְהִגִּיהָ תַעֲהָ בְשָׂדָה

NS

R = 15a;

ÄE 38

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = gleichzeitige, andauernde Handlung;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund* – ein NS hat eine Affinität zu »Erzähl-Hintergrund«. Das wird hier durch *hinneh* korrigiert. Es handelt sich nicht um eine alleinstehende Interjektion, die für Aufmerksamkeit im laufenden Gespräch sorgt, sondern um einen emphatischen Hinweis (daher: »Vordergrund«), auf eine wichtige Begleithandlung.

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,15b וְהִגִּיהָ תַעֲהָ בְשָׂדָה

NS

ÄE 38

## INFORMIEREN:

Neue Basisinformation wird mit Umschaltsignal eingeführt. Per unvollständigem NS die Mitteilung, in welcher Verfassung sich der gerade befindet, um den es im Text geht (»Josef«). Explikation des aus 15a aufgegriffenen 2.Aktanten – dort pronominal.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,15c וַיִּשְׁאַלְהוּ הָאִישׁ לְאָמֹר

wayyiqtol

R = 15a;

ÄE 39

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,15c וַיִּשְׁאַלְהוּ הָאִישׁ לְאָמֹר

wayyiqtol

ÄE 39

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,15d מֵהָ-תְּבַקֵּשׁ

x-yiqtol

R = 15b;

ÄE 40

O<sup>6</sup> = Akteur »Mann«;

EZ = Gleichzeitigkeitsaussage, das Umherirren wird als Suchen interpretiert; MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv; IMAGINATION-prospektiv-irreal  
*Vordergrund* – es ist die einzige Äußerung in diesem Redebeitrag; aber auf den Redeakt war durch 15bc mit Nachdruck und Ausführlichkeit hingeführt

worden; und zu dieser hervorgehobenen Rede wird in ihr ein gleichzeitiges Parallelereignis «(SUCHEN)» in Frageform genannt, zusätzlich – wegen PK – mit der Einschätzung einer sinnlosen Zielrichtung. COOK (2002) 75 nennt die Stelle dafür, dass *yiqtol* auch als »Progressive Present« übersetzt werden könne – neben vielen weiteren Tempusausdeutungen. Die weiteren, aus Bibelübersetzungen bezogenen Varianten rühren wohl daher, dass man gern bei *qatal*/*yiqtol* auf das Thema »Tempus« schaut. Wir werden weiter unten – Ziff. 4.2253 – neben den »Modalitäten« v.a. die Art des »Sprechakts« beachten.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,15d מִה־תִּבְקֶשׁ  
*x-yiqtol*

ÄE 40

### ERWÄGEN:

In Frageform (= unsicheres Wissen) die Artikulierung der Gleichzeitigkeit: *yiqtol*. Nach unserer Theorie/Erfahrung wäre wegen der Modalkomponenten ein *qatal* in der Tat unmöglich. Entgegen JOOSTEN (2002) 54, der die Komponente *imperfektiv* am liebsten umgehen möchte, stört uns dieses Sem nicht, v.a. wegen der Deutungshilfe 37,16b. – Darin wird allerdings auch die Differenz sichtbar: Während Josef in 16b nüchtern mit Partizip (= Gleichzeitigkeit) antwortet, steht in 15d die PK: also kommt *zusätzlich* eine *Modal*-Komponente zum Ausdruck. Hinweis von JOOSTEN (2012). *yiqtol* ist wesentlich durch das Modalfeld EPISTEMOLOGIE verursacht: »unsicheres Wissen«. JOOSTEN (2002) sieht zwar den Fragekontext, wertet ihn aber – noch – nicht aus. Stattdessen Engführung des Blicks auf das Thema »Präsens«. ENDO (49) rechnet diese Stelle zu den »clearly non-modal uses«. Das ist deswegen logisch, weil Verf. die EPISTEMOLOGIE nicht als »Modalität« erkennt – darüber auch nicht nachdenkt. Verf. muss aber irgendeine Erklärung bieten und verfällt auf eine in der Hebraistik übliche Standardlösung: *yiqtol* deswegen, weil ein »Prozess«

ausgesagt werden soll. Das wird präzisiert: es sei natürlich eine Handlung, die aber gerade im Ablaufen sei »as a state of affairs or a fact«, also dann doch nahe bei *qatal* (50) usw. usw. – Sorry, argumentativ ist das verschoben und völlig unnötig kompliziert. Damit lässt sich keine vernünftige Abgrenzung zu *qatal* bzw. NS, auch partizipial, durchhalten. Und bei sehr vielen *yiqtol*-Belegen müsste man nun begründen, dass nun doch kein 'Prozess' vorliegt. – Verlassen wir diesen Irrweg!

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,16a וַיִּאָמֶר

*wayyiqtol*

ÄE 41

R = 15a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,16a וַיִּאָמֶר

*wayyiqtol*

ÄE 41

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,16b אֶת־אָחִי אֹנְכִי מִבְּקֶשׁ

NS

ÄE 42

R = 16a;

O<sup>7</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Dauer in der Gegenwart;

MOD = ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund* – Das Suchen ist nicht Hintergrund für eine *andere* Handlung, sondern selbst Thema. Die beschriebene Tätigkeit gilt gleichzeitig zum Redeakt.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,16b אַתְּ-אַחֵי אֲנֹכִי מִבְּקֶשׁ  
NS

ÄE 42

**ERWÄGEN:**

Information über die *gleichzeitig* ablaufende Handlung: partizipialer NS. Das Gespräch genügt als »R«. Es braucht keine sprachliche Anstrengung, um von dieser Gleichzeitigkeit wegzuverweisen. Partizip zum Ausdruck der Dauer.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,16c הַגִּידָה-נָא לִי  
Imp. + ā + nā

R = O<sup>7</sup>, d.h. Sprechakt, -zeit Josefs ist  
Bezugspunkt;

ÄE 43

O<sup>7</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = erst erwartete Handlung; doppelt =  
besonders drängend ausgedrückte Bitte;  
MOD = INITIATIVE-Bitte; IMAGI-  
NATION-prospektiv; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,16c הַגִּידָה-נָא לִי  
Imp. + ā + nā

ÄE 43

**ERWÄGEN:**

Willensbekundung mit doppelt sichtbarer, dennoch – oder gerade deswegen – höflicher Anstrengung, den Partner zur Auskunft zu bewegen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,16d אֵיפֹה הֵם רְעִים  
NS  
ÄE 44

R = 16a;  
O<sup>7</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = gleichzeitig;  
MOD = ASPEKTE-imperfektiv; AS-

PEKTE-durativ; EPISTEMOLOGIE-  
Nichtwissen – konstatiert, nicht als Fra-  
ge ausgedrückt;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,16d אֵיפֹה הֵם רְעִים  
NS

ÄE 44

**ERWÄGEN:**

Frage zur gleichzeitig ablaufenden Tätigkeit: (partizipialer) NS. Fragepronomen als Anzeiger des Registers EPISTEMOLOGIE, aber nicht, um auf Sprechaktebene eine Frage einzuleiten. Die Bitte um Auskunft steht schon in 16c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17a וַיֹּאמֶר הָאִישׁ  
wayyiqtol

R = 16a;

ÄE 45

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17a וַיֹּאמֶר הָאִישׁ  
wayyiqtol

ÄE 45

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17b וְסָעוּ מִזֶּה  
qatal-x

R = O<sup>8</sup> – 17a: gemessen am aktuellen  
Sprechen (das aber auch schon in der  
Vergangenheit liegt);

## ÄE 46

O<sup>s</sup> = Akteur »Mann«;  
 EZ = Neueinsatz der Handlungsschilderung: sicherer Befund;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – einigermäßen passende Antwort auf den in 16d angedeuteten Wissensbedarf. Mehr kann der Mann nicht sagen, es würde sein Wissen überschreiten. Was folgt, ist noch eine weitere Erläuterung.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17b וְסָעוּ מִזֶּה

*qatal-x*

ÄE 46

## INFORMIEREN:

Basisinformation. Sicheres Wissen wird signalisiert durch *qatal*. Auf die Gegenwart kann es sich – laut Vortext – nicht beziehen. Bleibt also nur Vergangenheit.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17c1 כִּי

*Interjektion*

ÄE 47.1

R = /;  
 O<sup>s</sup> = Akteur »Mann«;  
 EZ = /; Begründung nicht sachverhältnissach (‘sie sind nicht aufgebrochen, weil ...’), sondern *interpretatorisch*: *Explanation*; man sollte daher überlegen, in einer solchen, *nicht-sachverhältnissach*, d.h. ‘*nicht-kausalen*’ Verwendung *ky* als eigene ÄE zu nehmen (metakommunikativer Hinweis im Text, vergleichbar einer Interjektion: paraphrasiert »erschlossen daraus«).

Interessant: Diese Sicht – »weil« als »Diskursmarker« – bricht sich auch in der Linguistik Bahn, vgl. GOHL, GÜNTNER (1999); ebenso BLASS (2011). Der Aufsatz gefällt, weil beim Thema »Konjunktion« einmal der ‘Stiel umgedreht wird’: es wird nicht ausgegangen von einer feststehenden Gruppe von »Partikeln« (unterschiedliche Typen der trad. Grammatik umfassend), sondern es werden *kommunikative Funktionen* solcher kleinen Elemente beschrieben und unterschieden. Oft spielen sie in der mündlichen Sprache eine Rolle, nicht mehr jedoch in der geschriebenen Form. Aber es gibt verschiedene Formen. Zweck ist auf jeden Fall, die Aufmerksamkeit der Adressaten zu erhalten und die eigene Argumentation zu stützen, indem angeleitet wird, *Implikationen*, die mit dem Gesagten verbunden sind, zu aktivieren. Dadurch wird die Überzeugungskraft des Redebeitrags größer.

Der aktuelle Fall klingt tatsächlich so, als sei er nah am mündlichen Vortrag formuliert. Auch wenn es simuliert sein sollte: Leser/Hörer werden in eine große kommunikative Lebendigkeit hineingezogen. Es scheint, als verzögere und besinne sich der Mann, und könne dann das Ergebnis seiner Erinnerungsarbeit mitteilen.

Der stützende Nebeneffekt (aber nicht Hauptmotiv der Überlegung): wir hätten in 17b und 17c2 die gleiche Verbformation: *qatal-x*. Das würde auch interpretatorisch überzeugen – und würde ersparen, eine Bedeutungsverschiebung in die geänderte Verbformation hineingeheimnissen zu müssen. – Ergo: 37,17c wird in allen Versionen bei uns aufgeteilt: *c1* ... *c2*.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17c1 כִּי

*Interjektion*

ÄE 47.1

*Diskursmarker*: Redebeitrag soll fortgeführt werden. Wirkt, als solle per kurzer Denkpause auf eine Hintergrundinformation zurückgegriffen werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17c2 שְׁמַעְתִּי אֲמָרִים

*qatal-x*

ÄE 47.2

R = Ø;

O<sup>s</sup> = Akteur »Mann«;

EZ = Mit dieser Sicherheit kann nur von  
Vergangenem gesprochen werden.

Wann das Hören stattgefunden hat,  
bleibt offen.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
EPISTEMOLOGIE-Wissen;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17c2 שְׁמַעְתִּי אֲמָרִים

*qatal-x*

ÄE 47.2

### INFORMIEREN:

Das ist nun die hervorgekramte Erinnerung, die im Text als *Basisinformation* dient.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17d נִלְכָּה דְתִינָה

*Kohortativ*

R = 17c2;

ÄE 48

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = erst erwartet;

MOD = INITIATIVE-Wunsch;

*Vordergrund* – die zitierte Rede gehört  
zwar zum 'Hintergrund'. Als direkt wie-  
dergegebene Äußerung sieht die ÄE  
nach *Vordergrund* aus. Mehr Inhalt gibt  
es in jenem Redebeitrag nicht.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17d נִלְכָּה דְתִינָה

*Kohortativ*

ÄE 48

### ERWÄGEN:

Zitiert wird die Willensäußerung der Brüder. Modal via Verbform: morphologisch  
ablesbar. Die Handlungsausführung kann der Unbekannte nicht auch noch verbür-  
gen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17e וַיִּלְךְ יוֹסֵף אַחַר אָחָיו

*wayyiqtol*

R = 17a;

ÄE 49

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung, die 17a weiter-  
führt;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17e וַיִּלְךְ יוֹסֵף אַחַר אָחָיו

*wayyiqtol*

ÄE 49

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,17f וַיִּמְצְאוּם בְּדַתָּן

*wayyiqtol*

R = 17e;

ÄE 50

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,17f וַיִּמְצְאוּם בְּדַתָּן

*wayyiqtol*

ÄE 50

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,18a וַיִּרְאוּ אֹתוֹ מֵרַחֵק

*wayyiqtol*

wayyiqtol  
 ÄE 51

R = 17f;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeereignis; von »Handlung«  
 kann man bei diesen »Verben der sinn-  
 lichen Wahrnehmung« nicht leichtfertig  
 sprechen. Es sind verkappte »Modal«-  
 Verben (ist pragmatisch erst auszuwer-  
 ten).  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,18a וַיִּרְאוּ אֹתוֹ מֵרֶחֶק  
 wayyiqtol

ÄE 51

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – Stilistisch werden/dürfen die Hörer/Leser die Mitteilung entspannt als  
 Vergangenheitsgeschehen aufnehmen. Sie wissen vom Vortext aber, wie brisant Jo-  
 sefs Verhältnis zu den Brüdern war, folglich auch wieder sein wird. – Immer wieder  
 spielt der Autor mit der Gegenläufigkeit: in stilistischer Harmlosigkeit – »Erzählton«  
 – steckt inhaltliche Brisanz.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,18b וּבְטָרָם יִקְרַב אֵלֵיהֶם  
 w-x-yiqtol

R = die einleitende Konjunktion blo-  
 ckiert die erwartete nächste Handlung  
 und öffnet den Weg für eine Sonder-  
 scene. Sie ist dem Akteur Josef verbor-  
 gen, entpuppt sich als vorweggenom-  
 menes Erzählerresümee;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Begründung eines parallelen  
 Handlungsstrangs; die ÄE wirkt text-

ÄE 52

gliedernd, die Erzählung strukturierend,  
 wie eine Interjektion – auf pragmati-  
 scher Ebene. Platzierung dessen, was  
 anschließend erzählt wird, *vor* dem, was  
 danach erzählt wird, was man aber jetzt  
 schon erwartet hätte.  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,18b וּבְטָרָם יִקְרַב אֵלֵיהֶם  
 w-x-yiqtol

ÄE 52

### ERWÄGEN:

Orientierender Eingriff des Erzählers. Er ordnet die zeitlichen Relationen. x-yiqtol  
 entsteht, weil davor בטָרָם eingeschoben wird. Der erwartete Erzähl»ton« und Hand-  
 lingsprogress (3× wayyiqtol zuvor) wird indirekt zwar bestätigt, zunächst gibt sich  
 aber der Erzähler mit seinem überlegenen Wissen – Register EPISTEMOLOGIE –  
 sprachlich als Steuerungsinstanz im Hintergrund zu erkennen. – »bevor« als Zeit-  
 konjunktion zu bestimmen, genügt nicht. Es hängt daran das Wissen, dass der Er-  
 zähler ordnend eingreift. Der Blick allein auf die Zeitlage des Sachverhalts <(NÄ-  
 HERKOMMEN)> würde verkennen, was hier *stilistisch* komplex der Fall ist.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,18c וַיִּתְּנֻכְלוּ אֹתוֹ לְהַמִּיתוֹ  
 wayyiqtol

ÄE 53

R = 18a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund* – Erzähler gibt vorab  
 schon bekannt, zu welchem Ergebnis  
 die nachfolgend berichtete Verschwö-  
 rung kommen wird – dies aber in einer  
 zusammenfassenden, blassen Diktion.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,18c וַיִּתְנַבְּלוּ אֹתוֹ לְהַמִּיתוֹ  
wayyiqtol

ÄE 53

**ERWÄGEN:**

Erzähl»ton« – aber nun kombiniert mit einer PLANUNG (Register IMAGINATION). Ein Beitrag des Erzählers, aus seinem überlegenen Wissen heraus. Wieder die Diskrepanz: in lockerer Sprache ein Mordkomplott. Brüder grimmig angespannt – Erzähler entspannt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,19a וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו  
wayyiqtol  
ÄE 54

R = 18a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – »Folge« im Anschluss an was? – 18bc hatten den Leser erst über die ab jetzt geltende Ebene ins Bild gesetzt. Was jetzt erzählt wird, ist gerade keine natürliche Folge des zuvor Erzählten, sondern ist *vorzeitig* gegenüber 18b. Auch an das vorweggenommene Ergebnis 18c kann nicht angeschlossen werden – dann wären 19aff überflüssig. – Stattdessen: 19a liegt wieder auf der Ebene der erzählten Ereignisse, startet da neu. Die *wayyiqtol*-Formation imitiert jedoch 18c. Da wir ohnehin schon wissen, was das Ergebnis der Beratung ist, stellt das, was ab 19a folgt, eine *Explikation* zu 18c dar. – Damit ist die Verbformation plausibel erklärt, ebenso die inhaltliche Wiederho-

lung.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; *Vordergrund*, weil nun trotz der Stilisierung (»jeder zu jedem«) die Beschlussfassung anschaulicher erzählt wird.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,19a וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו  
wayyiqtol

ÄE 54

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,19b הִנֵּה  
*Interjektion*  
ÄE 55

R = /;

O<sup>0</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund* – Ruf zur Aufmerksamkeit.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,19b הִנֵּה  
*Interjektion*

ÄE 55

**ERWÄGEN:**

Eröffnung der Reflexionsphase.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,19c בְּעַל הַחֲלֹמוֹת הַלְּזָה בָּא  
*x-qatal*  
ÄE 56

R = 19a;

O<sup>0</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = vorzeitig, Ergebnisfeststellung;

die Aussage gilt auch, wenn – so muss man annehmen – Josef noch nicht real eingetroffen ist; die Wahrnehmung »von ferne« reicht; der 1. Aktant wird sarkastisch-karikierend hervorgehoben;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-perfektiv, ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,19c בַּעַל הַחִלְמוֹת הַלְּזָה בָּא

*x-qatal*

ÄE 56

### INFORMIEREN:

Unumstößliche Feststellung der neuen Ausgangslage: Basisinformation = der Oberträger *ist angekommen*. – Unverständlich, dass WAGNER 238 die SK hier mit Präsens übersetzt: »Da kommt ja . . .«. – *Pragmatisch* – kritische Analyse der Nominalgruppe (= 1. AKTANT) lässt sich die »Information« zusätzlich als heftig-spöttische Negativ-Wertung analysieren, indirekt also doch wieder »ERWÄGEN«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20a וַעֲתָה

*Interjektion*

ÄE 57

R = /;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = /;

MOD = /; Aktivierung der neuen Thematik; zweite Stufe der Beschlussfassung: Was folgt aus der Wahrnehmung?

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20a וַעֲתָה

*Interjektion*

ÄE 57

### ERWÄGEN:

Umschalten: Aus der Reflexion – 19bc – folgen handlungsorientierte Willensbekundungen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20b לְכוּ

*Imperativ*

ÄE 58

R = O<sup>9</sup>;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = erst erwartet; Funktion der weiteren Interjektion: die Brüder benötigen viele Selbstermunterungen; kein Wunder: der Beschluss 20c fällt ihnen schwer;

MOD = INITIATIVE-Wille, IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20b לְכוּ

*Imperativ*

ÄE 58

### ERWÄGEN:

Selbstermunterung als sprachliches Paradox: chorisch scheinen die Brüder zu einer anderen Gruppe zu sprechen. Aber sie meinen sich selbst – pragmatisch vorgegriffen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20c וַנְהַרְגֵהוּ

*w-Kohortativ*

ÄE 59

R = 20b;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Folgehandlung – Folge zur eigenen Mobilmachung durch 3 Interjektionen;

MOD = INITIATIVE-Wille, IMAGI-

NATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20c וְנִהְיֶה

*w-Kohortativ*

ÄE 59

**ERWÄGEN:**

Handlungsentschluss. Faktisch liegt *w-yiqtol* vor. Im allgemeineren Sinn wird Handlung erst anvisiert, sie gibt es *per definitionem* noch nicht. Von ihr zu reden ist also mit elementarer Unsicherheit behaftet – das ändert alle – wilde? – Entschlossenheit nicht. Daher: *yiqtol*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20d וְנִשְׁלַחְהוּ בְּאֶחָד הַבְּרוֹת

*w-Kohortativ*

ÄE 60

R = 20c;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = erst erwartete Folgehandlung;  
gleiche Verbformation = Explikation; es kann aber nur erschlossen werden, dass Josef nicht ermordet und dann geworfen werden soll, sondern dass das Morden geschieht, *indem* (= Explikation) er in den Brunnen geworfen wird;

MOD = INITIATIVE-Wille; IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20d וְנִשְׁלַחְהוּ בְּאֶחָד הַבְּרוֹת

*w-Kohortativ*

ÄE 60

**ERWÄGEN:**

wie 20c

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20e וְאָמְרוּ

*w-qatal*

ÄE 61

R = aktuelle Redesituation;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = erst erwartete Folgehandlung; aber nun sichere Zukunft, Wegfall der zuvor eigens herausgestellten Willenskomponente;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20e וְאָמְרוּ

*w-qatal*

ÄE 61

**INFORMIEREN:**

Interessant das Umschalten auf *w-qatal*: die Mordabsichten in 20cd waren noch verhalten / unsicher formuliert worden. Anders dagegen nun, dass man fest dem Vater entgegentreten werde. In unserem Verständnis ist die SK *keine* Willensbekundung, sondern eine klare Folgerung für zukünftiges Verhalten (dem Vater gegenüber). Allein an den Konjugationsformen kann abgelesen werden, was den Brüdern wichtig ist: der Vater soll die Botschaft, die ihm gebührt, bekommen. Dass dazu Josef getötet werden muss, ist *als Tat* zwar gravierender, wird aber *sprachlich* schwächer = unsicherer durchgespielt, in Kauf genommen. Die nachwirkende Bevorzugung Josefs durch den Vater ist das Ärgernis, nicht – losgelöst davon – Josefs Leben. Folglich ist entscheidend, dass der Vater durch eine klare Ansage zur inneren Umorientierung veranlasst wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20f חִיָּה רָעָה אֲכַלְתֶּהוּ

*x-qatal*

ÄE 62

R = gedachte, zukünftige Redesituation;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = allgemein vorzeitig gemessen an

R. Die zeitliche Ungenauigkeit – nicht

einmal ein ungefährender Anhaltspunkt  
wird gesucht – illustriert auf ihre Weise  
die Lüge; Berichtsmodus ohne weitere  
Modalitäten;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20f חִיָּה רָעָה אֶכְלָתָהּ

*x-qatal*

ÄE 62

### INFORMIEREN:

Keine Unsicherheit soll beim Überbringen der getürkten Botschaft verraten werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20g וְנִרְאָה

*w-Kohortativ*

R = gedachte zukünftige Redesituation  
von 20e;

ÄE 63

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
INITIATIVE-Wille – die Präfixkonju-  
gation ermöglicht wieder modale Fär-  
bung; und pragmatisch ist Häme im  
Spiel;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20g וְנִרְאָה

*w-Kohortativ*

ÄE 63

### ERWÄGEN:

20ef überspringend wird die Kette von 20cd (Mordplan) fortgeführt. Nicht mehr die  
Rechtfertigung vor dem Vater beschäftigt die Gemüter, sondern der zu erwartende

Effekt: »wir wollen/können sehen«. – Mit süffisanten Unterton werden zukünftige  
Handlungsvarianten offengelassen. Die folgende Frage (20h) unterstreicht die im  
Wortsinn offenen Entwicklungsmöglichkeiten. Stilistisch ist dies natürlich nichts als  
Häme.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,20h מַה־יְהִי חֵלְמָתוֹ

*x-yiqtol*

ÄE 64

R = 20g;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = gleichzeitig zum Sehen (= Inhalt  
der Wahrnehmung);

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;

EPISTEMOLOGIE-Nichtwissen;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,20h מַה־יְהִי חֵלְמָתוֹ

*x-yiqtol*

ÄE 64

### ERWÄGEN:

*yiqtol* passt zum unbestimmten Pronomen: somit doppelt ausgedrückte »Unsicherheit  
des Wissens«. Von der Zeitlage her kommt nur »Zukunft« in Frage. – Das ER-  
WÄGEN wird auch – pragmatische Einsicht – durch den Plural »Träume« gestützt:  
In der Ursprungserzählung hatte Josef nur *einen* Traum erzählt – es war ein Redak-  
tor, der dann einen zweiten beckmesserisch hinzugebastelt hat, höchstwahrscheinlich  
gestützt auf den aktuellen Satz. D.h. schon der Redaktor hat die hämische Übertrei-  
bung nicht mehr erkannt. Ursprünglich ist also Emphase im Spiel.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,23a וַיְהִי

*wayyiqtol*

ÄE 65

R = 19a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Progress in der Vergangenheit –  
aber leer, nur zeitliche Zäsur bietend.

Was sich ereignete, muss erst noch genannt werden; die Zäsur nach der langen und differenzierten Rede ist notwendig, um zur kosmologischen Ebene umzuschalten;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – gespannte Erwartung, was denn nun auf die Meinungsbildung an Handlungen folgen werde;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,23a וַיְהִי  
 wayyiqtol

ÄE 65  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Da die Textrezipienten sonst nichts erfahren, wird die ÄE als Textzäsur verstanden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,23b כַּאֲשֶׁר-בָּא יוֹסֵף אֶל-אֶחָיו  
 x-qatal  
 ÄE 66

R = 23a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = vorvergangen (»gekommen war«);  
 das Ereignis gilt als so sicher, dass es zur Datierung anderer dienen kann;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,23b כַּאֲשֶׁר-בָּא יוֹסֵף אֶל-אֶחָיו  
 x-qatal

**INFORMIEREN:**

ÄE 66

Mit *qatal* und Konjunktion wird das chronologische Gefüge stabilisiert. Im Verbund mit 23a: Erinnerung an vorzeitiges Geschehen. Anders gesagt: das noch offene »es« aus 23a fand statt nach 23b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,23c וַיִּפְשְׁטוּ אֶת-יוֹסֵף אֶת-כְּתָנָתוֹ אֶת-כְּתָנֹת הַפְּסִים  
 wayyiqtol  
 ÄE 67

R = 23a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = nicht eigentlich Progress (neue Handlung), sondern explikative Ausfüllung des leeren 23a; deswegen auch die parallele Verbformation;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,23c וַיִּפְשְׁטוּ אֶת-יוֹסֵף אֶת-כְּתָנָתוֹ אֶת-כְּתָנֹת הַפְּסִים  
 wayyiqtol  
 ÄE 67  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«, im Grund eine Explikation zu 23a: das so blasse »Es« wird brutal konkretisiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,23d אֲשֶׁר עָלָיו  
 NS  
 ÄE 68

R = 23c;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Dauer in Vorzeitigkeit (»gewesen war«);  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,23d אֲשֶׁר עָלָיו

NS

ÄE 68

**INFORMIEREN:**

Kohärenz herstellend, Erinnerung an Basisinformation vom Textanfang (37,3c).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,24a וַיִּקְהֵהוּ

wayyiqtol

ÄE 69

R = 23c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,24a וַיִּקְהֵהוּ

wayyiqtol

ÄE 69

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,24b וַיִּשְׁלְכוּ אֹתוֹ הַבְּרֵה

wayyiqtol

ÄE 70

R = 24a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,24b וַיִּשְׁלְכוּ אֹתוֹ הַבְּרֵה

wayyiqtol

ÄE 70

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,24c וְהַבּוֹר רָק

w-NS

ÄE 71

R = ∅;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = dauerhafter Zustand – w- scheint eine Fortführung der Handlung von 24b anzuzeigen. Die Wiederaufnahme des letzten Wortes von 24b spricht ebenso

dagegen wie »NS«. In dieser Umgebung zeigt w- den Kontrast an. Der Hand-

lungsprogress wird explizit durchbro-

chen: »aber, jedoch« – ein starker, Auf-

merksamkeit erzeugender stilistischer Reiz;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,24c וְהַבּוֹר רָק

w-NS

ÄE 71

**INFORMIEREN:**

Neuer 1. Aktant. Zu dem muss eine Hintergrundbefindlichkeit mitgeteilt werden, von der niemand etwas geahnt hatte. Das »und« klingt so, als würde die Handlungskette fortgeführt. Da dies aus mehrfachem Grund nicht sein kann (neuer 1. Aktant, NS), zeigt das »und« eine neue Erkenntnis *des Erzählers* an, als sei es auch für ihn überraschend, dass der Brunnen leer war.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,24d אֵין בּוֹ מַיִם

NS

R = ∅;

## ÄE 72

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = dauerhafter Zustand – explikative  
 Verstärkung von 24c, um die ungeheu-  
 erliche Erkenntnis hervorzuheben; asyn-  
 detischer Anschluss;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv,  
 ASPEKTE-forte; ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,24d אֵין בּוֹ מִים

NS

ÄE 72

**INFORMIEREN:**

wie 24c. Der Sachverhalt ist so bestürzend, dass er 2× ausgesprochen werden muss.  
 Das Überblenden zum neuen Erzählgegenstand ist schon geschehen, folglich kein  
 »und« mehr nötig. Stattdessen: *explikative Asyndese*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25a וַיָּשׁוּבוּ לְאָכֵל-לֶחֶם

wayyiqtol

R = ∅ – der soeben genannte Hinter-  
 grundsachverhalt kann nicht unmittelbar  
 fortgeführt werden. Es geht im Erzähl-  
*vordergrund* weiter. Gemeint kann nur  
 sein: die vom Erzähler nicht ausformu-  
 lierte *Erkenntnis* des Brunnenzustandes  
 durch die Brüder; die bestürzende Er-  
 kenntnis wird erzählerisch verdrängt –  
 wie es das Wasser im Brunnen ist . . . ;  
 nur aus Erzählersicht wissen wir, dass  
 der Brunnen leer war; die Brüderer-  
 kenntnis bleibt unerwähnt; auf diese

## ÄE 73

aber vorauszusetzende *Erkenntnis* hin,  
 muss man erst mal etwas essen; 25a  
 schließt also an eine *implizierte* Aktion  
 an – interessantes Beispiel;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 IMAGINATION-prospektiv-Plan;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25a וַיָּשׁוּבוּ לְאָכֵל-לֶחֶם

wayyiqtol

ÄE 73

**ERWÄGEN:**

Erzähl»ton« – scheinbar. Das <<ESSEN>> existiert ja erst in der PLANUNG – und der  
 Erzähler offenbart sein WISSEN über diese Absicht. Das konjugierte Verb hat nur  
*Dienstfunktion* für den *Plan* .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25b וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם

wayyiqtol

R = 25a;

ÄE 74

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25b וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם

wayyiqtol

ÄE 74

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25c וַיִּרְאוּ

wayyiqtol

ÄE 75

R = 25b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – klar, dass auf das

»Heben der Augen« nun das Sehen

kommt – phraseologische Stereotype;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25c וַיִּרְאוּ

wayyiqtol

ÄE 75

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25d וְהִנֵּה

w-Interjektion

ÄE 76

R = ;

O = /;

EZ = /;

MOD = /;

überraschter Verweis auf einen *Hinter-**grundbefund* = 25e-g

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25d וְהִנֵּה

w-Interjektion

**INFORMIEREN:**

ÄE 76

Leser/Hörer werden auf den neuen Wahrnehmungsinhalt vorbereitet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25e אֲרַחֵת יִשְׁמְעוּאֵלִים בָּאָה מִגְּלָעָד

x-qatal

ÄE 77

R = 25c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = vorvergangen (»war gekommen«),

d.h. unbemerkt, während des Essens,

war die Karawane gekommen. Die Ka-

rawane ist nicht *schnell* gekommen;

eher hatten die Brüder – aufgrund ihrer

Befangenheit (wie soll man Josef los-

werden?) – anderes im Sinn, so dass für

sie die Wahrnehmung der Karawane

eine Überraschung darstellt;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25e אֲרַחֵת יִשְׁמְעוּאֵלִים בָּאָה מִגְּלָעָד

x-qatal

ÄE 77

**INFORMIEREN:**Basisinformation. Das finite *qatal* konstatiert, dass die Karawane »angekommen ist«. Sie ist nicht erst dabei, im Lauf der Zeit anzukommen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25f וְגַמְלֵיהֶם נוֹשְׂאִים נִכְאֹת וְצָרִי וְלֹט

w=NS

ÄE 78

R = 25e;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Gleichzeitigkeit, Dauer;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv,

ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imper-

fektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25f וַיְגַמְלֵיהֶם וּשְׂאִים וְכֹאֵת וְצָרִי וְלֹט

w=NS

ÄE 78

**INFORMIEREN:**

Zusatzerläuterung – angezeigt durch »und«-Verbindung – zur langfristigen Aufgabe der Kamele. Explikation = Gleichzeitigkeit.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,25g הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצָּרִימָה

aphrastisch

ÄE 79

R = 25f;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = explikative Erläuterung; asyndetischer Anschluss;

MOD = IMAGINATION-final; ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,25g הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצָּרִימָה

aphrastisch

ÄE 79

**ERWÄGEN:**

Weil 1. Aktant bekannt – als unvollständiger NS. 25f durch Nennung eines bislang verborgenen ZWECKs fortführend. Der erst, also nicht allein die Ankunft der Karawane, wird der gesamten Erzählung eine Wende geben. Was semantisch als nebensächlich erscheint, wird sich pragmatisch als wichtiges Scharnier entpuppen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,26a וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־אֶחָיו

wayyiqtol

ÄE 80

R = 25c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,26a וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־אֶחָיו

wayyiqtol

ÄE 80

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,26b מִהֶבְצַע

NS

R = ∅ – die Leerstelle eignet sich für eine grundsätzliche Aussage (»Gewinn«); gleiches gilt für das leere Fragepronomen. Beachten: das Nomen ist *indefinit*, so dass zusätzlich die Ausichtslosigkeit unterstrichen wird, paraphrasiert: 'Worin könnte irgendeine Form von Gewinn liegen?' – Die rhetorisch provozierte Antwort ist klar: Es gibt keinen denkbaren Gewinn.

ÄE 81

O<sup>0</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Dauer;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-generell;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,26b מִהֶבְצַע

NS

ÄE 81

**ERWÄGEN:**

Unsicheres Wissen, nicht bezogen auf eine spezielle Zeitlage. Weil auch sonstige detaillierende Informationen fehlen: die Frage ist *grundsätzlicher Natur*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,26c כִּי נִהְרָג אֶת־אָחִיו

*x-yiqtol* R = ∅;

ÄE 82

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = gedankliches Durchspielen einer Handlungsmöglichkeit; sie wird benötigt, nachdem Josef wider Erwarten noch lebt; was schon hätte der Fall sein sollen, steht immer noch als Aufgabe bevor (»Josef ermorden«); daher kann/muss man sie erneut als Handlungsmöglichkeit erwähnen;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,26c כִּי נִהְרָג אֶת־אָחִיו

*x-yiqtol*

ÄE 82

**ERWÄGEN:**

Allein schon כִּי / »falls« verweist auf eine *zukünftige Handlungsmöglichkeit*. Dazu passt *yiqtol*. Udenkbar in dieser semantischen Funktion: *qatal*. – In 20cd schon war die Tötungsabsicht sprachlich wenig entschlossen ausgedrückt gewesen = Register INITIATIVE. Jetzt wird sie noch weiter abgeschwächt und mutiert zu einem *Gedankenspiel* = Register IMAGINATION. Der »Wille« ist weg.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,26d וְכִסְיוֹ אֶת־דָּמוֹ

*w-qatal* R = 26c;

ÄE 83

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = aus der Annahme sich ergebende Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,26d וְכִסְיוֹ אֶת־דָּמוֹ

*w-qatal*

ÄE 83

**INFORMIEREN:**

»falls« man 26c durchführt, »dann« allerdings – der »und«-Anschluss in diesem Sinn ist wichtig – folgt 26d zwingend. Das angefangene Gedankenexperiment wird fortgeführt. Auf diese sicher zu erwartende Folge steuert die Argumentation zu. *qatal* ist somit bestens begründet (in Programmiersprachen würde auch nicht anders gefolgt). = weiteres Beispiel für »Elementare Logik«.

ENDO (142) verkennt die SK: Was er als Steigerung empfindet – nicht nur »Futur«, sondern »modal context« liege vor – ist *im Wortsinn* und im Rahmen des Gedankenspiels (in unserer Deutung) zunächst eine Ernüchterung bzw. ins Sachliche zurückkehrend. – Es mag allerdings – *pragmatisch* – sein, dass diese Erkenntnis wie ein heftiger Schlag ins Gesicht wirkt. Das meint E. wohl mit 'Steigerung'. *Man sollte sich aber darauf einstellen, dass die Beschreibung der Verbfunktionen der Wortbedeutung und den weiteren Indizien in der ÄE (falls vorhanden) zu folgen hat. Einbeziehung 'übertragener Bedeutung' nur vom breit wahrgenommenen Gesamtbefund der ÄE her – falls es von dort her einen Druck gibt. Auf eine pragmatische Interpretation legen auch wir großen Wert. Aber man darf die Ebenen nicht locker mischen: 26d nennt im Wortsinn unverblümt die klare gedankliche Folge. Das möge zunächst genügen.*

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,27a לְכוּ

*Imperativ*

R = aktuelle Sprechsituation; = *Interjektion*

ÄE 84

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Umschalten in die aktuelle

Sprech-Gegenwart; Abkehr vom Regis-

ter IMAGINATION; Registerwechsel:

MOD = INITIATIVE-Wille;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,27a לכו

*Imperativ*

ÄE 84

### ERWÄGEN:

Die argumentative Klimax ist erreicht. Einleitung einer Handlungsalternative. Aufforderung an die Zuhörer gerichtet. Zwar ist von «(GEHEN)» die Rede – für ein lokales Verständnis fehlen jedoch die nötigen weiteren Informationen. Daher: *Interjektion*. – Die folgenden ÄEen zeigen, dass der Sprecher sich einschließt. – Funktion einer Interjektion auch bei ENDO 220.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,27b וּנְמַכְרֵנוּ לְיִשְׁמַעֲאֵלִים

*w-Kohortativ*

R = von jetziger Sprechsituation ausgehend;

ÄE 85

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-prospektiv,

INITIATIVE-Wille;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,27b וּנְמַכְרֵנוּ לְיִשְׁמַעֲאֵלִים

*w-Kohortativ*

ÄE 85

### ERWÄGEN:

*w-yiqtol* als Empfehlung eines anderen Verhaltens.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,27c וַיִּדְנוּ אֶל־תְּהִי־בוֹ

*w-x-yiqtol*

R = 27b;

ÄE 86

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = sieht nach Folgehandlung aus.

Aber wenn Josef verkauft sein wird,

können die Brüder ihm ohnehin nichts

mehr antun. *w-* leitet somit eher eine

Explikation zu 27b ein: *indem* Josef ver-

kauft wird, wird *gleichzeitig* dafür ge-

sorgt, dass sich keine Brüderhand mehr

gegen ihn erhebt;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,27c וַיִּדְנוּ אֶל־תְּהִי־בוֹ

*w-x-yiqtol*

ÄE 86

### ERWÄGEN:

Negiertes *x-yiqtol* (Vetitiv) erläutert 27b via Negation = Explikation. Das *w=* zeigt keinen *zeitlichen* Fortschritt an. 27bc, weil sich verstärkend, erzeugen textgrammatisch Emphase. – ENDO (220) weist zwischen 27bc, die inhaltlich ohnehin »loosely« verknüpft seien, auf den *Chiasmus* hin (gilt aber nur zur Hälfte, nämlich was die PK im Satz betrifft).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,27d כִּי־אָחִינוּ

*aphrastisch*

R = ∅ – *gemeint* ist Josef; der wurde

aber von den Brüdern schon länger

nicht mehr mit vollem Namen genannt;

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Aussage wird erst aufgebaut; noch

keine Zeitbestimmung möglich; eine

*aphrastische* ÄE mag Bausteine für eine

solche anführen, – aber zu einer eigen-

ständigen Zeitaussage ist sie nicht fähig.  
MOD = angedeutet: INITIATIVE-kaus-  
sal;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,27d כִּי־אָחִינוּ  
*aphrastisch*

ÄE 87

### ERWÄGEN:

Begründung für 27bc. Eine *mentale* Sachverhaltsverknüpfung des Sprechers JUDA.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,27e בְּשָׂרְנוּ הוּא  
*NS*

R = per Pronomen wird die vorige lange  
Liste der Pronomina = Vermeidung des  
vollen Namens fortgeführt; »Josef«  
wird also auch sprachlich verdrängt,  
nicht nur auf einem Kamelrücken;

ÄE 88

O<sup>9</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Dauer;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,27e בְּשָׂרְנוּ הוּא  
*NS*

ÄE 88

### INFORMIEREN:

Explikative Fortführung der Begründung: 27d.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,27f וַיִּשְׁמְעוּ אָחִיו  
*wayyiqtol*

R = 26a (JUDA redete);

ÄE 89

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,27f וַיִּשְׁמְעוּ אָחִיו  
*wayyiqtol*

ÄE 89

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,28a וַיַּעֲבְרוּ אֲנָשִׁים מְדִינִים סְחָרִים  
*wayyiqtol*

R = 27f;

ÄE 90

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – allerdings mer-  
ken die Brüder davon nichts. Stilistisch  
doppelbödig: der Satz klingt nach ein-  
fachem Handlungsprogress; durch das  
neue, ausführlich beschriebene Subjekt  
beginnt jedoch unerwartet ein neuer  
Handlungsstrang; die »Folge« bezieht  
sich also eher auf den Erzählduktus: es  
folgt das nächste berichtenswerte Fak-  
tum – auch wenn das Subjekt wechselt,  
und zudem von der Wahrnehmungs- zur  
Handlungsebene umgeschaltet wird;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,28a וַיַּעֲבְרוּ אֲנָשִׁים מְדִינִים סְחָרִים

wayyiqtol

ÄE 90

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Progress in der Vergangenheit. Zwar Wechsel des Subjekts. Dieser bleibt sprachlich aber unbetont. D.h. die Midianiter werden nicht nur von den Brüdern nicht bemerkt, sondern – häufig zumindest – auch nicht von Lesern/Hörern. = eine stilistische Falle (bisweilen auch von Exegeten nicht bemerkt, wenn sie wie selbstverständlich davon ausgehen, die »Brüder« hätten Josef nach Ägypten verkauft. Diese hätten das gern, aber . . .).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,28b וַיִּמְשְׁכוּ

wayyiqtol

R = 28a;

ÄE 91

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,28b וַיִּמְשְׁכוּ

wayyiqtol

ÄE 91

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. – Man darf bei 28a nicht unaufmerksam gewesen sein vor lauter stilistisch angebotener erzählerischer Entspannung. Ansonsten nimmt man als Subjekt die »Brüder«, deren grausamer Entschluss gerade eben noch im Vordergrund gestanden hatte. Bei zuvor aufmerksamem Textwahrnehmen kann man jetzt genießen, dass die »Brüder« als 'Deppen der Nation' vorgeführt werden. Das Geschäft machen andere. Sprachliche Entspannung ⇔ Reinfeld der Brüder [und bisweilen von Fachexegeten] (während Josef von anderen herausgeholt und verkauft wird).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,28c וַיַּעַל אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר

wayyiqtol

R = 28b;

ÄE 92

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung; in den Händen der

Fremden bekommt Josef seine Identität zurück (Eigennamen!) – immer in der sprachlichen Darstellung/Akzentuierung des Erzählers; es verblüfft mal wieder, bis in welche grammatische Details hinein sich bei kunstvollen Texten das ausprägt, was letztlich – dies als Vorgriff – sich als wesentliche Aussage des Gesamttextes herausstellt (= Akzeptanz »in der Fremde«);  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,28c וַיַּעַל אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר

wayyiqtol

ÄE 92

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,28d וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לְיִשְׁמָעֵאלִים בְּעֶשְׂרִים כֶּסֶף

wayyiqtol

R = 28c;

ÄE 93

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,28d וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף לְיִשְׁמָעֵאלִים בְּעֶשְׂרִים כֶּסֶף

wayyiqtol

ÄE 93

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

37,28e וַיְבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרָיִמָּה  
wayyiqtol R = 28d;  
ÄE 94 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung – die beiden Hand-  
lungsstränge (MIDIANITER – ISMA-  
ELITER) werden zusammengeführt –  
unter Auslassung der BRÜDER;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

37,28e וַיְבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרָיִמָּה  
wayyiqtol ÄE 94  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,1b\* וַיִּקְנֶהוּ אִישׁ מִצְרַיִם מִיַּד הַיִּשְׁמְעֵאלִים  
wayyiqtol R = 37,28e;  
ÄE 95 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung – wobei hinter die-  
se problemlose Bestimmung ein dickes  
Ausrufezeichen gehört ! Den Grund  
kann man an den beteiligten Zählungen  
ablesen: 39,1b überspringt Gen 38 und  
den Schlussteil von Gen 37 – und fährt  
dennoch einfach weiter. Den Textausfall  
zu begründen war Aufgabe der *Literar-*

*kritik* gewesen. Das Ergebnis: Erzähle-  
risch ist der Text nun flüssig und schlüs-  
sig.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,1b\* וַיִּקְנֶהוּ אִישׁ מִצְרַיִם מִיַּד הַיִּשְׁמְעֵאלִים  
wayyiqtol ÄE 95  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,2c וַיְהִי בְּבֵית אֲדֹנָיו הַמִּצְרַיִם  
wayyiqtol R = 39,1b;  
ÄE 96 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgezustand, nachzeitig zum Ver-  
kauf;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund* – ein **Ort** wird genannt. Im  
traditionell grammatischen Sinn würde  
man sagen, dass er mehrfach näher be-  
schrieben ist, er ist also nicht *unbe-*  
*stimmt*. Gezielt *semantisch* nach der *To-*  
*topologie* der Erzählung gefragt, nützt  
diese Auskunft nichts, denn wie sich  
dieser Ort zu den anderen im Text ver-  
hält, wird nicht ausgeführt. Der genann-  
te Ort ist nicht vernetzt mit den bisher  
genannten Orten – außer allgemein,  
dass die Handlung nun eben in »Ägyp-

ten« weiterläuft. – Hinsichtlich der genauso wichtigen **Zeit** bleibt der Text vollkommen vage. Nirgends eine brauchbare Datierung. Stattdessen elaboriertes *textinternes* Zeitgefüge.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,2c וַיְהִי בְּבַיִת אֲדֹנָיו הַמִּצְרַיִם

wayyiqtol

ÄE 96

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. Was seit 28a *erzählt* worden war, könnte man sich als »Basisinformation« des Erzählers vorstellen. Dann aber mit »qatal«. Schließlich sind all die Vorgänge für den Fortgang der Erzählung essentiell. Für einen Autor – nun wird bewusst nicht vom »Erzähler« gesprochen – bestehen jedoch keine sprachlichen Zwänge. Im aktuellen Fall war er offenbar der Meinung, genügend Dramatik geboten zu haben, so dass die Verlagerung des Geschehens nach Ägypten (und die näheren Umstände dabei) in entspannter Erzählhaltung eingebracht werden sollten. Zum Anheizen der Dramatik – wie sich zeigen wird – stehen ihm noch genügend weitere Mittel zur Verfügung. – Wieder wird mit dem Gegensatz operiert: entspannende Textpassage ⇔ dramatische Veränderungen für Josef. – Alle, die nur einen Blick für die mitgeteilten 'Sachverhalte' haben, *müssen* den 'Ton' dieser Textpassage missverstehen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,4a וַיִּמְצָא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו

wayyiqtol

ÄE 97

R = 39,2c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Von »Folgehandlung« zu reden ist unpassend. «(FINDEN)» ist ein Prozess, der äußeres Verhalten und innere Meinungsänderung einschließt, aber keine willensbestimmte Handlung. «(SUCHEN)» kann ich mit Absicht und planvoll, «(FINDEN)» liegt nicht in meiner

Verfügung. Daher ist der Begriff »Handlung« unpassend. Ohnehin liegt 'übertragener Sprachgebrauch' vor (Abstraktum!). Beschrieben werden soll ein *länger dauernder Prozess*; MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-durativ; *Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,4a וַיִּמְצָא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו

wayyiqtol

ÄE 97

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – im Wortsinn, wie er uns aktuell interessiert. Dass eine Metapher vorliegt, durch die *inneres* Aufkommen von Wohlwollen abgebildet wird, dies aufzudecken ist Aufgabe der nachfolgenden Pragmatik. *Indirekt* liegt also der Sprechakt ERWÄGEN vor.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,4b וַיִּשְׁרַת אֹתוֹ

wayyiqtol

ÄE 98

R = 39,2c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Ebenfalls keine individuelle Folgehandlung, sondern – so muss sachverhaltsorientiert unterstellt werden – eine länger geltende *iterative* Funktion; die Verbform, -funktion drückt das »iterative« Moment nicht erkennbar aus, sondern spricht summarisch wie von einer Einzelhandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,4b וַיִּשְׂרַת אֶת־וַיַּיִּקְטֹל  
wayyiqtol

ÄE 98

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Was den Akteur Josef in der fiktionalen Welt einige Mühe gekostet haben dürfte, kann sich der Erzähler vereinfachen . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,4c וַיִּפְקְדֵהוּ עַל־בֵּיתוֹ  
wayyiqtol

ÄE 99

R = 39,4b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung als Ergebnis von 4ab; kein Signal, dass man in den Erzählvordergrund zu wechseln habe;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,4c וַיִּפְקְדֵהוּ עַל־בֵּיתוֹ  
wayyiqtol

ÄE 99

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Die Bedeutung «(EINSETZEN)» ist bei kritischer Analyse eine Modalbedeutung und hat mit »Beauftragung«, »Vollmacht übertragen« zu tun, also dem Register INITIATIVE. Aber auch das ist erst Themengebiet der Pragmatik.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,4d וְכָל־  
aphrastisch  
ÄE 100

R = Ø;

O = /;

EZ = /;

MOD = /;

*Hintergrund* als Umkehrung: Erzählvor-

dergrund liegt auf keinen Fall vor; die summarische Betrachtungsweise wird nun explizit praktiziert;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,4d וְכָל־  
aphrastisch

ÄE 100

kein Wandel angezeigt; noch ist offen, wie das Nomen eingebunden werden wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,4e יֵשׁ־לוֹ  
NS

ÄE 101

R = Ø;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Besitzzustand;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,4e יֵשׁ־לוֹ  
NS

ÄE 101

**INFORMIEREN:**

Zeitlich nicht eingegrenzt. Den »Besitz« hatte der Ägypter sicher über längere Zeit angehäuft. Das Ergebnis der Entwicklung interessiert nun.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,4f וַתֵּן בְּיָדוֹ  
qatal-x  
ÄE 102

R = 39,4c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Unter Beachtung von 4d: Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

inhaltlich nichts Neues, sondern Expli-

kation zu 4c: Fernstellung ist häufig Anhaltspunkt für Explikation, wenn's auch inhaltlich passen würde;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,4f וְנִתְּן בְּיָדוֹ

*qatal-x*

ÄE 102

### INFORMIEREN:

Der eingeführte 2. Aktant (4de) bekommt seine Einbindung. *qatal*: Musterbeispiel für eine Basisinformation bezogen auf die Vergangenheit – der Vortext lässt keine andere Orientierung zu. Die aktuelle ÄE bietet nichts Beobachtbares zur Zeitlage, regt allenfalls zum Rückschluss an: ein *sicherer* Sachverhalt kommt – wenn weitere Hinweise ausbleiben – nur für die Vergangenheit infrage. Der Tendenz nach: was – locker erzählt – seit 4c bekannt ist, wird amtlich, förmlich festgestellt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,6d וְלֹא־יָדַע אֶתֹּו מֵאֹמְרָהּ כִּי אִם־הִלְחָם

*w-x-qatal*

ÄE 103

R = 4f;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = eine weitere explikative Entfaltung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,6d וְלֹא־יָדַע אֶתֹּו מֵאֹמְרָהּ כִּי אִם־הִלְחָם

*w-x-qatal*

ÄE 103

### ERWÄGEN:

Nur von der Verbform her: Das global angelegte Erzählerwissen meldet sich mit *qatal*. – Allerdings: die vorangestellte Negation, das Unbestimmtheitspronomen und die Benennung der Ausnahme korrigieren den Ersteindruck: Darin liegt die Gesamtwürdigung der Szenerie durch den Erzähler. Mit Negation kann man keinen Sachverhalt wiedergeben. Und locker erzählen auch nicht. Positiv ausgedrückt: der Erzähler *konstatiert* das vertrauensselige geistige Versumpfen des Hausherrn: Wahrnehmen wird überflüssig.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,6e אֲשֶׁר־הוּא אוֹכֵל

NS

ÄE 104

R = 6d;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = implizit die Aussage: das *gerade* zu essende Brot kannte er (lediglich); da es sich um einen Objektsatz handelt (*Was* wusste er nicht – 6d –?), kann nichts anderes als Gleichzeitigkeit angenommen werden: die Aktantenstruktur von 6d erzwingt dies.

MOD = ASPEKTE-imperfektiv

(Gleichzeitigkeit);

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,6e אֲשֶׁר־הוּא אוֹכֵל

NS

ÄE 104

### INFORMIEREN:

Doch noch eine Basisinformation, Erläuterung des vorausgegangenen 2. Aktanten (»Brot«). Klingt im Wortsinn nach *individuellem* Ereignis; pragmatisch würde die *generelle* Nuance hervorgehoben – was dann aus dem Sprechakt – *pragmatisch* erst – doch wieder ein »ERWÄGEN« macht: neu etablierte Gewohnheit. Es fehlen auch individualisierende, konkretisierende Informationen (Ort, Zeit).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,6f וַיְהִי יוֹסֵף יֹפֵה־תֹאֵר וַיְהִי מְרֹאָה

*wayyiqtol*

ÄE 105

R = ∅;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Zustandsaussage; *why* wirkt als Aufbruchssignal. Josef war vielleicht

generell »schön«. Solche sprachfernen Erkenntnisse interessieren nicht (weil nicht überprüfbar). Stattdessen gilt die Aussage für den erreichten Erzählstand. Textlich bereitet die Zustandsschilderung den nächsten Handlungsstrang vor, ist darauf fokussiert.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv,  
ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund* im Übergang zu neuem  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,6f וַיְהִי יוֹסֵף יֹפֵה־תֹאֵר וַיְפַה מְרֹאֶה  
*wayyiqtol*

ÄE 105

ERZÄHLEN:

וַיְהִי steht nicht nur wegen der Zustandsaussage, sondern auch als Signal für den Umstieg in den Erzählton. Von »Progress« = »Handlungsfortschritt« kann man aus 2 Gründen ohnehin nicht sprechen: (a) es liegt keine »Handlung« vor, (b) es wird nicht angeknüpft. וַיְהִי als solches ist Anzeiger des Erzählmodus, und die aktuelle ÄE signalisiert den Lesern/Hörern, dass es nun wieder entspannt erzählend weitergeht. Nicht auf Sachverhalts-, aber auf Sprechakt-Ebene gilt dann doch: »Progress«. Für die Textanalyse wichtig ist die letztere.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,7b וַתִּשָּׂא אִשְׁת־אֲדֹנָיו אֶת־עֵינֶיהָ אֶל־יוֹסֵף  
*wayyiqtol*

R = ∅

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Neueinsatz eines Handlungsstrangs; neues Subjekt mit Beschreibung eingeführt; bildhafte Umschreibung einer interessanten/interessierten Wahrnehmung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,7b וַתִּשָּׂא אִשְׁת־אֲדֹנָיו אֶת־עֵינֶיהָ אֶל־יוֹסֵף  
*wayyiqtol*

ÄE 106

ERZÄHLEN:

Erzählton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,7c וַתֹּאמֶר  
*wayyiqtol*

R = 39,7b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,7c וַתֹּאמֶר  
*wayyiqtol*

ÄE 107

ERZÄHLEN:

Erzählton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,7d שְׂכַבְהָ עִמִּי  
*Imperativ+ā*

R = ∅;

O<sup>10</sup> = Akteur »Frau«;

EZ = erst erwartete Handlung;

MOD = INITIATIVE-Bitte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,7d שְׂכַבְהָ עִמִּי

Imperativ+ā

ÄE 108

**ERWÄGEN:**

Willensbekundung → Zukunft. *Impliziert*: IMAGINATION-prospektiv. Die Frau weiß, was sie will.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8a וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 109

R = 39,7cd;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – so scheint es.

Eine »Handlung« drückt die Verbbedeutung aber nicht aus, sondern eine innere Einstellung. Es ist ein *Erzählerkommentar*, der Josefs erst noch folgende Rede bereits resümiert;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

INITIATIVE-recusativ (verweigernd)

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8a וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 109

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Erst *pragmatisch* wird herausgearbeitet, dass eine *innere* Entscheidung/Verweigerung ausgesagt ist, also eine Modalität (Register INITIATIVE). Der Wille der Frau hat den Willen Josefs herausgefordert. Josef widersteht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8b וַיֹּאמֶר אֶל־אִשָּׁת אֲדֹנָיו

wayyiqtol

ÄE 110

R = 7d;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8b וַיֹּאמֶר אֶל־אִשָּׁת אֲדֹנָיו

wayyiqtol

ÄE 110

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8c הִנֵּה

Interjektion

ÄE 111

R = aktuelle Redesituation;

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /; die Interjektion erscheint als überflüssig, da die Frau ohnehin schon 'ganz Ohr' ist. Daher »adversative« Note, Hinführung zu gegenteiliger Meinung, zunächst auf unbeachtetem Hintergrund: ÄE 112.

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8c הִנֵּה

Interjektion

ÄE 111

**ERWÄGEN:**

Umschaltsignal

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8d אֲדֹנָי לֹא־יָדַע אִתִּי

x-qatal

R = 39,2c–6e: Präposition und Pronomen beziehen sich auf das gemeinsame

## ÄE 112

Leben von Josef + Herr;

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = andauernde Amnesie des Herrn –  
so betörend hat Josef offenbar gewirkt.  
Dauer-Befindlichkeit; der Verweis dar-  
auf soll eine zentralere Aussage im Vor-  
dergrund vorbereiten;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8d אָדְנִי לֹא-יָדַע אֶתִּי

*x-qatal*

ÄE 112

**ERWÄGEN:**

Klingt nach Basisinformation – aber eine Negation dreht den Eindruck. Denn damit lässt sich nur ausgrenzen, aber nichts positiv beschreiben. Anstelle eines äußeren Sachverhalts rückt der Geisteszustand des »Herrn« in den Fokus.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8e מִהַבְּבִית

NS

R = 8d;

ÄE 113

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Inhalt der Nicht-Wahrnehmungen;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8e מִהַבְּבִית

NS

ÄE 113

**INFORMIEREN:**

Basisinformation. Das Unbestimmtheitspronomen zeigt keine Frage an, sondern verweist umfassend auf »alles«. Aufgrund seiner Allgemeinheit liegt darin – *pragmatisch* – Emphase: indirekt also: »ERWÄGEN«.

39,8f וְכָל

*aphrastisch*

ÄE 114

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

R = /;

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = erst Themasetzung; unterstützt  
den summarischen »Ton« der bisherigen  
Rede;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8f וְכָל

*aphrastisch*

ÄE 114

offen, wie das Wort weiter eingebunden werden wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8g אֲשֶׁר-יֵשׁ-לּוֹ

NS

R = 8f;

ÄE 115

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Besitz – Dauerzustand; analog zu  
4de;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8g אֲשֶׁר-יֵשׁ-לּוֹ

NS

ÄE 115

**INFORMIEREN:**

Basisinformation zusammen mit 8f

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,8h נתן בידו  
qatal-x

R = 8f; in Fällen wie diesen (eingebetteter Relativsatz) müsste man bei 8fh von *w-x-qatal* als Verbformation sprechen. Es gilt Vorvergangenheit: »hatte«.

ÄE 116

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Zwar ist von einer Handlung die Rede. Sie interessiert aber nicht in ihrem Vollzug (wäre dann »Vordergrund«), sondern als Schaffung eines Dauereffekts.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,8h נתן בידו  
qatal-x

ÄE 116

### INFORMIEREN:

Basisinformation zusammen mit 8fg. Wieder per Rückschluss: *qatal* kann sich nur auf Vergangenes beziehen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,9a איננו גדול בבית הנה ממני  
NS  
ÄE 117

R = Ø;  
O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Dauer eines Nichtbefundes. Die Zustandsbeschreibung wird nicht als Folge von etwas dargestellt; das ginge auch schlecht, wegen der eingeschlossenen Negation. Nicht die Prädikation wird negiert (»war *nicht* lokalisiert«);

sondern »positiv lokalisiert war im Haus Kein-Größerer«. Ergebnis ist ein nicht-geltender aktueller Sachverhalt. Sachverhalt im Sinn von »Zustand«. Im Gegensatz zu einer punktuellen Handlung oder einem Geschehnis ist »Zustand« aus sich heraus auf Dauer angelegt: Anfang und Ende ungewiss.

MOD = IMAGINATION-kontrafaktisch; ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,9a איננו גדול בבית הנה ממני  
NS

ÄE 117

### ERWÄGEN:

Negation und Vergleichsoperation bringen die Reflexionsebene des Akteurs Josef ins Spiel.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,9b ולא־חשך ממני מאומה כי אם־אותך  
*w-x-qatal*

ÄE 118

R = Ø – keine Anknüpfung an voriges Geschehen, sondern eine weitere generelle Regelung. Sie gilt seit 39,2c–6e.  
O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Via Negation und Ausnahmeregelung sehr indirekte Nennung einer vorvergangenen Handlung;  
MOD = ASPEKTE-durativ; INITIATIVE-prohibitiv

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,9b וְלֹא־תִשָּׁחַד מִמֶּנִּי מְאוּמָה כִּי אֶם־אוֹתָךְ  
*w-x-qatal*

ÄE 118

**ERWÄGEN:**

Nur scheinbare Basisinformation: Wieder Negation und Ausnahmeregelung. Josef spricht generell geltende, folglich allen bekannte Regeln im Haus des Ägypters an. Das aber ist die Ebene von Vereinbarungen, Absprachen, nicht die von beobachtbaren, somit feststehenden, sicheren Sachverhalten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,9c בְּאִשֶּׁר אֶת־אִשְׁתּוֹ

NS

R = 39,2c–6e – gilt aus Josefs Perspektive. Aus Sicht des »Herrn« gälte, dass er schon länger verheiratet ist;

ÄE 119

O<sup>11</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = dauerhaftes Faktum;

MOD = ASPEKTE-durativ; INITIATIVE-kausal

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,9c בְּאִשֶּׁר אֶת־אִשְׁתּוֹ

NS

ÄE 119

**ERWÄGEN:**

Per Konjunktion – *kausal*, Register INITIATIVE – wird die Folgerung gezogen – also ein geistiger Akt –, worin die herrschenden Regeln begründet sind. – Josef nagelt kommunikativ die Frau auf geltende Abmachungen fest. Darin – *pragmatisch*: Implikation – kritische Untertöne: der Inhalt von 9c müsste der Frau als erster bekannt sein . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,10a וַיְהִי כַדְבָּרָה אֶל־יוֹסֵף יוֹם יוֹם

*wayyiqtol*

ÄE 120

R = 39,8b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folge-??; ein Ereignis wird – noch ganz leer – vermeldet im Rahmen des dauernd Bequatscht-Werdens. Ob das Ereignis eine »Handlung« ist, wissen wir noch nicht, ahnen es allenfalls; MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen; IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-iterativ; schön – endlich – wie über *mehrere* Indizien sich eine Zeitstruktur aufbaut. Der Narrativ spricht irgendeine Folge an, die PV betont, dass diese genauso wie bisher verlief. Und man erfährt explizit, dass das Bequatschen von der Frau 'iterativ' vollzogen wurde: »Tag für Tag«. – Es fehlt nur weiterhin die leiseste Andeutung, *wann* sich das Ganze abgespielt haben soll. = Zugeständnis, dass es sich um *Fiktion* handelt; *sprachlich* kündigt sich eine Klimax an. Und selbst diese ist temporal/lokal nicht eingebunden? → *Fiktion*.  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,10a וַיְהִי כַדְבָּרָה אֶל־יוֹסֵף יוֹם יוֹם

*wayyiqtol*

ÄE 120

**ERWÄGEN:**

wie zu 39,6f – aber nun mit der Korrektur, dass die Zeitangabe mit *zwei* Modalhinweisen aufgeladen ist: »Vergleich« = ungefähres Wissen, Register ASPEKTE »iterativ«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,10b** וְלֹא־שָׁמַע אֵלֶיהָ לְשֹׁכֵב אֶצְלָהּ לְהִיּוֹת עִמָּהּ  
*w-x-qatal* R = 39,10a;  
**ÄE 121** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = jeweils ablehnende Reaktions-  
 handlung; durch vorausgehendes 10a ist  
 schön vorbereitet und gesichert, dass *x-*  
*qatal* hier nicht nur für eine solide In-  
 formation steht, sondern zusätzlich of-  
 fen ist für »iterativ«;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv,  
 INITIATIVE-recusativ, ASPEKTE-ite-  
 rativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,10b** וְלֹא־שָׁמַע אֵלֶיהָ לְשֹׁכֵב אֶצְלָהּ לְהִיּוֹת עִמָּהּ  
*w-x-qatal* **ÄE 121**

**ERWÄGEN:**

Aus 10a folgt, dass Josef entweder »iterativ«, oder gleich »grundsätzlich« = »gene-  
 rel« *nicht* auf sie hörte. Das mag die Pragmatik behandeln. Negation + *qatal* meinen  
 den klaren Sachverhalt, der aber einer der inneren Einstellung und Abwägung ist.  
 Kein Erzählmodus und wegen der Negation auch kein INFORMIEREN über *äußere*  
 Sachverhalte. Feste innere Entschlusskraft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,11a** וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה  
*wayyiqtol* R = 39,10a;  
**ÄE 122** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Endglied der Kette gleichförmigen  
 Handelns. Die iterative Reihe wird auf

einen *Zeitpunkt* zurückgeführt, aller-  
 dings höchst unbestimmt: Wann der  
 'Punkt' zu lokalisieren ist, bleibt offen;  
 ein Vergleich, also das Thema des  
 »Wissens« ist eingebracht; Erwartung  
 geweckt, es könnte ein Wechsel in den  
*Vordergrund* geschehen;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,11a** וַיְהִי כִּהְיוֹם הַזֶּה  
*wayyiqtol* **ÄE 122**

**ERWÄGEN:**

Die Präposition will beachtet sein: nicht »an«, sondern »wie«, d.h. der Erzähler  
 schätzt ein, vergleicht, ist gerade nicht an einer präzisen Sachverhaltsdatierung/-  
 beschreibung interessiert. Präsupponiert: es war bis jetzt schon häufig so abgelaufen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,11b** וַיָּבֵא הַבִּיתָהּ לַעֲשׂוֹת מְלֶאכֶתּוֹ  
*wayyiqtol* R = ∅ – Neubeginn einer Handlungs-  
 kette;  
**ÄE 123** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung im Erzählfluss;  
 sprachlich jedoch Eindruck des Neu-  
 einsetzes erweckt;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 IMAGINATION-final;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,11b** וַיָּבֹא הַבַּיִתָּה לַעֲשׂוֹת מְלָאכָתּוֹ  
wayyiqtol

ÄE 123

**ERWÄGEN:**

Zunächst Erzähl»ton«, der aber durch das Wissen über den Zweck des Kommens korrigiert wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,11c** וַאִין אִישׁ מֵאֲנָשֵׁי הַבַּיִת שֶׁם בְּבַיִת  
w-NS  
ÄE 124

R = 11b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = w- zeigt keine Folge an, verknüpft keine zwei Sachverhalte, die zusammengehören, sondern führt auf einen gleichzeitig geltenden Zustand: »wobei . . .« w- ist der Schalter, der vom Vordergrund zum Hintergrund überblendet;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,11c** וַאִין אִישׁ מֵאֲנָשֵׁי הַבַּיִת שֶׁם בְּבַיִת  
w-NS

ÄE 124

**ERWÄGEN:**

wie zu 39,10b, nur jetzt NS.

ENDO (89) referiert J. BLAU z. St. mit der Aussage, ein *circumstantial clause* wie 11c (unsere Zählung) »does not enjoy frontal position!« des Subjekts. – Doch, werte Kollegen! »Nicht-Existenz« ist der 1.Aktant in Anfangsposition. Auf die verkehrte Erläuterung zum »Umstandssatz« kann man nur kommen, wenn man – unsere – 11b+c als *ein* Satz nimmt. Das Problem liegt – mal wieder – bei den *Äußerungseinheiten*.

ENDO (291) bezeichnet die ÄE als »goal clause . . . as a setting for the following main thread.« – Ansonsten liegt – trotz unserer Allergie gegen inflationären Gebrauch von »circumstantial« – ein klassischer »Begleitumstand« vor: Kontrastierend (*Subjektwechsel!*) zu dem, was im Haupt-Faden zu erzählen war (11b), stellte sich als *gleichzeitig geltend* heraus, dass: 11c.

Schaut man zurück, sieht man eine beachtliche Folge von ERWÄGEN-Sprechakten. Es soll ja auch die Konfliktverschärfung im Rahmen der 2.Einleitung (= Gen 39) dargelegt werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,12a** וַתִּתְפָּשֶׂהוּ בְּבִגְדוֹ לְאָמֵר  
wayyiqtol  
ÄE 125

R = 11b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung; Anknüpfung an die letzte Mitteilung vor dem *Hintergrund*-Einschub;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,12a** וַתִּתְפָּשֶׂהוּ בְּבִגְדוֹ לְאָמֵר  
wayyiqtol

ÄE 125

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,12b** שְׂכָבָה עָמִי  
*Imperativ-ā*  
ÄE 126

R = 12a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = als liege eine direkte Rede vor. Ist es aber nicht;

MOD = INITIATIVE-Wunsch; mit Worten sagt die Frau nichts, nur handgreiflich. 12b ist eine Erzählerinterpretation. **לְאָמֵר** in 12a zeigt die anschließend erwartbare Interpretation an.

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,12b שְׂכַבְהָ עָמִי  
Imperativ-ā

ÄE 126

## ERWÄGEN:

Animieren zur Handlung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,12c וַיַּעֲזֹב בְּגֵדוֹ בַּיָּדָהּ  
wayyiqtol  
ÄE 127

R = 12a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung; Josef »antwortet«  
ebenfalls nicht per Rede, sondern durch  
Ausdruckshandlung: er entfleucht.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,12c וַיַּעֲזֹב בְּגֵדוֹ בַּיָּדָהּ  
wayyiqtol

ÄE 127

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,12d וַיִּנָּס  
wayyiqtol  
ÄE 128

R = 12c;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung – so sieht es aus;  
letztlich sind 12cde *eine* Gesamtaktion;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,12d וַיִּנָּס  
wayyiqtol

ÄE 128

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,12e וַיֵּצֵא הַחֹצֵה  
wayyiqtol  
ÄE 129

R = 12d;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung – vgl. zu 12d;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,12e וַיֵּצֵא הַחֹצֵה  
wayyiqtol

ÄE 129

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,13a וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ  
wayyiqtol  
ÄE 130

R = PV (= Präpositionalverbindung);  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = noch leere Folge-Ereignisaussage;  
der erzählerisch nachgestellt berichtete  
Wahrnehmungsakt ist R für das, was  
sich nun ereignete = gleichzeitig; sach-  
verhaltlich ist die Wahrnehmung gleich-  
zeitig mit 12cde geschehen. Sprachlich  
ist eine solche Entzerrung komplexer

Vorgänge/Handlungen möglich, ja sogar im linearen Textablauf notwendig; die nachgestellte Mitteilung des Wahrnehmens dürfte auch heißen: die Frau brauchte einige Zeit, um vollends zu verstehen, was abgelaufen war;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,13a וַיְהִי כִּרְאוֹתֶיהָ  
*wayyiqtol*

ÄE 130  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«; nun muss die Präposition aufgrund der einmaligen Situation den konkreten Zeitpunkt meinen, keinen Vergleich.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,13b כִּי־עֹזֵב בְּגָדוֹ בִּידָהּ  
*x-qatal*  
ÄE 131

R = 13a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Die Konjunktion zeigt in solchen Fällen an, dass nun der Wahrnehmungsinhalt genannt wird. Bei der in der Vergangenheit ablaufenden Wahrnehmung, war das <<ZURÜCKLASSEN>> bereits geschehen; insgesamt also *Vorvergangenheit* = »hatte«. *qatal* in solchen Fällen zur Anzeige großer Aussagesicherheit.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,13b כִּי־עֹזֵב בְּגָדוֹ בִּידָהּ  
*x-qatal*

ÄE 131

INFORMIEREN:

Basisinformation mit *qatal*: (a) als nachgetragener Wahrnehmungsinhalt zu 13a; (b) Leser wissen, dass Josef längst draußen ist, also scheidet – an sich mögliche (von der Bedeutung <<SEHEN>> her) – »Gleichzeitigkeit« aus. (c) 13b ist somit »vergangen«. (d) Da das <<SEHEN>> selbst schon vergangen war, rutscht 13b in die »Vorvergangenheit«: »zurückgelassen hatte«. Zugleich Setzung eines Ankerpunktes in der Vorvergangenheit.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,13c וַיִּנָּס הַחֹצֵה  
*wayyiqtol*  
ÄE 132

R = 13b;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung – im Rahmen der Wahrnehmung der Frau. Da nicht das vergangene Fliehen, sondern das vergangene Wahrnehmen des Fliehens – weitere Abhängigkeit von 13a – zu erzählen war, auch hier: Vorvergangenheit.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,13c וַיִּנָּס הַחֹצֵה  
*wayyiqtol*

ÄE 132  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. Progress in der Vorvergangenheit! Deswegen haben wir in Ziff. 2.421 z.St. für 13b+c »Hintergrund« angegeben. – Das sieht ENDO (314f) nicht, wenn er platt sagt: »the main thread is only traced by the waYYIQTOLs«. Der »Hintergrund« gilt nicht nur für 13b! – Auch COOK 254 wird der Stelle nicht gerecht: »the perfect aspect is conveyed to *wayyiqtol* by the preceding *qatal* with a perfect or a past

perfect meaning.« – Man ahnt, was Verf. richtig meint. Allerdings wird einem leicht schwindelig bei solchen Erklärungen – vor lauter »perfects« und bisweilen dazwischengestreuten »perfectives«. Das sind »Nicht-Erklärungen«. Die 'Aspekt-Verfechter' sind fixiert auf das Oppositionspaar 'perfect(ive) vs. imperfekt(ive)'. Sie merken nicht, wie nichtssagend diese Terminologie ist – oder wie banal: was *vergangen* ist, ist nun mal *abgeschlossen*, was *andauert*, also nicht vergangen ist, ist *unabgeschlossen*. – Wer hätte es gedacht? Beachten: die *sprachliche* Präsentation interessiert, keine *sprachferne* sachverhaltliche Behauptung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,14a** וַתִּקְרָא לְאִשְׁי בֵּיתָהּ  
*wayyiqtol* R = 39,13a;  
**ÄE 133** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – so sieht es aus;  
 da 13a aber leer gewesen war, wird durch 13bc erst mit Inhalt gefüllt, was sich ereignet hatte; die ÄEen modellieren schön nach, welcher Erkenntnisprozess in der Frau abgelaufen war; nun kann die Frau zur Konsequenz schreiten: schreien, in einfacher Vgh.  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,14a** וַתִּקְרָא לְאִשְׁי בֵּיתָהּ  
*wayyiqtol* **ÄE 133**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Nur durch Subjektwechsel – morphologisch angezeigt – die Rückkehr in die einfache Vergangenheit.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,14b** וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר

*wayyiqtol*  
**ÄE 134**

R = 14a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – wenn man 14a eher im Sinn von <<ZUSAMMENRU-FEN>> versteht – sachverhaltlich gedacht; die *sprachliche* Präsentation sieht nach problemloser Folgehandlung aus;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,14b** וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר  
*wayyiqtol* **ÄE 134**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«, aufgeladen mit Umständlichkeit (Verlogenheit?): 14a »rief«, 14b »sprach« . . . »sprechend«. – Der Infinitiv, der im Hebräischen als Doppelpunkt fungiert, ist so leergelaufen, dass wir ihm keine Kraft zur Korrektur bei den Sprechakten zutrauen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,14c** רֵא  
*Imperativ* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 135** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = Funktion einer Interjektion;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl, Sprechakt APPELL;  
*Vordergrund* – Etablieren eines neuen Gedankenganges.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,14c** רֵא  
*Imperativ* **ÄE 135**  
**ERWÄGEN:**

Befehl ≙ Interjektion

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,14d** הָבִיא לָנוּ אִישׁ עֲבָרִי לְצַחֵק בָּנוּ  
*qatal-x* R = 39,1b;  
**ÄE 136** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = Erinnerung an eine weit zurückliegende Handlung. Sie repräsentiert allgemein bekanntes = Hintergrund-Wissen, nun zusätzlich aufgeheizt durch hinzuerfundenen Zweck. Umschalten dazu durch Interjektion 14c;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv; eingeschlossen: Zweckangabe IMAGINATION-prospektiv-final;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,14d** הָבִיא לָנוּ אִישׁ עֲבָרִי לְצַחֵק בָּנוּ  
*qatal-x* **ÄE 136**  
**ERWÄGEN:**

Basisinformation, allerdings garniert mit fieser Zweckangabe/Unterstellung. Für den Hauptteil ist *qatal* genau das, was wir erwarten. Die Zweckangabe dreht die vermeintliche Sachinformation um in eine Manipulation der Gehirne.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,14e** בָּא אֵלַי לְשֹׁכֵב עָמִי  
*qatal-x* R = ∅, ohne explizite Anknüpfung;  
**ÄE 137** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = behauptete Tat hängt zeitlich in der Luft;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv – vergangene, nicht allgemein bekannte (weil gelogen) Tat. Darstellung aber wie ein sicheres, vergangenes Faktum; Explikation zu 14d; allerdings vergaß die Frau, den Subjektwechsel deutlich zu machen; dadurch weckt sie durch *unbeholffene Sprache* die Frage, ob sie sich öffentlich beklagt, dass ihr Mann –. .? Solche vom JG-Autor inszenierte sprachliche Schwäche ist ein schönes Indiz für implizierte »Lüge«. Veränderte Zweckangabe IMAGINATION-prospektiv-final eingebaut;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,14e** בָּא אֵלַי לְשֹׁכֵב עָמִי  
*qatal-x* **ÄE 137**  
**ERWÄGEN:**

Scheinbare Basisinformation, durch Textakteurin benutzt zur Manipulation der Sichtweise der Angesprochenen.

ENDO (130): hier handle es sich wieder um ein »circumstantial clause«. – Dagegen: es ist per SK eine »sichere, klare und für die weitere Argumentation wichtige Information« gegeben. Gerade das Gegenteil von bloßem »Umstand«! – Nebenbei: »Umstand« als Begriff grenzt grammatikalisch an das reine Nichts . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,14f** וְאֶקְרָא בְּקוֹל גְּדוֹל  
*wayyiqtol* R = 14e;  
**ÄE 138** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = Folgehandlung – nun der große

Auftritt der Frau;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,14f וַאֲקַרָא בְּקוֹל גְּדוֹל  
*wayyiqtol*

ÄE 138  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – man kann schön sehen, wie die Frau alle Register – nicht der Modalitäten, sondern des Flunkerns – zieht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,15a וַיְהִי כְּשָׁמְעוֹ  
*wayyiqtol*  
ÄE 139

R = 14f;  
O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
EZ = Als Folge dargestellt – »Progress«-, sachverhaltlich als gleichzeitig gemeint; aus »bei ihrem Sehen« (39,13a) wird nun »bei seinem Hören« – Perspektivenverdrehung (»Lüge«) im sprachlichen Detail; *imperfektiv* steht für »Gleichzeitigkeit« – die kann auch in der Vergangenheit vorgelegen haben: »es« passierte gleichzeitig zum zurückliegenden Schreien; wieder leere Ereignisaussage (»Was« soll da geschehen sein?) – inhaltliche Füllung muss noch kommen;  
MOD = ASPEKTE-imperfektiv; IMAGINATION-retrospektiv  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,15a וַיְהִי כְּשָׁמְעוֹ  
*wayyiqtol*

ÄE 139  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – als Persuasionsmittel in direkter Rede: Einführung eines scheinbar präzisen Bezugszeitpunkts in lockerer, anscheinend unangestrengt distanzierter Erzählung – »bei seinem Hören«, da war »es«. *Was war da?* – Das ungenannte Ereignis hätte auch direkt mit dem »Hören« parallelisiert werden können. ENDO (179) beobachtet richtig, dass das »es« das Kleider-Zurücklassen in 15d meint. Durch 3 *wayyiqtol*s und einen *ky*-Objektsatz (*was* soll Josef gehört haben?) wird *ein* Vorgang, der hätte in *einen* Satz gepackt werden können, auf 4 Sätze verteilt. Folglich ist zwar die Erzählweise locker. Aber durch die Zerdehnung nimmt der Text eine dramatische Fahrt auf. Die Ägypterin versteht es, unter dem Anschein nüchternen Berichtens/Erzählens den Vorgang zu dramatisieren.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,15b כִּי־הִרְיַמְתִּי קוֹלִי  
*x-qatal*  
ÄE 140

R = 14f;  
O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
EZ = Zerdehnung dessen, was man seit 14f/15a weiß, also Explikation, und damit besondere Hervorhebung des Schreiens. Das ist nötig, denn eine Übergriffshandlung Josefs kann die Frau nicht berichten; Vorzeitigkeit;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,15b כִּי־הִרְיַמְתִּי קוֹלִי  
*x-qatal*  
**INFORMIEREN:**

Nennung des 2. Aktanten des »Hörens«, »R« ist nun komplett verstehbar und muss dann natürlich sicheres Wissen darstellen – ansonsten würde auch keine »Gleichzeitigkeit« möglich sein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,15c** וַיִּקְרָא  
*wayyiqtol* R = 15b;  
**ÄE 141** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = nur scheinbar Progress. Stattdessen inhaltlich das Selbe nochmals, also Explikation; nach dem Selbstberauschen am eigenen (nicht stattgefunden habenden) Schreien Vorzeitigkeit;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,15c** וַיִּקְרָא  
*wayyiqtol* **ÄE 141**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Explikation zu 15b. Jetzt erst ist – hochumständlich (weil verlogen) – der von der Frau vorgetäuschte Referenzzeitpunkt = der *während*-Sachverhalt etabliert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,15d** וַיַּעַזְבֵּן בְּגָדָיו אֶצְלָי  
*wayyiqtol* R = 15a;  
**ÄE 142** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = keine Folgehandlung – *wayyiqtol* imitiert nur die Verbform von 15a und füllt inhaltlich das dort leere *wyhy* auf; 15d »erbt« somit auch die dortige Bestimmung als *Vordergrund*; immer noch ist es so, dass der Erzähler erzählt, dass

die Frau erzählt, dass . . .; in der einfachen Wahrnehmung verwischt sich die doppelte Filterung, weil die Verbformen (und weitere Mittel) nicht mit dem Wechsel *Vorder/Hintergrund* spielen; stilistisch wirkt das als Straffung/Aktualisierung/Dramatisierung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,15d** וַיַּעַזְבֵּן בְּגָדָיו אֶצְלָי  
*wayyiqtol* **ÄE 142**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Jetzt erst wird das »es« aus 15a aufgelöst. Die ab jetzt geschilderten Handlungen Josefs seien geschehen gleichzeitig zu 15a-c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,15e** וַיִּנָּס  
*wayyiqtol* R = 15d;  
**ÄE 143** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = sachverhaltlich keine Folgehandlung – erzählerisch als solche dargestellt; vgl. schon zu 39,12c;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,15e** וַיִּנָּס  
*wayyiqtol* **ÄE 143**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – weiterhin interessant, wie die Frau in der Sprechweise distanziert auftritt, den Hörern alle Folgerungen überlässt. Mit 15de Einschwenken in das, was wir vom Erzähler her wissen (vgl. V.12/13).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,15f** וַיֵּצֵא הָחֹצֵה  
*wayyiqtol* R = 15e;  
**ÄE 144** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = vgl. zu 15e;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,15f** וַיֵּצֵא הָחֹצֵה  
*wayyiqtol* **ÄE 144**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«; mit Subjekt »er« Schluss einer Kette von drei meist kurzen Narrativen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,16a** וַתִּנַּח בְּגָדוֹ אֶצְלָה עַד-בּוֹא אֲדֹנָיו אֶל-בֵּיתוֹ  
*wayyiqtol* R = 14b;  
**ÄE 145** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Progress zur Rede, nicht zu den als Redehalte unmittelbar zuvor erwähnten Handlungen; allenfalls via Subjektwechsel müssen sich Hörer/Le-  
 ser diesen Ebenenwechsel zurechtlegen; eindeutig markiert ist er – zunächst – nicht; Einführung eines neuen zeitlichen Bezugspunktes: »Rückkehr des Herrn«;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,16a** וַתִּנַּח בְּגָדוֹ אֶצְלָה עַד-בּוֹא אֲדֹנָיו אֶל-בֵּיתוֹ  
*wayyiqtol* **ÄE 145**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Wechsel der Ebene nur durch ein – lediglich angedeutetes – neues Subjekt angezeigt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,17a** וַתְּדַבֵּר אֵלָיו בְּדִבְרִים הָאֵלֶּה לְאִמֶּר  
*wayyiqtol* R = 16a;  
**ÄE 146** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Progress; durch PV wird eine Brücke zu den Frau-Äußerungen gebaut, die man schon kennt: ein Verhaltensstereotyp wird etabliert; durch die Entsprechungs-, Vergleichsangabe kommt das Thema WISSEN ins Spiel;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv, EPISTEMOLOGIE-Wissen; ASPEKTE-iterativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,17a** וַתְּדַבֵּר אֵלָיו בְּדִבְרִים הָאֵלֶּה לְאִמֶּר  
*wayyiqtol* **ÄE 146**  
**ERWÄGEN:**

Erzähl»ton«, der allerdings eine Unschärfe, einen Vergleich enthält. Der Erzähler ist wohl selbst genervt angesichts der ständigen Wiederholungen . . . Die Präpositionsverbindung gibt einen kurzen Einblick in seine Innenwelt, vielleicht mit süffisantem Humor unterlegt.

Vgl. GOLDFAIN 96.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,17b** בַּאֲ-אֵלֵי הָעֶבֶד הָעֶבְרִי  
*qatal-x* R = ∅ – wie 14e;  
**ÄE 147** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = behauptete Tat ohne explizite zeitliche Bestimmung; da die Verbform »Sicherheit der Aussage« insinuiert, bleibt implizit nur: Vgh.  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,17b** בַּאֲ-אֵלֵי הָעֶבֶד הָעֶבְרִי  
*qatal-x* **ÄE 147**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation wie 14e

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,17c** אֲשֶׁר-הִבֵּאתָ לָנוּ לְצַחֵק בִּי  
*x-qatal* R = 17b;  
**ÄE 148** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = Erinnerung an eine vorvergangene Tat (»gebracht hattest«);  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 IMAGINATION-prospektiv-final;  
*Hintergrund* – längst und allen bekanntes, nicht ungeschehen zu machendes Faktum. Nur die nachgeschobene Zweckbestimmung ist fies und wird zur Aufwiegelung des Mannes gebraucht.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,17c** אֲשֶׁר-הִבֵּאתָ לָנוּ לְצַחֵק בִּי  
*x-qatal* **ÄE 148**  
**ERWÄGEN:**  
 wie 14d, also wieder eine scheinbare Basisinformation umgedreht in Diffamierung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,18a** וַיְהִי כִּהְרִמִּי קוֹלִי  
*wayyiqtol* R = 17b;  
**ÄE 149** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = Setzung einer zeitlichen Zäsur; noch leere Progressanzeige;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv und Betonung, dass gleichzeitig etwas passierte: ASPEKTE-imperfektiv  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,18a** וַיְהִי כִּהְרִמִּי קוֹלִי  
*wayyiqtol* **ÄE 149**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«, ähnlich wie 15ab, s.d.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,18b** וַאֲקִרָא  
*wayyiqtol* R = 18a;  
**ÄE 150** O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
 EZ = Wieder explikative Zerdehnung des Schreiens; Explikation zu 18a; kein Progress; nach 14f+15c dröhnt nun auch

den Lesern/Hörern das unterbliebene  
Schreien der Frau in den Ohren.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv,  
ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,18b** וְאִקְרָא  
*wayyiqtol*

ÄE 150  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«, ähnlich wie 15ab

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,18c** וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ אֶצְלוֹ  
*wayyiqtol*  
ÄE 151

R = 18a;  
O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
EZ = Der Erzähler teilt mit, die Frau  
habe berichtet, dass Josef . . .  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,18c** וַיַּעֲזֹב בְּגָדוֹ אֶצְלוֹ  
*wayyiqtol*

ÄE 151  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,18d** וַיִּגַּם הַחוּצָה  
*wayyiqtol*  
ÄE 152

R = 18c;  
O<sup>12</sup> = Akteur »Frau«;  
EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,18d** וַיִּגַּם הַחוּצָה  
*wayyiqtol*

ÄE 152  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Die Frau rückt in den Erzählvordergrund, dass Josef sich in den fikti-  
onalen Hintergrund verdrückt hatte.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**39,19a** וַיְהִי כַשְׁמַע אֲדֹנָיו אֶת־דְּבָרֵי אִשְׁתּוֹ  
*wayyiqtol*  
ÄE 153

R = 17a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Zeitliche Zäsur im Gefolge von  
17a (und direkter Rede) wird gesetzt;  
ähnlich schon 15a (dort soll Josef gehört  
haben); die explizite Nennung des 1.Ak-  
tanten hilft/bewirkt, dass Leser/Hörer  
wissen: der Berichts-/Erzählmodus der  
Frau ist vorbei, damit auch die doppelte  
Erzählebene; jetzt Rückkehr zum einfa-  
chen Erzählmodus des Erzählers;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**39,19a** וַיְהִי כַשְׁמַע אֲדֹנָיו אֶת־דְּבָרֵי אִשְׁתּוֹ  
*wayyiqtol*

ÄE 153  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

*Vordergrund*

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,19d** וַיְהִי אַפּוֹ  
wayyiqtol R = 19a; parallele Verbformation = Ex-  
plikation;  
ÄE 154 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgeereignis/prozess – es wäre  
'grammatisch' albern, von »Handlung«  
zu sprechen. Dennoch wird dieser Be-  
griff standardmäßig privilegiert – bis  
dahin, dass auch <<SCHLAFEN>> als  
»Handlung« gelehrt wird – unter Zuhil-  
fenahme der unreflektiert-verdummen-  
den Kontrollfrage: »Was tust du?«  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,19d** וַיְהִי אַפּוֹ  
wayyiqtol ÄE 154  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – als handle es sich um ein vergangenes, *äußeres* Ereignis. Die Prag-  
matik muss erst die Metafer aufdecken, um dann zu zeigen, dass 'eigentlich' ER-  
WÄGEN vorliegt, u.z. in heftiger Form.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,20a** וַיִּקַּח אֲדֹנָי יוֹסֵף אֹתוֹ  
wayyiqtol R = 19d;  
ÄE 155 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,20a** וַיִּקַּח אֲדֹנָי יוֹסֵף אֹתוֹ  
wayyiqtol ÄE 155  
**ERZÄHLEN:**  
Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,20b\*** וַיִּתְּנֶהוּ אֶל-בֵּית הַסֵּהָר  
wayyiqtol R = 20a;  
ÄE 156 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 39,20b\*** וַיִּתְּנֶהוּ אֶל-בֵּית הַסֵּהָר  
wayyiqtol ÄE 156  
**ERZÄHLEN:**  
Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 39,22a** וַיִּתֵּן שָׂר בֵּית-הַסֵּהָר בְּיַד-יוֹסֵף אֵת כְּלֵי-הָאֲסִירִים  
wayyiqtol R = 20b;  
ÄE 157 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Die flotte Handlungsfolge – un-  
terstrichen auch durch Gleichheit des  
Verbs – überdeckt – scheinbar – die Ei-  
genmächtigkeit des Gefängnisaufsehers.  
Der Satz ist aber lang genug, um auf  
diese Weise die nötige Aufmerksamkeit

einzufordern; das Fehlurteil des Ägypters wird – wenigstens – durch den Gefängniswärter revidiert;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,22a וַיִּתֵּן שֵׁר בֵּית־הַסֵּהַר בְּיַד־יוֹסֵף אֶת כָּל־הָאֲסִירִים  
wayyiqtol ÄE 157  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,22b אֲשֶׁר בְּבֵית הַסֵּהַר  
NS R = 22a;  
ÄE 158 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Näherbeschreibung eines Elements aus 22a; <sup>š</sup>r-Sätze als typische *Hintergrund*-Sätze?  
MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,22b אֲשֶׁר בְּבֵית הַסֵּהַר  
NS ÄE 158  
INFORMIEREN:

Basisinformation. Der <sup>š</sup>r-Satz verbleibt nicht im Erzählmodus (dann mit *qatal*), so dass ein vorvergangener individueller Sachverhalt ausgedrückt wäre. Sondern das sichere Wissen um einen dauerhaften Zwangsaufenthalt wird formuliert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,22c וְאֵת כָּל־

*aphrastisch*

ÄE 159

R = (möglicherweise Beginn der) Setzung eines neuen R;  
O = /;  
EZ = /;  
MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,22c וְאֵת כָּל־  
*aphrastisch* ÄE 159  
INFORMIEREN:

noch offen, wie das Nomen eingebunden werden wird. Einfachste Annahme: Fortführung der vorigen Sprechweise.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,22d אֲשֶׁר עֲשִׂים שָׂם  
*aphrastisch* R = Ø;  
ÄE 160 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = An sämtlichen Tätigkeiten dort . . . , (vgl. ÄE 22c).  
MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-generell – was nach einem Defekt aussieht – kein 1.Aktant/Subjekt genannt; die generelle Information aus 22c füllt das leere Relativpronomen in 22d = 2.Aktant (allerdings auf ADJUNKTIONS-Ebene) – ergibt stilistisch einen guten Sinn: irgendwelche explizit genannten Subjekte würden nur stören. Das »man« soll betont werden;  
[[ [»man«]= 1.Aktant-(Prädikation =

Klassifikation)-MACHENDE= 2.Be-  
deutung ]]+Adjunktion: »das«→»al-  
les«/22c;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,22d אָשָׁר עָשִׂים שָׁם

*aphrastisch*

ÄE 160

**INFORMIEREN:**

NS zur Dauer-Aussage, der ausgelassene 1.Aktant deutet auf generelle Interpretation: was »man« dort zu tun pflegte.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

39,22e הוּא הָיָה עֹשֶׂה

*x-qatal*

ÄE 161

R = 22c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = . . . beteiligte sich auch Josef (vgl. zu ÄE 22d); [[[»er«]= 1.Aktant-(Prädikation = Klassifikation)-Machend= 2.Bedeutung]] – auf Ausdrucksebene wird die Verbindung zwischen beiden Bedeutungen durch Hilfsverb hergestellt; *x-qatal* verlegt die 'generell'-Aussage in die Vergangenheit. Die Pauschalangabe 22c hilft bei der Deutung; das Partizip als 2.Bedeutung der Prädikation verweist auf Dauer/Gewohnheit; MOD = ASPEKTE-generell;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

39,22e הוּא הָיָה עֹשֶׂה

*x-qatal*

ÄE 161

**INFORMIEREN:**

Gleichzeitigkeit mit partizipialem NS im Rahmen = »R«, der durch 22d vorgegeben ist.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,2a וַיִּקְצַף פְּרַעֲוֹה

עַל שְׁנֵי סָרִיסָיו עַל שֶׁר הַמְשָׁקִים וְעַל שֶׁר הָאוֹפִים

*wayyiqtol*

ÄE 162

R = Ø;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeereignis – so sieht es aus.

Für den Erzählfluss mag dies gelten; der zeitliche Bezugspunkt »R« bleibt vollkommen vage – irgendwann in der Erzählvergangenheit; sachverhaltlich – die neu eingeführten Figuren unterstreichen es – wird ein neuer Erzählstrang eröffnet; es wird ohne Umschweife in die Thematik eingestiegen – ohne erst »Umstände« als *Hintergrund* zu skizzieren; aber eine vollgültige »Prädikatbedeutung« liegt nicht vor – es wird nicht *gehandelt*, nichts *produziert*. Vielmehr bekommen die Textadressaten einen Einblick in die Gefühlslage Pharaos. Der Erzähler hatte offenbar Zugang dazu. Erzählerisch wird diese Innenschau aber geboten wie irgendeine äußere Handlung – darin das raffende Signal: mit dem »Zorn« (Ursachen . . .) werden

wir uns nicht weiter beschäftigen.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,2a

וַיִּקְצַף פְּרַעַה עַל שְׁנֵי סָרִיסָיו עַל שֹׁר הַמִּשְׁקִים וְעַל שֹׁר הָאוֹפִים  
wayyiqtol ÄE 162

### ERWÄGEN:

Die Verbbedeutung gehört eigentlich zur modalen Domäne (»Wertungen«). Der Erzähler präsentiert sie jedoch – es liegt in seiner Freiheit – wie ein vergangenes Faktum: Erzähl»ton« – aber nun bezogen auf einen *modalen* Inhalt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,3a\*

wayyiqtol

ÄE 163

וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר בַּיִת שֹׁר הַטְּבָחִים

R = 40,2a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund* – es genügt dem Erzähler auf den Ort »Gefängnis« zu verweisen; er unternimmt keine Anstrengung dessen Lage verstehbar zu erläutern. Im Wortsinn ist dies eine Überforderung der Leser/Hörer; diese werden den *stilistischen Impuls* aber richtig verstehen und folgern: es liegt *Fiktion* vor.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,3a\*

wayyiqtol

וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר בַּיִת שֹׁר הַטְּבָחִים

ÄE 163

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,4a

wayyiqtol

ÄE 164

וַיִּפְקֹד שֹׁר הַטְּבָחִים אֶת־יֹסֵף אֹתָם

R = 40.3a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund* – Eine richtige Ortsinformation ist die ÄE nicht. Textfiguren werden zusammengespannt – der Fortgang wird erweisen, dass allein das von Interesse ist. Wo und wie genau sich das Zusammentreffen ereignet hat, erfahren wir nicht.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,4a

wayyiqtol

וַיִּפְקֹד שֹׁר הַטְּבָחִים אֶת־יֹסֵף אֹתָם

ÄE 164

### ERWÄGEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,4b

wayyiqtol

ÄE 165

וַיִּשְׁרֹת אֹתָם

R = 40,4a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung; der zuletzt genannte Singular-2. Aktant ist nun 1. Aktant – das muss/kann der Leser sich zu-rechtlegen, zumal der auch mit Eigen-namen herausgehoben ist; die Annahme

eines gleichbleibenden Subjekts verbietet sich;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,4b וַיִּשְׁרַת אֲתָם

*wayyiqtol*

ÄE 165

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«, obwohl keine konkrete Handlung, sondern – von uns schon *pragmatisch* vorgegriffen – eine hierarchische Einordnung in einem gesellschaftlichen System beschrieben wird. Aber *semantisch*, im unmittelbaren Wortsinn, geboten wird sie als vergangenes, locker erzählbares Faktum. Wegen dieser Spannung kann man sagen: Es liegt letztlich nicht ein lockeres, nicht weiter bedeutsames Faktum auf der Ebene der unmittelbaren Erzählinhalte vor, sondern eine Einschätzung des Erzählers zu gesellschaftlichen Strukturen: Wer dominiert wen? – Das allerdings treibt die JG von Anfang an um.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,4c וַיְהִי יָמִים בְּמִשְׁמַר

*wayyiqtol*

R =  $\emptyset$  – von wann ab die lange Dauer galt, bleibt ungesagt; aber immerhin wird einmal eine lange Zeitdauer explizit angesprochen; = im Rahmen der bisherigen Erzählung ein neues Element.

ÄE 166

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Die Verbform hält im Erzählvordergrund, was eigentlich für 'Hintergrund' geeignet ist. Das spricht für Emphase (= 'forte'); gerade die Unbestimmtheit dramatisiert noch weiter;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv,

ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,4c וַיְהִי יָמִים בְּמִשְׁמַר

*wayyiqtol*

ÄE 166

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« für Dauerangabe – eine Satzaussage ohne vollgültige Prädikat-Bedeutung (»Handlung«), sondern hilfreich allenfalls für die Neuordnung des zeitlichen Rahmens, in dem sich das Folgende abspielen wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,5a וַיַּחְלְמוּ חֲלוֹם

*wayyiqtol*

שָׁנִיָּהֶם אִישׁ חֲלָמוֹ בְּלִילָה אֶחָד אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלָמוֹ

R =  $\emptyset$  – »irgendwann« tut sich wieder etwas;

ÄE 167

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Neubeginn eines Handlungsstrangs. Nur erzählerisch »Progress«, nicht sachverhaltlich; auffallend breite Spezifikation: »jeder . . . jeder«; darin die »wissende« Verhältnisbestimmung: »entsprechend . . .«

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-forte (4× *hlm*); EPISTEMOLOGIE-Wissen

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,5a

וַיַּחְלְמוּ חֲלוֹם שָׁנִיָּהֶם אִישׁ חֲלָמוֹ בְּלִילָה אֶחָד אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלָמוֹ

*wayyiqtol*

ÄE 167

ERWÄGEN:

Erzähl»ton« dem ersten Eindruck nach, allerdings – wie unter *Ziff. 2.421* z.St. vorbereitet – mit deutlichen modalen 'Einschlüssen' (Emphase und Wissensangabe). Insofern zeigt der Erzähler selbst erregt, modal auf das neue Faktum = *innere* Prozesse.

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

40,6a וַיְבֹא אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בְּבֹקֶר

wayyiqtol

ÄE 168

R = 5a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = nachzeitig zu 5a, zusätzlich unterstrichen durch »am Morgen«; da der Tag ohnehin unklar bleibt, könnte man übersetzen »eines Morgens« – obwohl morphologisch 'Bestimmtheit' angedeutet ist (ihr ist Genüge getan durch »eines« = *ein* konkreter, allerdings nicht näher definierter); abseits der *sachlichen* Frage der Datierung ist *erzählerisch* wichtig und auf dieser Ebene *definit*, dass das Ereignis »am Morgen« ablief. – Hinsichtlich »Ort« scheint sich Josef im Gefängnis frei bewegen zu können, – nur so kann er den Beamten auch »dienen«.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus *Ziff. 2.4225*

40,6a וַיְבֹא אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בְּבֹקֶר

wayyiqtol

ÄE 168

**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

40,6b וַיִּרְא אֹתָם

wayyiqtol

ÄE 169

R = 6a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess; es ist eher wahrscheinlich, dass Josef die Beamten unweigerlich zu Gesicht bekam; die Verbform lässt hierbei im Stich; wichtiger das Wissen, dass «(SEHEN)» ein verkapptes Modalverb ist – Register EPISTEMOLOGIE –, bei dem die begrifflichen Grenzen ohnehin durchlässiger sind. Wird in der PRAGMATIK aufgedeckt.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus *Ziff. 2.4225*

40,6b וַיִּרְא אֹתָם

wayyiqtol

ÄE 169

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – Kontrast zu 5a: während der Erzähler erregt ist, schlendert Textakteur Josef – so der *sprachliche* Eindruck – locker zu den Mitgefangenen.

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

40,6c וְהָיָה זְעֵפִים

w-NS

ÄE 170

R = 6b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = w- leitet nochmals den Inhalt des

Wahrnehmungsaktes ein. Da 6c einen Zustand nennt, stellt der Wahrnehmungsinhalt einen breiten Hintergrund dar, einen von Dauer und ohne individuelle Eingrenzung. *w-* kann auch als Einleiter einer Explikation verstanden werden; wer/was gesehen wird, ist seit 6b bekannt; nun – hinzuaddiert – eine emphatisch aufgeladene Präzisierung/Näherbeschreibung: das mit dem Pronomen verbundene *hinneh* liefert die Verstärkung für den Klassifikations-NS. *w + hinn* klappen eine neue Seite auf und geben den Blick auf den *Hintergrund*befund frei;  
 MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-forte;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,6c וְהָנֵם וְעָפִים

*w-NS*

ÄE 170

**ERWÄGEN:**

Emphatisch betonter Zwischenbefund, auf den der Erzähler nachdrücklich hinweist (die negative Emotion ist schließlich eine wichtige Triebfeder für den Rest des Kapitels, letztlich für den gesamten restlichen Text). Partizipiale Dauerangabe. Sie nimmt man nicht im Erzähl»ton« »unter anderem« zur Kenntnis.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,7a וַיִּשְׂאֵל אֶת־סְרִיִּי פְרַעָה

*wayyiqtol*

ÄE 171

R = 6b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,7a וַיִּשְׂאֵל אֶת־סְרִיִּי פְרַעָה

*wayyiqtol*

ÄE 171

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,7b אֲשֶׁר אָתּוּ בְּמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו

*NS*

ÄE 172

R = 7a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Näherbeschreibung der Figuren, die gerade eben als 2.Aktant gedient hatten; die Handlung von 7a hebt sich von der lang andauernden Folie = Zustand 7b ab. – Hinsichtlich »Ort« keine Weiterführung dessen, was man schon (nicht) weiß.

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,7b אֲשֶׁר אָתּוּ בְּמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו

*NS*

ÄE 172

**INFORMIEREN:**

NS – 6c verstärkend.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,7c לְאָמַר

aphrastisch

ÄE 173

R = /;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = /;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,7c לְאָמַר

aphrastisch

ÄE 173

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,7d מְדוּעַ פְּנִיכֶם רְעִים הַיּוֹם

NS

ÄE 174

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>13</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Feststellung eines Zustandes; es ist aber kein »Begleitumstand«, der mit einem anderen Sachverhalt korreliert wäre. Sondern die aktuelle Miesepetrigkeit selbst steht im Vordergrund des Interesses – und dabei die Frage nach dem *Grund*.

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage, ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv, INITIATIVE-kausal;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,7d מְדוּעַ פְּנִיכֶם רְעִים הַיּוֹם

NS

ÄE 174

**ERWÄGEN:**

Frage nach dem Grund für die Miesepetrigkeit, die – wegen NS – langandauernd gültig ist, – wegen »heute« – sich über den Tag erstreckend. Durch viele *wayyiqtol*s sind die Leser zuvor in die Erzählvergangenheit versetzt worden. Also gilt die »Dauer« genau in jener, vom Vortext etablierten Zeitlage. Und noch weiter zurückliegend muss der »Grund« zu suchen sein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,8a וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו

*wayyiqtol*

ÄE 175

R = 7a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,8a וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו

*wayyiqtol*

ÄE 175

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,8b הַלּוֹם הָלַמְנוּ

*x-qatal*

ÄE 176

R = aktuelle Sprechzeit;

O<sup>14</sup> = Akteur »Beamte«;

EZ = Hinweis auf den Start einer neuen Ereigniskette in der Vergangenheit – vom aktuellen R aus gesehen; noch kein Erzählmodus, erst Schaffung der Grundlage dafür; Paronomasie;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-forte;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,8b הלום קלמנו  
x-qatal

ÄE 176

**ERWÄGEN:**

Basisinformation – danach sieht es zunächst aus, aber sie wird zusätzlich unterstrichen durch Emphase: durch Paronomasie gibt es also einen kleinen Einblick in den Erregungszustand der Beamten. Daher: ERWÄGEN.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,8c ופתר אין אתו  
w-NS  
ÄE 177

R = 8b;  
O<sup>14</sup> = Akteur »Beamte«;  
EZ = Folgezustand; negierte Existenzaussage – beide Merkmale münden in 'Emphase';  
MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-forte;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,8c ופתר אין אתו  
w-NS

ÄE 177

**ERWÄGEN:**

Basisinformation, aber ebenfalls 'umgedreht' – wegen Negation: Jede Negation durchkreuzt eine Erwartung. Das Register IMAGINATION spielt also mit (*pragmatisch* dann: »Präsuppositionen«). – »und« nicht als sachverhaltliche Verkettung (zuerst Träumen »und dann« Deuten). Sondern aus der Redeperspektive gliedert sich das Gesamtproblem in zwei Teilbereiche, wobei der zweite andauert. ENDO (72) weist auf je 3 *qatal*-Formen hin, einmal am Satzanfang, einmal nachgestellt: ein semantischer Unterschied zwischen beiden Formationen ist nicht zu erkennen. Von NICCACCI wird zitiert, was uns – natürlich – sehr gefällt: beide Formationen »function as 'announcement of information which the addressee does not yet know'«. – Gemeint ist der Adressat *im* Text. »Basisinformation« nannten wir das. – (86f): Der aktuelle Satz bilde die Antithese zum vorigen, nur mit Konjunktion verbunden. Wie ist das Verhältnis zu beschreiben? Verf. betrachtet 8b als »supportive

information for the following clause.« – Aus unserer Sicht sind dies unnötige Maßnahmen: der Autor bzw. Erzähler begnügte sich mit der Nebeneinanderstellung beider Aussagen, schwach mit »und« verknüpft. Das sieht nach gleicher Gewichtung aus. Mehr gibt die Formulierung nicht her.

Zu fürchten ist – wenn es schon keine Indizien gibt – die dennoch standardmäßig geführte Debatte – vgl. ENDO 88, hier auf ANDERSEN Bezug nehmend –, welches »clause« denn nun als »circumstantial« für das andere zu betrachten sei. »circumstantial« scheint eine Papierkorbkategorie zu sein, ein Schlüssel – zumindest für allzu Vieles.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,8d ויאמר אליהם יוסף  
wayyiqtol  
ÄE 178

R = 8a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,8d ויאמר אליהם יוסף  
wayyiqtol

ÄE 178

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,8e הלוא לאלהים פתרוני  
NS  
ÄE 179

R = ∅;  
O<sup>15</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Die Deutung »generell« ergibt sich nicht nur aus »NS«, sondern auch aus fehlender Zeitbestimmung und der Beteiligung des Abstraktums »Gott«; 'Synergie' der Indizien, wodurch ein

einzelnes nicht zuviel an Beweislast tragen muss;

MOD = ASPEKTE-generell, EPISTEMOLOGIE-Frage, ASPEKTE-forte;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,8e הָלוֹא לְאֵלֵהֶם פְּתוּנִים

NS

ÄE 179

**ERWÄGEN:**

Frage als Aufzeigen einer verblüffenden, als generell zu verstehenden Perspektive / Lebensweisheit.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,8f סְפָרוּנָא לִי

*Imperativ+nā*

ÄE 180

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>15</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Konkretisierende Folgerung aus der allgemeinen Sentenz, wobei letztere durch die Frageform schon eine Aktivierung der Gesprächspartner enthielt (nur zu sagen, die Frage sei 8e 'rhetorisch', erklärt nichts);

MOD = INITIATIVE-Bitte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,8f סְפָרוּנָא לִי

*Imperativ+nā*

ÄE 180

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,9a וַיְסַפֵּר שׁוֹרֵה מְשָׁקִים אֶת־הַלְמוֹ לְיוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 181

R = 8d;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,9a וַיְסַפֵּר שׁוֹרֵה מְשָׁקִים אֶת־הַלְמוֹ לְיוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 181

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,9b וַיֹּאמֶר לוֹ

*wayyiqtol*

ÄE 182

R = 9a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = wie bei Redeeinleitungen häufig: die doppelte Nennung des Redeakts beschreibt keine echte Folgehandlung, sondern ist eine Explikation. Im Deutschen könnte stehen: »und zwar« – oder einfach ein Doppelpunkt;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,9b וַיֹּאמֶר לוֹ

*wayyiqtol*

ÄE 182

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

tuationsangabe »Traum« zu dessen nun brennend interessierendem Inhalt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,9c בְּחֹמֵי

aphrastisch

ÄE 183

R = Setzung eines neuen R;  
 O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;

*Hintergrund* – Der Mundschenk beginnt damit, dass er zunächst einen »Ort« setzt, wenn auch einen geträumten. Das ist die entscheidende Voraussetzung für seinen Bericht. Das Berichten vollzieht sich im Gefängnis; der Trauminhalt jedoch spielte sich in anderen Gefilden ab (bei reifenden Trauben).

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,9c בְּחֹמֵי

aphrastisch

ÄE 183

INFORMIEREN:

Basisinformation (noch ohne Prädikation) zur richtigen Einordnung dessen, was folgt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,9d וְהִגִּיד

Interjektion

ÄE 184

R = aktuelle Redesituation;  
 O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;

*Vordergrund* – Umschalten von der Si-

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,9d וְהִגִּיד

Interjektion

ÄE 184

INFORMIEREN:

Ankündigen einer relevanten Information.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,9e גִּפְזָן לְפָנַי

NS

ÄE 185

R = 9c;  
 O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Hinweis auf »Traube« direkt und plötzlich. Ohne sprachliche Filterung (»da sah ich:« o.ä.) oder einführende *Hintergrundschilderung*; 9d hatte die Weiche zum Trauminhalt gestellt.  
 MOD = ASPEKTE-imperfektiv, ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,9e גִּפְזָן לְפָנַי

NS

ÄE 185

INFORMIEREN:

Basisinformation. Faktum andauernd innerhalb 9c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,10a וּבְגִפְזָן שְׁלֹשָׁה שָׂרִיגִים

NS

ÄE 186

R = 9e;  
 O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = weiterer Vordergrundzustand; Explikation des schon bekannten »Weinstocks«;

MOD = ASPEKTE-imperfektiv, ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,10a** וּבְנֵי שְׁלֹשָׁה שָׁרִיגִים

NS

ÄE 186

**INFORMIEREN:**

Basisinformation wie 9e.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,10b** וְהִיא כְּפֶרֶחַת

w-NS

ÄE 187

R = 10a;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = gleichzeitig geltende Näherbeschreibung; noch eine Explikation, die Lupe wird im Gefolge von 40,9e immer schärfer gestellt – dabei aber betont, dass die Wahrnehmung letztlich doch »unscharf« blieb – eine interessante Gegenläufigkeit (die letztlich zwingt, das Beschriebene als Bild zu verstehen und zu dekonstruieren);

MOD = EPISTEMOLOGIE-unsicheres Wissen (Vergleich), ASPEKTE-imperfektiv, ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,10b** וְהִיא כְּפֶרֶחַת

w-NS

ÄE 187

**ERWÄGEN:**

Basisinformation fast wie 9e. Aber durch *k=* wird ein Vergleich bemüht, also »unsicheres Wissen« eingetragen = Register EPISTEMOLOGIE.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,10c** וְנִצָּה עָלֶיהָ\*

x-qatal

ÄE 188

R = 10b;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = es bewegte sich etwas im Rahmen der Szenerie: Folgeprozess;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund* – die Bewegung ist keine Fortbewegung, sondern eine Entfaltung, Entwicklung.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,10c** וְנִצָּה עָלֶיהָ\*

x-qatal

ÄE 188

**INFORMIEREN:**

Basisinformation, aber nun mit *qatal*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,10d** הַבְּשִׁילוֹ אֲשֶׁפְּלִתֶיהָ עֲנָבִים

qatal-x

ÄE 189

R = 10c;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = Umwandlungs-, Reifeprozess;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund* – der Zielpunkt des Entwicklungsprozesses wird erreicht. Das

wird konstatiert – *qatal* –, nicht neben anderem erzählt.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,10d הַבְּשִׁילוֹ אֲשַׁכְּלֶתִיהָ עֲנָבִים

*qatal-x*

ÄE 189

### INFORMIEREN:

Basisinformation. Erst- oder Zweitstellung im Vergleich mit 10c irrelevant. – ENDO (168f) macht zurecht darauf aufmerksam, dass das nun schon die zweite SK als »non-sequential form« ist. Der Traumbericht ist eine »Information«, gewiss; stilistisch fällt auf: »its abruptness produces a vividness as a literary technique.« – Ein gutes Beispiel, wie Grammatikanalyse in die stilistische Auswertung mündet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,11a וְכֹס פִּרְעָה בְּיָדִי

*w-NS*

ÄE 190

R = ∅;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = *w*- führt nicht sachverhaltlich, sondern erzählerisch fort; von wann bis wann der Zustand galt, bleibt offen.

Neuer 1. Aktant: »Becher« im Spiel; thematischer Neueinsatz, durch »und« angezeigt;

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;

*Vordergrund* – eine *lokalisierende* Prädikation, die – wie andere Ortshinweise zuvor – aber nicht dazu dient, in den Lesern/Hörern eine kohärente *topologische Vorstellung* der *story* entstehen zu lassen. Stattdessen werden immer wieder Einzelszenen oder Akteure durch

Ortshinweise beschrieben – das Gesamttableau der lokalen Rahmenbedingungen dürfen/sollen sich die RezipientInnen selbst entwerfen.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,11a וְכֹס פִּרְעָה בְּיָדִי

*w-NS*

ÄE 190

### INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,11b וְאָקַח אֶת־הָעֲנָבִים

*wayyiqtol*

ÄE 191

R = 40,9e–11a – komplexer, d.h. durch mehrere ÄEen skizzierter Zustand;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = Handlungs-Neustart im Erzählvordergrund;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund* Vgl. zu 11c.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,11b וְאָקַח אֶת־הָעֲנָבִים

*wayyiqtol*

ÄE 191

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. Nachdem genügend grundgelegt ist, können auf dieser Basis Handlungen erzählt werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,11c וְאֲשַׁחַט אֹתָם אֶל־כֹּס פִּרְעָה

*wayyiqtol*

ÄE 192

R = 11b;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,11c וְאֶשְׁחַט אֹתָם אֶל־כּוֹס פְּרָעָה

wayyiqtol

ÄE 192

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,11d וְאָתָּן אֶת־הַכּוֹס עַל־כַּף פְּרָעָה

wayyiqtol

ÄE 193

R = 11c;

O<sup>16</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,11d וְאָתָּן אֶת־הַכּוֹס עַל־כַּף פְּרָעָה

wayyiqtol

ÄE 193

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,12a וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 194

R = 40,9b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,12a וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 194

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,12b הִנֵּה פִתְרוֹנוֹ

NS

ÄE 195

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = vorweggenommene, metasprachliche Klassifizierung dessen, was folgt; kataphorisches Demonstrativum = Weckung von Aufmerksamkeit;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,12b הִנֵּה פִתְרוֹנוֹ

NS

ÄE 195

INFORMIEREN:

Basisinformation – Hinweis, wie das Folgende verstanden werden muss. Was *semantisch* nach einer sicheren Information aussieht, wird *pragmatisch* zerbröseln: <<DEUTUNG>> als Abstraktum gibt genauso eine *mentale* Aktivität wieder wie die Prädikation selbst: Identitätsaussage (das ist ja keine Außenweltveränderung, wie sie für ein pragmatisch »echtes« Prädikat zu verlangen ist). Die semantische Klarheit wird – *pragmatisch* und satztechnisch – zu dem, was ja auch im Wortsinn durch das Nomen gesagt ist: »Deutung«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,12c שְׁלֹשֶׁת הַשָּׂרְגִים

aphrastisch

R = Setzung eines neuen Anknüpfungspunkts;

## ÄE 196

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,12c שלֹשֶׁת הַשָּׂרְגִים

*aphrastisch*

ÄE 196

## INFORMIEREN:

Überblenden auf das nächste Thema.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,12d שלֹשֶׁת יָמִים הֵם

NS

R = 12c;

ÄE 197

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Der NS klingt apodiktisch: die Deutung gilt immer schon und weiterhin.

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,12d שלֹשֶׁת יָמִים הֵם

NS

ÄE 197

## INFORMIEREN:

Basisinformation – erster Teil der Gesamtdeutung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,13a בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פְרֵעָה אֶת־רֹאשׁוֹ

*x-yiqtol*

R = »nach drei Tagen« – offen bleibt, wo diese Zeitspanne zu verankern ist; die Zeitangabe gibt immerhin das Si-

gnal, es müsse nun etwas Wichtiges zeitlich eingeordnet werden = Wechsel in den *Vordergrund*;

## ÄE 198

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Neu einsetzender Handlungsstrang;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,13a בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פְרֵעָה אֶת־רֹאשׁוֹ

*x-yiqtol*

ÄE 198

## ERWÄGEN:

Es ist die ausführliche Präpositionsverbindung, die den Sachverhalt in die Zukunft positioniert. Und weil Zukunft: *yiqtol* – nicht weil diese Konjugation eng mit »Zukunft« verknüpft wäre, sondern weil Zukunft immer auch »Unsicherheit« einschließt, das Gegenteil von handfester »Basisinformation«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,13b וְהִשִּׁיבָה עַל־כַּנֹּף

*w-qatal-x*

R = 13a;

ÄE 199

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgehändlung im Futur;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund* – als Sprachbild ist

»Orts«verständnis im Spiel (wie bei deutschem »Postengeschiebe«); zur topologischen Orientierung der Erzählung trägt die Aussage nichts bei.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,13b וְהִשִּׁיבָה עַל־כַּנֹּף

*w-qatal-x*

ÄE 199

## INFORMIEREN:

Mit 13a ist »Zukunft« etabliert. Dies einmal gegeben, gilt dann aber 13b. *qatal* steht für Basisinformation – laut Kontext: in der Zukunft. Die Zukunftsorientierung ergibt sich aus anderen Faktoren, nicht aus der Verbform. – Für eine Traum-/Zukunftsdeutung macht es sich natürlich gut, wenn der Deuter mit Überzeugung und Sicherheit auftritt . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,13c** וְנָתַתְּ כֹסֶפְרָעָה בְיָדוֹ כַּמְשָׁפֵט הָרֵאשׁוֹן  
*w-qatal-x* R = 13b;  
**ÄE 200** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Folgehandlung im Futur;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
 EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
*Vordergrund* – Entsprechungsangabe  
 (»wie früher«);

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,13c** וְנָתַתְּ כֹסֶפְרָעָה בְיָדוֹ כַּמְשָׁפֵט הָרֵאשׁוֹן  
*w-qatal-x* **ÄE 200**

### ERWÄGEN:

Zunächst wie 13b aussehend – zusätzlich aber mit *wissendem* Akzent: Entsprechungsangabe. Folglich steht nun nicht die 'Information', sondern die 'Einschätzung' im Vordergrund.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,14a** כִּי אִם־זָכַרְתִּי אִתְּךָ  
*x-qatal* R = 13c;  
**ÄE 201** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Futur als Befehl, nicht mehr als Folgehandlung; Zäsur im Rahmen der Zukunftsschilderung: »jedoch!«; GOLD-FAIN 146 allzu unklar: *qatal* »to shift the reference time and thus to produce a

present time interpretation (?) where the reference time coincides with the speech time«. – Es geht einfacher, wenn man das Kontextwissen hinzunimmt: Sichere Aussage, die aktuell nur für das Futur gelten kann.

MOD = IMAGINATION-prospektiv, INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund* – 13c fortführend und mit einer emphatischen Bedingung aufladend, womöglich in dem Sinn: 13c 'gilt nur, falls du': 14a.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,14a** כִּי אִם־זָכַרְתִּי אִתְּךָ  
*x-qatal* **ÄE 201**

### ERWÄGEN:

Aufforderung. – Das *qatal* muss genauer betrachtet werden. Streng genommen ist es eine sichere Auskunft für die Zukunft, da ja schon der Vortext mehrfach zukunftsorientiert ist. Josef ist dabei, den Traum des Mundschenken zu deuten – da kann es nur um die Zukunft gehen. Der Traum ist gedeutet. Nun fügt Josef Aussagen im eigenen Interesse an. – Man könnte fragen, warum Josef nicht die *Imperativform* verwendet? Ist *qatal* nicht deplatziert dafür?

Sicher nicht: Indem Josef nicht schon *im Wortsinn* eine Aufforderung ausspricht, sondern eine sichere Vorhersage, artikuliert er *pragmatisch*, indirekt, die stärkste mögliche Aufforderung. Man kann den Satz als *suggestiv* bezeichnen: der Mundschenk soll sich auf keinen Fall seiner Verpflichtung entziehen können. Er hört keine Aufforderung (die er auch ablehnen könnte), sondern erfährt, was er sicher tun *wird*. Der Mundschenk wurde sprachlich in die Mangel genommen.

Nach dem Nebensatz 14b hämmert Josef noch dreimal in der gleichen Weise auf den Mundschenken ein: 14cde. – Es ist eindrucksvoll, wie man bis ins Grammatische hinein spüren kann, dass Josef der Kragen platzt.

Mit dieser Deutung müssen wir uns auf Gegenwind einstellen. ENDO (216) zitiert LONGACRE, der hier *qatal* als »mitigative substitute for the imperative« deutet, also als 'abschwächend, mildernd'. Und ENDO setzt nach, es sei »highly probable that Joseph used a polite expression . . . (avoiding brusqueness, rudeness, or impertinence).«

Damit haben die Leser dieser Zeilen die Bahn frei für ihr eigenes Urteil. Wir nämlich sind überzeugt, dass einem nicht »höflich« der Kragen platzen kann . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,14b** כְּאַשֶׁר יִיטֵב לָךְ  
*x-yiqtol* R = 14a; und umgekehrt: 14b liefert die Hintergrundfolie, vor der 14a geschehen soll, also gleichzeitig;  
**ÄE 202** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Beschreibung des zukünftig erreichten Zustandes. *Ab da und während* der gilt, soll der Mundschenk . . .  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
 ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;  
*Hintergrund* – Akteur Josef verlangt somit nichts Unmögliches. Erst wenn die Bedingung des Gutgehens eingetroffen ist, wie von Josef aktuell prognostiziert, dann sollst/wirst . . .

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,14b** כְּאַשֶׁר יִיטֵב לָךְ  
*x-yiqtol* **ÄE 202**  
**ERWÄGEN:**

Zeitliche Parallelisierung in der Zukunft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,14c** וְעָשִׂיתָ נָא עִמָּדֵי הַסֹּד  
*w-qatal+nā* R = 14a;  
**ÄE 203** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Fortführung des Handlungsauftrags;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv.  
 INITIATIVE-Bitte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,14c** וְעָשִׂיתָ נָא עִמָּדֵי הַסֹּד  
*w-qatal+nā* **ÄE 203**  
**ERWÄGEN:**

Aufforderung – ihr kann man morphologisch ein Höflichkeitsindiz entnehmen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,14d** וְהִזְכַּרְתִּי אֶל־פְּרַעַה  
*w-qatal* R = 14c;  
**ÄE 204** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Fortführung des Handlungsauftrags;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
 INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,14d** וְהִזְכַּרְתִּי אֶל־פְּרַעַה  
*w-qatal* **ÄE 204**  
**ERWÄGEN:**

Aufforderung wie 14a.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,14e** וְהוֹצֵאתִי מִן־הַבַּיִת הַזֶּה  
*w-qatal* R = 14d;  
**ÄE 205** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Josef vergaloppiert sich in der Erregung: im Wortsinn müsste der Mundschenk Josef aus dem Gefängnis holen – dann aber bräuchte dieser nicht erst den Pharao einzuschalten (14d). 14e ist also keine Folgehandlung, sondern eine Interpretation/Explication von 14d. MOD = IMAGINATION-prospektiv, INITIATIVE-Befehl, ASPEKTE-forte; *Vordergrund* – Topologisch keine Präzisierung, wo sich das »Haus« denn nun befindet.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,14e וְהוֹצֵאתָנִי מִן־הַבַּיִת הַזֶּה

w-qatal

ÄE 205

ERWÄGEN:

Aufforderung wie 14a.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,15a כִּי־גִנַּב גִּנְבְּתִי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים

w-qatal-x

ÄE 206

R = ∅;

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = erregter Rückgriff weit in die Vergangenheit; Paronomasie;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-forte;

*Hintergrund* – »Land der Hebräer«, das kennen die ersten Hörer/Leser des Textes.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,15a כִּי־גִנַּב גִּנְבְּתִי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים

x-qatal

ÄE 206

ERWÄGEN:

Emphatisch (Paronomasie) wird an die begründende – Register INITIATIVE – Basisinformation erinnert. – Dass 'Grammatik' häufig das Image hat, 'trocken' zu sein, mag ein – oft berechtigtes – Vorurteil sein. Wenn aber in Textpassagen wie der gegenwärtigen der Grammatiker – JERUSALMI 66 – allenfalls bis zum »Vorton-Kamez« denken kann, die auch ausgedrückte Erregung nicht zu erkennen vermag, so erweist er sich und seiner Disziplin einen Bärendienst.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,15b וְגַם־פֹּה לֹא־עָשִׂיתִי מְאוּמָה

w-x-qatal

ÄE 207

R = 15a;

O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = nachzeitig zum unbestimmten R in der Vergangenheit . . .; die Negierung von »irgendetwas« → Emphase;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-forte;

*Hintergrund* – »hier« – das Adverb 'pflegt' weiter die minimalen topologischen Informationen. Die Erzählung soll bezüglich der Interaktionen und Handlungen funktionieren; zugleich wird jedem Versuch einer 'Verortung' der Boden entzogen (= auch ein topologisches Sprachbild . . .)

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,15b וְגַם־פֹּה לֹא־עָשִׂיתִי מְאוּמָה

w-x-qatal

ÄE 207

ERWÄGEN:

wie 15a, zusätzlich mit Negation. Pragmatisch wird dann durch allgemeines »irgend-  
etwas« die Emphase nochmals verstärkt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,15c** כִּי־שָׁמוּ אֶתִי בַּבּוֹר  
*x-qatal* R = 15b;  
**ÄE 208** O<sup>17</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Die Nichttaten (15b) begründen  
nicht 15c: »so dass sie hätten stecken  
dürfen ins Loch' . . .«, also *konsekutiv*.  
MOD = ASPEKTE-forte, IMAGINA-  
TION-retrospektiv, ERMÖGLI-  
CHUNG-konsekutiv;  
*Hintergrund* – qatal schließt mit Nach-  
druck und Sicherheit diese Denkmög-  
lichkeit aus.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,15c** כִּי־שָׁמוּ אֶתִי בַּבּוֹר  
*x-qatal* **ÄE 208**  
**ERWÄGEN:**

wie 15a,

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,16a** וַיִּרְא שְׂרָהָאֲפִים  
*wayyiqtol* R = 12a;  
**ÄE 209** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,16a** וַיִּרְא שְׂרָהָאֲפִים  
*wayyiqtol*

**ÄE 209**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,16b** כִּי טוֹב פָּתַר  
*x-qatal* R = 16a;  
**ÄE 210** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Inhalt/Wertung des Sehens: Ex-  
plikation;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv  
(Vorvergangenheit: »hatte«);  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,16b** כִּי טוֹב פָּתַר  
*x-qatal* **ÄE 210**  
**ERWÄGEN:**

Die vermeintliche Basisinformation ist unter den Schirm einer Wertung gestellt:  
Register AXIOLOGIE. Schönes, weil in dieser Klarheit (im Fall von Wertung) sel-  
tenes Beispiel für die Korrektur des Sprechakts, den man nur aufgrund der Verbform  
annehmen würde.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,16c** וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף  
*wayyiqtol* R = 12a;  
**ÄE 211** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,16c וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף  
wayyiqtol

ÄE 211  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,16d אֶת־אֲנִי בְּחֻמִּי  
aphrastisch

R = Setzung eines neuen Zeitbezugs:  
Für Leser/Hörer nicht präzisierbar;  
40,9c als Anknüpfungspunkt;

ÄE 212

O<sup>18</sup> = Akteur »Bäcker«;  
EZ = /;  
MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,16d אֶת־אֲנִי בְּחֻמִּי  
NS

ÄE 212

INFORMIEREN:

Basisinformation. Seit 8b weiß man, dass es sich um ein Ereignis in der Vergangenheit handelt. Daran wird angeknüpft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,16e וְהִנֵּה  
w-Interjektion  
ÄE 213

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>18</sup> = Akteur »Bäcker«;  
EZ = /;  
MOD = /;  
*Vordergrund* – Interjektion als Umschalten vom Hintergrund in den Vordergrund.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,16e וְהִנֵּה  
w-Interjektion

ÄE 213

Aufmerksamkeitserreger

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,16f שְׁלֹשָׁה סָלִי חָרִי עַל־רֵאשִׁי  
NS  
ÄE 214

R = 16d;  
O<sup>18</sup> = Akteur »Bäcker«;  
EZ = Lokalisierung, die unmittelbar für das folgende Geschehen wichtig ist (nicht nur – wie 'grammatisch' oft gesagt wird – als »Begleitumstand«); aber wieder genügt dem Erzähler die nähere Beschreibung einer Figur; wo diese sich insgesamt aufhält und bewegt, bleibt ungesagt;  
MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,16f שְׁלֹשָׁה סָלִי חָרִי עַל־רֵאשִׁי  
NS

ÄE 214

INFORMIEREN:

Emphatisch 16d+f verbindend: 16d ist – erregt – eine thematische Richtungsangabe (auch das Ich des Bäckers spielte im Traumkontext eine Rolle), die Erregung durch 16e bestätigt. Jetzt wird das eingeführte »Ich« aufgegriffen, aber explikativ präzisiert: es geht um die Brotkörbe . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,17a וּבֹסֵל הָעֶלְיוֹן מִכָּל מַאֲכָל פְּרֵעָה מְעֵשֶׂה אֶפְהָ

NS

ÄE 215

R = 16f;

O<sup>18</sup> = Akteur »Bäcker«;

EZ = Lokalisierung in spezifizierter Form. *w*- leitet eine weitere Erklärung/Explikation ein. Sachverhaltlich liegt keine Folge vor, sondern Gleichzeitigkeit – wie immer bei Explikationen; durch die Spezifikation wächst die Spannung; irgendjemand wird das Backwerk in den Korb *getan* haben; aber sprachlich wird die Nennung eines *Handelnden* explizit vermieden. Dadurch entsteht der Eindruck eines unbegrenzten *Zustandes*.

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,17a וְבִסֵּל הָעֶלְיוֹן מִכֹּל מֵאֵכֶל פְּרָעָה מְעֹשֶׂה אִפֶּה

NS

ÄE 215

## INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,17b וְהָעוֹף אֵכֵל אֶתְּם מִן־הַסֵּל מֵעַל רֹאשֵׁי

*w*-NS

ÄE 216

R = 17a;

O<sup>18</sup> = Akteur »Bäcker«;

EZ = von »Dauer« kann man bei 'Zuständen' sprechen. Bei 'Handlungen' gilt: »iterativ«. – Die Korrektur gilt

auch für LANCKAU 225. – Die Vögel – der vermeintliche Singular meint kollektiv: »Vogelschwarm« – haben den obersten Korb nicht in einem einzigen Überfall leergefressen, sondern sie bedienen sich ständig daraus – bis der Korb leer war. Der 2.Aktant, der gefressen wird – »sie« = die Brote – ist nicht eingeschränkt. Also haben die Vögel erst aufgehört, als nichts mehr da war. Man kann also von einer aufs Ende hin orientierten Handlung sprechen – *resultativ* –, wobei diese Nuance nicht aus Verbform (Partizip) oder -bedeutung hervorgeht, sondern aus der Art, wie der 2.Aktant eingebracht wird. Nicht die Verben allein sind schließlich wichtig

...

MOD = ASPEKTE-imperfektiv. ASPEKTE-iterativ; ASPEKTE-resultativ;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,17b וְהָעוֹף אֵכֵל אֶתְּם מִן־הַסֵּל מֵעַל רֹאשֵׁי

*w*-NS

ÄE 216

## INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,18a וַיֵּצֵן יוֹסֵף

*wayyiqtol*

R = 16c;

**ÄE 217**  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,18a** וַיִּצַן יוֹסֵף  
*wayyiqtol*

**ÄE 217**

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,18b** וַיֹּאמֶר  
*wayyiqtol*

R = 18a;

**ÄE 218**

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = scheinbare Folgehandlung – eigentlich stereotype Redeeinleitungs-  
 Explikation;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,18b** וַיֹּאמֶר  
*wayyiqtol*

**ÄE 218**

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,18c** וְהָפְתִירוּ  
*NS*

R = aktuelle Sprechsituation (= O);

**ÄE 219**

O<sup>19</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = wie 40,12b;

MOD = ASPEKTE-durativ – durch NS  
 wird die apodiktische Gültigkeit des  
 Folgenden betont; kataphorisches De-  
 monstrativum = Aufmerksamkeit erre-  
 gend;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,18c** וְהָפְתִירוּ  
*NS*

**ÄE 219**

**INFORMIEREN:**

Basisinformation. Wie 12b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,18d** שְׁלֵשֶׁת הַסָּלִים  
*aphrastisch*

R = 16f – Setzung des früheren, von der  
 Traumerzählung her bekannten Nomen  
 = nun Themas, um anschließend anzu-  
 knüpfen;

**ÄE 220**

O<sup>19</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**40,18d** שְׁלֵשֶׁת הַסָּלִים  
*aphrastisch*

**ÄE 220**

**INFORMIEREN:**

Herausstellung des Traumelements, das als erstes gedeutet werden wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**40,18e** שְׁלֵשֶׁת יָמִים הֵם

NS

ÄE 221

R = 18d;

O<sup>19</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = apodiktische, zeitlich nicht eingegrenzte Aussage;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund* = Schlüssel zum Verständnis des Traumbildes;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,18e שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם

NS

ÄE 221

**INFORMIEREN:**

Basisinformation. Daueraussage.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,19a

בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פְּרֵעָה אֶת־רֹאשׁוֹ מֵעֲלֵיָּהּ

*x-yiqtol*

R = 18e;

O<sup>19</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Die vorweg genannte grundsätzliche Deutung – 18e – hat in der jetzigen aktuellen Situation folgende Auswirkung . . .; die futurische Deutung wird durch Präpositionsverbindung erzwungen – schön, mal nicht auf die Betrachtung der Verbformation allein angewiesen zu sein;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,19a

בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פְּרֵעָה אֶת־רֹאשׁוֹ מֵעֲלֵיָּהּ

*x-yiqtol*

ÄE 222

**ERWÄGEN:**

wie 13a.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,19b

וְתָלָה אוֹתָהּ עַל־עֵץ

*w-qatal*

R = 19a;

ÄE 223

O<sup>19</sup> = Akteur »Josef«;EZ = Explikative Erläuterung des irreführenden Bildes von 19a – der Bäcker hatte sich in Analogie zu 40,13c kurzfristig Hoffnungen machen dürfen; nun futurischer Klartext; anders gesagt: *x-yiqtol* und *w-qatal* sind aufeinander abgestimmt, werden unterstützt durch PV in 19a – und ein Umschalten in die Explikation ist zu unterstellen;MOD = IMAGINATION-prospektiv; *Vordergrund* – 19a: *yiqtol* mit PV lenkt den Blick in die Zukunft; *w=qatal* in 19b liefert dazu den Knalleffekt. – Hinsichtlich der wieder einmal fehlenden Ortsorientierung ist es dem Oberbäcker, aber auch dem Textrezipienten unerheblich, *wo* sich der ominöse »Baum« befindet . . .

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,19b

וְתָלָה אוֹתָהּ עַל־עֵץ

*w-qatal*

ÄE 223

**INFORMIEREN:**

Basisinformation. 19a sichert die richtige Zeitlage. 19b liefert dazu die knallharte Deutung. Vgl. schon zu 40,13b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,19c** וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בֶּשָׂרָהּ מֵעֶלְיָהּ  
*w-qatal* R = 19b;  
**ÄE 224** O<sup>19</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Weiterführung der Explikation;  
 gleiche Verbformation;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,19c** וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בֶּשָׂרָהּ מֵעֶלְיָהּ  
*w-qatal* **ÄE 224**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation, wie 19b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,20a** וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הַלֵּדָת אֶת־פְּרִיעָה  
*wayyiqtol* R = Setzung eines neuen Zeitpunktes. –  
*Absolut* bleibt die Unklarheit, wann sich  
 das alles abgespielt haben soll. Wir er-  
 fahren nur *relativ*: 3 Tage nach 18b =  
 Deutung Josefs;  
**ÄE 225** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = ausführlich / feierlich beschriebe-  
 ner Tag; es ist erst angedeutet, *dass* sich  
 was Entscheidendes ereignete; Spezifi-  
 zierung muss folgen;  
 MOD = Folgezustand/ereignis;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,20a** וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הַלֵּדָת אֶת־פְּרִיעָה  
*wayyiqtol*

**ÄE 225**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,20b** וַיַּעַשׂ מִשְׁתָּהּ לְכָל־עַבְדָּיו  
*wayyiqtol* R = 20b;  
**ÄE 226** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Handlung als Explikation des lee-  
 ren 20a; die gleiche Verbform bezeich-  
 net nicht einen *Progress*, sondern imi-  
 tiert die Verbform, deren Bedeutung er-  
 läutert werden soll; *wo* das geschehen  
 sein soll, in welchem Palast, bleibt un-  
 gesagt;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 40,20b** וַיַּעַשׂ מִשְׁתָּהּ לְכָל־עַבְדָּיו  
*wayyiqtol* **ÄE 226**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 40,20c** וַיֵּשֶׂא אֶת־רֹאשׁ שַׁר הַמִּשְׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שַׁר הָאֲפִים בְּתוֹךְ עַבְדָּיו  
*wayyiqtol* R = 40,20b;  
**ÄE 227** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; schön parallele

Behandlung der beiden Beamten = erzählerisch effektvolle Irreführung. Die Textrezipienten sind aber vorbereitet; der Bruch im Schicksal der beiden muss noch deutlich gemacht werden; Spannung ist aufgebaut; MOD = IMAGINATION-retrospektiv; *Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,20c

וַיִּשָּׂא אֶת־רֹאשׁ שֵׁר הַמְּשָׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שֵׁר הָאֲפִים בְּתוֹךְ עֲבָדָיו  
wayyiqtol ÄE 227

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« in heimtückischer Gleichförmigkeit – als ob beiden Beamten das gleiche Schicksal beschieden wäre.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,21a וַיָּשָׁב אֶת־שֵׁר הַמְּשָׁקִים עַל־מִשְׁקָהוּ  
wayyiqtol ÄE 228

R = 20c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Da 20c eine Metafer ist, stellt 21a keinen Progress zu 20c dar, sondern eine Explikation: es wird geklärt, was unter dem »Haupt erheben« zu verstehen sei; gleiche Verbformation = Imitation;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,21a וַיָּשָׁב אֶת־שֵׁר הַמְּשָׁקִים עַל־מִשְׁקָהוּ

wayyiqtol

ÄE 228  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,21b וַיִּתֵּן הַכּוֹס עַל־כַּף פְּרֹעָה  
wayyiqtol ÄE 229

R = 21a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung; unmarkierter Subjektwechsel: die zuletzt erwähnte Figur (als 2.AKTANT) handelt nun;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,21b וַיִּתֵּן הַכּוֹס עַל־כַּף פְּרֹעָה  
wayyiqtol ÄE 229

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,22a וְאֵת שֵׁר הָאֲפִים תָּלָה  
w-x-qatal ÄE 230

R = 20c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = w- ist »adversativ« zu verstehen, verbunden mit vorangestelltem 2. Aktanten: »aber«. Daher ist nicht gesagt, das Aufhängen sei »nach« dem Wiedereinsetzen des Mundschenken geschehen; im *Erzählfluss* kann man nicht beides gleichzeitig präsentieren; neben der

'Zeit'-Logik gibt es noch weitere semantische Mechanismen, um Aussagen zueinander in Beziehung zu setzen – es gibt keinen Grund, überstark auf das Thema 'Zeit' fixiert zu sein. Die Entgegensetzung der Schicksale beider Beamten kommt auch durch Wechsel der Konjugationsart zum Ausdruck: das des Oberbäckers wird klar und kompromisslos *dokumentiert*: qatal. Im Gegensatz zu 21a wäre es unangemessen, des Oberbäckers Ende nur locker zu *erzählen*.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,22a וְאֵת שֵׁר הָאֲפִים תִּלְהַ

w-x-qatal

ÄE 230

### INFORMIEREN:

Beide Beamte hätten sprachlich gleich behandelt werden können – im Erzähl»ton«. Das ist jedoch nicht der Fall. Durch adversative Herausstellung des neuen 2.AK-TANTEN (= Objekts) und durch Wechsel der Konjugationsart wird das Schicksal des Oberbäckers dramatisierend als Basisinformation herausgestellt. Im Detail eine auch stilistisch schön-plausible Bestätigung unseres Sprachverständnisses.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,22b כִּי־יִסַּף פֶּתַר לָהֶם יוֹסֵף

x-qatal

ÄE 231

R = 40,12–13.18–19;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Konstatierung der exakten Entsprechung von Ereignissen und Traum-

deutung; Vorvergangenheit;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
EPISTEMOLOGIE-Wissen (Vergleich);

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,22b כִּי־יִסַּף פֶּתַר לָהֶם יוֹסֵף

x-qatal

ÄE 231

### ERWÄGEN:

Erinnerung an das, was längst Geschichte, d.h. »sicher« ist, *aber* per Konjunktion mit Rückverweis auf die Traumdeutung, darin die Aussage: Deutung und Ereignis passten zusammen. Dieser Vergleich ist eine spezifische Wissensleistung des Erzählers, deshalb »ERWÄGEN«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,23a וְלֹא־יִזְכַּר שֵׁר־הַמְּשָׁקִים אֶת־יוֹסֵף

w-x-qatal

ÄE 232

R = 40,14–15;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Negierung der Erwartung, der Mundschenk werde zugunsten Josefs tätig werden; gemeint ist die Zeit nach 40,21; die bisherigen Ereignisse sind abgeschlossen – dazu bräuchte es keine Hintergrundschilderung mehr; für den neuen Zeitraum wird adversativ und mit Emphase eine neue Aussage gemacht:

*Vordergrund*;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,23a וְלֹא־יִזְכַּר שֵׁר־הַמְּשָׁקִים אֶת־יוֹסֵף

*w-x-qatal*

ÄE 232

**ERWÄGEN:**

Basisinformation mit Negation: Die Rede von einem Nicht-Sachverhalt eignet sich nicht als Sprechakt »Darstellung/representative« – in alter Diktion. Der Erzähler korrigiert die wachgerufene Erwartung – hatte doch JOSEF so eindringlich um die Erinnerung gebeten! Also eine Neujustierung der inneren Einstellung zu den Sachverhalten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

40,23b וַיִּשְׁכַּחְהוּ

*wayyiqtol*

ÄE 233

R = 23a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Gleiche Aussage, nur positiv gewendet: Explikation. Also Progress nur, was den Erzählfluss betrifft, nicht auf Handlungsebene;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

ASPEKTE-forte (wegen inhaltlicher

Wiederholung)

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

40,23b וַיִּשְׁכַּחְהוּ

*wayyiqtol*

ÄE 233

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« zur Entspannung nach mehreren Informationen und problembeladenen Erwägungen. Was zuvor noch Enttäuschung ausgelöst haben mag, wird nun als sicheres, unverrückbares Faktum locker erzählt. In der PRAGMATIK wird das vermeintliche »Handlungsverb« als Modalaussage bestimmt werden: EPISTEMOLOGIE-Wissen-verlieren. Das ändert dann auch den Sprechakt: ERWÄGEN. – Der Mundschenk in der fiktionalen Textwelt entspannt sich nach all der Aufregung; das ist gleichbedeutend mit Erregung auf Seiten der Textadressaten: Was wird aus Josef? – fragen sie sich.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,1a וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים

*wayyiqtol*

R = Setzung eines neuen zeitlichen Bezugspunktes; wenn schon keine 'absolute', dann doch wenigstens eine 'relative' Temporalorientierung. JERUSALMI 73 betrachtet die Präposition als äquivalent zu *b=* (»at the end«).

ÄE 234

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Irgendetwas – Konkretisierung fehlt noch – geschah *danach*, nämlich nach langen »zwei Jahren«;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,1a וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים

*wayyiqtol*

ÄE 234

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«, dabei einen zeitlichen Orientierungspunkt in der Vergangenheit etablierend: lange zwei Jahre später. Die Erregung der Textadressaten – vgl. Satz zuvor – wird weiter genährt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,1b וּפְרָעָה הָלַם

*w-NS*

ÄE 235

R = 41,1a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = zeitlich freischwebende, partizipiale Prozessangabe (denn eine »Handlung« ist das <<TRÄUMEN>> nicht);

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,1b** וּפְרָעָה חֵלֶם*w-NS*

ÄE 235

**INFORMIEREN:**

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,1c** וְהִיָּה*Interjektion*

R = Aktivierung der aktuellen Wahrnehmung;

ÄE 236

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,1c** וְהִיָּה*Interjektion*

ÄE 236

**INFORMIEREN:**

Basisinformation verstärkend. Umschalten in neuen inhaltlichen Bereich.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,1d** עֹמֵד עַל-הַיָּאָר*aphrastisch*

ÄE 237

R = 41,1c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = unvollständiger NS. Der, der träumt, soll als 1.Aktant gedacht werden; Einführung zunächst der Befindlichkeit und des Ortes der neuen Sze-

nerie; das Fehlen des 1.Aktanten (bzw. sein Mitverstehen von 1b her) wirkt raffend, dramatisierend;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,1d** עֹמֵד עַל-הַיָּאָר*aphrastisch*

ÄE 237

**INFORMIEREN:**

Basisinformation, nun auch Raumorientierung einbringend. Der 1.AKTANT aus 1b wirkt weiter.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,2a** וְהִיָּה*Interjektion*

R = weitere Steigerung (nach 1c) der aktuellen Wahrnehmung;

ÄE 238

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,2a** וְהִיָּה*Interjektion*

ÄE 238

**INFORMIEREN:**

Basisinformation verstärkend. Nochmals ist überraschend Neues zu erwarten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,2b** מִן-הַיָּאָר עֹלֵת שְׁבַע פְּרוֹת יְפוֹת מְרָאָה וּבְרִיאַת בֶּשֶׂר*NS*

ÄE 239

R = 41,2a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Gleichzeitig zum schon doppelt aktivierten Wahrnehmungsmodus (1b. 2a) nun der Trauminhalt; erste Gruppe von Kühen; ohne den satzhaft mit 2b gebotenen 2.Aktanten läge kein echter Traum vor; somit ist es satzlogisch, dass das Heraufkommen gleichzeitig zum Träumen geschieht;  
 MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,2b מְהִיָּאֵר עַל־עַלְתֵּי שְׂבַע פְּרוֹת יְפוֹת מְרֵאָה וּבְרִיאַת בְּשָׂר  
 NS ÄE 239

### INFORMIEREN:

Basisinformation im Rahmen von 1b–2a.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,2c וַתִּרְעִינָה בְּאָחוּ  
*wayyiqtol* R = 41,2c;  
 ÄE 240 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,2c וַתִּרְעִינָה בְּאָחוּ  
*wayyiqtol* ÄE 240  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« im aufgespannten lokalen und zeitlich-vergangenen Rahmen. – Nach mehreren aphrastischen ÄEen oder NS erstmals wieder = kontrastierend eine finite

Verbform. Das kann als Abrundungssignal verstanden werden. Eine solche Akzentuierung ist somit unter Einbeziehung der vorausgehenden ÄE-Strukturen zustande gekommen.

Wer weiß, dass es später um »Hungersnot« gehen wird, versteht, dass im Traumbild speziell das »Fressen« herausgehoben werden soll.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,3a וְהִיָּה  
*Interjektion* R = ein weiteres Mal Steigerung der aktuellen Wahrnehmung;  
 ÄE 241 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = /;  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,3a וְהִיָּה  
*Interjektion* ÄE 241  
**INFORMIEREN:**

Basisinformation verstärkend. Was »droht« jetzt noch?

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,3b שְׂבַע פְּרוֹת אַחֲרוֹת עַל־עַלְתֵּי מִן־הַיָּאֵר  
 NS R = 3a;  
 ÄE 242 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Trauminhalt gleichzeitig zur in-  
 zwischen mehrfach betonten Wahrnehmung; 2. Gruppe von Kühen;  
 MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,3b שְׁבַע פְּרוֹת אַחֲרוֹת עֲלוֹת אַחֲרֵיהֶן מִן־הַיָּאֵר

NS

ÄE 242

## INFORMIEREN:

Basisinformation, Komplettierung des Traumbildes aus 2bc.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,3c רְעוֹת מְרֹאָה וְדָקוֹת בְּשָׂר

aphrastisch

ÄE 243

R = 3b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Näherbeschreibung; Fernstellung zum Beschriebenen, daher eigene ÄE;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund* – im Gegensatz zu den »schönen Kühen« ist die Näherbeschreibung eigens herausgestellt; das steigert und weist auf die anstehende Dramatik hin;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,3c רְעוֹת מְרֹאָה וְדָקוֹת בְּשָׂר

aphrastisch

ÄE 243

## INFORMIEREN:

Explikation zu den »anderen Kühen« in 3b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,3d וַתַּעֲמִדְנָה אֵצֶל הַפְּרוֹת עַל־שֵׁפֶת הַיָּאֵר

wayyiqtol

ÄE 244

R = 3b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,3d וַתַּעֲמִדְנָה אֵצֶל הַפְּרוֹת עַל־שֵׁפֶת הַיָּאֵר

wayyiqtol

ÄE 244

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,4a וַתֵּאכְלֶנָה הַפְּרוֹת רְעוֹת הַמְרֹאָה

וְדָקוֹת הַבְּשָׂר אֵת שְׁבַע הַפְּרוֹת יַפֵּת הַמְרֹאָה וְהַבְּרִיאֵת

wayyiqtol

ÄE 245

R = 3d;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung; in einem auffallend langen Satz – der Höhepunkt der Traumerzählung ist erreicht – werden die zuvor separat eingeführten Informationsteile miteinander verknüpft;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,4a וַתֵּאכְלֶנָה הַפְּרוֹת רְעוֹת הַמְרֹאָה

וְדָקוֹת הַבְּשָׂר אֵת שְׁבַע הַפְּרוֹת יַפֵּת הַמְרֹאָה וְהַבְּרִיאֵת

wayyiqtol

ÄE 245

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«, wenn auch reichlich aufgebläht. Aber mit dieser schon quantitativen Klimax kann gut signalisiert werden, dass das Traumbild nun zum Abschluss kommt. Der auffallend lange Satz unterstreicht die spektakuläre inhaltliche Botschaft: Vegetarier fressen Artgenossen. Via *Präsupposition*, nicht unmittelbar an der morphologischen Oberfläche erfassbar, liegt darin Emphase: das mitgebrachte Weltwissen der Textempfänger wird heftigst provoziert. Das einfache »Erzählen« auf der Ebene der Wortbedeutung erweist sich bei näherem Hinsehen als Makulatur.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,4b** וַיִּקְץ פַּרְעֹה  
*wayyiqtol* R = 41,1b;  
**ÄE 246** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – nun wieder auf  
 kosmologischer Ebene, also außerhalb  
 aller Wahrnehmungen/Träumereien;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,4b** וַיִּקְץ פַּרְעֹה  
*wayyiqtol* **ÄE 246**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,7c** וְהִנֵּה  
*w-Interjektion* R = Aktivierung der aktuellen Wahrnehmung;  
**ÄE 247** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart – gemeint ist  
 aber, dass der Pharao erkannte . . .  
 EZ = Umschalten von der Traumwahrnehmung zu der auf Bewusstseins-  
 ebene bzw. zur Klassifizierung dessen, was soeben  
 abgelaufen war;  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,7c** וְהִנֵּה  
*w-Interjektion* **ÄE 247**  
**INFORMIEREN:**

Zäsur leitet über zu einer Erkenntnis, bildet das »Innewerden« im Gefolge des Träumens nach.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,7d** הָלוֹם  
*aphrastisch* R = 41,1b–4a;  
**ÄE 248** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Rückblickende Etikettierung des  
 Erlebten: »Traum«;  
 MOD = /;  
*Vordergrund* – durch Interjektion betont.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,7d** הָלוֹם  
*aphrastisch* **ÄE 248**  
**INFORMIEREN:**

7cd zusammen geben nicht nur dem Pharao, sondern auch den Lesern/Hörern die Basisinformation, dass es sich um ein Traumgeschehen handelt. Sprechaktbestimmungen bei *aphrastischen* ÄEen ist nur möglich unter Einbeziehung pragmatischen Wissens.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,8a** וַיְהִי בִבְקֹר  
*wayyiqtol* R = Setzung eines neuen Zeitbezuges;  
 es bleibt unklar, welcher »Morgen« genau  
 gemeint ist;  
**ÄE 249** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Noch leere Aussage, *dass* etwas  
 geschah;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,8a וַיְהִי בְּבֹקֶר  
wayyiqtol

ÄE 249  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – zeitliche Platzierung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,8b וַתִּפְעֶם רוּחוֹ  
wayyiqtol  
ÄE 250

R = 41,8a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Passiv, Prozess, keine Handlung.  
Explication des leeren 8a, daher von dort die Verbform 'geerbt'.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,8b וַתִּפְעֶם רוּחוֹ  
wayyiqtol

ÄE 250  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,8c וַיִּשְׁלַח  
wayyiqtol  
ÄE 251

R = 8b;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,8c וַיִּשְׁלַח

wayyiqtol

ÄE 251  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,8d וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חֲרָטְמֵי מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ  
wayyiqtol  
ÄE 252

R = 8c;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,8d וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חֲרָטְמֵי מִצְרַיִם וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ  
wayyiqtol  
ÄE 252  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,8e וַיִּסְפֹּר פִּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלָמוֹ  
wayyiqtol  
ÄE 253

R = 8d;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,8e וַיִּסְפֹּר פִּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלָמוֹ  
wayyiqtol  
ÄE 253  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

Erzähl›ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,8f** וַאֲיֹן־פֹּתֵר אוֹתָם לְפָרְעָה  
 NS R = 8e;  
**ÄE 254** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Dauerhafte und gründliche Fehl-  
 anzeige; keine reine Existenzaussage,  
 sondern: negierter 1.Aktant wird dem  
 Pharao zugeordnet; höchst künstliche  
 Konstruktion – stilistisch bedingt; ad-  
 versativ als »kalte Dusche« angeschlos-  
 sen; Fazit: Emphase;  
 MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,8f** וַאֲיֹן־פֹּתֵר אוֹתָם לְפָרְעָה  
 NS **ÄE 254**  
**ERWÄGEN:**

Enttäuschendes Defizit; aufwändiges Konstatieren eines Nicht-Sachverhaltes.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,9a** וַיְדַבֵּר שֵׁר הַמְּשֻׁקִּים אֶת־פָּרְעָה לֵאמֹר  
 wayyiqtol R = 8e;  
**ÄE 255** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,9a** וַיְדַבֵּר שֵׁר הַמְּשֻׁקִּים אֶת־פָּרְעָה לֵאמֹר  
 wayyiqtol **ÄE 255**  
**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,9b** אֶת־חֲטָאֵי אֲנִי מִזְכִּיר הַיּוֹם  
 NS R = 9a;  
**ÄE 256** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Gleichzeitig zum Redeakt, zusätz-  
 lich betont durch PV; siedend heiß fällt  
 es dem Mundschenken *gerade* ein.  
 MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-  
 imperfektiv;  
*Vordergrund* – das «SICH-ERIN-  
 NERN») ist keine 'Begleit-/Hinter-  
 grund'-Handlung (wie üblicherweise  
 gesagt wird). »Handlung« schon gar  
 nicht. Es ist ein aktuell (*heute!*) wichti-  
 ger »Prozess«. Er setzt ein neues R.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,9b** אֶת־חֲטָאֵי אֲנִי מִזְכִּיר הַיּוֹם  
 NS **ÄE 256**  
**INFORMIEREN:**

Basisinformation: Gleichzeitig zum Reden läuft das Erinnern an.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,10a** פָּרְעָה קָצַף עַל־עַבְדָּיו  
 x-qatal R = 9b;  
**ÄE 257** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Vorvergangenheit: »war zornig  
 gewesen«; GOLDFAIN 20: qatal in  
 Nicht-Erstposition sei typisches Vergan-

genheitstempus. Nun ja, S. 146, bei 40,14, in gleicher Struktur zeigt qatal Futur an. Was nun? – Solche Widersprüche legen zweierlei nahe: (1) Verbform = Zeitindikator aufgeben; (2) Kontextindizien hinzunehmen, hier: der Mundschenk benötigt für seinen Rückblick einen fraglos sicheren Ausgangspunkt! Er ist Startpunkt zweier Narrative – getrennt durch explikative Erläuterungen des 1. bzw. 2. Aktanten. Nur wenn man 'großzügig' weitere – legitime – Zwischenerläuterungen übergeht, kommt man – wie NICCACCI auf 4 *wayyiqtol*s, vgl. GOLDFAIN 74. MOD = IMAGINATION-retrospektiv; *Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,10a פְּרַעַה קָצַף עַל-עֲבָדָיו  
*x-qatal*

ÄE 257

### INFORMIEREN:

Basisinformation: Der Mundschenk erinnert an eine auch den Lesern wohlbekannte Basisinformation (seit Anfang Gen 40). Dieses sichere Faktum ist weiterhin entscheidend.

Mit dieser Position können wir – zum wiederholten Mal – nicht akzeptieren, dass ENDO (138) bei 10a von »attendat circumstance« spricht, also »Begleitumstand«. Dann gälte eher seine andere häufige Redeweise – hier aber nicht im Einsatz –, wonach 10a ein »Sprungbrett« für das Folgende sei. Immerhin erkennt E., dass 10a »the reason« sei, weshalb dann die Diener eingesperrt worden waren. Aber auch dabei Vorsicht: die zitierte Meinung mag *sachverhaltlich* zutreffen. *Textlich* jedoch ist sie nicht ausgedrückt. Deshalb ist es falsch, wenn ENDO von »logical sequence« spricht. *Textlich* folgt ein einfacher Narrativ für einen vergangenen Sachverhalt. Die *Sprechakte* des Erzählers sind Thema der Grammatik, nicht jedoch die Sachverhalte »an sich«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,10b וַיִּתֵּן אֹתִי בְּמִשְׁמַר בֵּית שָׂר הַטַּבָּחִים  
*wayyiqtol*  
ÄE 258

R = 10a;  
O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
EZ = Folgehandlung in der Vorvergangenheit;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund* – auch hier: *wo* sich das »Gefängnis« befand, interessiert nicht. Wichtiger ist, dass ein weiterer *Akteur* in den Blick kommt, der Gefängnisdirektor.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,10b וַיִּתֵּן אֹתִי בְּמִשְׁמַר בֵּית שָׂר הַטַּבָּחִים  
*wayyiqtol*

ÄE 258

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,10c אֹתִי וְאֵת שָׂר הָאֲפִים  
*aphrastisch*  
ÄE 259

R = 10b;  
O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
EZ = Selbstkorrektur, Präzisierung des 2. Aktanten von 10b;  
MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,10c אֹתִי וְאֵת שָׂר הָאֲפִים  
*aphrastisch*  
INFORMIEREN:

ÄE 259

Explikation

Explikation = zunächst – aphrasealisch – Differenzierung des Subjekts, damit retardierend, Spannung weckend. Dass hierbei als eigenes »clause« die Explikation startet, erkennt ENDO nicht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,11a** וַיְחַלְמָה חֲלוֹם בְּלֵילָה אֶחָד  
*wayyiqtol* R = 10b;  
**ÄE 260** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Folgeprozess in Vorvergangenheit;  
 nur scheinbare Datierung (»einzige  
 Nacht«);  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,11a** וַיְחַלְמָה חֲלוֹם בְּלֵילָה אֶחָד  
*wayyiqtol* **ÄE 260**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,11b** אֲנִי וְהוּא  
*aphrastisch* R = 11a;  
**ÄE 261** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Spezifizierende Explikation zum  
 1. Aktanten; Fernstellung → neue ÄE;  
 MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,11b** אֲנִי וְהוּא  
*aphrastisch* **ÄE 261**  
**INFORMIEREN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,11c** אִישׁ כְּפַתְרוֹן חֲלָמוֹת חֲלָמוֹ  
*x-qatal* R = 11a;  
**ÄE 262** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = spezifizierende Explikation in der  
 Vorvergangenheit (». . . hatten wir ge-  
 träumt«);  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
 IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,11c** אִישׁ כְּפַתְרוֹן חֲלָמוֹת חֲלָמוֹ  
*x-qatal* **ÄE 262**  
**ERWÄGEN:**

Das ist keine Basisinformation, sondern – wegen Vergleichs-PV und Paronomasie – erregte *Interpretation* dessen, was vorgefallen ist. – Zweiter Teil der Explikation zu 11a.

Das sieht – ohne Unterscheidung von 11b/c – auch ENDO (147) so, mit Verweis auf D. MICHEL: Folgt auf PK eine SK, dann expliziere »in der Regel« die SK den Vordersatz. – Der Kasus ist doppelt interessant: »in der Regel« lässt Spielraum. Es *must* nicht immer so interpretiert werden, *kann* aber meist . . . Das heißt zweitens: die eigentliche Beurteilungsinstanz ist eine andere: Auch wir hatten – ohne noch das MICHEL-Dictum zu kennen – auf »Explikation« entschieden. Folglich: Beurteilungsbasis war nicht die Kenntnis esoterischer Verbfunktionsregeln, sondern die – semantische, für jeden zugängliche – Beobachtung: in 11a Pluralsubjekt »wir«, in 11b *distributiver Plural*; in 11a lockerer Erzählton – trotz eingeschlossener Paronomasie, in 11c zumindest ein Wechsel der Konjugation, also wird auch ein Funktionswechsel anzunehmen sein. Nach unseren Erfahrungen: Wichtige Information, allerdings durch weitere Elemente umfunktioniert. – Insgesamt ist das praktizierte »discourse analysis«, keineswegs nur ein abstraktes Nachdenken über Muster wie *wayyiqtol*, *x-qatal* u.a. ENDO deutet den gleichen Gedanken an, wenn auch sehr allgemein: »the so-called explication might not be the function of suffix conjugation itself, but be the

function of the content of the clause.« – Folglich benötigt man *semantisches 'Handwerkzeug'*, um 'content' beschreiben zu können.

Insgesamt stellen 11abc für sich schon eine schön ausgearbeitete *Dramatisierung* dar. – Aber der Vers steht zusätzlich im Kontext, der bis V.13 reicht, s.u.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,12a וְשָׁם אָתְנוּ נֹעַר עֲבָרִי עָבָד לְשֵׁר הַטַּבָּחִים

w-NS

ÄE 263

R = 11a;

O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = Nun kann man von »Begleitumstand« sprechen; erst anschließend wird sich herausstellen, dass der nur nebenbei erwähnte Hebräer zur Hauptfigur aufsteigt. JERUSALMI 82 betont, dass die Konstruktion mit *l=* den Zweck hat, die »Regens-Rectum«-Beziehung zu durchbrechen, denn offenkundig soll Josef als *irgendein* Sklave herausgestellt werden, nicht – *definit* – als *der* allen bekannte und einzige. Den textlich-stilistischen Sinn der Konstruktion an der aktuellen Stelle vermag J. allerdings nicht zu erkennen bzw. er bemüht sich schon gar nicht darum.

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,12a וְשָׁם אָתְנוּ נֹעַר עֲבָרִי עָבָד לְשֵׁר הַטַּבָּחִים

w-NS

INFORMIEREN:

ÄE 263

Basisinformation

Vgl. ENDO (142) – seine beiden Bestimmungen sind zweifelhaft: Der NS sei – mal wieder – ein *circumstantial clause*. Träfe das zu, müssten wir unsere »Basisinformation« zurückziehen. Für die Schilderung gegenüber dem Pharao ist der aktuelle Satz jedoch ein entscheidendes Scharnier. – Zweiter Fehler: »the nominal clause can be considered as a non-sequential form (i.e. independent form)«. – Was soll damit gesagt sein? *Erzählerisch* ist der Satz durch Konjunktion+Adverb eingebunden, also gerade nicht »independent«. »non-sequential« in dem Sinn, dass nichts »geschieht«, keine Folgehandlung berichtet wird – nun ja, das haben NS so an sich. Aber *gedanklich/argumentativ* wird ein *weiterer* Markstein gesetzt, damit die nächste Etappe des Berichts überhaupt verstanden werden kann.

Diese Grundlage ist nicht lediglich ein lockerer »Begleitumstand«, ist natürlich auch keine »Handlung«, aber doch eine wichtige »Basisinformation«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,12b וַיִּסְפֹּר לוֹ

wayyiqtol

ÄE 264

R = 11a;

O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund* – im Rahmen der großangelegten Hintergrundschilderung, auch schon mit *wayyiqtol* (41,11a), kein sprachliches Signal, dass man nun in den Vordergrund wechseln solle/müsse; nur sachverhaltliche Mutmaßungen sind zu wenig – *Sprach*beobachtungen interessieren;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,12b וַיִּסְפֹּר לוֹ

wayyiqtol

ÄE 264

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,12c** וַיִּפְתָּר-לָנוּ אֶת-חֲלֻמֹתֵינוּ  
*wayyiqtol* R = 12b;  
**ÄE 265** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,12c** וַיִּפְתָּר-לָנוּ אֶת-חֲלֻמֹתֵינוּ  
*wayyiqtol* **ÄE 265**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – nach 12b schon die zweite derartige Form. Außerdem fehlt in beiden ÄEen Paronomasie, d.h. nach V.11 scheint nun Deeskalierung angesagt zu sein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,12d** אִישׁ כְּחַלְמוֹ פָּתַר  
*x-qatal* R = 12c;  
**ÄE 266** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = spezifizierende Explikation; der Bericht über die vergangene Traumdeutung ist eigentlich vorbei; ab jetzt jedoch – Signal: Wechsel der Konjugationsart – wird das damalige Ergebnis detailliert aufgegriffen; ab hier bis 13c mehrere die Aufmerksamkeit stimulierende Faktoren;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,12d** אִישׁ כְּחַלְמוֹ פָּתַר  
*x-qatal* **ÄE 266**

**ERWÄGEN:**

Durch Explikation als Basisinformation herausgestellt, aber eben auch ins Verhältnis zum jeweiligen Traum gesetzt. Diese Komponente muss man WISSEN, sie kann nicht wie ein echter Sachverhalt beobachtet werden. Daher: »Erwägen«. – Argumentativ wiederholt sich, was wir zu 41,11abc in Bezug auf ENDO schon gesagt hatten – *s.o.* – Die SK durchbricht die Lockerheit der vorausgehenden 12bc und unterstreicht die Dringlichkeit der Aussage, zumal jede Explikation inhaltlich immer auch eine Art von *Verdoppelung* darstellt: Was man schon weiß, wird in veränderter Form nochmals gesagt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,13a** וַיְהִי  
*wayyiqtol* R = 12c;  
**ÄE 267** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = Progress, leere Zeitäsur, neues R;  
 Weckung von Spannung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,13a** וַיְהִי  
*wayyiqtol* **ÄE 267**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«, Zäsur. – ENDO (147) wertet 13a nicht als eigenes Signal zur Textgliederung, sondern zieht es mit 13b zusammen (mit dem schlechten Ergebnis, *zwei* konjugierte Verben in *einem* »clause« zu haben; zudem wird die Konjunktion als satzeröffnend übergangen – zuviele Negativeffekte). Motiv für E. könnte gewesen sein, dass er einen weiteren Beleg für die Abfolge PK → SK vorzufinden hoffte. Vgl. zu 13c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,13b** כְּאִשֶּׁר פָּתַר-לָנוּ  
*x-qatal* R = 13a;  
**ÄE 268** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = zwar Vorvergangenheit; aber nun  
 zum dritten Mal in kurzer Zeit <<DEU-  
 TEN>> → Emphase; unterstrichen durch  
 die Konjunktion, die die korrekte Ent-  
 sprechung hervorhebt;  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
 IMAGINATION-retrospektiv; ASPEK-  
 TE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,13b** כְּאִשֶּׁר פָּתַר-לָנוּ  
*x-qatal* **ÄE 268**  
**ERWÄGEN:**

Ähnlich wie 12d, nur jetzt als Vergleichssatz: das Deuten als Ausgangspunkt neh-  
 mend: ...

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,13c** כֵּן הָיָה  
*x-qatal* R = 13a;  
**ÄE 269** O<sup>20</sup> = Akteur »Mundschenk«;  
 EZ = emphatische Verstärkung dessen,  
 was man schon weiß;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv,  
 ASPEKTE-forte; EPISTEMOLOGIE-  
 Wissen;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,13c** כֵּן הָיָה  
*x-qatal* **ÄE 269**

### ERWÄGEN:

Bekräftigung der Richtigkeit des Deutens – das geht nur als *Meinungskundgabe*.  
 Zusätzlich – wenn auch sehr allgemein: Wechsel von der Sprachebene (»Deuten«)  
 zur Welt der Fakten. Bei den Fakten trat genau das ein, was auf Sprachebene in den  
 Blick gekommen war. Verweis auf letzteres durch כֵּן.  
 ENDO (147) reiht die Stelle unter jene mit der Abfolge: PK → SK, wobei letztere  
 dann eine *Explikation* sei. Das sehen wir nicht so. Durch 13c erfährt man nichts  
 Neues, Detaillierteres. Vielmehr wird 13a, das noch in lockerem Erzählton daher-  
 kam, in 13c wiederholt, bekräftigt: nun aber mit SK, also deutlich dringlicher.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,14a** וַיִּשְׁלַח פְּרַעֲנָה  
*wayyiqtol* R = 9a;  
**ÄE 270** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – an Beispielen  
 wie diesen sieht man schön, wie beim  
 Thema »Progress« der Bezugspunkt  
 »R« erstens auf gleicher Ebene liegen  
 muss, aktuell also *vor* den Redebeiträ-  
 gen, und damit – zweitens – weit ent-  
 fernt sein kann;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,14a** וַיִּשְׁלַח פְּרַעֲנָה  
*wayyiqtol* **ÄE 270**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – <<SENDEN>> schließt – Vorgriff auf die PRAGMATIK – beides ein:  
 Register INITIATIVE (Befehl durch A an B), ORTSVERÄNDERUNG durch B.

was primär erzählt werden muss.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,14b** וַיִּקְרָא אֶת־יֹסֵף  
*wayyiqtol* R = 14a;  
**ÄE 271** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – Genaugenommen ein  
 verkappter Befehl.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,14b** וַיִּקְרָא אֶת־יֹסֵף  
*wayyiqtol* **ÄE 271**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«, der sich nicht auf ein echtes Prädikat bezieht, sondern auf die Weitergabe eines Befehls. Also verkappt modal.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,14c** וַיְרִיצֵהוּ מִן־הַבּוֹר  
*wayyiqtol* R = 14b;  
**ÄE 272** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – der Startpunkt  
 einer Ortsveränderung wird durch PV  
 (= Präpositionsverbindung) genannt,  
 ohne weiterhin das »Gefängnis« in ein  
*Netz* schon vorliegender topologischer  
 Koordinaten einzubinden;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – alle diese Ortsverände-  
 rungen sind keine Begleithandlungen  
 für etwas anderes, sondern sind das,

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,14c** וַיְרִיצֵהוּ מִן־הַבּוֹר  
*wayyiqtol* **ÄE 272**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,14d** וַיְגַלֶּה  
*wayyiqtol* R = 14c;  
**ÄE 273** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = vorzeitig zum jetzigen Wegbrin-  
 gen, »hatte« sich Josef rasiert – so muß  
 man sachverhaltlich annehmen. Die  
 Verbform als solche sieht lediglich nach  
 einem Progress aus. Der stilistische Wi-  
 derspruch kann gewollt sein und den  
 Eindruck der beschleunigten, sich über-  
 stürzenden Abfolge erwecken;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,14d** וַיְגַלֶּה  
*wayyiqtol* **ÄE 273**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,14e** וַיַּחֲלֶף שְׂמֹלְתָיו  
*wayyiqtol* R = 14d;

## ÄE 274

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung zum vorzeitigen  
 14d. Man könnte noch fragen, woher  
 Josef die Information hatte, dass er zum  
 Pharao geholt werden würde, sodass er  
 sich präparieren konnte. Das übergeht  
 der Erzähler. Er bietet ohnehin eine Rei-  
 he erzählerischer Unwahrscheinlichkei-  
 ten. Eine solche Bemerkung soll nicht  
 analytische Willkür rechtfertigen, son-  
 dern darauf hinweisen, dass ein Erzähler  
 einiges den Hörern abverlangen kann.  
 Im aktuellen Fall: es liegt an ihnen, die  
 zeitliche Ordnung der Ereignisse voll-  
 ends zuendezuführen; sprachlich erle-  
 ben sie eine ähnliche Konfusion, wie  
 die, die Textakeur Josef gerade in der  
 fiktionalen Welt zu bewältigen hat . . .  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,14e וַיְחַלֵּף שְׂמֹלֶתוֹ

wayyiqtol

ÄE 274

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,14f וַיָּבֹא אֶל־פַּרְעֹה

wayyiqtol

ÄE 275

R = 14c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – Zielpunkt des  
 Transfers (wieder durch PV);  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,14f וַיָּבֹא אֶל־פַּרְעֹה

wayyiqtol

ÄE 275

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,15a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 276

R = 14f;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,15a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 276

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. – Für die Haltung von ENDO (86f) vgl. schon zu 40,8.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,15b הָלוֹם הַלְמָתִי

x-qatal

ÄE 277

R = Ø; vielmehr Setzung eines neuen  
 Referenzsachverhalts;O<sup>21</sup> = Akteur »Pharao«;EZ = gemessen an der (erzählerisch oh-  
 nehin vergangen) Sprechsituation ist

das Träumen nochmals vorzeitig. Ohne Präliminarien fällt Pharaο sofort thematisch mit der Tür ins Haus. Er erzählt nicht entspannt, sondern berichtet erregt das zu klärende Problem;

MOD = ASPEKTE-forte (wegen Paronomasie), IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,15b חָלוֹם הִלְמָתִי

*x-qatal*

ÄE 277

### ERWÄGEN:

Basisinformation emphatisch herausgestellt – also gerade keine nüchterne Sachverhaltsdarstellung.

ENDO (92) spricht davon, dass der Satz »supportive material (i.e. circumstantial clause) to the nominal clause« (gemeint wohl unser 15c) sei. Beim Hören/Lesen von 15b bekommt man keinen Hinweis, dass die ÄE »supp. m.« für eine andere ÄE sei. Vielmehr wird emphatisch die Eigenständigkeit der Information herausgestellt. Es besteht – trotz Emphase – doch noch eine Nähe zu »Basisinformation«, also zum Sprechakt »INFORMIEREN«. ENDO urteilt also vorschnell. 15c ist noch unbekannt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,15c וּפְתַר אֵין אַתּוּ

*w-NS-Existenz*

ÄE 278

R = 15b;

O<sup>21</sup> = Akteur »Pharaο«;

EZ = Zusammenhängend, gleichzeitig mit dem Problem (15b) galt, dass . . . ; NS und Negation geben dem Satz Emphase; im Gegensatz zu 41,8f nun Existenzsatz: entrüstet oder enttäuscht dramatisiert Pharaο – in 41,8f gab es nur

keinen Deuter für Pharaο; jetzt gibt es überhaupt keinen;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,15c וּפְתַר אֵין אַתּוּ

*w-NS-Existenz*

ÄE 278

### ERWÄGEN:

Wieder ein Nicht-Sachverhalt, die Nicht-Existenz einer Figur, die man als Helfer erhofft hatte.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,15d וְאִנִּי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ לְאֹמֵר

*w-x-qatal*

ÄE 279

R = 15b;

O<sup>21</sup> = Akteur »Pharaο«;

EZ = Mit *w-* wird adversativ ein neues Thema = Subjekt gesetzt. Dieses Ich »hatte« im Gefolge des Träumens und des gescheiterten ersten Deutungsversuches gehört . . . ;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,15d וְאִנִּי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ לְאֹמֵר

*w-x-qatal*

ÄE 279

### INFORMIEREN:

Basisinformation – nach den vorbereitenden Informationen nun Schwenk und Hinwendung zum aktuellen »Du«, zur jetzt anstehenden Kooperation – das herausgestellte »Ich« unterstreicht deren »jetzt« geltende Wichtigkeit/Notwendigkeit;

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,15e** תִּשְׁמַע הַלּוֹם לְפִתּוֹר אֲתוֹ  
*yiqtol-x*  
**ÄE 280**
- R = Ø;  
 O<sup>21</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Verschiedene Indizien helfen weiter: Kein *w*-Anschluss; 2. Aktant indefinit: es geht nicht um diesen speziellen Traum, sondern um jedwelchen; keine zeitliche Eingrenzung. All dies deutet darauf hin, dass die PK (= Präfixkonjugation) eine »generelle« Erfahrung anspricht. Erst die flankierenden Hinweise sind es, die die korrekte Interpretation für die PK erlauben (im Gegensatz dazu wird allzu häufig nur auf die Verbform geschaut, ihr gutgeschrieben, was sich von weiteren Indizien her erst ergibt); das Hören ist Voraussetzung und Ermöglichung des zielstrebigem Deutens; PK, weil mehrfache Modalbeiträge zusammenwirken.  
 MOD = ASPEKTE-generell; ERMÖGLICHUNG-possibile / IMAGINATION-final  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,15e** תִּשְׁמַע הַלּוֹם לְפִתּוֹר אֲתוֹ  
*yiqtol-x*  
**ÄE 280**
- ERWÄGEN:**

Modale Färbung (»falls«, »immer wenn«). Außerdem: Zweck-/Zielangabe des Deutens.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,16a** וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־פַּרְעֹה לְאָמֹר  
*wayyiqtol*  
**ÄE 281**
- R = 15a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Reaktion auf den Redebeitrag Pharaos;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,16a** וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־פַּרְעֹה לְאָמֹר  
*wayyiqtol*  
**ÄE 281**
- ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – für viele weitere Fälle: die redeleitende Schluss-PV betrachten wir als derart erstarrt, dass sie die Sprechaktbestimmung nicht beeinflusst.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,16b** בְּלִעְדֵי  
*aphrastisch*  
**ÄE 282**
- R = 15de;  
 O<sup>22</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Die Betonung des »Du« = Josef wird zurückgewiesen; Präsuppositions-löschung: Pharao ging von falschen Voraussetzungen aus;  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,16b** בְּלִעְדֵי

aphrastisch

ÄE 282

## ERWÄGEN:

Zurückweisung der Annahme von 15e. Nicht nur liegt kein Satz vor. Sondern auch so schon ist das *geistige Ringen* ersichtlich.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,16c

אֱלֹהִים יַעֲנֵה אֶת־שְׁלוֹם פְּרַעְהָ

x-yiqtol

R = 16b;

ÄE 283

O<sup>22</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Aufdecken des einzig angemessenen Subjekts, das allein bei der Traumdeutung entscheidend ist; die Bedeutung «GOTT» kann natürlich die entscheidenden Zuständigkeiten beanspruchen;

GOLDFAIN 50–52 kommt – *erwartbar* – in Schwierigkeiten. In seiner Denkweise ist *yiqtol* für die Zukunft nur schlecht zu integrieren, zumal im selben Kontext, in 41,49–50, *yiqtol* für die Vergangenheit steht. Unser Tipp: man sollte testen, ob die Verbform nicht primär anderes ausdrückt! Grammatiker sind in gewisser Weise fixiert auf das Thema »Zeit«. Letztere ist zweifellos wichtig, aber Kontexte enthalten in der Regel genügend weitere Hinweise, so dass ein korrektes Verstehen möglich wird. Zusätzlich: GOLDFAIN braucht die genannten Verse/Sätze nicht *einer* literarischen Schicht zuzurechnen (in der sie sich dann zu widersprechen scheinen), sondern die aktuelle Stelle repräsentiert das Original, V.49–50 gehören zu *zwei* verschiedenen sekundären Redaktionsnotizen – insgesamt also keine guten Voraussetzungen für eine grammatisch-stilistische Homogenität. GOLDFAIN 51 spricht allenfalls von »two different temporal set-ups« – das ist zu wenig. – Es ist aber immer wieder interessant, wie Brüche der Textgenese grammatisch-stilistische Schwierigkeiten bereiten – ohne dass die Ursache erkannt wird. – Davon abgesehen: in 41,16

transportiert die PK die *Möglichkeit* des Antwortens Gottes. Es wäre strategisch für Josef äußerst schlecht, wenn er mit voller Dröhnung und absoluter Sicherheit verkünden würde, dass . . . Genau für solche Zurückhaltung, die ja auch den Sprecher schützt, ist *yiqtol* in unserem Sprechakt-Verständnis die richtige Verbform; *qatal* wäre deplatziert, weil gefährlich. – Ein Operieren mit Sprechakten findet sich – entsprechend dem mainstream der Verbfunktionsforscher – auch bei GOLDFAIN nicht.

ERINNERUNG: Aktuell achten wir – semantisch – darauf, welche *expliziten* Zeithinweise sich in der ÄE finden; zugleich – vor dem Hintergrund unseres *Modalitätsverständnisses* – welche Modalfunktionen realisiert sind. Das lässt auch manchen Ausgriff in die Pragmatik und deren erste, d.h. noch nah an der Wortbedeutung operierende Etappe zu: *Textgrammatik* (hat manche Querverbindung zu dem, was andere unter *Erzählanalyse* verstehen). Was aktuell **nicht** vollzogen wird, ist die *Sprechaktbestimmung* jeder ÄE. Sie steht noch aus und verlangt, dass zuvor die Analysen des aktuellen Abschnitts vorliegen.

MOD = ASPEKTE-generell; weitere Modalregister sind denkbar, ERMÖGLICHUNG-possible  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,16c

אֱלֹהִים יַעֲנֵה אֶת־שְׁלוֹם פְּרַעְהָ

*x-yiqtol*

ÄE 283

**ERWÄGEN:**

modale Färbung, Gott kann / will / wird . . .

ENDO (78) behauptet, keine modale Färbung liege vor. Eine Seite weiter wird – mit Recht – gesagt (zu 37,8) »prefix conjugation is used for the sphere of the future and/or modal (i.e. non-past) in a broad sense«. – Verf. sollte sich beim eigenen Wort nehmen. – S.83 wird anerkannt, in – nach unserer Zählung – 16bc würden »two clauses« vorliegen. Inhaltlich sind sie verbunden, ohne dass aber ein äußerer Anzeiger (z.B. Konjunktion) vorliegt. – Diese Sicht teilen wir.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,17a וַיִּדְבֹר פְּרָעָה אֶל־יֹסֵף

*wayyiqtol*

R = 16a;

ÄE 284

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Nächster Redebeitrag;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,17a וַיִּדְבֹר פְּרָעָה אֶל־יֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 284

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,17b בְּחִלְמֵי

*aphrastisch*

ÄE 285

R = Setzung eines neuen R;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = /;

MOD = ASPEKTE-forte;

*Vordergrund* – durch isolierte Nennung, nachfolgende Interjektion (17c) und Be-

tonung des Sprecher-»Ich« wird das unmittelbar Folgende in den Erzählvordergrund geholt; am *aphrastisch* kann die Erregung abgelesen werden;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,17b בְּחִלְמֵי

*aphrastisch*

ÄE 285

**ERWÄGEN:**

Orientierung für – mutmaßlich – weitere Aussagen. Gewiss, es wird eine gedankliche Basis gelegt. Aber in erregtem Ton.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,17c הִנְנִי

*Interjektion*

ÄE 286

R = 17b – aktuelle Sprechsituation;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = /; Betonung des 1. Elements

(1.Aktant) der späteren Aussage;

MOD = /;

*Vordergrund* – Beginn des unerhörten Traumbildes.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,17c הִנְנִי

*Interjektion*

ÄE 286

**ERWÄGEN:**

Noch ein Orientierungsbeitrag, aber weiterhin in aufgeregtem Ton. Mit 17b zusammen – *pragmatische* Perspektive – ergibt sich ein Satz: Lokalisierung des Ich.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,17d עֹמֵד עַל־שֵׁפֶת הַיָּאֵר

*aphrastisch*

R = 17c;

## ÄE 287

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Der Sprecher = Pharao soll als  
 1. Aktant dieses unvollständigen NS mit-  
 gedacht werden (vgl. 17c); hier nun also  
 das 2. Element, das aus 17c+d *eine* Aus-  
 sage macht; die Sprechweise wirkt dra-  
 matisierend.

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
 forte

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,17d עֵמֵד עַל-שֵׁפֶת הַיָּאֵר

*aphrastisch*

ÄE 287

**INFORMIEREN:**

Näherhin, d.h. *pragmatisch* vorgegriffen: Lokalisierung des Ich (im Traumbild) am Nil.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,18a וְהִנֵּה

*Interjektion*

ÄE 288

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = /;

MOD = ASPEKTE-forte;

*Vordergrund* – noch ein besonderes  
 Merkmal im Rahmen des Traumbildes  
 wird mit Emphase angekündigt;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,18a וְהִנֵּה

*Interjektion*

ÄE 288

**ERWÄGEN:**

Hinweis auf Wichtiges, Überraschendes. Das ist dann zwar »Information«, aber der 'Ton macht die Musik'...

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,18b מִן-הַיָּאֵר עֹלֵת שָׁבַע פָּרוֹת בְּרִיאֹת בְּשָׂר וַיִּפֹּת תֹּאֵר

NS

ÄE 289

R = 17d;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Gleichzeitig zum Stehen am Ufer;  
 MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-  
 imperfektiv – das Heraufkommen wird  
 betont, nicht das Ankommen. »Nil« ist  
 eine klischeehafte Ortsbezeichnung,  
 nicht mehr leistend, als eben auf »Ägyp-  
 ten« verweisend. Da der Strom sehr  
 lang ist, ist die Ortsbezeichnung als sol-  
 che weitgehend nichtssagend, dient le-  
 diglich dem Traumbild. – Die »7 Kühe«  
 werden durch Kontaktstellung aufwän-  
 dig beschrieben: *Deskription*. Nun ist  
 seit 17d der Rahmen des Traumbildes –  
 in einer ersten Runde – komplett. –  
 Textgrammatisch stellt das Traumbild  
 den 2. Aktanten zur Redeeinleitung von  
 17a dar (= das, was alles gesagt wurde);  
 und 17b gab schon die Deutung vor: al-  
 les, was folgt, ist ein »Traum«.

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,18b מִן-הַיָּאֵר עֹלֵת שָׁבַע פָּרוֹת בְּרִיאֹת בְּשָׂר וַיִּפֹּת תֹּאֵר

NS

**INFORMIEREN:**

ÄE 289

Basisinformation: 18ab – Amplifikation des Traumbildes.

ENDO (143f) erkennt einerseits die Interjektion in 18a, erklärt den Partizipialsatz 18b dann aber zum »background material for the following« bzw. den »stepping stone« für das Folgende. – Das passt nicht zusammen: die Interjektion fordert hohe Aufmerksamkeit ein. Dann wird – so kann man annehmen – als Nächstes, zudem breit ausformuliert, nicht gerade bloßes Hintergrundmaterial genannt werden. Vielmehr handelt es sich um das erste wichtige Element des Traumbildes.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,18c** וַתִּרְעֵינָה בְּאָחוּ  
wayyiqtol R = 18b;  
ÄE 290 O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Folgehandlung; im Erzählvordergrund erste interessierende Handlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,18c** וַתִּרְעֵינָה בְּאָחוּ  
wayyiqtol  
ÄE 290  
ERZÄHLEN:  
Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,19a** וְהִנֵּה  
Interjektion R = aktuelle Sprechsituation;  
ÄE 291 O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = /;  
MOD = /;  
Vordergrund – ein Weiterschalten zum nächsten unerhörten bzw. unverständlichen Element des Traumbildes;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,19a** וְהִנֵּה

Interjektion

ÄE 291

INFORMIEREN:

Zumindest Vorbereitung auf eine wichtige Information.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,19b** שִׁבַּע־פָּרוֹת אַחֲרוֹת עֲלוֹת אַחֲרֵיהֶן  
NS R = 18c;  
ÄE 292 O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = neue, weitere Wahrnehmung, nicht explizit verbunden mit der vorigen. Parallele zu 18b;  
MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,19b** שִׁבַּע־פָּרוֹת אַחֲרוֹת עֲלוֹת אַחֲרֵיהֶן  
NS  
ÄE 292  
INFORMIEREN:

Die Kühe im Traumbild sind – sachverhaltlich gedacht – jeweils in Bewegung. Die Satzform »NS« dagegen friert das Geschehen ein. An diesen sprachlichen Effekten sind wir interessiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,19c** דְּלוֹת וְרֵעוֹת תֹּאֵר מְאֹד וְרִקּוֹת בְּשָׂר  
aphrastisch R = 19b;  
ÄE 293 O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Im Gegensatz zu 18b werden die Kühe von 19b nun via *Fernstellung* beschrieben, also: *Explikation*. Die Näher-

beschreibung wird dadurch gewichtiger,  
stellt eine Klimax dar;

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-  
forte;

*Vordergrund* – die Zumutung des  
Traumbildes steigert sich.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,19c דְּלוֹת וְרַעוֹת תֵּאָר מְאֹד וְרִקוֹת בְּשׂוֹר

*aphrastisch*

ÄE 293

### INFORMIEREN:

Basisinformation: 19abc – mit großem Nachdruck wird das Traumbild beschreibend ergänzt. Näherbeschreibung in Fernstellung, daher als eigene ÄE.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,19d לֹא-רָאִיתִי כְהִנָּה בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרַיִם לְרַעַ

*x-qatal*

ÄE 294

R = 19bc;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Fazit und generelle Bewertung für  
die gesamte Vergangenheit ab Sprech-  
zeitpunkt = O<sup>23</sup>;

MOD = ASPEKTE-generell; EPISTE-  
MOLOGIE-undeutliche Wahrnehmung;  
IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund* – wieder pauschale Nen-  
nung »Ägyptens«.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,19d לֹא-רָאִיתִי כְהִנָּה בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרַיִם לְרַעַ

*x-qatal*

ÄE 294

### ERWÄGEN:

Pharao gibt eine beachtlich ausführliche Selbstauskunft, die ganze eigene Vergangen-  
heit betreffend: Negation, Vergleich, All-Aussage, Maßstabsangabe. Das dürfte  
hinsichtlich »Erwägen« einer der bislang komplexesten Sätze sein. Diese dicke *mo-  
dale* Eigeneinschätzung wird – in gewisser Spannung – mit Sicherheit und Klarheit:  
*qatal* – getroffen. Offenkundig wird durch den Satz die *innere geistige Verarbeitung*  
als gleichgewichtig dargestellt wie alles, was *äußerlich beobachtbar der Fall ist*.  
Stimulus für diese Aussage: der Autor verbindet all die stilistischen Merkmale, die  
auf ERWÄGEN deuten, mit *qatal*. Er umgeht das erwartete *yiqtol*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,20a

*wayyiqtol*

ÄE 295

וְתִאֲכַלְנָה הַפָּרוֹת

הַרְקוֹת וְהָרַעוֹת אֶת שְׂבַע הַפָּרוֹת הָרֵאשׁוֹנוֹת הַבְּרִיאָה

R = 19b;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Folgehandlung – die vorigen komplexen Nä-  
herbeschreibungen sind nun in *einen* Satz gepackt  
[weder die dürren Kühe noch die Leser/Hörer mögen  
sich verschlucken . . .].

MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-  
forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,20a

*wayyiqtol*

Erzähl»ton«

וְתִאֲכַלְנָה הַפָּרוֹת

הַרְקוֹת וְהָרַעוֹת אֶת שְׂבַע הַפָּרוֹת הָרֵאשׁוֹנוֹת הַבְּרִיאָה

ÄE 295

ERZÄHLEN:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,21a

*wayyiqtol*

ÄE 296

וְתִבְאֵנָה אֶל-קַרְפְּנֹהַ

R = 20a;

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Folgeprozess – das <<(AN)KOM-  
MEN>> ist keine echte Handlung; für  
eine solche sollte der 1.Aktant noch am  
Leben und seiner Sinne mächtig sein . . .

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,21a וַתִּבְאֶנָּה אֶל־קַרְפְּנֵה  
wayyiqtol

ÄE 296  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,21b וְלֹא נוֹדַע  
w-x-qatal  
ÄE 297

R = 21a;  
O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = adversative Abgrenzung;  
MOD = ASPEKTE-generell (Vermeidung einer Subjektnennung); IMAGINATION-retrospektiv; EPISTEMOLOGIE-negierte Wahrnehmung;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,21b וְלֹא נוֹדַע  
w-x-qatal

ÄE 297

ERWÄGEN:

Fazit aus den genannten Vorgängen. Die Negation führt auf ein *Gedankenspiel*, von einem äußeren Sachverhalt ist ja gerade *nicht* die Rede.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,21c כִּי־בָאוּ אֶל־קַרְפְּנֵה  
x-qatal  
ÄE 298

R = 21b;  
O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Inhalt der Wahrnehmung von 21b.  
Vorvorzeitig (»gelangt waren«);  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,21c כִּי־בָאוּ אֶל־קַרְפְּנֵה  
x-qatal

ÄE 298

INFORMIEREN:

Basisinformation, Faktum, das seit 21a gesichert ist. Die Leser/Hörer wissen zwar davon seit 21a. Nun geht es aber um die *Wahrnehmung* der damaligen Ägypter in der Traumwelt: man konnte keinen Effekt des Auffressens erkennen. – Es ist sinnvoll, wohl auch notwendig, den Gegensatz von Wahrnehmung/Wissen durch einen Wechsel der Verbform zu markieren. Außerdem kann – was schon bei 41,11.12 diskutiert worden war – der Objekt-/Konjunktionalsatz als *Explikation* zum Wahrnehmungsverb in 21b aufgefasst werden. ENDO (147f) spricht – wie auch sonst oft – von »goal verb«. Gemeint ist aktuell wohl: erst mit 21c kann die Verbbedeutung von 21b angemessen verstanden werden. Ohne 'Inhalt' bleibt die 'Wahrnehmung' (auch wenn sie negiert ist) nur schwer verstehbar.

S. TALMON bemerkte – von ENDO erwähnt –, dass *yqtl-qtll*-Sequenzen zum Ausdruck von *synchronism* dienen. E. ist zurecht skeptisch. Denn schon rein von der semantischen Logik her – unabhängig von der Realisierungsweise auf Ausdrucksebene – ist der 'Wahrnehmungsinhalt' an den Akt der 'Wahrnehmung' gekoppelt. Es gibt den Inhalt nur in Form der Wahrnehmung. Insofern ist beides ohnehin gleichzeitig. Diese unverrückbare Logik befreit davon, im Spiel der Verbformen andere stilistische Akzente erkennen zu sollen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,21d וּמֵרֵאִיזֵן רַע  
NS  
ÄE 299

R = 20a;  
O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = ein Vergangenheitsbezug ergibt sich nicht aus dem Satz selbst, sondern aus der Traumerzählung, die ein vergangenes Erlebnis nachträglich in Worte fasst. Das »und« bezeichnet nicht nur narrativ die nächste Erzähletappe. Es passt auch sachverhaltlich: anhaltendes Ergebnis der Fresserei war . . . Die glo-

bale Orientierung wird unterstützt durch Negation und Passiv in 41,21b: darin liegt eine Entgrenzung, das Gegenteil zur Konzentration auf einen einzelnen positiven Wahrnehmungsakt (eines individuellen Sachverhalts).

MOD = ASPEKTE-imperfektiv, ASPEKTE-generell; ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,21d וּמְרִיאָהוּ רַע

NS

ÄE 299

**INFORMIEREN:**

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,21e כְּאִשֶׁר בְּתַחֲלָה

*aphrastisch*

R = 21d;

ÄE 300

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = temporale Explikation des »Aussehens«;

MOD = ASPEKTE-durativ, EPISTEMOLOGIE-Wissen(Vergleich);

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,21e כְּאִשֶׁר בְּתַחֲלָה

*aphrastisch*

ÄE 300

**ERWÄGEN:**

Der *Vergleich* ist es, der die geistige Aktivität des Sprechers (= Pharao) anzeigt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,21f וַאֲיָקֹץ

*wayyiqtol*

R = 17b – noch innerhalb Pharaos Rede wird angeknüpft an den Schalter, wo die Weiche zu den Traumgehalten gestellt wird. Diese Spanne wird jetzt beendet; O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Folgeprozess;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

ÄE 301

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,21f וַאֲיָקֹץ

*wayyiqtol*

ÄE 301

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

ENDO (122) grübelt über den Anschluss durch V.22 nach. Literarkritik liegt außerhalb seines Horizonts. Dennoch nennt er unfreiwillig *ein* Argument dafür: »a short interval between the two episodes must be assumed«. – Bei uns ist V.22 als sekundär ausgeschieden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,24b וַאֲמַר אֶל־הַחֲרָטְמִים

*wayyiqtol*

R = 21f;

ÄE 302

O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,24b וַאֲמַר אֶל־הַחֲרָטְמִים

*wayyiqtol*

ÄE 302

**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,24c וַאֲזַן מִגִּיד לִי  
 NS R = 24b;  
 ÄE 303 O<sup>23</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Folgezustand – verneinter »Zu-  
 ordnungssatz« (Allokation); im Wort-  
 sinn kein Existenzsatz;  
 MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,24c וַאֲזַן מִגִּיד לִי  
 NS ÄE 303  
**ERWÄGEN:**

Was es *nicht* gab, hat allenfalls eine geistige, sprachliche Existenz. – Auf Dauer geltende Erkenntnis wegen NS.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,25a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה  
 wayyiqtol R = 17a – weit zurückgreifend folgt die  
 Erwiderung Josefs; die Redeverbren in  
 beiden Fällen sind verschieden;  
 ÄE 304 O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,25a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה  
 wayyiqtol ÄE 304  
**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,28c אֲשֶׁר הֶאֱלְהִים עֲשֵׂה  
 NS R = Setzung eines neuen R in aktueller  
 Sprechsituation;  
 ÄE 305 O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Schon laufende gegenwärtige Tä-  
 tigkeit Gottes;  
 MOD = ASPEKTE-durativ / ASPEK-  
 TE-iterativ;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 41,28c אֲשֶׁר הֶאֱלְהִים עֲשֵׂה  
 NS ÄE 305  
**INFORMIEREN:**

Basisinformation – Aufdeckung dessen, was gleichzeitig im Hintergrund abläuft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 41,28d הִרְאָה אֶת־פַּרְעֹה  
 qatal-x R = 28c;  
 ÄE 306 O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = »hat sehen lassen« – berichtende  
 Deutung, kein entspanntes Erzählen.  
 Um dieser Deutung willen war Josef ge-  
 holt worden; jetzt erst die Andeutung,  
*dass* eine Deutung möglich sein wird;  
 worin sie besteht, muss noch folgen;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,28d הָרָאָה אֶת־פְּרַעֲהָ  
qatal-x

ÄE 306

**INFORMIEREN:**

Basisinformation, Explikation von 28c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,29a הִנֵּה  
Interjektion

ÄE 307

R = aktuelle Sprechsituation = neues R;  
O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = /;  
MOD = /;  
*Vordergrund* – Umschalten in den Vordergrund. Hinwendung zur praktischen Traumdeutung, zu den Konsequenzen.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,29a הִנֵּה  
Interjektion

ÄE 307

**INFORMIEREN:**

Zäsur, die die aktuelle Sprechsituation aktiviert. Ist gleichbedeutend mit der Abkehr von der Vergangenheitsorientierung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,29b שָׁבַע שָׁנִים בָּאוֹת  
NS

ÄE 308

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Information über die jetzt unmittelbar anbrechenden Prozesse; für die aktuell notwendigen Maßnahmen braucht es erst eine Skizzierung der

Rahmenbedingungen: 29b;

MOD = ASPEKTE-ingressiv; ASPEKTE-durativ

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,29b שָׁבַע שָׁנִים בָּאוֹת  
NS

ÄE 308

**INFORMIEREN:**

Gemessen an der aktuellen Redesituation sind »Jahre« »kommende«, d.h. sie sind »noch nicht« da. Erst *zukünftig* werden sie sich entfalten. Die »Zukunfts«deutung kommt also zustande durch: Beachtung von »R« (= Referenzpunkt, vgl. unser Konzept zur Tempusanalyse), der un abgeschlossenen »Dauer«-Aussage (Partizip) und der Verbbedeutung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,29c שָׁבַע גָּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם  
NS

ÄE 309

R = 29b;  
O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Dauerangabe für den »Überfluss«; Größen- und All-Aussage lassen umschalten in den *Vordergrund*; ausgesprochen wird, was aktuell *noch nicht* der Fall ist, aber das 'gesamte Land' betreffen *wird* – topologisch also wieder die pauschale Darstellungsform. Das *Futur* geht aus keinem explizit gebotenen sprachlichen Indiz unmittelbar hervor. Es wird via *Implikation* erzeugt: eine sichere Ist-Aussage, die aber weder für Gegenwart noch Vergangenheit zutrifft, kann allenfalls *erwartet* werden.

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-  
forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,29c שָׁבַע גְּדוֹל בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרַיִם

NS

ÄE 309

### INFORMIEREN:

Basisinformation. Dass von Zukünftigem zu sprechen ist, hatte 29b etabliert. 29c nennt einen dazu gleichzeitigen Zustand.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,30a וְקָמוּ שָׁבַע שְׁנֵי רָעַב אֶחָדֵיהֶן

*x-qatal*

ÄE 310

R = 29c;

O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = weitere Etappe in der Zukunft;  
jetzt erst wird die eigentlich riskante Pe-  
riode erwähnt;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
ASPEKTE-ingressiv (»AUFSTEHEN«)  
als Metafer)

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,30a וְקָמוּ שָׁבַע שְׁנֵי רָעַב אֶחָדֵיהֶן

*x-qatal*

ÄE 310

### INFORMIEREN:

Folgeprozess im Rahmen der futurischen Information. *qatal* unterstreicht die Unausweichlichkeit der Basisinformation. Kein Modalanzeiger lenkt davon ab.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,30b וְנִשְׁפַּח כָּל-הַשָּׁבַע בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם

41,30b

*w-qatal*

ÄE 311

R = 30a;

O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgezustand in der Zukunft im  
Sinn einer Explikation: das Aufkommen  
der zweiten 7-Jahres-Spanne bedeutet,  
dass vergessen sein wird . . . Wieder  
All-Aussage;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Nichtwis-  
sen; IMAGINATION-prospektiv; AS-  
PEKTE-forte

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,30b וְנִשְׁפַּח כָּל-הַשָּׁבַע בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם

*w-qatal*

ÄE 311

### INFORMIEREN:

wie 30a. – ENDO (152f) untersucht die Fortführung – immer in unserer Zählweise – durch 30c (und dann V.31.32), wo – mit einer Ausnahme – SKs stehen. Das bringt sein Konzept etwas durcheinander (»the prefix conjugation is not employed in the first line«).

Es lohnt nicht, dennoch nach einer überzeugenden Lösung zu suchen für die Abfolge *wqatal* → *yiqtol*. Denn mit 41,30c beginnt **Teilttext 60**, d.h. eine redaktionelle Passage. Nachlesbar unter Ziff. 4.2 (Teilttext + Ziffer mit Suchfunktion auffindbar).

Wer argumentieren wollte: auch ein Redaktor sprach Hebräisch, folglich ziele der Hinweis auf den literarkritischen Bruch ins Leere, dem ist zu sagen: die von ENDO – wenn auch in ihrer Ursache nicht erkannte – registrierte Irritation passt sehr gut zu unserer *literarkritischen Position*: Natürlich beherrschten Redaktoren die hebräische Sprache. Aber die Art, wie sie in vorliegende, sprachlich differenzierte Texte ein-griffen, war in der Regel *grob-schlüchtig*, aufgrund ihrer spezifischen Interessen, die sie im Text verankern wollten. Das führte zu den unvermeidlichen stilistischen Brüchen. *Stilistik* ist nochmals eine eigene Qualifikation – über bloße Sprachkenntnis hinaus. Im aktuellen Fall ist die Diskrepanz gut nachlesbar in den Ausführungen zu **Teilttext 60** in Ziff. 4.2. – Kunstvolle Texte sind diffizile Gebilde. In sie greift ein fremder Muttersprachler nicht ungestraft ein: (a) er *kann* die feine textuelle Struktur nicht ausreichend überblicken, außerdem – (b) – ist seine Interessenlage meist: zügig einen eigenen Inhaltsakzent zu verankern; Fragen weitergreifender künstlerischer Stimmigkeit sind dabei von dritrangiger Bedeutung – falls sie überhaupt in den Blick kommen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,33a וַעֲתָהּ

Interjektion

R = Zäsur, Rückkehr aus der Zukunft  
zur aktuellen Sprechsituation;

ÄE 312

O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,33a וַעֲתָהּ

Interjektion

ÄE 312

INFORMIEREN:

Zurückschalten vom sicheren Futur auf die aktuelle Sprechsituation. [Das Sem = die Bedeutungskomponente »sicher« konnte dem *qatal* zugeschrieben werden. »Futur« kam auf anderem Wege zustande.]

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,33b יִרְא פִרְעָה אִישׁ נְבוֹן וְחָכָם

yiqtol / Jussiv

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 313

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = nachzeitig zu »Jetzt«;

MOD = IMAGINATION-prospektiv,

INITIATIVE-Rat;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,33b יִרְא פִרְעָה אִישׁ נְבוֹן וְחָכָם

yiqtol / Jussiv

ÄE 313

ERWÄGEN:

Empfehlung. – ENDO (206) mit der für ihn typischen (und von uns meist ebenso oft zurückgewiesenen) Bestimmung als »circumstantial clause«, bedeutungsgleich umschrieben als »semantic stepping stone for the second«. – Durch welche Sprachindizes kommt man zu einer derartigen Rangfolge von Sätzen? – Durch keine! Rein inhaltlich kann/sollte man umgekehrt argumentieren: Textlich ist 33b entscheidend. Einerseits werden all die gescheiterten »Verständigen und Weisen« kontrastiert. Andererseits wird damit der Weg zu Josefs Aufstieg geöffnet. – Dass er dann auch noch ein hohes Amt innehaben wird (33c) ist nur noch die Folge. Man sollte sich als Grammatiker nicht vom hohen Amt blenden lassen . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,33c וַיִּשְׁתַּחֲוּ עַל־אֶרֶץ מִצְרַיִם

w-yiqtol

R = 33b;

ÄE 314

O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgehandlung in der Zukunft mit

Aufforderungscharakter: Einzelaktion;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Rat;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,33c וַיִּשְׁתַּחֲוּ עַל־אֶרֶץ מִצְרַיִם

w-yiqtol

ÄE 314

ERWÄGEN:

Empfehlung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,34c וַחֲמֵשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם בְּשָׁבַע שְׁנֵי הַשָּׁבַע

w-qatal

R = 33c;

ÄE 315

O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgehandlung in der Zukunft,

aber per PV zugleich langer Geltungsraum angegeben;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
ASPEKTE-generell – die Maßnahme  
soll lange und flächendeckend gelten;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,34c וְחַמַּשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם בְּשָׁבַע שְׁנֵי הַשָּׁבַע

*w-qatal*

ÄE 315

### INFORMIEREN:

Hochinteressanter Fall: durch zwei *yiqtols* (Empfehlungen) vorweg ist der Leser auf Zukünftiges eingestellt. Das eröffnende »und« scheint die Linie fortzuführen. Wieso nun aber ein Wechsel in der Konjugationsform zu *qatal*? Liegt nicht erneut eine Empfehlung vor? Genau so hatten wir lange die Stelle übersetzt. – Das war zu korrigieren. Josef verlässt die Ebene der wohlmeinenden, aber unverbindlich klingenden »Empfehlungen«. *qatal* zieht stattdessen die zwingende Folgerung: »er wird befürchten« – es gibt dabei kein Wackeln, auch keine Alternative. Das Umschwenken in 34c bläst die modale Unschärfe weg, wird zudem unterstützt durch den Subjektwechsel: Handelnder ist nicht Pharao, sondern der zu erwähnende Politiker: der indefinite, weise Mann von 33b, in 33c nur als Objektpronomen enthalten, rückt – nach Überspringen des sekundären **Teiltex**tes 62 (s.u. Ziff. 4.2) – zum ungenannten Subjekt auf. – Zur literarkritischen Begründung vgl. SCHWEIZER (1991) z.St. 34c ist keine *soft*-Empfehlung, sondern ein striktes Regierungsprogramm – deswegen steht *qatal*. Wieder liegt der Ton auf der »sicheren, unausweichlichen Information«. Die Orientierung auf die Zukunft ist mit anderen Mitteln gesichert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,36c וְלֹא־תִפְרֹת הָאָרֶץ בְּרָעַב

*w-x-yiqtol*

ÄE 316

R = 34c;

O<sup>24</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = *w-* zeigt die zeitliche Folge in negierter Form an. Man kann 36c auch als Ergebnisformulierung, als Explikation verstehen (also ohne Akzent auf *zeitlicher* Abfolge): »das ist gleichbedeutend mit:«;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,36c וְלֹא־תִפְרֹת הָאָרֶץ בְּרָעַב

*w-x-yiqtol*

ÄE 316

### ERWÄGEN:

Negierte Folge in der Zukunft. Die Negation und die Zukunftsorientierung machen aus der Sachverhaltsdarstellung eine, die die übliche Unsicherheit von »prospektiv« teilt. Daher: *yiqtol*.

ENDO (151) bespricht 41,36c (*yiqtol*) im Verhältnis zu den beiden *qatal* in 36ab – damit überspringt er einen literarkritischen Bruch! Den zu übersehen ist seiner Beispielsammlung nicht förderlich. Siehe in Ziff. 4.2 zu **Teiltex**ten 64 + 65 + 66 + 67. Die Machtübergabe an Josef hat einen Chor von Bearbeitern zum Jubeln und Textergänzen gebracht: An dieser Textstelle ein Wust *unterschiedlicher*, nachträglicher Texterweiterungen. Den Wust einzubeziehen würde unsere Absicht einer *synchronen* Textanalyse torpedieren.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,37a וַיִּיטַב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פְרַעֲהַ וּבְעֵינֵי כָל־עַבְדָּיו

*wayyiqtol*

ÄE 317

R = 41,25a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgezustand; es ist die Verbbedeutung, die die Aussage zeitlich streckt; die Verbformation als solche trägt dazu nichts bei;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv, AXIOLOGIE-euphorisch, ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,37a וַיִּיטַב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פְרַעֲהַ וּבְעֵינֵי כָל־עַבְדָּיו

*wayyiqtol*

ÄE 317

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – Nach kritisch-pragmatischer Sichtung der Verbbedeutung (»Wertung« – Register AXIOLOGIE) wird daraus »Erwägen« werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,38a** וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל-עֲבָדָיו  
*wayyiqtol* R = 37a;  
**ÄE 318** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,38a** וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל-עֲבָדָיו  
*wayyiqtol* **ÄE 318**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,38b** הַנְּמַצָּא כְּזֶה אִישׁ  
*h-yiqtol* R = Ø;  
**ÄE 319** O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Die implizierte Antwort »Nein« soll zum erwünschten Ergebnis führen: Nehmen wir Josef! Eine Frage kann doppelt Zukunftsorientierung beinhalten: (a) Sie *erwartet* eine Antwort, (b) für den Fall, dass sie auf noch Ausstehendes Bezug nimmt, wird der Blick nach vorne gerichtet.  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch; EPISTEMOLOGIE-Fra-

ge; ASPEKTE-forte  
*Vordergrund* – für die Praxis von vornherein irrelevantes Gedankenspiel; rhetorisch wird Pharaos getroffene Entscheidung für Josef kaschiert; ihre Notwendigkeit/Richtigkeit wird damit nur noch mehr betont;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,38b** הַנְּמַצָּא כְּזֶה אִישׁ  
*h-yiqtol* **ÄE 319**

### ERWÄGEN:

Frage, *yiqtol*, Vergleich – dreifach ist die Unsicherheit des Wissens realisiert. Es interessiert nie nur die Verbform.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,38c** אֲשֶׁר  
*aphrastisch* R = 38b;  
**ÄE 320** O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,38c** אֲשֶׁר  
*aphrastisch* **ÄE 320**  
**INFORMIEREN:**

Anknüpfung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,38d** רִוַח אֱלֹהִים בּוֹ  
*NS* R = 38b;

## ÄE 321

O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Charakterisierung auf Dauer angelegt; diese entscheidende Erkenntnis ist durch mehrere stilistische Mittel vorbereitet/hervorgehoben; damit wird der Redeteil, der an die Dienerschaft gerichtet ist, kulminierend abgeschlossen;  
 MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,38d רִיחַ אֱלֹהִים בּוֹ

NS

ÄE 321

## INFORMIEREN:

NS – häufig zu beobachten in abhängigen Sätzen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,39a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל-יֹסֵף

wayyiqtol

R = 38a;

## ÄE 322

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – im Rahmen des selben Redeakts wechselt Pharao den Adressaten;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,39a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל-יֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 322

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,39b אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים אוֹתָּךְ אֶת-כָּל-זֹאת

x-qatal

R = Setzung eines neuen R in der Vergangenheit. Für die Zeit »danach« gilt

...

## ÄE 323

O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Resümierende Folgerung: wer »jetzt« so klug redet, dem muss »früher« . . .

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,39b אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים אוֹתָּךְ אֶת-כָּל-זֹאת

x-qatal

ÄE 323

## INFORMIEREN:

Pharao übernimmt als Faktum, was Josef ihm trickreich suggeriert hatte (*qatal*). Durch Konjunktion beschreibt der Pharao seine jetzige Position als *nach* dem Wissenlassen durch Gott bestimmt. D.h. daraus resultiert die Vergangenheit des göttlichen Mitteilungsaktes.  
 Begriffsverwirrung bei Grammatikern: JERUSALMI 101 meint auf ein transitives Verb mit 2 *direkten Objekten* verweisen zu können. Aber gemacht: Auf Ausdrucksebene steht nur 2× die Präposition 'ät. Welche semantische Funktion sie wahrnimmt, ist damit noch nicht gesagt. Im ersten Fall offenkundig der *Adressat* = 3.*Aktant* des Mitteilungsaktes, im zweiten Fall das, *was* mitgeteilt wird = »direktes Objekt = 2.Aktant«. – Damit hat sich das scheinbar Spektakuläre wieder verflüchtigt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,39c אִין-נְבוֹן וְחָכֵם כְּמוֹךְ

NS

R = 39b;

## ÄE 324

O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Unvergleichlichkeit Josefs ab 39b;  
 Existenzaussagen schließen meist Em-

phase ein; hier gesteigert durch Vergleichsmaßstab; PHARAO scheint kompetent zu *wissen*, wovon er redet;  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
 ASPEKTE-generell; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,39c אִי־נִבּוֹן וְחָכֵם כְּמוֹךָ

NS

ÄE 324

### ERWÄGEN:

Existenzaussage, Negation und Vergleich – doppelter Hinweis, dass es sich nicht um eine Sachverhaltsbeschreibung, sondern um eine *Schlussfolgerung* handelt, einen mentalen Akt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,40a אַתָּה תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי

*x-yiqtol*

ÄE 325

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Betont herausgestelltes Subjekt.  
 Auf Dauer angelegte Position für die Zukunft wird Josef angeboten; in den ÄEen war für Gegenwart und Vergangenheit die (desaströse) Lage sondiert worden – kreative Entscheidungen können nur für die Zukunft gelten – wann sonst sollten sie umgesetzt werden?  
 MOD = ASPEKTE-forte; IMAGINATION-prospektiv; ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,40a אַתָּה תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי

*x-yiqtol*

ÄE 325

### ERWÄGEN:

Ausblick in die nahe Zukunft. Ein Vorhaben/Plan/Wunsch wird ausgedrückt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,40b וְעַל־פִּיךָ יִשָּׁק כָּל־עַמִּי

*w-x-yiqtol*

ÄE 326

R = 40a;  
 O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Folgehandlung in der Zukunft; parallel zu 40a wird das Volk . . . All-Aussage, zudem sehr emotional. Und bei den Gesprächspartnern spielt das *präsupponierte* Wissen mit, dass ein solches Verhalten des Volkes *noch nicht* gängig ist.  
 MOD = ASPEKTE-iterativ; ASPEKTE-forte; IMAGINATION-prospektiv  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,40b וְעַל־פִּיךָ יִשָּׁק כָּל־עַמִּי

*w-x-yiqtol*

ÄE 326

### ERWÄGEN:

Ein besonders deftiger Zukunftsausblick, /-wunsch.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,40c רַק הַכֹּסֵא אֲגַדֵּל מִמֶּךָ

*x-yiqtol*

ÄE 327

R = 40a;  
 O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Adversativ: Ausnahmesachverhalt

für die Zukunft; entscheidende 'Geschäftsbedingung' für die weitere Zusammenarbeit – somit auch für den Fortgang der Erzählung; »PK« 'passt' angesichts der verschiedenen Modalbeiträge bestens (nach unserem Verständnis): es liegt noch keine sichere Information vor – spräche für SK.  
MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen; ASPEKTE-generell, ASPEKTE-durativ; IMAGINATION-prospektiv  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,40c רַק הַפֶּסָא אֲגַדֵּל מִמֶּךָ  
*x-yiqtol*

ÄE 327

**ERWÄGEN:**

Auch mit sprachlicher Gewalt kann man den Gewissheitsgrad seiner Zukunftsaussage nicht erhöhen. Außerdem spielen gedankliche Konstrukte wie 'Ausnahmeregelung' und 'Vergleich' mit herein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,46b וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה  
*wayyiqtol*  
ÄE 328

R = 39a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,46b וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה  
*wayyiqtol*

ÄE 328  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,46c וַיַּעֲבֹר בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרָיִם  
*wayyiqtol*  
ÄE 329

R = 46b;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,46c וַיַּעֲבֹר בְּכָל-אֶרֶץ מִצְרָיִם  
*wayyiqtol*

ÄE 329  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,48a וַיִּקְבֹּץ אֶת-כָּל-אֶחָד שְׁבַע שָׁנִים  
*wayyiqtol*  
ÄE 330

R = 46c;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung – die Dauerangabe macht aus einer Einzelhandlung eine häufig wiederholte; dafür sorgt auch der All-Quantor = schon pragmatische Folgerung;  
MOD = ASPEKTE-iterativ; IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,48a וַיִּקְבֹּץ אֶת-כָּל-אֶחָד שְׁבַע שָׁנִים  
*wayyiqtol*

ÄE 330  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – klar, dass der Satz noch viel an Künstlichkeiten enthält. Darum kümmert sich die Pragmatik. Aber im semantischen Wortsinn ist zunächst kein Modalanzeiger zusätzlich enthalten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,48b** אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם  
*x-qatal* R = 48a;  
**ÄE 331** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Die Aussage macht nur Sinn, wenn *Gleichzeitigkeit* angenommen wird; aber man weiß ja: die früher prognostizierte Situation *ist* (= SK) eingetroffen.  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-imperfektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,48b** אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם  
*x-qatal* **ÄE 331**  
**INFORMIEREN:**

Was zu 41,38d angedeutet wurde, gilt auch für die hier vorausgehende Funktion ERZÄHLEN: die *nachfolgende* Beschreibung = 48b sollte sicher und undiskutierbar sein. *qatal* nicht um Vorvergangenheit anzuzeigen, sondern umgekehrt: wegen der Vergangenheitsschilderung handelt es sich aktuell um eine sichere Information.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,48c** וַיִּתְּן אֶכָּל בְּעָרִים  
*wayyiqtol* R = 48a;  
**ÄE 332** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – auch hier muss eine häufige Wiederholung unterstellt

werden (mindestens 7× bei 7 Jahren);  
 der Plural »Städte« spricht auch dafür;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-iterativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,48c** וַיִּתְּן אֶכָּל בְּעָרִים  
*wayyiqtol* **ÄE 332**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. Die Komponente »iterativ« ergibt sich via Implikation, ist nicht grammatisch-explizit und in speziellem Morphem ausformuliert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,48d** אֶכָּל שְׂדֵה הָעִיר  
*aphrastisch* R = 48c;  
**ÄE 333** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = /; nachgestellte Explikation; durch gleiches Nomen wird schon die Identität beider Glieder angezeigt (»Identität« als wesentliches Merkmal für Explikation, damit auf Ausdrucksebene unterstützt); als zweites geht es singularisch um die »Flur *der Stadt*«; gerade noch war von einem unbestimmten Plural gesprochen worden; also wird exemplarisch von einer einzelnen Stadt gesprochen, wobei dies aber *generell* gemeint ist; jede Stadt hatte ihre Flur;  
 MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,48d אַכּל שְׂדֵה־הָעִיר

aphrastisch

ÄE 333

## INFORMIEREN:

Erst Themensetzung – damit die folgende Aussage schön betont zur Geltung kommt:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,48e אֲשֶׁר סְבִיבְתֶיהָ

NS

R = 48c;

ÄE 334

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = noch eine Näherbeschreibung des Objekts/2. Aktant von 48c; unaufgeregte Nennung eines Gemeinplatzes;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,48e אֲשֶׁר סְבִיבְתֶיהָ

NS

ÄE 334

## INFORMIEREN:

Das Thema wird noch näher beschrieben – die Spannung wächst, was denn die Aussage zur »Speise« sein werde:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,48f נָתַן בְּתוֹכָהּ

qatal-x

ÄE 335

R = 48c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Der Satz ist im Vergleich zu 48c interessant. Dort wurden im Erzählvordergrund häufige Handlungen angenommen – per Implikation. Jetzt Wechsel

der Konjugationsart, explikative Nennung dessen, was man schon weiß, aber offenbar mit etwas mehr Abstand: »Hintergrund« – »pflegte er in ihre Mitte zu geben«; noch eine Verschiebung: 48d bot sich als Explikation zu 48c an; jetzt, etwas weiter im Text, kippt die Deutung: die Verbbedeutung von 48f benötigt einen 2. Aktanten – was wurde gegeben? – Um dieses Bedürfnis zu stellen, bietet sich 48d (auch schon im *Hintergrund*) an. Je nach Lese-/Analyse-richtung bekommt 48d somit unterschiedliche Analysen; MOD = ASPEKTE-generell; IMAGINATION-retrospektiv; *Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,48f נָתַן בְּתוֹכָהּ

qatal-x

ÄE 335

## INFORMIEREN:

Die entscheidende Basisinformation für die beiden vorausgehenden ÄEen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,53a וַתְּכַלְיֶנָּה שֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׁבַע

wayyiqtol

ÄE 336

R = 48c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-resultativ

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,53a ותְּחַלְּינָה שְׁבַע שָׁנֵי הַשָּׁבַע  
wayyiqtol

ÄE 336  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,53b אֲשֶׁר הָיָה בְּאַרְצָן מִצְרַיִם  
x-qatal  
ÄE 337

R = 53a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Wenn die vergangenen Jahre zu-  
endegingen, und man dies als R nimmt,  
dann gilt jetzt Vorvergangenheit: die

»gewesen waren«;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,53b אֲשֶׁר הָיָה בְּאַרְצָן מִצְרַיִם  
x-qatal

ÄE 337

INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,54a ותְּחַלְּינָה שְׁבַע שָׁנֵי הַרְעָב לְבוֹא  
wayyiqtol  
ÄE 338

R = 41,53a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Es wird schön ausformuliert, was  
man sonst – versteckt – im Kontext der  
Verbfunktionen, -formationen erwartet:

»In der Vergangenheit begannen zu  
kommen«. Methodisch heißt dies: der  
Aspekt »ingressiv« ist lexikalisiert ent-  
halten und darf nicht der Verbform  
»Narrativ« gutgeschrieben werden –  
aber letztere wehrt sich auch nicht da-  
gegen, ist also kompatibel

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-ingressiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,54a ותְּחַלְּינָה שְׁבַע שָׁנֵי הַרְעָב לְבוֹא  
wayyiqtol

ÄE 338  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – das Wissen einbeziehend, dass hier *Präp. + Infinitiv* keinen »Zweck«  
nennt, sondern den Narrativ weiter entfaltet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,54b כִּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף  
x-qatal  
ÄE 339

R = 41,54a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = gemessen an R vorzeitig, insge-  
samt Vorvergangenheit (»hatte«);

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund* – was die ÄE aussagt, ist  
lediglich eine Erinnerung für die Le-  
ser/Hörer, im Grund also bekannt. Also  
ist der Satz eine sichere Information,  
daher SK.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,54b כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף

*x-qatal*

ÄE 339

**ERWÄGEN:**

Überprüfbare Erinnerung an ein kommunikatives Faktum der Vergangenheit. Aber durch die »so-wie«-Konjunktion wird daraus ein Brückenschlag des Erzählers, eine Hilfestellung für die Textrezeption – und nicht einfach eine Basisinformation für die fiktionale Welt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,55a וַתִּרְעַב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם

*wayyiqtol*

ÄE 340

R = 54a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess, «(HUNGERN)» ist gewiss keine selbstbestimmte Handlung; die grammatische Verlegenheitsauskunft, es handle sich um einen »Zustand«, wird dem Befund nicht gerecht, erweist sich als Verharmlosung eines solchen Prozesses; Grammatik und erfahrbares Leben sollten – bei aller notwendiger Abstraktion – nicht in Widerspruch zueinander geraten;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,55a וַתִּרְעַב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם

*wayyiqtol*

ÄE 340

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – geht man von der Verbform aus. Ein Impuls weiter nachzudenken wird von SCHWITALLA (1995) 279 geliefert. Er beachtet in dieser ÄE, aber auch in anderen (z.B. 39,4de.22e), die *Kollektiva*, die ja raffen und womöglich den Erzählimpuls ins Berichten umformen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,55c וַיֹּאמֶר פְּרַעֲהַ לְכֹל־מִצְרַיִם

*wayyiqtol*

ÄE 341

R = 55a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,55c וַיֹּאמֶר פְּרַעֲהַ לְכֹל־מִצְרַיִם

*wayyiqtol*

ÄE 341

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,55d לְכוּ אֶל־יוֹסֵף

*Imperativ*

ÄE 342

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Erwarteter Handlungsvollzug;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,55d לְכוּ אֶל־יוֹסֵף

*Imperativ*

ÄE 342

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,55e אֲשֶׁר־יֹאמַר לְכֶם

41,55e

*x-yiqtol*

ÄE 343

R = nachzeitig zu 55d und dessen ungenannter Erfüllung;  
 O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = In der Zukunft erwartete Handlung; Objektsatz für 55f, wobei im gemeinten Sinn weniger das »Was« wichtig ist (das würde auf einen Produktionsvorgang hinführen), sondern »Wie« sie sich verhalten sollen;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund* – »Futur« hat von vornherein eine Affinität zu »Modalitäten«, da es um noch nicht existente Sachverhalte geht. Die PK stellt die Weiche in die Zukunft.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,55e

אֲשֶׁר-יֹאמַר לָכֶם

*x-yiqtol*

ÄE 343

**ERWÄGEN:**

Die vorige ÄE stellt die Weiche ins Futur. Jetziges *yiqtol* passt dazu und lässt im Sinn eines Gedankenspiels diverse Varianten zu: 'was immer er euch sagen mag, könnte, dürfte ...'.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,55f

תַּעֲשׂוּ

*yiqtol/Jussiv*

ÄE 344

R = 55e;  
 O<sup>25</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = Handlungsaufforderung. Was die Ägypter tun sollen = »wie« sie sich verhalten sollen, dies zu bestimmen über-

lässt der Pharao Josef;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
 INITIATIVE-Rat  
*Vordergrund* – Fortführung des Impulses von 41,55f.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,55f

תַּעֲשׂוּ

*yiqtol/Jussiv*

ÄE 344

**ERWÄGEN:**

Aufforderung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,56b

וַיִּפְתַּח יוֹסֵף אֶת-כָּל-

*wayyiqtol*

R = 55c;

ÄE 345

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,56b

וַיִּפְתַּח יוֹסֵף אֶת-כָּל-

*wayyiqtol*

ÄE 345

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,56c

אֲשֶׁר

*aphrastisch*

ÄE 346

R = 56b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = /; Relativpronomen lässt die Nennung eines 2.Aktanten erwarten, der von

56b her noch benötigt wird;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,56c** אָשַׁר  
*aphrastisch*  
**INFORMIEREN:**

**ÄE 346**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,56d** בָּהֶם  
*aphrastisch*  
**ÄE 347**

R = Ø;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = unvollständiger NS. Als 1. Aktant muss man mitdenken, worauf alle gierig sind, und was in der Tat nicht auch noch plump ausformuliert werden muss: Getreide;

MOD = ASPEKTE-durativ; die äußerst verknappte Diktion deutet auf Erregung: ASPEKTE-forte

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,56d** בָּהֶם  
*aphrastisch*  
**INFORMIEREN:**

**ÄE 347**

Auf 2 ÄEen (56cd) verteilte Beschreibung des 2. Aktanten von 41,56b. Textgrammatischer NS, gleichzeitig dazu.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,56e** וַיִּשְׁפֹּר לְמִצְרַיִם\*

*wayyiqtol*

**ÄE 348**

R = 56b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**41,56e** וַיִּשְׁפֹּר לְמִצְרַיִם\*

*wayyiqtol*

**ÄE 348**

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**41,57a** וְכָל-הָאָרֶץ בָּאוּ מִצְרַיְמָה לְשֹׁכֵב לְאֵל-יִזְרָאֵל

*w-x-qatal*

**ÄE 349**

R = 56e;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Neuer 1. Aktant wird betont eingeführt. Ab dem jetzigen »R« gilt, dass »alle Welt« nach Ägypten zu kommen »pflegte«. Es handelte sich nicht um eine Einzelhandlung – nicht nur wäre das Gedränge etwas groß gewesen ;-) – sondern alle wissen, dass das Problem 7 Jahre andauert;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-generell; IMAGINATION-final;

*Hintergrund* – das <<KOMMEN>> ist der nun geltende Wissensrahmen (daher SK).

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,57a וְכָל-הָאָרֶץ בָּאוּ מִצְרַיִם לְשֹׁכֵר אֶל-יֹסֵף  
w-x-qatal

ÄE 349

**ERWÄGEN:**

Von 41,56e her ist man auf Vergangenheit eingestellt. Die Orientierung wird mit neuem 1. Aktanten übernommen. Das <<KOMMEN>> könnte noch als *Basisinformation* durchgehen. Es folgt aber eine *Zweckangabe*, also das Register IMAGINATION i.S.v. »Plan«. Dadurch wird der Charakter des Sprechakts verändert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

41,57b כִּי-חִזַּק הָרַעַב בְּכָל-הָאָרֶץ  
x-qatal

ÄE 350

R = 57a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = gleichzeitig zu 57a gilt, . . .; nachgelieferte Verursachung des allgemeinen Kommens;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ; INITIATIVE-kausal

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

41,57b כִּי-חִזַּק הָרַעַב בְּכָל-הָאָרֶץ  
x-qatal

ÄE 350

**ERWÄGEN:**

Kausalangabe auf Erzählebene, daher »ERWÄGEN«. Durch *qatal* läge »Basisinformation« in Reichweite. Die Konjunktion macht aus der Sachverhalts- eine *Ursachenbeschreibung*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,5a וַיָּבֹאוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל לְשֹׁכֵר בְּתוֹךְ הַבָּאִים  
wayyiqtol

R = 57a;

ÄE 351

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = nicht als Folge, sondern als Einzelhandlung im Rahmen der herrschenden Bedingungen; neuer Erzählstrang wird mit neu genanntem Subjekt begründet; der Neustart in der Vgh wird mit einem Zweck verbunden;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
IMAGINATION-final

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,5a וַיָּבֹאוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל לְשֹׁכֵר בְּתוֹךְ הַבָּאִים  
wayyiqtol

ÄE 351

**ERWÄGEN:**

Erzähl»ton« – sollte man meinen. Die beigefügte Zweckangabe – wir hatten das schon wiederholt – führt in das reine Erzähltempus den Modal-Akzent von 'Verlangen/Zielstrebigkeit' (Register IMAGINATION) ein. Das <<KOMMEN>> bleibt wichtig. Aber die innere Orientierung auf Ägypten will stärker beachtet sein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,5b כִּי-הָיָה הָרַעַב בְּאֶרֶץ כְּנָעַן  
x-qatal

ÄE 352

R = 5a; 41,57b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = gleichzeitig zu 5a; Spezifikation zu 41,57b;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ; INITIATIVE-kausal

*Hintergrund* – die Konjunktion drückt vermutlich nicht lediglich eine »Ursache« aus, sondern hat (auch) eine kom-

munikativ-erinnernde Funktion: »da ja«.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,5b כִּי־הָיָה הָרָעַב בְּאֶרֶץ כְּנָעַן

x-qatal

ÄE 352

### ERWÄGEN:

wie zu 41,57b. – Der abhängige Begründungssatz verstärkt, was sich in 42,5a schon angedeutet hatte: In den lockeren Erzählton werden einige 'rationale Streben' einge-zogen. »Modal« heißt in solchen Fällen: die *geistige Verarbeitung* des Erzählten wird an grammatisch benennbaren Merkmalen sichtbar. Die SK verleiht der Prädikation auch in ihren Modalitäten einen seriösen *touch*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,8a וַיִּכַּר יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו

wayyiqtol

R = 42,5a;

ÄE 353

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,8a וַיִּכַּר יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו

wayyiqtol

ÄE 353

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,8b וְהָם לֹא הִפְרָהוּ

w-x-qatal

R = 5a;

ÄE 354

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Adversativ, also betont, wird die

Nicht-Handlung als zugleich geltend

hervorgehoben; was *nicht* stattfand, ist

von vornherein Kandidat für *Hintergrund* – es sei denn, stilistische Mittel korrigieren diese Tendenz; MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-for-te;

*Hintergrund* – diese Mitteilung erweist sich als Basis für einen längeren Erzählabschnitt, ist somit zentral, nicht etwa beiläufig. Daher ist SK angemessen.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,8b וְהָם לֹא הִפְרָהוּ

w-x-qatal

ÄE 354

### ERWÄGEN:

Wäre die Negation nicht da, könnte man von 'Basisinformation' sprechen. So aber: der Erzähler behauptet Einblick zu haben in das, was mental in den Brüdern vorgeht, oder besser: *nicht* vorgeht. Unter Einbeziehung der PRAGMATIK: Doppelt das Register EPISTEMOLOGIE: Der Erzähler *weiß*, dass die Brüder *nicht wahrnehmen*. – Von dieser *mentalen Dramatik* hängt der restliche Text ab. Was in der Außenwelt geschieht (= *kosmologische Isotopie*) bleibt im restlichen Text unspektakulär. Im ersten Textdrittel (Gen 37–40) war es anders gewesen. Rhetorische Kniffe, Tricks usw. (= ERWÄGEN) hatte es auch da gegeben. Zusätzlich aber ereignete sich in der Außenwelt manches Interessante. Mit Gen 41/42 verlagert sich der Schauplatz mehr und mehr auf die *noologische Isotopie*, es wird also das Ringen verschiedener Innenwelten miteinander noch wichtiger. – Na ja, auf dieser Ebene liegt ja auch der Hauptkonflikt zwischen Josef und seiner Familie: wie man sich gegenseitig *wahrnimmt* und dabei auch *bewertet*, und auf dieser Basis sich zueinander verhält.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,9c וַיֵּאמֶר אֱלֹהִים

wayyiqtol

R = 8a;

ÄE 355

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,9c וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם  
wayyiqtol

ÄE 355  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,9d מְרַגְּלִים אַתֶּם

NS

ÄE 356

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>26</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Das Ausgangsfaktum für die nachfolgende Beschuldigung wird grundgelegt. Gleichzeitig zur Sprechsituation; zentrale Beschuldigung; das Nomen als Berufsbezeichnung unterstreicht die pauschale Unterstellung: nicht nur jetzt, punktuell, sondern habituell seid ihr . . .  
MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,9d מְרַגְּלִים אַתֶּם

NS

INFORMIEREN:

ÄE 356

Basisinformation. Gegenwärtig zur Sprechsituation.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,9e לְרֵאוֹת אֶת־עֲרוֹת הָאָרֶץ בְּאַתֶּם

x-qatal

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 357

O<sup>26</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = resümierendes Behaupten; Explikation zu 42,9d; die Brüder werden auf Josefs Deutung festgenagelt (SK); Zweckangabe provozierend an den Anfang gestellt;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv; IMAGINATION-final; ASPEKTE-forte  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,9e לְרֵאוֹת אֶת־עֲרוֹת הָאָרֶץ בְּאַתֶּם

x-qatal

ÄE 357

ERWÄGEN:

Im Satz an Erstposition: die Zweckangabe, also betont, damit man sie ja nicht überliest. Sie dreht die Basisinformation, für die die Verbform für sich allein stehen könnte. Mit dem Register IMAGINATION wird der gesamte restliche Satz in ein 'Modallicht' getaucht. Dabei allerdings *sicheres Wissen* behauptet. – Vorzeitig zur Sprechsituation.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,10a וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו

wayyiqtol

ÄE 358

R = 9c;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,10a וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו

wayyiqtol

ÄE 358

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,10b** לָאֵל*aphrastisch*

R = aktuelle Sprechsituation; Versuch, Josefs vorgetragene Überzeugung zu lösen;

**ÄE 359**O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,10b** לָאֵל*aphrastisch***ÄE 359****ERWÄGEN:**

Das Fehlen jeder weiteren Angabe ist nicht nur ein Negativum, sondern heißt implizit: aktuelle Redesituation = R. Auf nichts anderes wird mit der Negation reagiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,10c** אֶלְדָּנִי*aphrastisch*

R = aktuelle Sprechsituation; Sprechkontakt aufnehmend;

**ÄE 360**O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,10c** אֶלְדָּנִי*aphrastisch***ÄE 360****ERWÄGEN:**

Der Vokativ »sagt« noch nichts, müht sich aber – *phatisch* – um die aktuelle kommunikative Beziehung. Sie ist gefährdet angesichts des soeben gehörten Vorwurfs.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,10d** וְעִבְדֵיךָ בָּאוּ לְשִׁפְר־אֶכָּל*w-x-qatal***ÄE 361**

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Adversativ zu 9de wird eine andere Motivation des Kommens betont;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

IMAGINATION-final

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,10d** וְעִבְדֵיךָ בָּאוּ לְשִׁפְר־אֶכָּל*w-x-qatal***ÄE 361****ERWÄGEN:**

Gegensatz zu 42,9e – grammatisch aber gleich zu analysieren. Motto: 'Grober Klotz auf groben Keil'. *qatal* – nun allerdings auf Modalebene transponiert – passt dabei gut: Eine winselnde, unsichere Antwort wäre deplatziert gewesen. Stattdessen soll die Konjugation Festigkeit simulieren. Die Brüder wehren sich wahrnehmbar.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,11a** כְּלָנוּ*aphrastisch***ÄE 362**

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund* – vom Informationsgehalt her könnte man auf Erzählhintergrund schließen; aber man darf nicht die aktuelle Erregung übersehen: isoliert her-

ausgestelltes Nomen, das sich gleich anschließend als 1.Aktant entpuppt. Sie lässt keine entspannt erzählte/berichtete Hintergrundinformation zu. Was die Brüder vorbringen, wird Josef entgegen geschleudert.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,11a** כָּלְנוּ  
aphrastisch  
**INFORMIEREN:**

ÄE 362

. . . allenfalls erst die Verheißung weiterer Information.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,11b** בְּנֵי אִישׁ־אָחָד נִחְנוּ

NS

ÄE 363

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Gegenwärtig, dauerhaft und immer geltend; zugleich: die semantische Struktur ist invertiert: die Neuinformation (= Inhalt<sup>2</sup>) im Rahmen der Prädikation steht an der Spitze, der 1.Aktant am Schluss; Beweis für Erregung;  
MOD = ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-generell;  
ASPEKTE-forte  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,11b** בְּנֵי אִישׁ־אָחָד נִחְנוּ

NS

**INFORMIEREN:**

ÄE 363

Basisinformation. Zusammen mit 42,11a. – Im Wortsinn keine Modalität realisiert. *Pragmatisch* kann man Verschiedenes überlegen: Ob die *Zählung* eines Nomens nicht eine geistige Verarbeitung anzeigt: das Adjektiv meint ja »1« Vaters, ein und des selben, nicht »irgendeines« Vaters – letzteres wäre Thema für »Determinatio«. – Außerdem: die Indizien für »Erregung« deuten indirekt auf Modalisierung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,11c** כְּנֵים אֲנַחְנוּ

NS

ÄE 364

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = wie 11b; wieder invertiert;  
MOD = ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-generell;  
ASPEKTE-forte  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,11c** כְּנֵים אֲנַחְנוּ

NS

**INFORMIEREN:**

ÄE 364

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,11d** לֹא־הָיוּ עֹבְדֵיךָ מְרַגְלִים

*x-qatal*

ÄE 365

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>27</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = vorzeitig zur aktuellen Sprechsituation: »sind gewesen«; adversativ zur Behauptung Josefs in 9d; konfrontativ und mit vollem Risiko wird im Dialog eine Meinung des mächtigen Partners zurückgewiesen;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-generell; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,11d לֹא־הָיָה עֲבָדֶיךָ מְרַגְלִים  
*x-qatal*

ÄE 365

### ERWÄGEN:

*Negierte* Basisinformation = Zurückweisung der Annahme von 42,9d: Register IMAGINATION. *qatal* unterstreicht apodiktisch die Aussage im Sinn von: *noch nie sind jemals gewesen* . . . = Register ASPEKTE-forte. – In der Kommunikation hat Josef erreicht, was er wohl auch wollte: der Dialog beschäftigt sich nicht mehr mit dem, was *äußerlich* getan oder nicht getan wurde. Sondern es interessiert die *Innenwelt* der Beteiligten: was ist ihre Motivation? Um dies herauszukitzeln, können auch eklatant falsche Behauptungen nützlich sein . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,12a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם  
*wayyiqtol*  
ÄE 366

R = 10a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,12a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם  
*wayyiqtol*

ÄE 366

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,12b לֹא  
*aphrastisch*

R = aktuelle Sprechsituation; wie 10b,

nur jetzt von Josefs Seite her

ÄE 367

O<sup>28</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,12b לֹא  
*aphrastisch*

ÄE 367

### ERWÄGEN:

Solche *aphrastischen* ÄEen stellen ein Ringen um die argumentative »Lufthoheit« dar.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,12c כִּי־עָרַתְתָּ הָאָרֶץ בְּאֶתְּם לְרֹאוֹת  
*x-qatal*  
ÄE 368

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>28</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = vorzeitig zur aktuellen Sprechsituation; Josef wiederholt 42,9e; gedanklich keine Weiterentwicklung; aggressiv blockierend baut Josef seine Bastion auf; die Konjunktion begründet nicht den Sachverhalt, sondern unterstreicht diskursiv die eigene gedankliche Position, beharrt emphatisch darauf;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
IMAGINATION-final; ASPEKTE-forte  
*Vordergrund* – im aktuellen Dialog wird um die angemessene Hintergrundannahme für die weitere Unterhaltung gestritten = »Präsupposition«. Erst wenn hier-

zu Einvernehmen besteht, kann er-  
spießlich verhandelt werden.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,12c כִּי-עָרוֹת הָאָרֶץ בְּאֶתֶם לְרֵאוֹת

*x-qatal*

ÄE 368

### ERWÄGEN:

Schon bei der vorbereitenden Analyse (s.o.) sind die beteiligten Modalregister ge-  
nannt worden. *qatal* passt auch hierbei: Noch ein grober Klotz! Der verbale Schlag-  
abtausch geht weiter.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13a וַיֹּאמְרוּ

*wayyiqtol*

ÄE 369

R = 12a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13a וַיֹּאמְרוּ

*wayyiqtol*

ÄE 369

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13b שְׁנַיִם עָשָׂר עֶבְרִידֵי אָחִים

*NS*

ÄE 370

R = Ø;

O<sup>29</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Eine allgemeingültige Aussage.

Die Brüder suchen nach einer Argumen-  
tationsbasis, die nicht bestritten werden

kann. Invertiert – »12« an der Spitze –  
und die 2.Prädikatbedeutung auch noch  
gespalten – das ist ungewöhnlich und  
bildet die Erregung in Sprache nach;  
MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
generell; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13b שְׁנַיִם עָשָׂר עֶבְרִידֵי אָחִים

*NS*

ÄE 370

### ERWÄGEN:

Basisinformation ist im Disput von den Brüdern sicher beabsichtigt; sie tragen sie  
aber in gut erkennbarer heftiger Erregung vor;

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13c אֲנֹחֲנוּ בְּנֵי אִישׁ-אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן

*NS*

ÄE 371

R = Ø;

O<sup>29</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Spezifikation/Explikation von  
13b; nun satzbautechnisch wieder in  
'normaler' Form;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
generell;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13c אֲנֹחֲנוּ בְּנֵי אִישׁ-אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן

*NS*

ÄE 371

### INFORMIEREN:

Basisinformation – nun erst ist der »Ton« weniger aufgeregt;

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13d וְהִנֵּה

Interjektion

ÄE 372

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>29</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = /;

MOD = /;

Vordergrund – Umschalten zur aktuell relevanten Aussage;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13d וְהִנֵּה

Interjektion

ÄE 372

**ERWÄGEN:**

Überleitung zu den Ausnahmen. Man sieht es jetzt noch nicht, aber bald, dass *Konzeptionen* folgen, also das Modalregister EPISTEMOLOGIE;

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13e הַקָּטָן אֶת־אֲבִינוּ הַיּוֹם

NS

ÄE 373

R = 13d = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>29</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Gleichzeitig und aktuell gilt die Ausnahme. Durch »heute« Betonung der Jetztzeit;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13e הַקָּטָן אֶת־אֲבִינוּ הַיּוֹם

NS

ÄE 373

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – hierzu hätte man gern eine Schilderung der Gesichtszüge Josefs. Denn nach seinem und der Leser Wissen war *er* doch der jüngste Sohn! – Da bahnt sich also etwas an.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13f וְהִנֵּה

aphrastisch

ÄE 374

R = 13d;

O<sup>29</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Setzung eines neuen Themas; gemeint ist Josef;

MOD = /;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13f וְהִנֵּה

aphrastisch

ÄE 374

**INFORMIEREN:**

Themasetzung, um anschließend zum 12. Bruder noch etwas zu sagen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,13g אֲנִי

NS-Existenz

ÄE 375

R = Ø;

O<sup>29</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = negierte Existenzaussage;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;

Vordergrund – den als neues Thema in den Vordergrund geholt »Einen«, möchten die Brüder gleich wieder in den »Hintergrund« stoßen; Kürze und abstrakter Inhalt der Auskunft sind aber

verräterisch; negierte Existenz = Emphase; das Fehlen näherer Umstände (anschauliche Erläuterungen) und brüderlicher Gefühle – nicht mal ein »leider« ist enthalten – hält die Auskunft als *fragwürdig* im Vordergrund.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,13g אִינְנִי

NS-Existenz

ÄE 375

### ERWÄGEN:

Negation – nach der schönen Reihe von »INFORMIEREN« nun eine Zäsur, dadurch auffallend. Und im Mitteilungsgelände eine Schwachstelle. Da passt die Grammatik zur ethischen, familiären, geistigen Situation. – Zusammensehen mit 13f – im Sprachduktus ein Stottern. Die Letztposition im Gedankengang, das Stottern, das Fehlen einer Wertung (»leider«) – all das kann man interpretieren: »Trauer« ist nicht erkennbar. Eher: »Peinlichkeit / Schuld«. – Uns interessieren weiterhin grammatische (Nicht-)Indizien. Immer weisen solche aber in weitere Bereiche, z.B. solche der Psychologie.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,14a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 376

R = 42,13a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,14a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 376

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,14b הָאֵלֹהִים

aphrastisch

ÄE 377

R = 13d-g;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

*Vordergrund* – Josef hebt mit Pronomen hervor, was für ihn im Zentrum des Interesses liegt. Damit geht für Leser/Hörer die Suche los, was Josef wohl gemeint haben könnte: den nicht-mehr-existenten Bruder? Die falsche Zählung (»12«, dann aber doch nur »10«)? Die stotternde Sprache? Oder das gesamte konfuse Verhalten der Brüder? – Jedenfalls zeigt das Pronomen, dass Josef argumentativ zupacken will.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,14b הָאֵלֹהִים

aphrastisch

ÄE 377

### ERWÄGEN:

Anzeiger, dass Josef den nächsten Redezug anstrebt, und dass er genau an dem zuletzt geäußerten Gedanken ansetzen, ihn aufgreifen will. Geistiges Ringen ist im Gange, auch nicht ansatzweise die Mitteilung über einen äußeren Sachverhalt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,14c אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם לֵאמֹר

x-qatal

ÄE 378

R = 13d-h;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Vorzeitig zu R, d.h. zur *Rede* von der Familienstruktur;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,14c אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֵלֵיכֶם לֵאמֹר

*x-qatal*

ÄE 378

### INFORMIEREN:

Basisinformation – im Text überprüfbar. 14b verweist schon auf die kommunikative Vergangenheit. 14c ist dazu vorzeitig.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,14d מְרַגְלִים אַתֶּם

*NS*

ÄE 379

R = ∅;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Berufs- = Dauerbezeichnung; Josef zitiert sich selbst, insistiert damit aber auch auf dem früher geäußerten Verdacht;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,14d מְרַגְלִים אַתֶּם

*NS*

ÄE 379

### INFORMIEREN:

Schon bekannte Basisinformation. *Pragmatisch* muss wegen der Wiederholung die Heftigkeit berücksichtigt werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,15a בְּזֹאת תִּבְחָנוּ

42,15a

*x-yiqtol*

ÄE 380

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Ab Sprechsituation nachzeitig;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,15a בְּזֹאת תִּבְחָנוּ

*x-yiqtol*

ÄE 380

### ERWÄGEN:

Nun kommt – modal natürlich – ein Plan (»ihr sollt . . .«), eine Zukunftsorientierung ins Spiel. Lange galt Vergangenheitsorientierung – dabei nur *qatal* und *NS*. Jetzt der Umschwung. Die Verbbedeutung schließt bereits das »unsichere Wissen« ein.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,15b חֵי פִרְעָה

*Interjektion*

ÄE 381

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /; betuernder Schwur;

MOD = ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,15b חֵי פִרְעָה

*Interjektion*

ÄE 381

### ERWÄGEN:

Emphatische Beteuerung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,17a וַיֹּאסֶף אֹתָם אֶל־מִשְׁמַר שְׁלֹשֶׁת יָמִים

*wayyiqtol*

ÄE 382

R = 42,14a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 eigens betont durch PV: ASPEKTE-  
 durativ (die Verbformation würde dies  
 nicht hergeben, sie behindert den durch  
 PV beigetragenen Aspekt auch nicht);  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,17a וַיִּאָסֶרְךָ אֲתָם אֶל־מִשְׁמַר שְׁלֹשֶׁת יָמִים  
*wayyiqtol*

ÄE 382

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,18a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי  
*wayyiqtol*  
 ÄE 383

R = 17a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; relative Positionierung  
 in der Vergangenheit: drei Tage später;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,18a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי  
*wayyiqtol*

ÄE 383

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,18b זֹאת עָשׂוּ

*Imperativ*  
 ÄE 384

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = erwartete Handlung; kataphorisch  
 wird mehr Klarheit versprochen;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
 INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,18b זֹאת עָשׂוּ  
*Imperativ*

ÄE 384

ERWÄGEN:

Aufforderung – durch vorangestelltes Pronomen und durch die abstrakte Verbbedeutung ist noch nicht viel ausgesagt. Was mit der Handlungsaufforderung konkret gemeint ist, wird noch *expliziert* werden müssen. Geschieht dies nicht, werden die Brüder ratlos im Nichtstun verharren . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,18c וְהָיוּ  
*w-qatal*  
 ÄE 385

R = 18b;  
 O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = erwarteter Effekt nach Befolgung  
 des Imperativs;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund* – die Aussage ist 'geladen':  
 die lebenden Brüder bekommen gesagt,  
 dass »sie leben werden«. Da ist sowohl  
 das »Überprüft-Werden« impliziert,  
 wie die drohende Todesstrafe präsupponiert.  
 Insofern ist die Aussage durchaus  
 sinnvoll im Rahmen solcher Infragestellungen.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,18c וְהָיָה

*w-qatal***INFORMIEREN:**

Was zu 41,38d für die Vergangenheit erläutert worden war, gibt es auch für die Zukunft.

Das inhaltlich noch leere 42,18b wird nun durch »und« um eine direkte Folge ergänzt. Beides verweist in die Zukunft – 18b als Imperativ, das jetzige 18c durch *qatal*, um die *sichere Folge* solchen Tuns zu benennen.

ÄE 385

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,19a אִם-פְּנִים אִתָּם

NS

ÄE 386

R = 18b;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = bedingter, gleichzeitiger Befund: <<LEBEN>> nur, wenn sich herausgestellt haben wird . . . Zukunftsaussicht entgegen Josefs zur Schau getragener Skepsis; invertierter NS; mit 18b wird zukünftiges Handeln anvisiert; unterstellt, dies sei erfolgreich (= 19a), kann gelebt werden (= 18c); 18c // 19a, beide Aussagen interpretieren sich; MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv; IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,19a אִם-פְּנִים אִתָּם

NS

ÄE 386

**ERWÄGEN:**

Die Konjunktion – »wenn« – stellt eine Dramatisierung dar. Der unspektakuläre Blick in die Zukunft (18bc) wird nun als Test im Rahmen eines Bedingungsgefüges interpretiert. Ausformuliert wird eines der beiden möglichen Prüfungsergebnisse. Indem ihr all dies getan haben werdet, hat sich herausgestellt, dass . . . *Protasis* eines Bedingungsgefüges. Mag man sich in V.18 noch in einem relativ lockeren Gespräch gewöhnt haben, so findet man sich in V.19 in einem Tribunal wieder. Josef bezieht die Brüder sukzessive in ein immer ernsteres und strengeres Verfahren ein. Dass der unbekannte Ägypter das Wort »Rechtschaffene« überhaupt als denkmöglich in den Mund genommen hat, wird die Brüder erfreut und erleichtert haben.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,19b אֲחֵיכֶם אֶחָד יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמָרְכֶם

*x-yiqtol*

ÄE 387

R = 18b;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Gleichzeitig zum zuvor genannten Handlungsauftrag (und dessen möglicher Ausführung) gilt aber auch . . . – Josef verschafft sich ein Pfand; der Handlungsauftrag, an den angeknüpft wird, ist leer, die Konkretisierung folgt noch; aber zu diesem 'Platzhalter' gleichzeitig gilt 19b; durch die einleitende Platzhalterfunktion rückt 19b an die Spitze der konkreten Aufträge, wird stilistisch also betont herausgestellt; MOD = IMAGINATION-prospektiv; INITIATIVE-Wille, ASPEKTE-imperfektiv; *Vordergrund* – im Kontext des Gedankenkonstrukts – das erst noch ausgeführt werden soll –, ist PK die richtige Ausdrucksform.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,19b אַחֵיכֶם אָחַד יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמֵרְכֶם  
x-yiqtol

ÄE 387

## ERWÄGEN:

Anweisung/Jussiv. – Das Einsperren eines Bruders im Gefängnis muss als *Paradox* von den Brüdern aufgenommen worden sein: Warum *einer*, wo doch der haltlose Vorwurf an *alle* ergangen war? – Josef 'verprügelt' *verbal* seine Brüder. Ihr Hirn wird gezielt verdreht – auch das ein »Modal-Thema« . . . Nun, er hat auch Grund, es ihnen heimzuzahlen. Aber er tut es mit Sprache. Es folgen keine Erläuterungen zum weiteren Schicksal des einzusperrenden Bruders. Keine Information erläutert, mildert die harte Maßnahme.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,19c וְאַתֶּם  
aphrastisch  
ÄE 388

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = /; Herauspräparieren des 1. Aktanten, der nachfolgend gelten soll (nochmals reduzierte Brüdergruppe);  
MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,19c וְאַתֶּם  
aphrastisch

ÄE 388

## ERWÄGEN:

Nach 19b ist es gut nachvollziehbar, dass der Erzähler neu einsetzt: Es muss auch ein Handlungsauftrag für die restlichen Brüder artikuliert werden. Daher ein klarer Subjektwechsel: »ihr aber«. ENDO (197) bemerkt dieses stilistische Umschwenken nicht – was aber zu seinem Projekt »discourse analysis« gehören würde. Mit der Betonung des neuen Subjekts werden die konsternierten, und ob des Paradoxes wohl sprachlosen Brüder angeredet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,19d לְכוּ

Imperativ  
ÄE 389

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Beginn der Konkretisierung von 18b = Eingangssignal für die Explikation, kein Handlungsfortschritt, auch nicht auf Redeebene. Keine zusätzliche Ortsangabe, daher kaum im Wortsinn gemeint.  
MOD = INITIATIVE-Befehl; IMAGINATION-prospektiv; ASPEKTE-forte; *Vordergrund* – Spannungssteigerung für das, was kommt;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,19d לְכוּ  
Imperativ

ÄE 389

## ERWÄGEN:

Mit 19c war klar, wem die nächste Anweisung gilt. Wenn ENDO (197) anmerkt, die *Apodosis* 19b zu 19cde (unsere Zählung) sei »loosely connected«, bestätigt er unsere Vermutung (vgl. zu 19bc): Er ist der Meinung, die *Apodosis* gelte weiter, folglich müsse eigentlich der Zusammenhang direkter erkennbar sein. Es wird übersehen, dass wir mit 19c bereits *außerhalb des Bedingungsgefüges* stehen.

Die *zwei stilistisch gut unterschiedenen Gedanken* (19ab + 19cde) sind dringend notwendig für das, was Josef plant: Nachspielen dessen, was es heißt, dass einer der Brüder einem ungewissen Schicksal ausgeliefert wird; die anderen müssen im Kollektiv zum Vater zurückziehen und sich mit ihm auseinandersetzen / verständigen. Einerseits stellt das *Bedingungsgefüge* (18b–19a) *auf geistiger Ebene* einen strengen Zwang dar – im Gegensatz zur *körperlichen Repressalie*, die Josef zu erleiden gehabt hatte. Der eingeschlossene *Test* ist so etwas wie eine *geistige Repressalie*. An die Stelle von Mordlust aus Eifersucht (Brüder) treten bei Josef strenge Logik, die aber durch den paradoxen *Test* gleich wieder konterkariert wird; Worte allein zählen nicht. Zwei Proben sind eingebaut: 19b und 20a. Zwei der Brüder sind leibhaftig davon betroffen. Insofern ist Josefs *Test* 'ganzheitlich' angelegt. Die Brüder hätten verschiedene Möglichkeiten sich zu verweigern. Aber diesen 'Lockungen' sollen sie ja gerade ausgesetzt werden.

Andererseits werden für das Handeln der Restgruppe der Brüder zwar Aufträge

erteilt (19de). Aber diese Aussage ergeht in völlig anderem »Ton«. Die Gruppe wird nicht überwacht, nicht »gebunden«, nicht in eine »Bedingung« eingebaut werden. Anders gesagt: die Restgruppe bekommt *auch* die Möglichkeit zu fliehen, nie wieder in Ägypten zu erscheinen. Dann würde zwar ein weiterer Bruder, der gefangen gehaltene, 'abzuschreiben' sein. Und vor allem: die Restgruppe würde beweisen, dass sie seit dem Brunnenwurf Josefs nichts gelernt hat. Diese Freiheit wird den Brüdern von Josef aktuell eingeräumt. Sie bekommen aber auch die Chance, sich zu besinnen, sich *anders* als früher zu verhalten. In eigener Freiheit würden sie dann beweisen, dass sie tatsächlich »Rechtschaffene« (19a) sind. Insofern wirkt die *Pro-tasis* zwar nach, aber locker, in Form einer Erinnerung. – So bekommt das »loosely connected« von ENDO (197) durch *unsere* Deutung einen guten Sinn – bei E. findet sich als Erläuterung nichts Vergleichbares.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,19e הָבִיאוּ שֹׁבֵר רַעְבוֹן בְּתֵיכֶם  
*Imperativ-x* R = aktuelle Sprechsituation;  
 ÄE 390 O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = 19d wurde eher als Interjektion gewertet. 19e schließt sprachlich nicht sichtbar gemacht an, ist eher eine explikative Füllung von 19d; futurische/befehlshafte Beauftragung;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl; IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund* – der Ruf zur Aufmerksamkeit (19d) liegt schon vor; was fehlt und jetzt geboten wird, ist die inhaltliche Füllung: worum soll/wird es aktuell gehen? Was ist zu tun?

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,19e הָבִיאוּ שֹׁבֵר רַעְבוֹן בְּתֵיכֶם  
*Imperativ-x* ÄE 390  
**ERWÄGEN:**

Weitere Zukunftsorientierung nach 19d. Als Anweisung formuliert, vgl. zu 19d. Die Brüder werden aktuell den Zusammenhang: »Rechtschaffene – Getreide überbringen« nicht erkennen.

Nicht nur durch das Gefängnis für den einen Bruder, auch nicht nur durch die bald folgenden weiteren Aufträge, sondern auch durch eine sehr anstrengende, unverständliche Kommunikation treibt Josef die Anforderung in die Höhe: sie werden es sich genau überlegen, ob sie je wiederkehren werden. – Aber dann hätten sie zusätzlich bewiesen, dass sie eben doch keine »Rechtschaffene« sind, sondern feige, brutal und lügnerisch . . .

Eindrucksvoll, wie der alte Autor der JG mit wenigen Satzkonstruktionen, richtig platziert in seinem Text, Hochspannung und eine wichtige Weichenstellung im Erzählfaden produziert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,20a וְאֶת־אַחֵיכֶם הִקְטַן תָּבִיאוּ אֵלַי  
*w-x-yiqtol* R = 19e;  
 ÄE 391 O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Folgebefehl;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl; IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,20a וְאֶת־אַחֵיכֶם הִקְטַן תָּבִיאוּ אֵלַי  
*w-x-yiqtol* ÄE 391

### ERWÄGEN:

Anweisung. – ORLINSKY hatte beobachtet – Verweis bei ENDO (220) –, dass hier und zuvor schon in 42,19b *Inversion* gelte. »euer Bruder« ist an die Erstposition im Satz gerückt. Die Betonung liege dann auf dem Erstglied und weniger auf der Verbalbedeutung. Daher wandle sich die »cohortative/jussive« in Nachstellung in »imperfect«. – Was – nebenbei bemerkt – unsere Position beim Interpretationskonzept »Mathilde« stützt: PK als Realisierungsform für Modalitäten. Im Moment geben wir diese Position durch das Stichwort »ERWÄGEN« wieder.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,20b וַיֹּאמְרוּ דְבָרֵיכֶם

*w-yiqtol*

ÄE 392

R = 20a;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgebefund – unter der Voraussetzung dass . . . ;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,20b

וַיֹּאמְרוּ דְבָרֵיכֶם

*w-yiqtol*

ÄE 392

**ERWÄGEN:**Klarer Fall für *yiqtol*: Falls es sich zeigen wird . . . [= *Protasis*]

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,20c

וְלֹא תָמוּתוּ

*w-x-yiqtol*

ÄE 393

R = 20b;

O<sup>30</sup> = Akteur »Josef«;EZ = Zukunftsaussage – wenn die Bedingungen zuvor erfüllt sein werden; unterschiedliche Modalbeiträge schwingen mit: *braucht, müsst, sollt* . . .

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,20c

וְלֹא תָמוּתוּ

*w-x-yiqtol*

ÄE 393

**ERWÄGEN:**. . . *dann* tritt diese Folge ein [= *Apodosis*], zudem negativ formuliert. – In 20b+c jeweils *yiqtol* – schöner lässt sich die Zuständigkeit der PK für die Modalitäten kaum nachweisen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,20d

וַיַּעֲשׂוּ כֵן

*wayyiqtol*

ÄE 394

R = 18a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – reicht eigentlich als Information: Die Brüder taten alles, was zuvor Josef aufgetragen hatte. Es handelt sich um eine distanzierte Erzählerbewertung – die Leser kennen vorab schon das Ergebnis der nächsten Erzählpartie. Sie müssen dafür nicht in die Erzählfiktion eintauchen. – Dennoch: Die narrative Entfaltung folgt ab 26a. Da man aber das Ergebnis in Grundzügen bereits kennt, kann man dem nächsten Textabschnitt entspannt folgen; aktuell fehlt noch jegliche anschauliche Note; es handelt sich somit um einen Erzählerkommentar aus dem Off;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; EPISTEMOLOGIE-Wissen;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,20d

וַיַּעֲשׂוּ כֵן

*wayyiqtol*

ÄE 394

**ERWÄGEN:**Erzähl»ton« – fast: über das Adverb lugt das *Wissen des Erzählers* herein, das die Entsprechung des Handelns mit den vorigen Aufträgen andeutet. Die ÄE ist zudem ein Steuerungssignal, eine Strukturierung des Textes, somit eine Metaebene: der Erzähler bringt sich in Erinnerung. Ein 'Wissensservice'. Ohne ihn hätten Le-

ser/Hörer im Laufe der Zeit selbst gemerkt, dass die Brüder sich an die Anweisungen halten. Der Erzähler gibt ihnen vorab aber schon die Erfüllung bekannt, nimmt dadurch auch (An-)Spannung aus der Erzählung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,26a** וַיִּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־מַרְיָהֶם  
wayyiqtol R = 26a;  
**ÄE 395** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = keine Folgehandlung – sondern  
Neueinsatz der umfangreichen *erzähle-*  
*rischen* Explikation. Imitation der Verb-  
form von 20d; da man im Prinzip weiß,  
welches Ergebnis die Erzählpassage ha-  
ben wird, könnte man überlegen, ob  
nicht ab 26a *Hintergrund* vorliegt, ent-  
sprechend umgekehrt in 20d; der Unter-  
schied 'abstrakt – konkret' verhindert  
das: ab jetzt – erst – dominiert wieder  
die anschauliche Erzählfiktion; sie  
drängt sich Lesern/Hörern stärker auf  
als eine isolierte abstrakte Erzählerbe-  
merkung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,26a** וַיִּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־מַרְיָהֶם  
wayyiqtol **ÄE 395**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,26b** וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם  
wayyiqtol R = 26a;  
**ÄE 396** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,26b** וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם  
wayyiqtol **ÄE 396**  
**ERZÄHLEN:**  
Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,27a** וַיִּפְתַּח הָאָחָד אֶת־שִׁקּוֹ לְתֵת מִסְפּוֹא לְחַמְרוֹ בְּמַלּוֹן  
wayyiqtol R = 26b;  
**ÄE 397** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
IMAGINATION-final;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,27a** וַיִּפְתַּח הָאָחָד אֶת־שִׁקּוֹ לְתֵת מִסְפּוֹא לְחַמְרוֹ בְּמַלּוֹן  
wayyiqtol **ÄE 397**  
**ERWÄGEN:**

Der Zweck überformt den Erzähl»ton«, degradiert das <<ÖFFNEN>> zur lediglich vorbereitenden, ermöglichenden Handlung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,27b** וַיִּרְא אֶת־כֶּסֶף  
*wayyiqtol* R = 27a;  
**ÄE 398** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,27b** וַיִּרְא אֶת־כֶּסֶף  
*wayyiqtol* **ÄE 398**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,28a** וַיֹּאמֶר אֶל־אָחִיו  
*wayyiqtol* R = 27b;  
**ÄE 399** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,28a** וַיֹּאמֶר אֶל־אָחִיו  
*wayyiqtol* **ÄE 399**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,28b** הוֹשֵׁב כֶּסֶף  
*qatal-x* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 400** O<sup>31</sup> = Akteur »Bruder«;  
 EZ = Angesichts des vorliegenden Gel-

des muss gefragt werden: »zurückge-  
 bracht, -gegeben worden ist mein  
 Geld.« Vorzeitig zu R. Braucht es die  
 alte Grammatikauskunft: 'vergangene  
 Handlung ist abgeschlossen, *wirkt aber  
 nach*'? – Nein. Formuliert ist die ver-  
 gangene Tat; natürlich liegt das Geld  
 nun in den Säcken. Statt des Blickes auf  
 die Sachverhalte: der Wechsel der Kon-  
 jugation zeigt an, dass der Erzählmodus  
 verlassen ist. Stattdessen: Berichtsmo-  
 dus. Angesichts des Getreidegeldes gibt  
 es kein entspanntes Erzählen mehr, son-  
 dern ein höchst relevantes Berichten.  
 Die Entdeckung hat natürlich Auswir-  
 kungen in die geltende Sprechsituation  
 hinein. In der *Art des Sprechaktes* muss  
 man die Nachwirkung suchen, nicht bei  
 den Sachverhalten. Die Sprache gibt  
 keinen freien Durchblick auf die Sach-  
 verhalte! = Grundsätzliche Kritik am al-  
 ten Erklärungsmuster!  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-perfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,28b** הוֹשֵׁב כֶּסֶף  
*qatal-x* **ÄE 400**  
**INFORMIEREN:**

Basisinformation – vorbei ists für den Moment mit der erzählerischen Entspannung.

Frage – unsicheres Wissen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,28g** וַיִּחַרְדּוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו לְאִמֶּר  
*wayyiqtol* R = 28a;  
**ÄE 401** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-iterativ – die Deutung wird  
 unterstützt durch: »jeder zu seinem Bru-  
 der«;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,28g** וַיִּחַרְדּוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו לְאִמֶּר  
*wayyiqtol* **ÄE 401**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,28h** מִהֲזֹאת  
*NS* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 402** O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = Neueinsatz auf Deutungsebene;  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Nicht-  
 Wissen; ASPEKTE-durativ  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,28h** מִהֲזֹאת  
*NS* **ÄE 402**  
**ERWÄGEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,28i** עָשָׂה אֱלֹהִים לָנוּ  
*qatal-x* R = 28h;  
**ÄE 403** O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = vorzeitig zu R; 28h entpuppt sich  
 nun als Objektsatz für die aktuelle ÄE;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – beide ÄEen gehören zu-  
 sammen; ansonsten keine weitere Äu-  
 ßerung im Redebeitrag; also stehen bei-  
 de ÄEen im Fokus des Interesses; SK  
 für Bericht – das Wirken Gottes muss  
 geschehen sein, das Ergebnis liegt ja un-  
 zweifelhaft vor.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,28i** עָשָׂה אֱלֹהִים לָנוּ  
*qatal-x* **ÄE 403**  
**INFORMIEREN:**

Wäre dieser Sachverhalt aus Sicht der Brüder nicht sicher, bräuchten sie die Frage von 28h nicht zu stellen – so die *semantische* Sicht: Eindruck einer unstrittigen Handlung in der Außenwelt – immerhin sind ja die Futtersäcke betroffen. – Zugleich ist klar, dass die Pragmatik nochmals tätig werden muss: Der Akteur »Gott« als Abstraktum macht den gesamten Sprechakt zunichte. Ergebnis dann – bei der Pragmatik – als *indirekter* Sprechakt: ERWÄGEN = Expression von hellem Entsetzen, Rat- und Hilfslosigkeit. Der Akteur »Gott« ist dann der Dekonstruktion zum Opfer gefallen. In mythologisch-metaforischer Form die Bekundung des eigenen Nicht-Wissens.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,29a\*** וַיִּבְאוּ אֶל-אַבְיָהֶם אֲרָצָה כְּנֻעַן

wayyiqtol  
ÄE 404

R = 28g;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,29a\* וַיְבֹאוּ אֶל־אֲבִיהֶם אַרְצָה כְּנָעַן  
wayyiqtol

ÄE 404

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,29b וַיִּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקֶּרֶת אֲתָם לְאָמֹר  
wayyiqtol  
ÄE 405

R = 29a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,29b וַיִּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקֶּרֶת אֲתָם לְאָמֹר  
wayyiqtol

ÄE 405

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,30a דָּבַר הָאִישׁ אֲדֹנָי הָאֲרָץ אֲתָנוּ קְשׁוֹת  
qatal-x  
ÄE 406

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Neueinsatz des Berichts über das Erlebte; Bewertung vorab (»Hartes«);

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,30a דָּבַר הָאִישׁ אֲדֹנָי הָאֲרָץ אֲתָנוּ קְשׁוֹת  
qatal-x

ÄE 406

INFORMIEREN:

Basisinformation. Lockeres Erzählen wäre an dieser Stelle unglaubhaft. Eine sachlich vernünftige Problemlösung muss nun durchgezogen werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,30b וַיְהִי אֲתָנוּ כְּמִרְגְּלִים אֶת־הָאֲרָץ  
wayyiqtol  
ÄE 407

R = 30a;  
O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,30b וַיְהִי אֲתָנוּ כְּמִרְגְּלִים אֶת־הָאֲרָץ  
wayyiqtol

ÄE 407

ERWÄGEN:

Der durch die Verbform nahegelegte Erzähl»ton« wird unterschwellig weiterwirken. Aber die Gesamtaussage ist in einen *Vergleich* eingebettet. Für eine Sachverhaltsbeschreibung ist dies zu wenig: Man erfährt nicht, *was* der Ägypter konkret »getan« hat, allenfalls, dass eine Art 'Rollenspiel' veranstaltet worden war.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,31a וַנֹּאמֶר אֵלָיו  
wayyiqtol  
ÄE 408

R = 30b;  
O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,31a וַיֹּאמֶר אֵלָיו  
*wayyiqtol*

ÄE 408  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,31b כְּנָיִם אֲנָחְנוּ

NS

ÄE 409

R = 31a;  
 O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder« – die Brüder zitieren sich selbst (behaupten sie wenigstens);  
 EZ = jede direkte Rede ist eine Erklärung zur Redeeinleitung.  
 MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,31b כְּנָיִם אֲנָחְנוּ

NS

**INFORMIEREN:**

ÄE 409

Gleichzeitigkeit in der zitierten / behaupteten Redesituation.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,31c לֹא הָיִינוּ מְרַגְלִים

*x-qatal*

ÄE 410

R = 31a;  
 O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = vorzeitig; direkte Zurückweisung der Gegenmeinung; es geht um Leben

und Tod → Emphase;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund* – engagiert und negiert  
 verweisen die Sprecher auf sich selbst;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,31c לֹא הָיִינוּ מְרַגְלִים

*x-qatal*

ÄE 410

**ERWÄGEN:**

Negierte Basisinformation. Von damals aus noch weiter zurückblickend: »nicht sind wir jemals gewesen«. Verbale Beteuerung mit dem Anspruch grundsätzlicher Korrektheit, keine Sachverhaltsbeschreibung (die ginge nur positiv).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,32a שְׁנַיִם-עָשָׂר אֲנָחְנוּ אַחִים בְּנֵי אָבִינוּ

NS

ÄE 411

R = 31a;  
 O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = Brüder-Sein ist dauerhaft geltend;  
 MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund* – die Aussage soll *argumentativ* die Klimax der Selbstverteidigung darstellen, ist somit das Gegenteil einer beiläufigen Hintergrundschilderung;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,32a שְׁנַיִם-עָשָׂר אֲנָחְנוּ אַחִים בְּנֵי אָבִינוּ

NS

**INFORMIEREN:**

ÄE 411

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,32b תִּאָדָּר

aphrastisch

ÄE 412

R = 31a;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;EZ = /; betonte Herausstellung des  
nächsten 1. Aktanten;

MOD = /;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,32b תִּאָדָּר

aphrastisch

ÄE 412

**INFORMIEREN:**

Wieder Themensetzung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,32c אִינּוֹ

NS-Existenz

ÄE 413

R = 31a;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = negierte Existenzaussage. Die beiden Ausnahmen sind gegenüber 42,13 umgedreht; das könnte heißen, dass Josefs Schicksal den Brüdern inzwischen als dringlicher/problematischer vorkommt; kürzer allerdings kann man von Josefs Schicksal nicht sprechen; keine Andeutung von Umständen/Gefühlen; wahrscheinlich ist der Grund: man müsste den Vater ein zweites Mal belügen;

MOD = ASPEKTE-durativ;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,32c אִינּוֹ

NS-Existenz

ÄE 413

**ERWÄGEN:**

Negierte Basisinformation zusammen mit 32b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,32d וְהִקְטַן הַיּוֹם אֶת־אָבִינוּ בְּאָרֶץ כְּנָעַן

NS

ÄE 414

R = 31a;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;EZ = schneller gedanklicher Anschluss. Was *jetzt* zu sagen ist, ist weniger peinlich; Benjamin wird sprachlich ausführlicher behandelt; die Satzaussage gilt parallel zur aktuellen Redesituation (und darüber hinaus);

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,32d וְהִקְטַן הַיּוֹם אֶת־אָבִינוּ בְּאָרֶץ כְּנָעַן

NS

ÄE 414

**INFORMIEREN:**Basisinformation. Die explizite Zeitangabe beachten! In Konvergenz mit NS wird Gleichzeitigkeit betont. Nebenbei die Funktion des »und«-Anschlusses beachten! Ein Gedanke, der bei *jedem* mit »und« weitergeführten Satz gilt, hier jedoch aufgrund der beteiligten *Satzinhalte* besonders gut zu illustrieren ist: Solch ein »und« am Beginn der ÄE ist ein rein *sprachlich-argumentatives* Signal: »WI« aus der Dialogbeschreibung = »Ich, der Sprecher, will noch etwas sagen«. Mit den ausgesagten *Sachverhalten* hat das »und« nichts zu tun. Die Nicht-Existenz Josefs und das

Bleiben Benjamins in Kanaan haben keine direkte Verbindung. – Das ist im Detail ein weiterer Hinweis, dass wir *Sprach-/Kommunikationsbeschreibung* anzupeilen haben, keine sprachunsensible *Sachverhaltsdiskussion*.

Man beachte ab 31b – mit einer Ausnahme – die Reihe von NS! Stilistisch wirkt die Passage wie das Zementieren eines Familienprotokolls: so verhält es sich. So sagte man es dem Ägypter, diese Rede wird nun zuhause referiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,33a** וַיֹּאמֶר אֶלְיָנוּ הָאִישׁ אֲדֹנָי הָאָרֶץ  
wayyiqtol R = 30b;  
**ÄE 415** O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Folgehändlung immer noch im  
Bericht der Brüder;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,33a** וַיֹּאמֶר אֶלְיָנוּ הָאִישׁ אֲדֹנָי הָאָרֶץ  
wayyiqtol **ÄE 415**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,33b** בְּזֹאת אָדַע  
x-yiqtol R = 33a;  
**ÄE 416** O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = anknüpfend an die vergangene, re-  
ferierte Gesprächssituation: nachzeitig.  
Einleitende PV = *kataphorisch*, d.h. die  
Einzelbefehle sind erst noch zu erwar-  
ten. Der Erzähler, der immer mitzuden-  
ken ist, referiert die Rede der Brüder,

die Josef zitieren;  
MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
INITIATIVE-Wunsch  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,33b** בְּזֹאת אָדַע  
x-yiqtol **ÄE 416**  
**ERWÄGEN:**  
Handlungswille, -plan.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,33c** כִּי כִנִּיִּם אַתֶּם  
NS R = 33b;  
**ÄE 417** O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Erkenntnisinhalt und Erkenntnis-  
akt sind gleichzeitig;  
MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
imperfektiv;  
*Vordergrund* – hat als 'Wahrnehmungsin-  
halt' teil an 33b.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**42,33c** כִּי כִנִּיִּם אַתֶּם  
NS **ÄE 417**  
**ERWÄGEN:**  
Der Objektsatz partizipiert an der Unsicherheit von 33b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**42,33d** אַחֲרֵיכֶם הָאָחַד הַנִּיחוּ אִתִּי  
x-Imperativ R = 33a;  
**ÄE 418** O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Rückgang hinter 33bc. Jetzt werden die Einzelhandlungen befohlen, die erst die erwünschte Erkenntnis ermöglichen werden;

MOD = INITIATIVE-Befehl; nebenbei bemerkt: ab 33d stehen 4 Imperative in Folge; ab 42,19e hatte Josef morphologisch differenzierter formuliert. In ihrem Bericht vereinfachen und dramatisieren die Brüder.

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,33d אַחֵיכֶם הָאֶחָד הַגִּיחוּ אִתִּי

*x-Imperativ*

ÄE 418

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,33e וְאֶת־רַעְבוֹן בְּתִיכֶם קָחוּ

*w-x-Imperativ*

R = 33d;

ÄE 419

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = befohlene Folgehandlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,33e וְאֶת־רַעְבוֹן בְּתִיכֶם קָחוּ

*w-x-Imperativ*

ÄE 419

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,33f וְלִכוּ

*w-Imperativ*

R = 33e;

ÄE 420

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = befohlene Folgehandlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,33f וְלִכוּ

*w-Imperativ*

ÄE 420

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,34a וְהִבִּיאוּ אֶת־אֲחֵיכֶם הַקָּטָן אֵלַי

*w-Imperativ*

R = 33f;

ÄE 421

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = befohlene Folgehandlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,34a וְהִבִּיאוּ אֶת־אֲחֵיכֶם הַקָּטָן אֵלַי

*w-Imperativ*

ÄE 421

**ERWÄGEN:**

Aufforderung – Ende einer 4er-Kette von Imperativen (seit 33d). Es wurde schon öfters bemerkt – vgl. ENDO (202), auf ANDERSEN verweisend –, dass bei den ersten beiden das Objekt an Erstposition steht – so einen schönen Kontrast bildend, zugleich den Blick auf Objekte lenkend, die die Verständigung erleichtern sollen – wenn schon der rein zwischenmenschliche Kontakt so schwierig ist.

42,34b וְאֵדָעָה

w-yiqtol

ÄE 422

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

R = 34a;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Der Erzähler berichtet aus der Vergangenheit, die Brüder hätten dem Vater eine Folge von nochmals weiter zurückliegenden Befehlen Josefs berichtet, im Gefolge von deren Ausführung Josef dann werde erkennen können . . .

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Wunsch;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,34b וְאֵדָעָה

w-yiqtol

ÄE 422

**ERWÄGEN:**

wie 33b

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,34c כִּי לֹא מְרַגְּלִים אַתֶּם

NS

ÄE 423

R = 34b;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Erkenntnisinhalt gleichzeitig zum Erkenntnisakt;

MOD = ASPEKTE-durativ;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,34c כִּי לֹא מְרַגְּלִים אַתֶּם

305

NS

ÄE 423

**ERWÄGEN:**

wie 33c, nur negativ formuliert

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,34d כִּי כֹּהֵי אַתֶּם

NS

ÄE 424

R = 34c;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Explikation zu 34c, angezeigt durch gleiche Konjunktion. Das Gleiche (= Emphase) nun positiv gesagt; das »Rechtschaffensein« ist das zentrale Kriterium; also kann es nicht zur Begleitinformation absinken;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte; ASPEKTE-imperfektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,34d כִּי כֹּהֵי אַתֶּם

NS

ÄE 424

**ERWÄGEN:**

wie 33c

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,34e אַתְּ-אַחֲיָכֶם אֵינֶן לָכֶם

x-yiqtol

ÄE 425

R = 34a;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Folgehändlung zum Erkenntnisakt = nachzeitig;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

306

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,34e אַתְּ-אַחֶיכֶם אֶתְּן לָכֶם  
x-yiqtol

ÄE 425

## ERWÄGEN:

zitierte Handlungsabsicht – also doppelt »modal«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,34f וְאַתְּ-הָאֲרֵץ תִּסְקְרוּ  
w-x-yiqtol

ÄE 426

R = 34e;

O<sup>31</sup> = Akteur »Brüder«;EZ = in Aussicht genommene, also  
nachzeitige Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,34f וְאַתְּ-הָאֲרֵץ תִּסְקְרוּ  
w-x-yiqtol

ÄE 426

## ERWÄGEN:

futurische Handlungsperspektive, durch »und« an 34e angeschlossen. Damit wird sprachlich eine gedankliche Einheit insinuiert. Es wäre aussichtslos, wollte man begründen, beide Aussagen hätten eine sachverhaltliche Verbindung. Aber derartige 'sprachvergessene' Blicke auf den Text sollten ohnehin zurückgedrängt werden. An dieser Stelle bleibt ENDO (170) noch ganz im Sachverhaltlichen hängen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35a וַיְהִי  
wayyiqtol

ÄE 427

R = Setzung eines neuen R;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Zäsur in der Erzählvergangenheit.

Progress – nächste, neue Etappe. Es ist

noch leer, was eigentlich war;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Vordergrund – nach der langen Brüder-  
rede, die die Josefrede einschloss, ist  
eine Zäsur überfällig.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35a וַיְהִי  
wayyiqtol

ÄE 427

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. Eine explizit-stilistische Zäsur ist höchst sinnvoll: Vorausgegangen ist der bemerkenswerte Block von 11× Sprechakt ERWÄGEN. Der Ausstieg daraus und der Übergang in einen Block von sachverhaltsorientierten Aussagen (INFORMIEREN / ERZÄHLEN) sollte eigens angezeigt werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35b הֵם מְרִיקִים שְׂקִיהֶם  
NS

ÄE 428

R = 35a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Gleichzeitig zu 35a galt 35b; hier-  
für könnte man versucht sein, den alten  
Begriff 'Begleitumstand' zu verwenden;  
er klingt aber zu 'statisch'; das Partizip  
und der Plural zeigen an, dass es um  
wiederholte Aktionen geht; 'Begleit-  
handlung' im Erzählhintergrund ist so-  
mit angemessener; nun ist das »es« aus  
35a ein wenig chronologisch eingeord-  
net; immer noch steht die Mitteilung  
aus, was denn eigentlich war oder ge-  
schehen ist;

MOD = ASPEKTE-iterativ; ASPEKTE-

imperfektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35b הם מְרִיקִים שְׂקִיהֶם

NS

ÄE 428

**INFORMIEREN:**

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35c וְהִנֵּה!

*Interjektion*

ÄE 429

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = /; gespannte Zuwendung zum Erzählvordergrund; immer noch inhalts-leer;  
MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35c וְהִנֵּה!

*Interjektion*

ÄE 429

**INFORMIEREN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35d אִישׁ

*aphrastisch*

ÄE 430

R = 35a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = / – Während sonst die Brüder meist *en bloc* handeln, sorgt das Nomen dafür, dass der nachfolgend geschilderte

Sachverhalt *distributiv* verstanden wird:  
»für jeden einzelnen galt«;  
MOD = ASPEKTE-forte; Einleitung eines dramatischen Befundes; immer noch unklar, worum es geht;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35d אִישׁ

*aphrastisch*

ÄE 430

**INFORMIEREN:**

Für sich und strenggenommen kann man derartigen *aphrastischen* ÄEen keinen Sprechakt zuordnen. Aber eine textliche Funktion haben solche 'Brocken' sehr wohl. Man kann im aktuellen Fall annehmen, dass mit den vorausgehenden 2× INFORMIEREN eine Linie begonnen wurde, die nun wahrscheinlich fortgeführt wird. Aber das muss sich erst noch bestätigen. Aktuell gibt es zumindest *kein* Signal, dass ein *Wechsel* des Sprechakts ansteht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35e צְרוּר־כֶּסֶף בְּשֵׁקוֹ

NS

ÄE 431

R = 35a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Was nach Singular aussieht, ist ein Plural-Sachverhalt, denn es waren ja 9 Brüder unterwegs. Und für jeden einzelnen galt . . . Die distributive Konzentrierung auf jeden einzelnen der Gruppe intensiviert die Darstellung des Befundes.  
MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35e צָרֹר־כִּסְפוֹ בְּשֵׁקוֹ

NS

ÄE 431

**INFORMIEREN:**

35cde: Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35f וַיִּרְאוּ אֶת־צָרֹרֹת כִּסְפֵיהֶם הֵמָּה וְאֲבֵיהֶם

wayyiqtol

R = 35de;

ÄE 432

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Zusammenfassende Explikation von 35c-e. Keine Folgehändlung; 35c-e klangen so, als würde der Erzähler sich zunächst an Leser/Hörer wenden und ihnen den ungeheuerlichen Sachverhalt mitteilen; erst mit 35f wendet er sich wieder der Erzählfiktion zu: es war natürlich notwendig, dass auch die Brüder+Vater »wahrnahmen«, was Leser/Hörer längst wissen;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35f וַיִּרְאוּ אֶת־צָרֹרֹת כִּסְפֵיהֶם הֵמָּה וְאֲבֵיהֶם

wayyiqtol

ÄE 432

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – die Differenzierung des Plurals (durch nachgeschobene *Explikation*) deutet aber doch an, dass kein lockereres Erzählen vorliegt, sondern ein beschwertes, schicksalhaft aufgeladenes. Die sprachliche Zweistufigkeit hat den Effekt einer Dramatisierung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

42,35g וַיִּרְאוּ

wayyiqtol

R = 35f;

ÄE 433

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgebefindlichkeit; im Konsonantentext sehen die Verbformen von 35fg nahezu gleich aus;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; AXIOLOGIE-dysphorisch (= pragmatischer Vorgriff);

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

42,35g וַיִּרְאוּ

wayyiqtol

ÄE 433

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. – Nebenbei: Trotz allen Ernstes der Situation leistet sich der Autor eine Spielerei, reizt also zum Schmunzeln: Die Verbformen von 35f und 35g sind zumindest sehr ähnlich. Die beteiligten Wortstämme: R<sup>3</sup>H, YR<sup>3</sup>. Die *inhaltlich* gravierende Botschaft wird *wortspielerisch* = (ausdrucks-)syntaktisch ausbalanciert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,6a וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל

wayyiqtol

R = 35g;

ÄE 434

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,6a וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל

wayyiqtol

ÄE 434

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-iterativ;  
*Vordergrund*

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,6b** לְמָה הִרְעַתָּם לִי לְהַגִּיד לְאִישׁ  
*x-qatal* R = Setzung eines neuen R;  
**ÄE 435** O<sup>32</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Weiter Rückgriff auf 42,32d; die Frage »zu-was« will den »Zweck« des Tuns in Erfahrung bringen; SK greift zurück auf das, was schon gelaufen *ist* = unbezweifelbarer Sachverhalt.  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage, IMAGINATION-final;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 43,6b** לְמָה הִרְעַתָּם לִי לְהַגִּיד לְאִישׁ  
*x-qatal* **ÄE 435**
- ERWÄGEN:**

Der Vater rekapituliert, was tatsächlich abgelaufen war. Dieser Sachverhalt steht nicht in Frage – insofern passt *qatal*. Der Vater wüsste nur gern den Zweck. Damit wird die gesamte Aussage zu einem Problem der weiteren Handlungsperspektive: Register IMAGINATION. – Interessant die zweite Präposition *l=* : sie leitet offenkundig die *Explikation* ein: das vorausgehende »übel-tun« bestand *darin zu erzählen* . . . Also noch ein Interpretationsakt ist eingeschlossen. – Genügend Indizien für: ERWÄGEN.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,6c** הָעוֹד לְכֶם אָח  
*h-NS* R = 6b;  
**ÄE 436** O<sup>32</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Explikation, um den Inhalt des Berichtens zu nennen;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 43,6c** הָעוֹד לְכֶם אָח  
*h-NS* **ÄE 436**

**ERWÄGEN:**

Unsicheres Wissen – zusätzlich in direkter Rede referiert. = doppeltes Signal, dass kein klarer Sachverhalt beschrieben werden soll. Seltener Fall, dass »iterativ« auf einen NS bezogen wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,7a** וַיֹּאמְרוּ  
*wayyiqtol* R = 6a;  
**ÄE 437** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 43,7a** וַיֹּאמְרוּ  
*wayyiqtol* **ÄE 437**
- ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,7b** שָׂאוּל שָׂאֵל-הָאִישׁ לָנוּ וּמוֹלְדָתָנוּ לְאָמֵר  
*qatal-x* R = Ø;  
**ÄE 438** O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = Durch Paronomasie verstärkter Rückgriff auf die Vergangenheit;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7b שָׂאוֹל שֶׁאֵל־הָאִישׁ לָנוּ וְמוֹלְדֵתָנוּ לֵאמֹר  
*qatal-x*

ÄE 438

**ERWÄGEN:**

Genauere Information, aber mit nachdrücklicher Emphase geboten: Register ASPEKTE-forte. Die vorwurfsvolle Rückfrage des Vaters scheint der Brüder-Restgruppe auf die Nerven zu gehen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,7c הָעוֹד אֲבִיכֶם הִי

*h-NS*

ÄE 439

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Wirkt wie das Nachäffen einer Frage Josefs. – Vgl. dazu den *Essay* in *Ziff. 1* zur Stelle;  
MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7c הָעוֹד אֲבִיכֶם הִי

*h-NS*

ÄE 439

**ERWÄGEN:**

unsicheres Wissen, vgl. zu 43,6c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,7d הִישׁ לָכֶם אָח

NS  
ÄE 440

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = wie 7c;  
MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7d הִישׁ לָכֶם אָח

NS

ÄE 440

**ERWÄGEN:**

unsicheres Wissen, vgl. zu 43,6c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,7e \*וַיִּגְדַּלְוּ עַל־פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה

*wayyiqtol*

ÄE 441

R = 7b;  
O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;  
EZ = Folgehandlung; die PV beantwortet die Frage 43,6b und liefert mit den Sätzen zuvor den *Grund*, warum die Brüder so redselig gewesen waren: nicht nur wegen der übergeordneten Autorität des Ägypters, sondern auch wegen dessen penetranter Fragen (so stellen es die Brüder zumindest dar – sie haben zuvor die Fragen ja förmlich nachgeäfft);  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7e \*וַיִּגְדַּלְוּ עַל־פִּי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה

wayyiqtol

ÄE 441

**ERWÄGEN:**

Erzähl»ton« – die scheinbare Lokalisierung ist natürlich eine Metafer und – *pragmatisch* – als »kausal«-Angabe aufzulösen. Also tendiert dieses Erzählen zur Modalität, zur Argumentation. Zudem dauert immer noch die Wissensverarbeitung in direkter Rede an.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,7f

הִדְוֶה יָדַע

h-x-yiqtol

R = 7e;

ÄE 442

O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Paronomasie; heftige Rechtfertigung des Verhaltens vor Josef;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage;

IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch; ERMÖGLICHUNG-possible;

ASPEKTE-forte;

Vordergrund – schön, wie sich der Erklärungsnotstand der Brüder auch *grammatisch* abbildet;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7f

הִדְוֶה יָדַע

h-x-yiqtol

ÄE 442

**ERWÄGEN:**

Aggressiv aufgeladene Gegenfrage.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,7g

כִּי יֵאמַר

x-yiqtol

R = 7f;

ÄE 443

O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Inhalt des Wissens/Explikation;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch – dass er sprechen *würde*;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7g

כִּי יֵאמַר

x-yiqtol

ÄE 443

**ERWÄGEN:**

Objektsatz, der den »Ton« von 7f 'erbt'. Im Deutschen Konjunktiv. – COOK 247 spricht von »future in the past«. Eine etwas schwache Auskunft. Denn gleichgültig, welche Verbform steht: die Redesituation lässt schon wissen, dass über eine vergangene Redesituation berichtet wird, aus der heraus Zukünftiges anvisiert wird. Diese Allgemeinerkenntnis muss man nicht der Verbform gutschreiben. – Stattdessen: *ky* selbst schon bringt Emphase ins Spiel. Und die folgende Aussage widerspricht der bestehenden Erwartung. Paraphrasiert: »dass er verblüffenderweise sagen würde«. Für eine solche komplex modal aufgeladene Aussage erwarten wir: *yiqtol*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,7h

הוֹרִידוּ אֶת־אֲחֵיכֶם

Imperativ

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 444

O<sup>33</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = erwartete Handlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,7h

הוֹרִידוּ אֶת־אֲחֵיכֶם

Imperativ

ÄE 444

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,11a

וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם

wayyiqtol

R = 43,7a;

**ÄE 445** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,11a** וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם  
*wayyiqtol*

**ÄE 445**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,11b** אָמַן  
*aphrastisch*  
**ÄE 446**

R = 7b-h;  
O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
EZ = /;  
MOD = Das Gesagte wird unter Vorbehalt akzeptiert;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,11b** אָמַן  
*aphrastisch*

**ERWÄGEN:****ÄE 446**

Protasis eines Bedingungsgefüges.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,11c** אָפּוֹא זֹאת עֲשׂוּ  
*x-Imperativ*  
**ÄE 447**

R = 11b;  
O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
EZ = erwartete Handlung, aber noch ganz leer formuliert. Kommt einer In-

terjektion nahe; das Folgende aufwändig und bedächtig eingeleitet.  
MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,11c** אָפּוֹא זֹאת עֲשׂוּ  
*x-Imperativ*

**ERWÄGEN:****ÄE 447**

Apodosis: Aufforderung – zunächst noch allgemein. 11bc geben inhaltlich noch keinen Einblick. Dennoch sind die ÄEen interessant, weil sie einen *Schalter* simulieren. Folglich sind sie im Textablauf sehr wichtig: Israel nimmt einerseits wahr; er ist damit bereit, den bisherigen Wissensstand aufzugeben, ein neues Kapitel aufzuschlagen; andererseits ist er willens, aus dem neuen Wissen Handlungsaufträge abzuleiten. Da 11bc »Schalter«-Funktion haben, möchte man schon auch wissen, worin denn die Aufträge bestehen: Explikation ist fällig – sie folgt in mehrfacher Form.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,11d** קָחוּ מִזְמַרְתְּ הָאָרֶץ בְּכַלְיֶכֶם  
*Imperativ*  
**ÄE 448**

R = 11c;  
O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
EZ = erwartete Handlung;  
MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,11d** קָחוּ מִזְמַרְתְּ הָאָרֶץ בְּכַלְיֶכֶם  
*Imperativ*

**ERWÄGEN:****ÄE 448**

Aufforderung. – ENDO (193) hätte auf der Suche, wie ein Imperativ fortgeführt werden könne, auf den Beleg verzichten können – zumindest dann, wenn man einen *literarisch homogenen Text* untersuchen will –, da V.12 sekundär ist. Die Literarkritik ist also gefragt. Andererseits ist es wenig überraschend zu sehen, dass in V.12 ein weiterer Imperativ und eine PK folgen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,11e וְהוֹרִידוּ לְאִישׁ  
 מְנַחֵה מְעַט צָרִי וּמְעַט דְּבֵשׁ וְכֹאֵת וְלֹט בְּטָבִים וְשִׁקְדִים  
*w-Imperativ* R = 11d;  
 ÄE 449 O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = erwartete Folgehandlung;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,11e וְהוֹרִידוּ לְאִישׁ מְנַחֵה  
 מְעַט צָרִי וּמְעַט דְּבֵשׁ וְכֹאֵת וְלֹט בְּטָבִים וְשִׁקְדִים  
*w-Imperativ* ÄE 449

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,13a וְאֶת־אֲחֵיכֶם קָחוּ  
*w-x-Imperativ* R = 11e;  
 ÄE 450 O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = erwartete Folgehandlung;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,13a וְאֶת־אֲחֵיכֶם קָחוּ  
*w-x-Imperativ* ÄE 450

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,13b וְקוּמוּ  
*w-Imperativ* R = 13a;  
 ÄE 451 O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = erwartete Folgehandlung;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,13b וְקוּמוּ  
*w-Imperativ* ÄE 451

**ERWÄGEN:**

Aufforderung – im Wortsinn ein reichlich sinnloser, aber idiomatisch üblicher Satz. An aktueller Stelle kann er ein Retardieren anzeigen, bevor der eigentliche Befehl ergeht. 13b lässt erkennen, dass der Vater weiß, dass er den Söhnen einiges an Zumutung aufbürdet. Auch fällt es ihm selber schwer, Benjamin freizugeben. Die Aufforderung an die Söhne wird – dann indirekt/übertragen – bedeuten, dass der Sprecher sich selbst auffordert = aufruft zu einer Entscheidung, die ihm schwerfällt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,13c שׁוּבוּ אֶל־הָאִישׁ  
*Imperativ* R = 13b;  
 ÄE 452 O<sup>34</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = erwartete Folgehandlung – vgl.  
*Essay in Ziff. 1* zur Stelle;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,13c שׁוּבוּ אֶל־הָאִישׁ  
*Imperativ* ÄE 452

**ERWÄGEN:**

Aufforderung. Die Imperative von 13ab sind durch »und« verbunden. 13c steht asyndetisch. 13c wird damit als entscheidender Zielpunkt betont, 13ab haben vorbereitenden Charakter. – 13c, alleinstehend, wird damit herausgehoben – in seiner ganzen Problematik, zu der alle Beteiligte einen Teil beisteuern. Lässt man die Redeeinleitung zum Sprecherwechsel in 43,11a unberücksichtigt, so kommt eine Folge von 16× ERWÄGEN zum Abschluss. Zusammen mit der vorausgehenden vergleichbaren: ein grammatisch eindrucksvolles Zeugnis für eine – längst überfällige – Wissensverarbeitung im Dialog. Die *mentale Wende* wird in der Familie ISRAELs vollzogen. Dieser entspricht in der Textfiktion die »Rückkehr zu dem Mann«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,15a** וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמְּנוּחָה הַזֹּאת  
wayyiqtol R = 11a;  
**ÄE 453** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,15a** וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמְּנוּחָה הַזֹּאת  
wayyiqtol **ÄE 453**  
**ERZÄHLEN:**  
Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,15c** וְאֶת־בְּנֵימֶן  
aphrastisch R = 15a;  
**ÄE 454** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = /;  
MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,15c** וְאֶת־בְּנֵימֶן

aphrastisch

**ÄE 454**  
**ERZÄHLEN:**

nachgeschobene Objekterweiterung – verlängert den Sprechakt von 15a, widerspricht zumindest nicht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,15d** וַיִּקְמוּ  
wayyiqtol R = 15a;  
**ÄE 455** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,15d** וַיִּקְמוּ  
wayyiqtol **ÄE 455**  
**ERZÄHLEN:**  
Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,15e** וַיִּרְדּוּ מִצָּרִים  
wayyiqtol R = 15d;  
**ÄE 456** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,15e** וַיִּרְדּוּ מִצָּרִים  
wayyiqtol **ÄE 456**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – vgl. zu 16b

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,15f וַיַּעֲמְדוּ לְפָנָי יוֹסֵף  
wayyiqtol R = 15e;  
ÄE 457 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund* – vgl. zu 16b

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,15f וַיַּעֲמְדוּ לְפָנָי יוֹסֵף  
wayyiqtol ÄE 457  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16a וַיֵּרָא יוֹסֵף אֶת־בְּנֵי־מִיָּן  
wayyiqtol R = 15f;  
ÄE 458 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgeprozess; bei Bedeutungen,  
die – pragmatisch absehbar – im inne-  
ren, im Modalbereich liegen – hier  
EPISTEMOLOGIE –, ist besondere  
Vorsicht beim »Handlungs«begriff ge-  
boten; für die Charakterisierung »Hand-  
lung« sollten plausible Indizien vorlie-  
gen – schon auch um den Unfug abzu-  
stellen, dass von »Handlung« gespro-  
chen, aber eine Konjugationsart gemeint  
wird;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16a וַיֵּרָא יוֹסֵף אֶת־בְּנֵי־מִיָּן  
wayyiqtol ÄE 458  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16b וַיֹּאמֶר לְ  
wayyiqtol R = 16a;  
ÄE 459 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehändlung – so sieht es aus.  
Es wird aber ein neuer Adressat für den  
Redeakt eingeführt, und nichts deutet  
darauf hin, dass die Brüder präsent wä-  
ren. Es wird somit ein erzählerischer  
Seitenstrang eröffnet. Man folgert: Der  
in 15f/16a beschriebene Kontakt mit Jo-  
sef, der nach *Erzählvordergrund* aussah,  
muss neu bewertet werden. Es handelt  
sich nun doch um eine pauschale Vorab-  
Information im *Hintergrund*, deren de-  
taillierte praktische Realisierung erst  
noch geschildert werden wird. Die Le-  
ser/Hörer werden einerseits informiert  
über den anscheinend problemlosen  
weiteren Verlauf, andererseits werden  
sie gefoppt und hingehalten – Josef war-  
tet mit einigen Überraschungen auf.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16b וַיֹּאמֶר לִי  
wayyiqtol

ÄE 459

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16c אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ

NS

ÄE 460

R = 16b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Berufsangabe in Satzform; = weitgreifend geltendes Personenstandsmerkmal;

MOD = ASPEKTE-durativ;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16c אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ

NS

ÄE 460

INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16d הִבָּא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה

Imperativ

ÄE 461

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = erwartete Handlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16d הִבָּא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה  
Imperativ

ÄE 461

ERWÄGEN:

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16e וַטְבַּח טְבַח

w-Imperativ

ÄE 462

R = 16d;

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = anvisierte Folgehandlung; Paronomasie;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Befehl; ASPEKTE-forte;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16e וַטְבַּח טְבַח

w-Imperativ

ÄE 462

ERWÄGEN:

Aufforderung, also Register INITIATIVE, zusätzlich durch Emphase aufgeladen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16f וְהִכּוּ

w-Imperativ

ÄE 463

R = 16e;

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = erwartete Folgehandlung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16f וְהִכּוּ

*w-Imperativ*

ÄE 463

**ERWÄGEN:**

Aufforderung – nach 16de ist das nun schon der dritte Imperativ in Folge. ENDO (196) mutmaßt, semantisch seien 16e+f dichter miteinander verbunden als 16d+e. – In der textlichen Konstruktion kann man das nicht ablesen. Verf. gibt auch keine Begründung. Wahrscheinlich liegt sie darin, dass 16ef beide dem gleichen referentiellen Feld zugehören, wogegen 16d eher vorbereitenden, dislokativen Charakter hat. – Das mag man »semantisch« nennen. Wir verfahren so nicht. »Gleiches inhaltliches Feld« = »Isotopie« – das wird erst in der Pragmatik untersucht. Mit der aktuellen Fragestellung – »Tempus« / »Sprechakt« – hat das nichts zu tun.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,16g

כִּי אֲתִי יֵאָכְלוּ הָאֲנָשִׁים בְּצַהָרִים

*x-yiqtol*

R = 16d-f;

ÄE 464

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Nicht der Redeakt wird begründet, sondern die Reihe der befohlenen Tätigkeiten;

MOD = INITIATIVE-kausal; IMAGINATION-prospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,16g

כִּי אֲתִי יֵאָכְלוּ הָאֲנָשִׁים בְּצַהָרִים

*x-yiqtol*

ÄE 464

**ERWÄGEN:**

Begründeter Handlungsplan – also *zwei* Modalregister: INITIATIVE und IMAGINATION.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,17a

וַיַּעַשׂ הָאִישׁ

*wayyiqtol*

R = 16b;

ÄE 465

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,17a

וַיַּעַשׂ הָאִישׁ

*wayyiqtol*

ÄE 465

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,17b

כִּי אָמַר יוֹסֵף

*x-qatal*

R = 17a;

ÄE 466

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Vorzeitig zu 17a = »gesagt hatte«;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen;

IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,17b

כִּי אָמַר יוֹסֵף

*x-qatal*

ÄE 466

**ERWÄGEN:**

Da stellt einer (= Erzähler) im Vergleich zum Vortext eine Übereinstimmung fest. Leser/Hörer können dies nicht überprüfen (in der Textfiktion), sondern sind auf das Wissen (= EPISTEMOLOGIE) des Erzählers angewiesen, das dieser durch Konjunktion eigens herausstellt. Deswegen: *modal*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,17c

וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָהּ יוֹסֵף

*wayyiqtol*

R = 16b;

ÄE 467

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung zu 16b, Befehls-

ausführung von 16d. Explikation: Neu ist das Ergebnis nach 17b nicht. Hörer/Leser wissen seit 15f, dass es zur direkten Begegnung der Brüder mit Josef kam. Der Seitenstrang ab 16b, und jetzt 17c–25c (Explikation) stellen eine breite, geradezu frivole Retardierung zur Spannungssteigerung dar. Das Abschweifen in anschauliche, aber belanglose Details hält die Information zurück, wie das brisante Gespräch zwischen Josef und den Brüdern verlief; das endlich zu erfahren, darauf brennen Leser/ Hörer;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,17c וַיְבֹא הָאִישׁ אֶת־הָאֲנָשִׁים בֵּיתָהּ יוֹסֵף  
*wayyiqtol*

ÄE 467

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,24b וַיִּתֶּן־מִים

*wayyiqtol*

ÄE 468

R = 17c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,24b וַיִּתֶּן־מִים

*wayyiqtol*

Erzähl»ton«

ÄE 468

ERZÄHLEN:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,24c וַיִּרְחֹצוּ רַגְלֵיהֶם

*wayyiqtol*

ÄE 469

R = 24b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,24c וַיִּרְחֹצוּ רַגְלֵיהֶם

*wayyiqtol*

ÄE 469

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,24d וַיִּתֶּן מִסְפּוֹא לַחֲמֵרֵיהֶם

*wayyiqtol*

ÄE 470

R = 24c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,24d וַיִּתֶּן מִסְפּוֹא לַחֲמֵרֵיהֶם

*wayyiqtol*

ÄE 470

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,25a** וַיְכִינוּ אֶת־הַמִּנְחָה עַד־בּוֹא יוֹסֵף בְּצִהָרִים  
*wayyiqtol* R = 24d; Begrenzung der Tätigkeit nach  
 vorne hin (durch Schluss-PV);  
**ÄE 471** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 43,25a** וַיְכִינוּ אֶת־הַמִּנְחָה עַד־בּוֹא יוֹסֵף בְּצִהָרִים  
*wayyiqtol* **ÄE 471**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,25b** כִּי שָׁמְעוּ  
*x-qatal* R = 25a;  
**ÄE 472** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = vorzeitig zu R: »hatten gehört«;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 INITIATIVE-kausal;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 43,25b** כִּי שָׁמְעוּ  
*x-qatal* **ÄE 472**  
**ERWÄGEN:**

Das »Hören« muss zuvor stattgefunden haben – deshalb wird eine sichere Information gebraucht (*qatal*). Aber nicht nur das: Wegen der Konjunktion wird der

Sachverhalt 25a als ein *verursachter* beschrieben: Register INITIATIVE-kausal. Inhaltlich gehört auch noch – wegen Objektsatz – 25c dazu.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 43,25c** כִּי־שָׁם יֵאָכְלוּ לֶחֶם  
*x-yiqtol* R = 25a;  
**ÄE 473** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Wahrnehmungsinhalt gleichzeitig  
 zum Wahrnehmungsakt; von ÄE  
 468–473 weitere Retardierung mit aller-  
 lei Höflichkeiten/Belanglosigkeiten; die  
 Spannung steigt weiter; Ablenkung der  
 Hörer/Leser auch durch die Beobach-  
 tung, dass 25bc phonetisch ziemlich  
 gleich beginnen;  
 MOD = ASPEKTE-generell; IMAGI-  
 NATION-retrospektiv; ASPEKTE-im-  
 perfektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 43,25c** כִּי־שָׁם יֵאָכְלוּ לֶחֶם  
*x-yiqtol* **ÄE 473**  
**ERWÄGEN:**

Vom Standpunkt des »Hörens« aus ist das Essen erst noch eine Absicht. Es geht um das *individuell* bevorstehende Essen. Dass eine *generelle* Aussage gemacht werden solle, darauf deutet nichts. – Der Text zuvor berichtet mehrere Aktionen, durch die die Brüder sich und die Geschenke für das *eine* bevorstehende Mahl vorbereiten. Das spricht für die Deutung *individuell*.

Für die Frage der *Verbform* ist die Debatte unerheblich. Denn in beiden Fällen liegt eine *Modalaussage* vor. Im individuellen Fall geht es um eine *Absicht*, im generellen eben um die Wiedergabe eines *häufig* gepflegten Brauchs. ENDO (300f) nimmt die Stelle zum Anlass, darüber nachzudenken, was denn eigentlich die PK beisteuere. Er stellt fest, dass sie bei ihm den »modal/future sense« markiert, hier aber im »past

context« auftritt. – Einige Anmerkungen:

- es ist zu platt, nur den »past context« zu sehen, und folglich deswegen schon einen Widerspruch zu »modal/future«. Bezieht man »R« ein, so kann man ausgehend von dem vergangenen Referenzpunkt mit *wayyiqtol* eine Zukunft in den Blick nehmen, die von »O« aus betrachtet immer noch in der Vergangenheit liegt. – Was in der Kürze verwirrend klingen mag, ist ausführlich durchexerziert worden in *Ziff. 2.421*, vgl. z.St.
- die Aussage von ENDO schließt ein – er zieht die Folgerung aber nicht –, dass der Wechsel *qatal/wayyiqtol* für sich genommen *kein* Zeitanzeiger ist. – Wir selbst nehmen diese Position ein.
- Die Ratlosigkeit, wofür der Wechsel dann genau steht, hängt damit zusammen, dass E. nicht mit der Kategorie »Sprechakt« operiert, bei uns global unterschieden nach: INFORMIEREN – ERWÄGEN – ERZÄHLEN, wobei sich dahinter – v.a. hinter ERWÄGEN – ausführliche Modalfelder auftun.
- Das ist der letzte Kritikpunkt: die aktuelle PK – wir hatten das nicht ausgeschlossen – könnte auch eine *generelle* Aussage machen. E. sieht nicht, dass damit eine seiner Annahmen bestätigt wäre (»modal/future«). Der Grund: sein Modalitätsverständnis ist – wie bei den meisten Exegeten – sehr eingeschränkt. Man muss sagen: merkwürdigerweise! Denn die »Aspekt«-Diskussion hat die Frage der »Tempus«-Interpretation im Hebräischen (und anderswo) stark geprägt. Also könnte man daraus wenigstens übernehmen, dass die Charakterisierung »generell« etwas mit Modalitäten zu tun hat.

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

**43,26a** וַיָּבֵא יוֹסֵף הַבְּיָתָה  
*wayyiqtol* R = 25a;  
**ÄE 474** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus *Ziff. 2.4225*

**43,26a** וַיָּבֵא יוֹסֵף הַבְּיָתָה  
*wayyiqtol* **ÄE 474**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

**43,26b** וַיָּבִיאוּ לוֹ אֶת־הַמִּנְחָה\*  
*wayyiqtol* R = 26a;  
**ÄE 475** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus *Ziff. 2.4225*

**43,26b** וַיָּבִיאוּ לוֹ אֶת־הַמִּנְחָה\*  
*wayyiqtol* **ÄE 475**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

**43,26c** אֲשֶׁר־בָּיָדָם  
*NS* R = 26b;  
**ÄE 476** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Das Geschenk hielten die Brüder  
 schon länger bereit;  
 MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
 imperfektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus *Ziff. 2.4225*

**43,26c** אֲשֶׁר־בָּיָדָם  
*NS* **ÄE 476**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus *Ziff. 2.421*

43,26d הַבִּיטָה

aphrastisch

ÄE 477

R = 26b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = /; nachgelieferte Zielangabe;

MOD = /;

Vordergrund (in Anlehnung an R)

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,26d הַבִּיטָה

aphrastisch

ÄE 477

ERZÄHLEN:

in Verbindung mit 26b

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,26e וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ-לוֹ אָרְצָה

wayyiqtol

ÄE 478

R = 26b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,26e וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ-לוֹ אָרְצָה

wayyiqtol

ÄE 478

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. – Nebenbei, damit sie irgendwo festgehalten ist, die Beobachtung: in Gen 42 trafen Josef und die Brüder sozusagen »formlos« zusammen. Dort wurde denn auch hart über den »Spionage«vorwurf diskutiert. – Jetzt eröffnet eine protokollarisch korrekte Verneigung das erneute Zusammentreffen – damit natürlich den Traum vom Textanfang nachspielend. – Das wird sich steigern: am Textende, wenn das Schuldbewusstsein hochsteigt und ablesbar am anderen Verb, »fallen« die Brüder bei der Begegnung mit Josef schlichtweg »um«, so sehr sind sie jeglicher Selbstbehauptung unfähig. – Also auch auf dieser Ebene eine weitgespannte Dramaturgie des Autors.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,27a וַיִּשְׁאַל לָהֶם לְשָׁלוֹם

wayyiqtol

ÄE 479

R = 26e;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung; ÄE 474–479: dritte Stufe der Retardierung/Spannungsteigerung. Es ist literarisch ungewöhnlich, mit welcher Breite und Raffinesse das klärende Gespräch zwischen Josef und den Brüdern angebahnt wird (vgl. *Essay in Ziff.1* zur Stelle); der Vorabauftrag, Benjamin zu holen, gehört auch dazu.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,27a וַיִּשְׁאַל לָהֶם לְשָׁלוֹם

wayyiqtol

ÄE 479

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,27b וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 480

R = 27a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Redeeinleitung = Explikation;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,27b וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 480

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,27c הַשְּׁלוֹם אֲבִיכֶם הַזֶּה

h-NS

ÄE 481

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Begleitumstand;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; AS-

PEKTE-durativ;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,27c הַשְּׁלוֹם אֲבִיכֶם הַזֶּה

h-NS

ÄE 481

ERWÄGEN:

Frage. Wie später die Antwort der Brüder zeigt (43,28b), ist der Satz verstehbar. Er ist *grammatisch* aber äußerst verknappt: Wie das erste Nomen geboten wird – »Wohlbefinden« –, erwartet man eine Präposition »für«. Sie wäre kein Aufwand – ein Konsonant im Hebräischen. Das Weglassen schafft eine Irritation und bildet ab, wie schroff Josef in das Gespräch einsteigt. Es scheint, dass die Befangenheit und innere Anspannung Josefs abgebildet wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,27d אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם

x-qatal

ÄE 482

R = 27c;

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = vorzeitig (&gt;gesprochen hat-

tet«);

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,27d אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם

x-qatal

ÄE 482

INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,27e הַעֲוֹנוֹתַי

h-NS

ÄE 483

R = 27c;

O<sup>35</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Spezifikation; auf die Frage nach dem Wohlbefinden folgt die grundsätzlichere, ob er noch lebe. Die gestuften Fragen sind psychologisch verständlich. An die tiefste Angst tastet man sich erst allmählich heran.

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage, ASPEKTE-imperfektiv, ASPEKTE-durativ;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,27e הַעֲוֹנוֹתַי

h-NS

ÄE 483

ERWÄGEN:

Frage

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,28a וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

R = 27b;

## ÄE 484

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,28a וַיִּאמְרוּ  
*wayyiqtol*

ÄE 484  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,28b וְשָׁלוֹם לְעֵבְדֶיךָ לְאָבִינוּ

NS

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 485

O<sup>36</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Begleitumstand;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,28b וְשָׁלוֹם לְעֵבְדֶיךָ לְאָבִינוּ

NS

ÄE 485

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – Im Kontrast zu 43,27c antworten die Brüder entspannt und klar.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,28c עֹדְנוּ הִי

NS

R = aktuelle Sprechsituation; es ist vertrauensbildend, dass die Brüder die von Josef vorgegebene Reihenfolge einhalten; die Antwort ist »responsiv«, d.h.

korrekt auf die gestellten Fragen reagierend.

## ÄE 486

O<sup>36</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Gleichzeitig geltender Sachverhalt;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv; das »noch« modalisiert die Aussage, gibt den Blick frei auf die *Möglichkeit*, dass es ja auch anders sein *könnte*.

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,28c עֹדְנוּ הִי

NS

ÄE 486

**ERWÄGEN:**

Es wird nicht lediglich ein Faktum mitgeteilt, sondern zugleich die Einschätzung, dass es eben »noch« gelten »kann«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,28d וַיִּקְרוּ

*wayyiqtol*

R = 28a;

ÄE 487

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,28d וַיִּקְרוּ

*wayyiqtol*

ÄE 487

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,28e וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ\*

wayyiqtol

R = 28d;

ÄE 488

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,28e וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ\*

wayyiqtol

ÄE 488

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – vgl. zu 43,26e.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,29a וַיִּשָּׂא עֵינָיו

wayyiqtol

R = 28e;

ÄE 489

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,29a וַיִּשָּׂא עֵינָיו

wayyiqtol

ÄE 489

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,29b וַיֵּרָא אֶת־בְּנֵי־מִין אָחִיו בְּדֶ־אָמוֹ

wayyiqtol

ÄE 490

R = 29a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Aufnahme des Fadens von 16a.

Die lange Retardierung ist beendet;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,29b וַיֵּרָא אֶת־בְּנֵי־מִין אָחִיו בְּדֶ־אָמוֹ

wayyiqtol

ÄE 490

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,29c וַיֵּאמֶר

wayyiqtol

R = 29b;

ÄE 491

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,29c וַיֵּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 491

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,29d הֲזֵה אַחֶיכֶם הַקָּטָן

h-NS

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 492

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Frage nach einem aktuell gelten-

den Sachverhalt;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund* – das Pronomen aktualisiert das, was sonst als »Hintergrund« verstanden würde: die Frage steht brennend im Vordergrund.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,29d  
h-NS

הָזָה אַחֲרֵיכֶם הַקָּטָן

ÄE 492

**ERWÄGEN:**

Frage

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,29e  
x-qatal  
ÄE 493

אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם אֵלַי

R = 29d;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = vorzeitig (»hattet«);

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; – Belege dieses Typs sind bei der Frage der Verbfunktionen hilfreich: qatal lässt schließen auf »Sicherheit der Aussage«, ist sogar – wie hier – überprüfbar.

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,29e  
x-qatal

אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם אֵלַי

ÄE 493

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – typisch wieder für *qatal*. Das frühere Reden von Benjamin ist etwas, wovon alle Beteiligten fraglos wissen. Folglich kann daran erinnert werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,30a

וַיִּמְהַר יוֹסֵף

wayyiqtol

R = 29c;

ÄE 494

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,30a

וַיִּמְהַר יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 494

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,30b

כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחָיו

x-qatal

R = 30a;

ÄE 495

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = vorzeitig wie 30a: explikativ wird die ÄE zuvor erläutert;

MOD = INITIATIVE-kausal;

*Vordergrund* – wie 30a. Für Josef ist es aktuell vordringlich, auf diese Regung zu reagieren.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,30b

כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחָיו

x-qatal

ÄE 495

**ERWÄGEN:**

»kausal« braucht, um als »Ursache« zu wirken, ein sicheres Fundament. Das bietet *qatal*. Nur baut die Konjunktion dieses Fundament in eine Beziehung zu 30a ein. Der

dortige Sachverhalt soll als *verursachter* charakterisiert werden. Folglich hat ganz 30b eine Modalfunktion – ohnehin der typische Befund bei Konjunktionalsätzen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,30c** וַיִּבְקֹשׁ לְבָכוֹת  
*wayyiqtol* R = 30a;  
**ÄE 496** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess; mit der finiten VF  
 wird nicht das <<WEINEN>> beschrieben  
 – was problemlos möglich wäre, vgl.  
 30e; sondern das <<VERLANGEN ZU  
 . . .>>; nicht das äußerlich beobachtbare  
 Ereignis interessiert zunächst, sondern  
 die inneren = modalen Vorgänge;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,30c** וַיִּבְקֹשׁ לְבָכוֹת  
*wayyiqtol* **ÄE 496**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – wobei primär Vorgänge in der Innenwelt Josefs angesprochen werden  
 = Zuständigkeit der Pragmatik.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,30d** וַיִּבְאֵהוּ הַחֲדָרָה  
*wayyiqtol* R = 30c;  
**ÄE 497** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,30d** וַיִּבְאֵהוּ הַחֲדָרָה  
*wayyiqtol* **ÄE 497**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,30e** וַיִּבְךְּ שָׁמָּה  
*wayyiqtol* R = 30d;  
**ÄE 498** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,30e** וַיִּבְךְּ שָׁמָּה  
*wayyiqtol* **ÄE 498**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,31a** וַיִּרְחֹץ פָּנָיו  
*wayyiqtol* R = 30e;  
**ÄE 499** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,31a** וַיִּרְחֹץ פָּנָיו  
*wayyiqtol* **ÄE 499**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,31b** אָזײַ  
*wayyiqtol*  
**ÄE 500**

R = 31a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,31b** אָזײַ  
*wayyiqtol*

**ÄE 500**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,31c** אִתְּפַק  
*wayyiqtol*  
**ÄE 501**

R = 31b;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; seit ÄE 493 wieder eine lange Retardierung – mit dem Erkenntnisgewinn, dass sich in Josef einiges zu bewegen beginnt; »Handlung« nicht als äußeres Tun, sondern als innere, bewusste Neuformierung; der Erzähler hat Einblick auch in diese Bereiche;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,31c** אִתְּפַק  
*wayyiqtol*

**ÄE 501**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,31d** אִתְּפַק  
*wayyiqtol*  
**ÄE 502**

R = 31c;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,31d** אִתְּפַק  
*wayyiqtol*

**ÄE 502**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**43,31e** שִׁמּוֹ לָחֵם  
*Imperativ*  
**ÄE 503**

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = erwartete Handlung;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**43,31e** שִׁמּוֹ לָחֵם  
*Imperativ*

**ÄE 503**  
**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,32a

וַיְשִׁימוּ

לֹא לְבַדּוֹ וְלֹאֵם לְבַדָּם וְלִמְצָרִים הָאֲכָלִים אִתּוֹ לְבַדָּם

wayyiqtol

R = 31d;

ÄE 504

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,32a

וַיְשִׁימוּ לֹא לְבַדּוֹ וְלֹאֵם

לְבַדָּם וְלִמְצָרִים הָאֲכָלִים אִתּוֹ לְבַדָּם

wayyiqtol

ÄE 504

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – man kann auch schön korrekt-umständlich erzählen. Nun ja, wenn es dem Protokoll und zugleich der Einschüchterung dient . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,32b

כִּי לֹא יוּכְלוּן הַמְצָרִים לְאָכַל אֶת־הָעֵבְרִים לָהֶם

x-yiqtol

R = 32a;

ÄE 505

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Erläuterung des Erzählers, flächendeckend angelegt;

MOD = ASPEKTE-imperfektiv; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-generell; ERMÖGLICHUNG-impossibile; – nebenbei beobachtet: Ballung von Modalbeiträgen; erwartete Konjugationsform in solchen Fällen: yiqtol.

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,32b

כִּי לֹא יוּכְלוּן הַמְצָרִים לְאָכַל אֶת־הָעֵבְרִים לָהֶם

x-yiqtol

ÄE 505

**ERWÄGEN:**

Konjunktion, Negation, Zweckangabe, modale Verbbedeutung (»KÖNNEN«) – Vorgriff auf die Pragmatik –, Plural, der auf ASPEKTE-generell deutet: genügend sich verstärkende Indizien für die Sprechakt-Bestimmung. – Ein kräftiger Eingriff des Erzählers, um sein orientierendes Wissen unterzubringen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,34a

וַיִּשָּׂא מִשָּׂאת מֵאֵת פְּנֵי אֱלֹהִים

wayyiqtol

R = 32a;

ÄE 506

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung; seit ÄE 502 umständlich, retardierend die Nennung protokollarischer Details;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,34a

וַיִּשָּׂא מִשָּׂאת מֵאֵת פְּנֵי אֱלֹהִים

wayyiqtol

ÄE 506

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,34b

וַתִּרְבַּ מִשָּׂאת בְּנִימָן מִמִּשָּׂאת כָּלֶם הַמֵּשׁ יְדוֹת

wayyiqtol

R = 34a;

ÄE 507

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = die Verbform sieht nur nach »Progress« aus. Statt einer Folgehandlung

bietet 34b eine Explikation-Spezifikation von 34a, am besten übersetzt mit: »dabei war die Portion . . .«; die Gleichheit der Verbformation (mit 34a) spricht hier *für* das Verständnis als Explikation, genauso die Stichwortanknüpfung des zweiten Wortes (»Portion«); und eine statische Mengenangabe (Verbbedeutung) ist auch nicht geeignet, eine *Handlung* weiterzuführen. Genügend Indizien, gerade nicht einen »Progress« anzunehmen.  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,34b וַתֵּרֶב מִשָּׂאת בְּנֵימָן מִמִּשָּׂאת כָּלֶם חָמֵשׁ יָדוֹת  
wayyiqtol

ÄE 507

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«. – Ebenfalls *wayyiqtol* wie in 34a. Das regt ENDO (250) zu einer wichtigen Erkenntnis an, die er allerdings oft *nicht* beherzigt: Mit »WAYYIQTOLs as sequential forms« könne eine Kette gebildet werden, auch wenn die Aussagen nicht logisch oder zeitlich zusammenpassen. – Dem kann man nur zustimmen. Deshalb sollte man Texte nicht *unliterarisch* nach der Messlatte des eigenen Sachverhaltenswissens beurteilen. Wenn ein neues »clause« zwar in *wayyiqtol* geboten wird, aber thematisch anders orientiert ist, dann kann man dies eben am Subjektwechsel ablesen. – Auf derartiges ist zu achten! Was der Autor – und sei es vertrackt geboten – ausbreiten will, soll erkannt werden. Der Text ist nicht dazu da, dass mein, des Interpreten, geordnetes Sachverhaltenswissen ein weiteres Mal bestätigt wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,34c וַיִּשְׁתּוּ

wayyiqtol  
ÄE 508

R = 34a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung nach dem Auftragen. Interessant, dass das <<ESSEN>> nicht weiter erwähnt wird – trotz 34b –, stattdessen nur das <<TRINKEN>>, besser: »Besäufnis«;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,34c וַיִּשְׁתּוּ  
wayyiqtol

ÄE 508

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

43,34d וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ  
wayyiqtol  
ÄE 509

R = 34c;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgeprozess;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

43,34d וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ  
wayyiqtol

ÄE 509

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,1a וְלֹא-יָכַל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכָל הַנּוֹצְבִים עָלָיו

*w-x-qatal***ÄE 510**

R = 43,34d – nur recht allgemeines R;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgezustand, negiert umschrieben; inneres Ringen damit angedeutet, zumal in Verbindung mit Verben, deren Bedeutung den Modalitäten zuzurechnen ist;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ERMÖGLICHUNG-impossibile  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,1a וְלֹא-יָכַל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכָל הַנְּצַבִּים עָלָיו

*w-x-qatal***ÄE 510****ERWÄGEN:**

Negation: der Erzähler beschreibt, was Josef *nicht* konnte. Für den Sprechakt DARSTELLUNG oder INFORMIEREN wäre wichtig zu erfahren, was *positiv* der Fall war. Durch die Negation verbirgt der Erzähler den Blick auf den betrunkenen Josef. Hielt der sich noch auf den Beinen oder . . .? Der Erzähler liefert somit eine *Einschätzung* dessen, was *hätte* der Fall sein *können*, was aber *nicht* war: ERWÄGEN.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,1b וַיִּקְרָא

*wayyiqtol***ÄE 511**

R = 43,34c;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – bei 34d könnte man nicht von einer »Handlung« sprechen, an die angeküpft wird; es war ein zunehmend bewusstseingetrübter Prozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,1b וַיִּקְרָא

*wayyiqtol*

Erzähl»ton«

**ÄE 511****ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,1c הוֹצִיאוּ כָּל-אִישׁ מֵעָלָי

*Imperativ***ÄE 512**

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = erwartete Folgehandlung;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,1c הוֹצִיאוּ כָּל-אִישׁ מֵעָלָי

*Imperativ***ÄE 512****ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,1d וְלֹא-עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהַתְּוָדַע יוֹסֵף אֶל-אֶחָיו

*w-x-qatal***ÄE 513**

R = ∅ – die Ausführung des Befehls von 1c muss man sich erst hinzudenken, dann gilt . . .  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = negierte Beschreibung des erreichten Begleitumstands;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,1d וְלֹא־עָמַד אִישׁ אֹתוֹ בְּהִתְוַדַּע יוֹסֵף אֶל־אָחָיו

w-x-qatal

ÄE 513

**ERWÄGEN:**

Zwar sehr bestimmt – *qatal* – wird wegen der Negation beschrieben, was *nicht* der Fall war. In Fortführung von 1a könnte man respektlos fragen: lagen nun alle flach? – Es ist typisch für Negationen, dass sie der Fantasie freien Lauf lassen bei der Frage, was denn nun *positiv* der Fall war. Möglicherweise schießt man beim Ausleben seiner Fantasie öfters übers Ziel hinaus. Und mancher Autor möchte das provozieren. Literarische Sprache stellt die Mittel zur Verfügung . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,2a וַיִּתֵּן אֶת־קִלּוֹ בְּבִכּוֹ

wayyiqtol

ÄE 514

R = 1d – neue Ausgangsbedingung;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = im Wortsinn klingt es nach Folgehändlung – aber es liegt eine Metafer vor. 2a ist kein selbstbestimmtes und kalkuliertes Handeln, sondern »es«

bricht unter Tränen aus Josef heraus = *Prozess*;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,2a וַיִּתֵּן אֶת־קִלּוֹ בְּבִכּוֹ

wayyiqtol

ÄE 514

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,3a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו

wayyiqtol

R = 2a;

ÄE 515

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = keine Folgehändlung – *indem* Josef in Tränen ausbricht, sagt er . . . –

Explikation (Parallelität der Verbformen von 2a//3a = Einladung, beides in eins zu setzen – wenn bedeutungsmäßig ohnehin große Ähnlichkeit besteht).

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

ASPEKTE-imperfektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,3a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו

wayyiqtol

ÄE 515

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,3b אָנִי יוֹסֵף

NS

ÄE 516

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Selbstvorstellung (1);

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,3b אָנִי יוֹסֵף

NS

ÄE 516

**INFORMIEREN:**

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,3c הַעוֹד אָבִי הָיָה  
*h-NS* R = aktuelle Sprechsituation;  
 ÄE 517 O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Frage nach dem Vater *sprachlich unverbunden* vorgebracht – das bildet gut die Gemütsverfassung Josefs ab; wer aufgewühlt ist, artikuliert keine schön verketteten Gedanken;  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 45,3c הַעוֹד אָבִי הָיָה  
*h-NS* ÄE 517

**ERWÄGEN:**

Das sichere Wissen wird erst recherchiert = erfragt. »Dauer« durch eigenes Adverb und durch NS. Somit sind zwei Register im Spiel: EPISTEMOLOGIE, ASPEKTE.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,3d וְלֹא־יָכְלוּ אֶחָיו לְעֹנֹת אֹתוֹ  
*w-x-qatal* R = 3a;  
 ÄE 518 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = negierte Zustandsbeschreibung; im Kontrast zu 45,1a wird rückblickend Unfähigkeit nun bei den Brüdern festgestellt;  
 MOD = ERMÖGLICHUNG-impossibi-

le; IMAGINATION-retrospektiv

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 45,3d וְלֹא־יָכְלוּ אֶחָיו לְעֹנֹת אֹתוֹ  
*w-x-qatal* ÄE 518

**ERWÄGEN:**

Mit großer Sicherheit vorgetragen eine *negierte* Handlung. Jede Negation öffnet den Weg zu einem *gedanklichen* Freiraum. Beschrieben wird der noch nicht, aber ermöglicht. Die Phantasie der Rezipienten bekommt Auslauf. – Pragmatisch noch genauer hingeschaut: ein negiertes Modalverb. Der Befund eignet sich nicht für eine »Information«, sondern stellt – gleichgültig, was faktisch geschehen ist – eine *persönliche Einschätzung* des Erzählers dar.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,3e כִּי וּבְהִלּוֹ מִפְּנֵי  
*x-qatal* R = 45,3d;  
 ÄE 519 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Das Erschrecken geht dem Nicht-Können voraus, also vorzeitig: »waren gewesen«;  
 MOD = INITIATIVE-kausal;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 45,3e כִּי וּבְהִלּוֹ מִפְּנֵי  
*x-qatal* ÄE 519

**ERWÄGEN:**

Wirken der Negation wie in 1a und 1d. Das »Nicht-KÖNNEN« prägt diese Passage nach dem Trinkgelage. Begründung und – Seitenblick in die *Pragmatik* – Gefühlsverb, beides verweist auf Modalitäten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,4a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אָחָיו

wayyiqtol

ÄE 520

R = 45,3a – Josef kann nur an die eigene voraufgegangene Rede anknüpfen;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-אָחָיו

wayyiqtol

ÄE 520

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,4b גִּשְׁרֹנָא אֵלַי

Imperativ+nā

ÄE 521

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = erwartete, den weiteren Dialog positiv beeinflussende Handlung; der Ton ist weniger streng;  
 MOD = INITIATIVE-Bitte, IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4b גִּשְׁרֹנָא אֵלַי

Imperativ+nā

ÄE 521

ERWÄGEN:

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,4c וַיִּגְשֵׁוּ

wayyiqtol

ÄE 522

R = 4a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4c וַיִּגְשֵׁוּ

wayyiqtol

ÄE 522

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,4d וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 523

R = 4c;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4d וַיֹּאמֶר

wayyiqtol

ÄE 523

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,4e אָנִי יוֹסֵף אֲחֵיכֶם

NS

ÄE 524

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Selbstvorstellung(2); die erste war verpufft; darauf war die Gesprächssitu-

ation intimer arrangiert worden (»näherkommen«); netterweise ist Josef nun sprachlich ein klein wenig ausführlicher, indem er gegenüber 45,3b noch eine Apposition hinzusetzt: »euer Bruder«.

MOD = ASPEKTE-durativ; Neustart des Gesprächsversuchs;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4e אָנִי יוֹסֵף אַחֵיכֶם

NS

ÄE 524

### INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,4f אֲשֶׁר־

*aphrastisch*

R = 4e; schönes Beispiel, um über das Thema »Grenzen von Äußerungseinheiten« nachzudenken. Wir werten das Relativpronomen als eigene Themasetzung. Folglich liegt nicht *x-qatal* als Satzstruktur vor.

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

*Hintergrund*

ÄE 525

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4f אֲשֶׁר־

*aphrastisch*

ÄE 525

### INFORMIEREN:

erst anfanghaft. Basisinformation: Zumindest die Verheißung einer weiteren Erläuterung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,4g מְכַרְתֶּם אֹתִי מִצְרַיִמָּה

*qatal-x*

ÄE 526

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = gemessen an der jetzigen – aus Erzählersicht auch schon vergangenen – Gesprächssituation, liegt das <<VERKAUFEN>> noch weiter in der Vergangenheit. Nicht *erzählend*, sondern *berichtend*, nicht entspannt, sondern festnagelnd, nennt Josef die vorvergangene Tat [er weiß nicht, dass die Brüder damals ihrerseits durch eine fremde Karawane überrascht worden waren. ihnen also das Geschäft vermässelt wurde]; = für die Brüder aktuell ein weiterer peinlicher Dämpfer.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,4g מְכַרְתֶּם אֹתִי מִצְרַיִמָּה

*qatal-x*

ÄE 526

### INFORMIEREN:

Basisinformation – so meint es Josef. Er weiß (noch) nicht, dass seine Annahme falsch ist, erst recht nicht, dass der ursprüngliche Brüder-Plan ganz anders gelautet hatte (Ersäufen im Brunnen). *qatal* aus Josefs Perspektive: sichere Information. Aus Erzählerperspektive: komplett falsch. – Aber aktuell gilt, was Josef nennt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,5a** וַעֲתָהּ*Interjektion***ÄE 527**

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Überblendung in den Erzählvordergrund;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,5a** וַעֲתָהּ*Interjektion***ÄE 527****ERWÄGEN:**

Umschalten zu:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,5b** אֲלֵי־תַעֲצֹבוּ*x-yiqtol***ÄE 528**

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Aufforderung;

MOD = INITIATIVE-Rat in negierter

Form: *Vetitiv*;*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,5b** אֲלֵי־תַעֲצֹבוּ*x-yiqtol***ÄE 528****ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,5c** וְאֵלֵי־יָחַר בְּעֵינֵיכֶם*w-x-yiqtol***ÄE 529**

R = 5b;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folge-Ratschlag;

MOD = INITIATIVE-Rat /negiert = *Vetitiv*;*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,5c** וְאֵלֵי־יָחַר בְּעֵינֵיכֶם*w-x-yiqtol***ÄE 529****ERWÄGEN:**

Aufforderung. – ENDO (206) nennt zutreffend die Parallelität von 5b/c, trübt sich selbst aber das Bild, indem er 5a *nicht* als eigene ÄE abtrennt. Häufig genug erwähnt er, dass Interjektionen eigentlich als selbstständig zu betrachten sind. Aber er zieht keine Konsequenz daraus.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,5d** כִּי־מְכַרְתֶּם אֹתִי הַיּוֹם*x-qatal***ÄE 530**

R = 5bc;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = vorzeitig: (»verkauft hattet«) –

[derartige Erläuterungen sollen den grammatischen Befund verdeutlichen; in Übersetzungen praktiziert man die

Zeitenfolge oft weniger streng – solange am Verständnis kein Zweifel entsteht];

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

INITIATIVE-kausal;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,5d** כִּי־מְכַרְתֶּם אֹתִי הַיּוֹם

*x-qatal*

ÄE 530

**ERWÄGEN:**

Nochmals Fettnapf, wie 45,4g. Das ist aber kein Thema für die Frage der Verbfunktionen, sondern der Stilistik und Erzählstruktur.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9a מְהֵרָה

*Imperativ*

ÄE 531

R = 5d;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = wieder Rückkehr in den Erzählvordergrund; der Imperativ fungiert als Interjektion. Zugleich: was folgt, wird intensiviert, beschleunigt;

MOD = INITIATIVE-Befehl; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9a מְהֵרָה

*Imperativ*

ÄE 531

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9b וַעֲלוּ אֶל-אַבִּי

*w-Imperativ*

ÄE 532

R = 9a;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Jetzt erst der Inhalt des Befehls.

9a war diesbezüglich noch leer;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9b וַעֲלוּ אֶל-אַבִּי

*w-Imperativ*

ÄE 532

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9c וְאָמַרְתֶּם אֵלָיו

*w-qatal*

ÄE 533

R = 9b;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgebefehl;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9c וְאָמַרְתֶּם אֵלָיו

*w-qatal*

ÄE 533

**INFORMIEREN:**

Basisinformation. – Mit »und«-Anschluss an zwei vorausgehende Imperative muss man nicht rätseln, in welcher Zeitlage der durch *qatal* bezeichnete »sichere Sachverhalt« liegt: Zukunft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9d כֹּה אָמַר בְּנֵי יוֹסֵף

*x-qatal*

ÄE 534

R = angenommene zukünftige Gesprächssituation;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef« – Josef sagt, die

Brüder sollen sagen;

EZ = Die Brüder sollen von einem dann vergangenen Redeakt Josefs berichten;

auch die Deutung als *Koinzidenz* = *explizit performativ* ist möglich (»hiermit hat gesprochen – folglich gilt das Gesagte *jetzt* – dein Sohn Josef«); Josefs Redeauftrag bedient sich der *Botenformel*, die immer einen offiziellen Redeauftrag signalisiert, häufig bedienen sich Profeten der Formel, um ein Wort Gottes auszurichten; »so« hat Bekräftigungsfunktion; die ÄE fällt besonders auf, da sie die einzige, wenn auch abgewandelte Bezugnahme auf die profetische Formel in der originalen JG ist; MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9d כֹּה אָמַר בְּנֵי יוֹסֵף

*x-qatal*

ÄE 534

### INFORMIEREN:

Basisinformation – jeder Anflug von Modalität würde der Formel und dem angestrebten Ziel der Botschaft die ganze Kraft rauben. – *Pragmatisch* wird herauskommen, dass die Formel und der via Anspielung in den Blick kommende Verweis auf Gott als massive *Emphase* zu deuten sind. (Nicht zu reden von der Frechheit, dass sich Josef *sprachlich* an die Stelle Jahwes setzt . . .) – die schon *semantisch* erkennbare *Emphase* fortführend.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9e שְׁמֵנִי אֱלֹהִים לְאָדוֹן לְכֹל־מַצְרַיִם

*qatal-x*

R = Ø;

ÄE 535

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Bericht, nicht Erzählung, über die vergangene Einsetzung Josefs – so sollen es die Brüder weitergeben; der Satz ist gewaltig aufgeladen und verleiht der auszurichtenden Botschaft ein erdrückendes Gewicht; eine chronologische Verankerung fehlt, wodurch das Apodiktische noch stärker hervortritt; MOD = IMAGINATION-retrospektiv, ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9e שְׁמֵנִי אֱלֹהִים לְאָדוֹן לְכֹל־מַצְרַיִם

*qatal-x*

ÄE 535

### INFORMIEREN:

Basisinformation – zumindest im Wortsinn. Alles andere als *qatal* nach der feierlichen Formel 9d wäre deplatziert. Es gilt nun, verlässlichen, informativen Klartext zu reden. – *Pragmatisch* muss man den 1.AKTANTEN (»Gott«) als Abstraktum erkennen, das Ganze – weil dieses zentrale Satzglied herausbricht – als Stillfigur werten und dekonstruieren. Dabei kommen dann – eben indirekt – mehrere Modalitäten zusammen: z.B.

- (NICHT-)WISSEN: auf »Gott« als Wissensinstanz kann nach der Dekonstruktion nicht mehr zugegriffen werden; der sprechende Josef *ahnt* allenfalls, dass sein Werdegang von irgendeiner Instanz gewollt/gewusst/geplant . . . (≅ Liste der Modalregister) war – aber eine nähere Auskunft ist ihm unmöglich;
- hohe WERTUNG: = Register AXIOLOGIE, bis jetzt legt sich eine positive Gesamtbewertung des Vorgangs nahe.

Bei der *gemeinten Bedeutung* bricht die aufgebaute religiöse Rechtfertigung in sich zusammen, nicht jedoch die Anforderungen an eine *innere Stellungnahme zum Erlebten*. Das durchschauen aber die wenigsten, mag sich der Text-Josef denken. (Auch heute noch bleiben viele bei der Wortbedeutung hängen und machen den nächsten Schritt nicht: lediglich auf 'Gottes Fügung' o.ä. zu verweisen erklärt nichts, ist allenfalls eine bildhafte Umschreibung der soeben genannten Momente.)

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9f רְדָה אֱלִי

Imperativ-ā

R = in den Blick gefasste zukünftige  
Gesprächssituation beim Vater;

ÄE 536

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Morphologisch in freundlicheren  
Ton veränderter Befehl;  
MOD = INITIATIVE-Bitte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9f רְדָה אֱלִי

Imperativ-ā

**ERWÄGEN:**

ÄE 536

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,9g אֶל-תַּעֲמֹד

x-yiqtol

R = 9f;

ÄE 537

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = *Vetitiv* – d.h. dringende Empfeh-  
lung, nicht zu bleiben. Mit anderen  
Worten: inhaltlich die selbe Aussage  
wie 9f, also Explikation;  
MOD = INITIATIVE-Rat; ASPEKTE-  
forte (wegen Verdoppelung der Aussa-  
ge);  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,9g אֶל-תַּעֲמֹד

x-yiqtol

**ERWÄGEN:**

ÄE 537

Aufforderung, negiert. Man kann nebenbei konstatieren, dass ab Beginn von Gen 45 eine beachtliche Zahl an *Negationen* zusammenkam. = starkes Indiz, dass an bis-herigen Einstellungen gerüttelt wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,10a וַיִּשְׁבֹּת בְּאֶרְץ-גֹּשֶׁן

w-qatal

R = 9f;

ÄE 538

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Aus 9f ergibt sich, nun ins Posi-  
tive gewendet, die sichere Zukunftsaus-  
sage;  
MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,10a וַיִּשְׁבֹּת בְּאֶרְץ-גֹּשֶׁן

w-qatal

ÄE 538

**INFORMIEREN:**Basisinformation für die Zukunft. Betonung liegt auf *Planungssicherheit*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,11a וְכִלְפַלְתִּי אֶתְךָ שָׁם

w-qatal

R = 10a;

ÄE 539

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Weitere sichere Folgehandlung in  
der Zukunft;  
MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,11a וְכִלְפַלְתִּי אֶתְךָ שָׁם

w-qatal

ÄE 539

**INFORMIEREN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,11b** כִּי־עוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים רָעַב  
*NS* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 540** O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Aktuell und noch weitere 5 Jahre  
 geltend. Die Zukunftsorientierung ergibt  
 sich aus »R« und dem Adverb »noch«.  
 Der Satz analog im Deutschen wieder-  
 gegeben: »Noch fünf Folgejahre Hun-  
 gersnot«.  
 MOD = INITIATIVE-kausal; IMAGI-  
 NATION-prospektiv; ASPEKTE-dura-  
 tiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 45,11b** כִּי־עוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים רָעַב  
*NS* **ÄE 540**
- ERWÄGEN:**

Vorausblickende Einschätzung der Lage mit *begründender* Funktion. »Dauer« durch Adverb und NS. – Also dreierlei Modalitätsakzente.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,11c** פֶּן־תִּגְרַשׁ אֶתְהָ וּבֵיתְהָ וְכָל־  
*x-yiqtol* R = 11a;  
**ÄE 541** O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Eine mögliche/drohende Folge in  
 der Zukunft soll abgewendet werden;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv-

final/negiert;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 45,11c** פֶּן־תִּגְרַשׁ אֶתְהָ וּבֵיתְהָ וְכָל־  
*x-yiqtol* **ÄE 541**
- ERWÄGEN:**
- Zweckangabe, negiert

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,11d** אֲשֶׁר־לָהּ  
*NS* R = 11c;  
**ÄE 542** O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Besitzbeschreibung;  
 MOD = (ASPEKTE-durativ – allerdings  
 als Effekt des NS, nicht als separat ar-  
 tikulierte Modalität);  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 45,11d** אֲשֶׁר־לָהּ  
*NS* **ÄE 542**
- INFORMIEREN**

Benennung des Besitzstandes. »Besitz« ist zwar auch nichts Sichtbares, sondern etwas Vereinbartes, schriftlich oder mündlich Geregeltes, letztlich etwas Modales. Aber dies zu verdeutlichen, ist die Pragmatik da. Im Wortsinn klingt der Satz als sichere Information – welchen Zwecken sie dient, müssen die umliegenden ÄEen artikulieren.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 45,12a** וְהִנֵּה  
*Interjektion* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 543** O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Von der aufgetragenen Rede an den Vater wird zurückgeschaltet auf das aktuelle Gespräch mit Josef;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,12a וְהִנֵּה

*Interjektion*

**INFORMIEREN:**

Umschalten zu . . .

ÄE 543

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,12b עֵינֵיכֶם רְאוּת

*NS*

ÄE 544

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Beschreibung der aktuell geltenden Rahmenbedingungen;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,12b עֵינֵיכֶם רְאוּת

*NS*

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – analog zu 45,11d.

ÄE 544

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,12c וְעֵינֵי אָחִי בְנִימִין

*aphrastisch*

ÄE 545

R = 12b;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Amplifizierung des 1. Aktanten von 12b;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,12c וְעֵינֵי אָחִי בְנִימִין

*aphrastisch*

ÄE 545

**ERWÄGEN:**

Nachklapp zu 12b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,12d כִּי־פִי הַמְדַבֵּר אֵלֵיכֶם

*x-NS*

ÄE 546

R = 12b;

O<sup>37</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Wahrnehmungsinhalt zum Wahrnehmungsakt: Explikation; *ky* als Anzeige des 2. Aktanten (Objekt) im Zueinander der Äußerungseinheiten;

MOD = ASPEKTE-imperfektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,12d כִּי־פִי הַמְדַבֵּר אֵלֵיכֶם

*x-NS*

**ERWÄGEN:**

ÄE 546

*gesehen* wird laut 12c der jetzt genannte Sachverhalt: »mein Mund = der redende zu euch« = 2. Aktant zum Wahrnehmung. Wenn das gilt, dann liegt darin nach 11d nochmals eine Begründung. Die auszurichtende Botschaft – Josef steht vor ihnen – ist ja auch so unerwartet, dass sie sorgfältig abgesichert sein muss.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,15a וַיִּשָּׂק לְכָל־אָחָיו

ÄE 545

*wayyiqtol* R = 4d – weit zurückliegender Anknüpfungspunkt nach all den Redehalten;  
 ÄE 547 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,15a וַיִּשְׂק לְכָל־אָחָיו  
*wayyiqtol*

ÄE 547  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,15b וַיִּבֶד עֲלֵיהֶם  
*wayyiqtol* R = 15a;  
 ÄE 548 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,15b וַיִּבֶד עֲלֵיהֶם  
*wayyiqtol* ÄE 548  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«. – An 15ab kann man schön den Unterschied zwischen SEMANTIK und PRAGMATIK ablesen. Die Rede ist offensichtlich von *Ausdruckshandlungen*, also werden die Gefühle der Beteiligten von diesen gezeigt, ausgelebt. Das könnte an den alten Sprechakt »Kundgabe« denken lassen. Aber: zunächst ist es der Erzähler, der von den Gefühlsexpressionen *anderer* spricht. Er als distanzierte Person kann *erzählen* davon.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,15c וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְרוּ אָחָיו אִתּוֹ  
*x-qatal* R = Ausführliche Setzung eines neuen  
 »R« im Gefolge von 15b;  
 ÄE 549 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = All die aufregenden Dialoginhalte klingen nun ab; es geht um vielfältiges Reden »danach«: nicht dass davon locker *erzählend* informiert wird, sondern ernsthafter *berichtend* (SK).  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,15c וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְרוּ אָחָיו אִתּוֹ  
*x-qatal* ÄE 549  
 INFORMIEREN:

Basisinformation – ist durch Konjunktion als »nach« dem zuvor Erzählten positioniert ausgewiesen. Vom Kontext her kann man gut verstehen, dass nach all dem Gefühlsaufruhr – explizite Distanzierung davon durch Konjunktion – nun nicht ein lockeres ERZÄHLEN folgt – das würde dem, was vorgefallen war, nicht gerecht. Sondern zunächst wird auf betont klare Information – *qatal* – umgeschaltet. Es muss ja 'vernünftig' weitergehen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,16a וְהָקֵל גִּשְׁמֵעַ בֵּית פְּרָעָה לְאָמֵר  
*w-x-qatal* R = 15c;  
 ÄE 550 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Prozess in Folge – das Passiv umgeht die Nennung von verantwortlichen, direkt reagierenden Akteuren; irgendwie drang die Neuigkeit durch;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,16a וְהַקֵּל וְשָׁמַע בֵּית פְּרַעֲהַ לְאִמֶּר

*w-x-qatal*

ÄE 550

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – auf anonyme Weise wird die Basis gezimmert, die für die folgenden Handlungen wichtig sind.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,16b בָּאוּ אַחֵי יוֹסֵף

*qatal-x*

R = Setzung eines neuen R – zugleich

Explikation: Inhalt der »Kunde«;

ÄE 551 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Berichtsmodus;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,16b בָּאוּ אַחֵי יוֹסֵף

*qatal-x*

ÄE 551

**INFORMIEREN:**

Inhalt der »Kunde«. Das »Gerücht« – vgl. 16a – braucht ja einen sachlichen Kern. Es hat sich ein Block von INFORMIEREN gebildet. Die Weiche für einen neuen Handlungsansatz ist gestellt. – 16b in seinem Kontext ist ein Musterbeispiel für unser Verständnis von qatal/SK.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,16c וַיִּיטֹב בְּעֵינֵי פְרַעֲהַ וּבְעֵינֵי עַבְדָּיו

*wayyiqtol*

ÄE 552

R = 16a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess/-zustand;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,16c וַיִּיטֹב בְּעֵינֵי פְרַעֲהַ וּבְעֵינֵי עַבְדָּיו

*wayyiqtol*

ÄE 552

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,17a וַיֹּאמֶר פְּרַעֲהַ אֶל-יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 553

R = 16c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,17a וַיֹּאמֶר פְּרַעֲהַ אֶל-יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 553

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,19b זֹאת עָשׂוּ

*x-Imperativ*

ÄE 554

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Pronomen und Imperativ sind beide leer. Daher haben sie eher die Funktion einer Interjektion. Dramatisierung des Folgenden (Pronomen *kataphorisch*); aber schon Einstimmung darauf, dass noch weitere Aufträge folgen wer-

den;

MOD = ASPEKTE-forte; INITIATIVE-Befehl

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,19b** זאת עשו*x-Imperativ***ÄE 554****ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,19c** קחיו־לכם מארץ מצרים עגלות לטפכם ולנשיכם*Imperativ***ÄE 555**

R = 19b;

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;EZ = Genaugenommen beginnt nun die  
Explikation des leeren 19b;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,19c** קחיו־לכם מארץ מצרים עגלות לטפכם ולנשיכם*Imperativ***ÄE 555****ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,19d** ונשאתם את־אביכם*w-qatal***ÄE 556**

R = 19c;

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = sicheres zukünftiges Handeln;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,19d** ונשאתם את־אביכם*w-qatal***ÄE 556****INFORMIEREN:**Basisinformation für die Zukunft. Angestoßen – wie schon im Fall 45,9 – durch zwei  
Aufforderungen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,19e** ובאתם*w-qatal***ÄE 557**

R = 19d;

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = sicheres zukünftiges Handeln;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,19e** ובאתם*w-qatal***ÄE 557****INFORMIEREN:**

Basisinformation wie 19d, folglich ebenfalls Zukunft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,20a** ועינכם אל־תחס על־פליכם*w-x-yiqtol***ÄE 558**

R = 19e;

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;EZ = Adversativ: *Vetitiv* – dringendes

Abraten;

MOD = INITIATIVE-Rat/negiert;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,20a וְעִינְכֶם אֶל־תַּחֵס עַל־כְּלִיכֶם  
w-x-yiqtol

ÄE 558

## ERWÄGEN:

Aufforderung, negiert

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,20b כִּי־טוֹב כָּל־אֲרֵץ מִצְרַיִם

aphrastisch

R = 20a;

ÄE 559

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = erst Einführung des neuen The-

mas;

MOD = /;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,20b כִּי־טוֹב כָּל־אֲרֵץ מִצְרַיִם

aphrastisch

ÄE 559

## ERWÄGEN

Themensetzung und schon die Andeutung, es werde gerade eine *Begründung* gebildet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,20c לָכֶם הוּא

NS

ÄE 560

R = 20b;

O<sup>38</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Die aktuelle Aussage ist auf 2

ÄEen verteilt, also liegt ein besonderer

Nachdruck auf ihr. Konsequenz: Erzähl-

vordergrund. »NS« stehen zwar häufig

im »Hintergrund«. Im aktuellen Fall

lässt sich dies jedoch nicht durchhalten;

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
imperfektiv; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,20c לָכֶם הוּא

NS

ÄE 560

## INFORMIEREN:

Basisinformation – zusammen mit 20b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,21a וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל

wayyiqtol

ÄE 561

R = 17a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;EZ = Folgehandlung im Sinn von vor-  
weggenommenem Erzählerresümee –  
wobei wieder Pronomen und leere Verb-

bedeutungen zusammentreffen (vgl.

auch zu 45,19b);

MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen;

IMAGINATION-retrospektiv;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,21a וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל

wayyiqtol

ÄE 561

## ERWÄGEN

Im Erzähl»ton« dann doch – mal wieder – eine Einschätzung des Erzählers, also letztlich – wegen des Vergleichs: Register EPISTEMOLOGIE – »Erwägen« für den Gesamtsatz. – Der Satz ist eine Art »summary«, ENDO (276). Die leere Verweispartikel spricht dafür. Das lässt erwarten, dass anschließend *Explikationen* folgen. Das trifft auch zu. Mit dem Satz strukturiert der Erzähler wieder seinen Text. Öfters gibt er eine allgemeine Richtungsangabe, die anschließend konkretisiert wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,21b** וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף עֲגֻלוֹת עַל־פִּי פִּרְעֹה  
*wayyiqtol* R = 17a;  
**ÄE 562** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = 21a war Erzählerkommentar. Die narrative Kette beginnt jetzt erst; allenfalls Durchführungen im Detail werden Neuigkeitswert haben, nicht jedoch die Zielrichtung des gesamten Handelns;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,21b** וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף עֲגֻלוֹת עַל־פִּי פִּרְעֹה  
*wayyiqtol* **ÄE 562**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – sobald in der Pragmatik die erstarrte Metafer aufgelöst ist (»auf den Mund Pharaos«), taucht die ÄE bei ERWÄGEN auf, da nun die *Begründung* sichtbar ist.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,21c** וַיִּתֵּן לָהֶם צִדָּה לְדִרְךָ  
*wayyiqtol* R = 21b;  
**ÄE 563** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; gleiches Verb wie in 21b;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,21c** וַיִּתֵּן לָהֶם צִדָּה לְדִרְךָ

*wayyiqtol*

Erzähl»ton«

**ÄE 563**  
**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,24a** וַיִּשְׁלַח אֶת־אָחִיו  
*wayyiqtol* R = 21c;  
**ÄE 564** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; wie immer bei der Bedeutung <<SCHICKEN>>: der 1.Aktant beauftragt, der 2.Aktant führt aus; zudem: wegen D-Stamm eher Bedeutung: <<ENTLASSEN>>;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,24a** וַיִּשְׁלַח אֶת־אָחִיו  
*wayyiqtol* **ÄE 564**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,24b** וַיֵּלְכוּ  
*wayyiqtol* R = 24a;  
**ÄE 565** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,24b** וַיֵּלְכוּ

wayyiqtol

ÄE 565

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,25b\* וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ כְּנָעַן אֶל־אֲבִיהֶם

wayyiqtol

R = 24b;

ÄE 566

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,25b\* וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ כְּנָעַן אֶל־אֲבִיהֶם

wayyiqtol

ÄE 566

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,26a וַיִּגְדּוּ לוֹ לְאִמֶּר

wayyiqtol

R = 25b;

ÄE 567

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,26a וַיִּגְדּוּ לוֹ לְאִמֶּר

wayyiqtol

ÄE 567

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – zwar steht nach solchen Rede-  
verben häufig der Infinitiv לְאִמֶּר. Den  
betrachten wir aber als »leergelaufen«, so dass er nicht mehr in der Lage ist, aus dem  
»Erzählen« ein »Erwägen« zu machen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,26b עוֹד יוֹסֵף הִי

NS

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 568

O<sup>39</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Auch dieser NS ist nicht der Hin-  
tergrund für eine Handlung, sondern be-  
reits die entscheidende Botschaft; die  
Brüder fallen sozusagen 'mit der Tür ins  
Haus'; das aktuell wichtige Thema  
«HUNGER» wird zweitrangig; das  
Thema «FAMILIE» dominiert wieder;  
MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
imperfektiv; ASPEKTE-forte (auffal-  
lende Erstposition);

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,26b עוֹד יוֹסֵף הִי

NS

ÄE 568

ERWÄGEN

Textlich dargestellt wird es so, dass die Brüder ihrer entscheidenden Information als  
erstes ein »noch« voranstellen: der Hinweis auf »Dauer«, unerwartetes »Weiterhin«,  
letztlich also Verblüffung beherrscht den Satz. Überlegungen, dass man den Ge-  
sprächspartner erst auf solch eine Mitteilung vorbereiten müsse, gibt es nicht.  
Das eigens beigefügte, sogar vorangestellte, somit betonte Adverb macht aus bloßer  
Sachverhaltsinformation eine *Einschätzung* durch die Brüder. Das Register ASPEK-  
TE ist somit doppelt vertreten: Dauerangabe und Emphase.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,26c וְכִי־הוּא מִשָּׁל בְּכַל־אֶרֶץ מִצְרַיִם

w-NS

R = 26b;

ÄE 569

O<sup>39</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Explikation-Spezifikation von 26b. Ausgedrückt als Klimax. כִּי + sPP um Emphase zu betonen; beides – Explikation und Emphase – sind dringend nötig, denn der Vater muss damit konfrontiert werden, dass seine bisherige Annahme – Josef ist tot – falsch ist. Nicht nur das: Josef ist sogar Herrscher über Ägypten! – Uns interessiert, was *grammatisch* fassbar ist; es ist aber immer schön, wenn man vom Kontext, der *Stilistik*, her sieht, wie beide Ebenen zusammenwirken.

MOD = ASPEKTE-forte, ASPEKTE-imperfektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,26c וְכִי-הוּא מְשַׁל בְּכֹל-אֶרֶץ מִצְרַיִם

w-NS

ÄE 569

## ERWÄGEN

Die Konjunktion steht für: emphatisch aufgeladen. Nach der Vorgeschichte ist es völlig plausibel, dass der jetzige Redeakt beinahe explodiert vor Erregung. – Das wird denn auch durch 26d bestätigt, wenngleich dort der Sprechakt *cool* zu sein scheint. Aber die Metafer wirkt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,26d וַיִּפֹּג לְבוֹ

wayyiqtol

ÄE 570

R = 26bc;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

## Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,26d וַיִּפֹּג לְבוֹ

wayyiqtol

ÄE 570

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – sprachlich-stilistisch ist die ÄE *minimalistisch*. Von den *Implikationen* her: *maximalistisch*. Durch solchen Zwiespalt kündigt sich ein emotionaler Super-GAU an.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,26e כִּי לֹא-הָאֵמִין לָהֶם

x-qatal

ÄE 571

R = 26d;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Nennt die Verursachung von 26d, kann nicht nach vor-/nachzeitig unterschieden werden;

MOD = INITIATIVE-kausal; ASPEKTE-generell; Negation;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,26e כִּי לֹא-הָאֵמִין לָהֶם

x-qatal

ÄE 571

## ERWÄGEN

Begründung und Negation. *qatal* klingt – nun auf modaler Ebene – streng abweisend und klar. Die Negation richtet sich nicht an einen Partner – dann wäre אַל und PK zu erwarten –, sondern sie ist im Sinn von Basisinformation orientiert (= sicheres Wissen). Diese Klarheit bleibt, auch wenn zusätzlich – deswegen ERWÄGEN – Modalmerkmale übergestülpt worden sind.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,27a וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו אֶת כָּל-דִּבְרֵי יוֹסֵף

wayyiqtol  
 ÄE 572

R = 26d;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,27a וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו אֵת כָּל־דְּבָרֵי יוֹסֵף  
 wayyiqtol

ÄE 572  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,27b אֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵהֶם  
 x-qatal

ÄE 573 R = 27a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Vorvergangenheit;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,27b אֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵהֶם  
 x-qatal

ÄE 573

**INFORMIEREN:**

Basisinformation, Vorvergangenheit – diese ist unverrückbar, allen klar, man braucht nur daran zu erinnern. »SK« ist dafür genau richtig.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,27c וַיֵּרָא אֶת־הָעֲגֻלּוֹת  
 wayyiqtol

ÄE 574 R = 27a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,27c וַיֵּרָא אֶת־הָעֲגֻלּוֹת  
 wayyiqtol

ÄE 574  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,27d אֲשֶׁר־שָׁלַח יוֹסֵף לְשֵׂאת אֹתוֹ  
 x-qatal

ÄE 575 R = 27a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Vorvergangenheit; sie ist Inbegriff des Unumstößlich Sicheren. Daher passt »qatal«. Eine dort noch eingebaute Modalisierung – »Zweck« – kann die *sichere Information* nicht mehr umstoßen. Es soll und kann ja nicht mehr der Erzählverlauf *im Vordergrund* beeinflusst werden.  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 IMAGINATION-final;  
 Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,27d אֲשֶׁר־שָׁלַח יוֹסֵף לְשֵׂאת אֹתוֹ  
 x-qatal

ÄE 575

**ERWÄGEN:**

Nicht nur Handlung, sondern auch *Zweckangabe*, also Register IMAGINATION – der Vater vertraut harten Dingen, weniger bloßen Worten. (Außerdem: für nomadische »Kleinviehhirten« waren königlich-ägyptische »Wagen« sicher so etwas wie ein *Rolls Royce*.) – Nebenbei kann man registrieren, dass der Vater den *Worten* der

Brüder grundsätzlich reserviert gegenübersteht – möglicherweise eine Skepsis aus den Erfahrungen um Josefs damaliges Verschwinden.

Uns interessiert primär, dass der Erzähler die Handlung mit einer Zweckeinschätzung verbunden hatte.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,27e\*** וַתְּחִי רוּחַ אֲבִיהֶם  
*wayyiqtol* R = 27c;  
**ÄE 576** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,27e\*** וַתְּחִי רוּחַ אֲבִיהֶם  
*wayyiqtol* **ÄE 576**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,28a** וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל  
*wayyiqtol* R = 27e;  
**ÄE 577** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,28a** וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל  
*wayyiqtol* **ÄE 577**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,28b** רַב  
*aphrastisch* R = Zäsur, aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 578** O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = Kommt einer Interjektion gleich;  
 NB. »Interjektion« ist eine Wortform oder ein längerer Ausdruck nicht, wenn er in den üblichen *Grammatiklisten* auftaucht, sondern wenn im Text gut erkennbar die *Funktion* erfüllt wird, dass eine Zäsur, eine Umschaltstelle angezeigt werden soll.  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**45,28b** רַב  
*aphrastisch* **ÄE 578**  
**ERWÄGEN:**

Zäsur – der Vater will selbst zu Wort kommen. Sprecherwechselfunktion: A I.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**45,28c** עוֹד־יוֹסֵף בְּנֵי הָי  
*NS* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 579** O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = Israel bestätigt, dass er die zentrale Botschaft verstanden hat, vgl. 45,26b;  
 MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,28c עוֹד־יוֹסֵף בְּנֵי הָי

NS

ÄE 579

## ERWÄGEN:

Vgl. zu 45,26b – der Vater »nostrifiziert« die Information über Josef. Er ist nun innerlich überzeugt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,28d אֲלֶכָה

Kohortativ

ÄE 580

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Zukünftiges Handeln wird entschlossen anvisiert;

MOD = INITIATIVE-Wunsch;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,28d אֲלֶכָה

Kohortativ

ÄE 580

## ERWÄGEN:

Willensbekundung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,28e וְאָרְאֵנוּ

w-Kohortativ

ÄE 581

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Folgewunsch;

MOD = INITIATIVE-Wunsch; IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,28e וְאָרְאֵנוּ

w-Kohortativ

ÄE 581

## ERWÄGEN:

Willensbekundung – schon der zweite Kohortativ in Folge. Natürlich kann man letztlich sagen, 28de seien »appearing as a single message«, ENDO (171). Der Eindruck wird nahegelegt durch die Parallelität der Verbformen. Aber auch – das hat mit Verbformen nichts zu tun – dadurch, dass das erste Element eine Verbbedeutung der »Ortsveränderung« hat. 'Dislokation' ist eben zu Beginn meist erforderlich, wenn man eine spezifische Handlung durchführen will. – Während E. bisweilen fast inflationär von »Umstandssatz« spricht – hier tut er es nicht; aber bezüglich 28d könnte man es vertreten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

45,28f בְּטָרֵם אָמוֹת

x-yiqtol

ÄE 582

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;EZ = Der ganze Satz nennt einen Bezugspunkt in der Zukunft, vor dem 28e geschehen sein soll;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

45,28f בְּטָרֵם אָמוֹת

x-yiqtol

ÄE 582

## ERWÄGEN:

Wer vom eigenen Tod spricht, kann nur zukunftsorientiert sein. Und das »bevor« schließt naturgemäß die Unsicherheit ein, wann das genau sein wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,5b\*

וַיִּשְׂאוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל  
אֶת־אֲבֵיהֶם וְאֶת־טַפָּם וְאֶת־נְשֵׂיהֶם בְּעֵגְלוֹת

wayyiqtol

ÄE 583

R = 45,28a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,5b\*

וַיִּשְׂאוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל

אֶת־אֲבֵיהֶם וְאֶת־טַפָּם וְאֶת־נְשֵׂיהֶם בְּעֵגְלוֹת

ÄE 583

ERZÄHLEN:

wayyiqtol

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,5c

אֲשֶׁר־שָׁלַח פָּרְעֹה לְשַׂאת אֹתוֹ

x-qatal

ÄE 584

R = 45,5b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = vorzeitig zu 5b (das dortige Aufladen setzt das jetzt erst erwähnte Schicken voraus);

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

IMAGINATION-final;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,5c

אֲשֶׁר־שָׁלַח פָּרְעֹה לְשַׂאת אֹתוֹ

x-qatal

ÄE 584

ERWÄGEN:

Vorvergangenheit: seit 45,27c wissen alle – Leser/Hörer wie Brüder –, dass Israel die Wagen des Pharao bewusst *wahrgenommen* hatte. Woran jetzt erinnert wird, liegt aber noch weit *vor* diesem Ereignis. – Die *Absicht* Pharaos (Umsiedlung Israels – man beachte die Doppeldeutigkeit) ist primär das Thema des Erzählers; sekundär

wird dann die Pragmatik sichtbar machen, dass die Bedeutung <<SCHICKEN>> eigentlich ein Modalverb ist: Jemand *beauftragt* jemand anderen, einen Weg zurückzulegen / ein Objekt zu dislozieren. – Aber im semantischen Erstzugang liegt ein ERWÄGEN vor: die Motivation, innere Beteiligung des Pharao ist thematisiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,6a

וַיִּקְחוּ אֶת־מִקְנֵיהֶם וְאֶת־רֶכֶשׁם

wayyiqtol

ÄE 585

R = 5b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = als Folgehandlung sprachlich dargestellt. Damit kann der Vater (samt weiterer Verwandtschaft) entsprechend herausgestellt werden. Die Anordnung ist allein durch weiteren Gestaltungswillen motiviert. In einer realen Szenerie hätte die Reihung genau umgekehrt sein müssen. So aber wird insinuiert, Vater & Co. hätten auf den Wagen ausgeharrt, bis das Vieh zusammengetrieben und der Hausrat transportfähig gemacht worden wäre. – Literatur kann eben die Sachzwänge zur Profilierung der Figuren umdrehen;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,6a

וַיִּקְחוּ אֶת־מִקְנֵיהֶם וְאֶת־רֶכֶשׁם

wayyiqtol

ÄE 585

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 46,6b** אֲשֶׁר רָכְשׁוּ בְּאַרְץ כְּנָעַן  
*x-qatal* R = 6a;  
**ÄE 586** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = vorzeitig zu 6a, u.z. einen unbestimmt langen Zeitraum bezeichnend.  
 Hier definitiver Schlusspunkt der langen Zeit des Besitzanhäufens: *perfektiv*;  
 MOD = ASPEKTE-generell; IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-perfektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 46,6b** אֲשֶׁר רָכְשׁוּ בְּאַרְץ כְּנָעַן  
*x-qatal* **ÄE 586**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 46,29a** וַיֵּאָסֶר יוֹסֵף מִרְכַּבְתּוֹ  
*wayyiqtol* R = irgendwie parallel zu 46,5b;  
**ÄE 587** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = *literarisch* dargestellt als Progress, aber *sachverhaltlich* paralleler Handlungsstrang: die einen starten von X aus, Josef etwa gleichzeitig von Y; das können sich Leser/Hörer so zurechtlegen; uns interessiert die *literarische* Präsentation;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 46,29a** וַיֵּאָסֶר יוֹסֵף מִרְכַּבְתּוֹ  
*wayyiqtol* **ÄE 587**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 46,29b** וַיַּעַל לְקִרְאֵת־יִשְׂרָאֵל אָבִיו גְּשֻׁנָּה  
*wayyiqtol* R = 46,29a;  
**ÄE 588** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 46,29b** וַיַּעַל לְקִרְאֵת־יִשְׂרָאֵל אָבִיו גְּשֻׁנָּה  
*wayyiqtol* **ÄE 588**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

- 46,29c** וַיֵּרָא אֵלָיו  
*wayyiqtol* R = 29b;  
**ÄE 589** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

- 46,29c** וַיֵּרָא אֵלָיו

wayyiqtol

ÄE 589

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,29d

וַיִּפֹּל עַל-צַוְאָרְיוֹ

wayyiqtol

R = 29c;

ÄE 590

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,29d

וַיִּפֹּל עַל-צַוְאָרְיוֹ

wayyiqtol

ÄE 590

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,29e

וַיִּבֶן עַל-צַוְאָרְיוֹ עוֹד

wayyiqtol

R = 29d;

ÄE 591

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = ASPEKTE-durativ; IMAGINATION-retrospektiv;

MOD = Folgeprozess;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,29e

וַיִּבֶן עַל-צַוְאָרְיוֹ עוֹד

wayyiqtol

ÄE 591

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,30a

וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל-יוֹסֵף

wayyiqtol

R = 29e;

ÄE 592

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,30a

וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל-יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 592

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,30b

אָמוּתָהּ הַפֶּעַם אַחֲרֵי רְאוּתִי אֶת-פְּנֵיהֶּ

Kohortativ

R = aktuelle Sprechsituation, eigens betont durch Adverb;

ÄE 593

O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Die Artikulation des Willens wird explizit in die zeitliche Folge des Sehens 29c (+29de) gestellt;

MOD = INITIATIVE-Wille;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,30b

אָמוּתָהּ הַפֶּעַם אַחֲרֵי רְאוּתִי אֶת-פְּנֵיהֶּ

Kohortativ

ÄE 593

ERWÄGEN:

Willensbekundung verbunden mit Selbstpositionierung. Per Seitenblick: die als PV gebotene *Zeitangabe* wird realisiert durch *modalen* Vorgang, WAHRNEHMUNG.

schaft wieder. Sie kann nur im *Vordergrund* geboten werden, hier als Klimax im Erkenntnisprozess des Vaters.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,30c פִּי  
*aphrastisch*  
 ÄE 594  
 R = Aufmerksamkeitserreger;  
 O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,30c פִּי  
*aphrastisch*  
 INFORMIEREN:  
 Zäsur, Umschalten zu . . .  
 ÄE 594

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,30d עוֹדָה הִיא  
 NS  
 ÄE 595  
 R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>40</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = In der Jetztzeit des Redens gilt . . .  
 MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv, ASPEKTE-forte (der NS betont selbst schon die Dauer. Sie wird zusätzlich durch Adverb betont – daher »forte« = Emphase).  
*Vordergrund* – in der beschriebenen Betonung wird die Aussage in den Erzählvordergrund gerückt. Nach 45,26b u.ö. gibt die ÄE die eigentlich zentrale Bot-

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,30d עוֹדָה הִיא  
 NS  
 ÄE 595

### ERWÄGEN:

Vgl. zu 45,26b. Per *Implikation* (Pragmatik) ahnt man, was in dem ausgesprochenen »noch« alles mitschwingt. – *Pragmatisch* wird man zudem sagen können, dass im Verbund mit 30c ohnehin »Erwägen« vorliegt, eine *Begründung* für den Sterbewunsch.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-אָחָיו וְאֶל-בְּיַת אָבִיו  
*wayyiqtol*  
 ÄE 596  
 R = 30a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-אָחָיו וְאֶל-בְּיַת אָבִיו  
*wayyiqtol*  
 Erzähl»ton«  
 ÄE 596  
 ERZÄHLEN:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31b אָעֵלָה  
*Kohortativ*  
 ÄE 597  
 R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Neueinsatz des Redebeitrags;  
 MOD = INITIATIVE-Wille; IMAGI-

NATION-prospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31b אָעלָה

Kohortativ

ÄE 597

### ERWÄGEN:

Willensbekundung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31c וְאִגִּידָה לְפָרְעָה

w-Kohortativ

R = 31b;

ÄE 598

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgeaussage;

MOD = INITIATIVE-Wille; IMAGI-

NATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31c וְאִגִּידָה לְפָרְעָה

w-Kohortativ

ÄE 598

### ERWÄGEN:

Willensbekundung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31d וְאָמַרָה אֵלָיו

w-Kohortativ

R = 31c;

ÄE 599

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Folgeaussage;

MOD = INITIATIVE-Wunsch, IMAGI-

NATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31d וְאָמַרָה אֵלָיו

w-Kohortativ

ÄE 599

### ERWÄGEN:

Willensbekundung. – Bis hierher eine schöne Dreierreihe von PK = Kohortativen. 31a als Redeeinleitung ermöglicht die Reihe ab 31b. 31d (zweites Redeverb um die direkte Rede einzuleiten) ist der gewohnte Hebraismus, der das unspezifische 'MR vor der direkten Rede verlangt. Es wäre zuviel, würde man von *Explikation* sprechen. – Daher ist es – *literarisch* gesehen – ein »Flöhe husten hören«, wenn ENDO (172) zwischen 31c+d von »presence of 'interval' between the second and the third clause in the real speech« redet. – Aber wir hatten es nun schon öfters: E. denkt sich den Vorgang 'in der Realität' aus und kommt *deswegen* zur Annahme eines Intervalls. – Wir sollten hier aber sorgfältig den *Text* beschreiben!

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31e אַחִי וּבֵית־אָבִי

aphrastisch

R = Neueinsatz der für die Zukunft vorgesehenen Rede;

ÄE 600

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = /;

MOD = /;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31e אַחִי וּבֵית־אָבִי

aphrastisch

ÄE 600

### INFORMIEREN:

Einstieg in die Information.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31f אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ־כְּנָעַן

NS

R = 31e;

ÄE 601

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Muß im Sinn von »standardmäßig« gedeutet werden. »Üblicherweise« sind sie in Kanaan, jedoch . . .

MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-generell;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31f אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ-כְּנָעַן

NS

ÄE 601

### INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,31g בָּאוּ אֵלַי

qatal-x

R = 31e – der dortige Neueinsatz wird zuendegeführt;

ÄE 602

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Das ist die entscheidende Neuigkeit – entgegen 31f;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,31g בָּאוּ אֵלַי

qatal-x

ÄE 602

### INFORMIEREN:

Basisinformation mit 31e

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,32a1 ׀

w-

R = 31d;

ÄE 603/1

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = !!Korrekturbedarf bei Äußerungseinheiten!! – Die eindringende Betrachtung der Satzstrukturen ergibt: das

WAW ist *gedanklich* und dann in der Analyse vom NS zu trennen. Folglich müssen wir hier die ansonsten sehr stabile Segmentierung in Äußerungseinheiten korrigieren. Begründung: »und« am Beginn verbindet nicht zusammenhängende Sachverhalte. Das »Kommen« und das »Hirte-Sein« hängen nicht zusammen. Vielmehr wird an 31d angeschlossen: »Und [ich werde sagen] | die Männer sind Kleinviehhirten.« Dialogtheoretisch gesagt: Mit »Und« realisiert der aktuelle Sprecher (= »Josef«) im Rahmen seiner Rede: WI = »Ich, der Sprecher, will noch etwas hinzufügen, also Weiterreden.« Und dieser Hinweis wird sogar auf etwas besonders Wichtiges hindeuten. Vgl.

[http://www.alternativ-grammatik.de/index.php?title=4.123\\_Sprecherwechsel](http://www.alternativ-grammatik.de/index.php?title=4.123_Sprecherwechsel)

MOD = /

*Vordergrund* (orientiert an 31d)

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,32a1 ׀

w-

### (INFORMIEREN:)

ÄE 603/1

Das »und« realisiert für sich allein natürlich noch keinen Sprechakt, ist aber doch ein Signal, dass noch etwas *vom selben Sprecher* folgen soll. – Wir handelten schon öfters nach dem Prinzip: nach einem Sprechakt folgt *irgendetwas*, das selbst noch keinen Sprechakt darstellt (vielleicht aber noch zu einem solchen ausgebaut werden wird). Solange dieses Neue dem nicht explizit widerspricht, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass der vorige Sprechakt eine Fortsetzung erfährt. Unter Vorbehalt kann man dies annehmen.

Das isolierte »und« soll die Meldung an den Pharao strukturieren, etwa in dem Sinn: »und« [ich habe da noch eine etwas peinliche Information: . . .]. *Methodisch* gesprochen: Es wird ein Ankerpunkt für eine *Implikation* geboten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,32a2 הָאֲנָשִׁים רָעִי צֵאן

NS R = 31d;

ÄE 603/2 O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = !!nach Korrektur bei Äußerungseinheiten!! – Dauer-Zustandsaussage;  
MOD = ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,32a2 הָאֲנָשִׁים רָעִי צֵאן

NS ÄE 603/2

### INFORMIEREN:

Basisinformation – diese muss – so das Kalkül Josefs – absolut modalfrei dem Pharao mitgeteilt werden. Nur dann entfaltet die Provokation die erwünschte Kraft.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,32b כִּי־אֲנֹשִׁי מְקַנֶּה הָיוּ

x-qatal R = 32a;

ÄE 604 O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Mit anderen Worten wird das Gleiche nochmals gesagt (= *Explikati-*

on), auf dass Pharao – wie es Josefs Strategie ist – auf jeden Fall gereizt und zur erwünschten Folgehandlung verleitet werde;

MOD = ASPEKTE-forte – *ky* steht für *Emphase/Explikationsanzeiger*; ein sachverhältnissplausibles *kausal* liegt nicht vor; ASPEKTE-generell – uneingegrenzt und sicher wird die Aussage präsentiert;

*Vordergrund* – die Aussage klingt zwar distanziert informierend, insofern nach *Hintergrund*. Wegen der *Emphase* wird sie aber doch in den *Vordergrund* geholt: Die Information ist ein entscheidender Punkt, um die Handlung weiterzutreiben, ist keineswegs eine beiläufige Hintergrundinformation.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,32b כִּי־אֲנֹשִׁי מְקַנֶּה הָיוּ

x-qatal ÄE 604

### ERWÄGEN:

Im Wortsinn scheint eine *Begründung* für 32a2 geliefert zu werden. Inhaltlich überzeugt sie nicht. Es wird mit anderen Worten nur nochmals das Selbe gesagt. Auf den Pharao wird verbale Gewalt ausgeübt . . . *Pragmatisch* ist zu sagen, dass die *Begründung* im Wortsinn nur ein Vorwand ist, um dem Pharao zweimal, also *mit Emphase*, um die Ohren zu schlagen, dass da primitive palästinische Bauern gekommen sind – für Ägypter *das* Gräuul schlechthin, wie wir bald erfahren. *Impliziert* ist somit die Botschaft an den Pharao, dass dringender Handlungsbedarf besteht – also Register INITIATIVE.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,33a וְהָיָה

w-qatal

ÄE 605

R = Zeitzäsur in der Zukunft;

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Ankündigung eines weiteren Ereignisses; »dass nämlich rufen wird

. . .«, das wird eintreten;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,33a וְהָיָה

w-qatal

ÄE 605

**INFORMIEREN:**

Zäsur: Josef ist sich über die eintreffenden Konsequenzen im Klaren, er wird sie auch gleich anschließend spezifizieren. Weil er sich im Klaren ist, taugt der Vorschlag von ENDO (183) überhaupt nicht, daraus mit 33b einen Bedingungssatz zu machen: »If Pharaoh calls you and says . . .« Das wäre eine Verschlechterung/Ab-schwächung. Stattdessen: Josef hat die pharaonischen Reaktionsweisen genau im Blick und kann sie vorhersehen, kann strategisch damit sicher umgehen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,33b כִּי־יִקְרָא לְכֶם פְּרַעֲה

x-yiqtol

ÄE 606

R = 33a;

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Die leere Zeitzäsur wird nun mit Inhalt gefüllt. Sachverhaltlich kein Fortschritt, sondern Explikation;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,33b כִּי־יִקְרָא לְכֶם פְּרַעֲה

x-yiqtol

ÄE 606

**ERWÄGEN:**

Von dem in der Zukunft angepeilten Punkt aus, wird noch weiter in die Zukunft ausgegriffen werden. Oder: die Konjunktion deutet eine *Explikation* an, die das leere 33a füllt. Jedenfalls ist Josefs *Einschätzung* das Thema.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,33c וְאָמַר

w-qatal

ÄE 607

R = 33b;

O<sup>41</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = sichere (SK) Folgehandlung in der Zukunft;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,33c וְאָמַר

w-qatal

ÄE 607

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – Präzisierung dessen, was sicher in der Zukunft eintreffen wird.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,33d מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם

NS

ÄE 608

R = 33c; Neueinsatz in der zukünftigen Rede;

O<sup>42</sup> = Akteur »Pharao« (wie ihn Josef sich vorstellt);EZ = NS und *nomen actionis* verweisen auf eine habituelle, eben berufsmäßige Tätigkeit;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ, ASPEKTE-generell;

Vordergrund – die Frage ist der einzige

Inhalt des Redebeitrags; sie stellt auch das eigentliche Frageinteresse PHARAOs dar;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,33d מֵה־מַעֲשֵׂיכֶם

NS

ÄE 608

### ERWÄGEN:

Frage

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,34a וְאָמַרְתֶּם

w-qatal

ÄE 609

R = 33c;  
 O<sup>43</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Im Wortsinn: sichere Prognose. – *Pragmatisch* wundert man sich, wie zwingend Josef das Verhalten der Brüder bestimmt, obwohl die doch ihrer Sinne mächtig sind. Daraus folgert man, dass der Satz anders *gemeint* sein dürfte: als *Jussiv* (im Wortsinn genommen – was dem Terminus primär auch entspricht –, nicht im traditionellen *morphologischen* Verständnis! – Aber wir kritisieren ja oft, dass standardmäßig in Grammatiken Begriffe der Bedeutungsebene genommen werden, um Formationen der Ausdrucksseite zu etikettieren.);  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,34a וְאָמַרְתֶּם

w-qatal

ÄE 609

### INFORMIEREN:

Basisinformation – vielleicht auch als Aufforderung *gemeint*; uns interessiert primär, was direkt ausgesagt ist: »ihr werdet sagen«.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,34b אֲנֹשִׁי מִקְנֵה הָיוּ עֲבָדֶיךָ

x-qatal

ÄE 610

R = Neueinsatz in der als zukünftig gedachten Rede;  
 O<sup>44</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = Vom zukünftigen Redezeitpunkt aus soll gesagt werden, dass man 'grundsätzlich und immer schon' Hirte gewesen ist. Das klingt im Wortsinn = *semantisch* nach unaufgeregter, klarer Information. – *Pragmatisch* jedoch: Da der Gedanke im Rahmen der anvisierten Rede dem Pharaon nun schon zum wiederholten Male ins Ohr gedrückt wird, liegt darin *Emphase*: diesen Punkt darf der Adressat (= Pharaon) auf keinen Fall überhören;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-generell; erst *pragmatisch*: ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,34b אֲנֹשִׁי מִקְנֵה הָיוּ עֲבָדֶיךָ

*x-qatal*

## ÄE 610

## INFORMIEREN:

Basisinformation. Es ist eine Form von Höflichkeit und Ehrerbietung, gegenüber einem Herrscher korrekt und präzise zu antworten. Das Gesamtverhalten – wie besprochen – kann dann aber doch *Penetranz* beinhalten. Offensichtlich gehört sie zu Josefs Kalkül.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,34c מְנַעֲרִינוּ וְעַד-עֵתָהּ

*aphrastisch*

R = 34b;

## ÄE 611

O<sup>44</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Schöne Bestätigung für die Verbformation in 34b, dass die generelle und habituelle Deutung gilt. Breitflächige

Explikation – lückenlos »von . . . bis« – gestützt auf die Lebenszeit der Redner; MOD = ASPEKTE-forte; ASPEKTE-generell

*Vordergrund* – im Rahmen des – ange-dachten – rhetorischen Zangengriffs der Brüder

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,34c מְנַעֲרִינוּ וְעַד-עֵתָהּ

*aphrastisch*

## ÄE 611

## INFORMIEREN:

Nachklapp, der 34b noch weiter unverrückbar macht, die *Penetranz* noch mehr zur Entfaltung bringt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,34d גַּם-אֲנַחְנוּ גַּם-אֲבֹתֵינוּ

*aphrastisch*

R = 34b;

## ÄE 612

O<sup>44</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = wie 34c – selten bekommt man die Verbformation/-funktion derart im Klartext zusätzlich gedeutet;

MOD = ASPEKTE-generell; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;

*Vordergrund* – Pharao soll förmlich zuge-dröhnt werden mit dem »Kleinvieh-hirte«-Gedanken.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,34d גַּם-אֲנַחְנוּ גַּם-אֲבֹתֵינוּ

*aphrastisch*

## ÄE 612

## INFORMIEREN:

Nachklapp – nochmals Zementierung von 34b. Auf Empfehlung Josefs sollen die Brüder nahezu nicht mehr aufhören, ihr Hirtesein darzulegen. – Schön zu sehen: In der Textfiktion soll Pharao genervt werden. Wie der Text hier geschrieben ist, hat er die Potenz, die selbe Gefühlsreaktion bei den Rezipienten zu wecken . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,34e בְּעֵבֹר תִּשְׁבוּ בְּאֶרֶץ גִּשְׁן

*x-yiqtol*

R = 34a (mit 34bcd);

## ÄE 613

O<sup>43</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = »sodass . . . könnt«. Das ist nicht lediglich eine Zweckangabe, sondern eine sichere Folgerung für das, was ein-treffen wird;

MOD = IMAGINATION-prospektiv; ERMÖGLICHUNG-possibile;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,34e בְּעֵבֹר תִּשְׁבוּ בְּאֶרֶץ גִּשְׁן

*aphrastisch*

*x-yiqtol*

## ÄE 613

## ERWÄGEN:

Begründetes Zukunftskalkül: Darin liegt die Sinnspitze all der sicheren Informationen im Voraus. Die Sinnspitze ist aber noch unsicher: angepeilt, erhofft usw. Aber die Voraussetzungen sind sicher: SK (34b) – unterstrichen durch 2× Erläuterungen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

46,34f

כִּי־תֹעֲבַת מִצְרַיִם כָּל־רְעָה צֹאן

*x-NS*

R = 34e;

ÄE 614

O<sup>43</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Die Konjunktion leitet eine *kausale* Erläuterung ein. In GOSCHEN siedeln zu dürfen (34e) ist veranlasst durch die verheerende Wertung durch Pharao. Aber was solls? Hauptsache das Weideland dort ist gut . . . Die ÄE bietet die heftigste Wertung im gesamten Erzähltext;

MOD = INITIATIVE-kausal; ASPEKTE-generell; ASPEKTE-durativ; *pragmatisch*: ASPEKTE-forte; AXIOLOGIE-negativ

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

46,34f

כִּי־תֹעֲבַת מִצְרַיִם כָּל־רְעָה צֹאן

*x-NS*

ÄE 614

## ERWÄGEN:

Basisinformation, aber nun eingebettet in eine *Begründung*, daher Sprechakt ERWÄGEN. Der Satz deckt die Motivation für die gesamte, soeben skizzierte Argumentationsstruktur auf – auch wenn »Hirte-sein« und »Gräuel« noch unverstanden kombiniert sind für RezipientInnen. Soweit die grammatische Auskunft. – *Pragmatisch* zementiert das Abstraktum, die heftige negative Wertung, auf seine Weise

die Aussage im Sprechakt ERWÄGEN. – Erzählerisch muss natürlich noch plausibel gemacht werden, warum der Pharao derart verprellt werden soll. Vgl. dazu den *Essay in Ziff. 1 z.St.*

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,1a

וַיָּבֵא יוֹסֵף

*wayyiqtol*

R = 46,31a;

ÄE 615

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Nach der langen und mehrschichtigen Rede Josefs: Folgehandlung – aber noch recht unbestimmt. Umschalten von Rede auf Handlung mit allgemeiner, im Verb implizierter Richtungsangabe; zunächst nur Josef als 1.Aktant genannt; damit ist herausgestellt, dass er weiterhin der strategische Kopf ist; MOD = IMAGINATION-retrospektiv; *Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,1a

וַיָּבֵא יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 615

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,2a

וּמִקְצֵה אֲחִיו לָקַח חֶמֶשׁ אֲנָשִׁים

*w-x-qatal*

R = 47,1a;

ÄE 616

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = nachgeholte = vorzeitige Information: »hatte genommen«, denn Josef

kann nur zusammen mit den Brüdern  
bewirken, was zuvor angedacht worden  
war;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,2a וּמְקַצֵּה אָחָיו לְקַח חֵמֶשֶׁה אֲנָשִׁים

*w-x-qatal*

ÄE 616

### INFORMIEREN:

Basisinformation. – Vgl. schon oben Ziff. 2.421 z.St.: Plusquamperfekt. Eine Schematik wie die dortige macht mühsame Erläuterungen wie die von ENDO (283f) überflüssig. Im Verbund mit NICCACCI ringt er sich schließlich auch zu »antecedent circumstance« durch. Bei beiden wird aber nicht klar, wie genau der Wechsel von *wayyiqtol* zu *qatal* zu verstehen ist. Es ist auch verspätet, wenn ein Werk zu »discourse analysis« sich gegen Ende zur Erkenntnis durchringt: »Events are not necessarily arranged chronologically in a narrative text« (284). – »Indeed« kann man nur auf diese banale Einsicht antworten. – Bei uns: *w-x-qatal* in 2a nimmt 1a als Referenzpunkt; gemessen daran ist der jetzige Sachverhalt bereits sicher und bekannt (= Basisinfo), also muss er zum Zeitpunkt von 1a schon geschehen sein. SCHWITALLA (1995) 268 bezeichnet die ÄE als »Hintergrundbericht« – das passt zu unserer Sprechaktbestimmung (und Verbform). Aber an manchen anderen Stellen tauchte die Möglichkeit auf, dass man zwischen »Bericht« und Sprechakt »INFORMIEREN« unterscheiden sollte, dann nämlich, wenn ein ERZÄHLEN (von der Verbform her) korrigiert wird durch weitere stilistische Faktoren – z.B. Kollektivierung, Iterativität, Raffung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,2b וַיִּצְגֹּם לְפָנָיו פְּרֵעָה

*wayyiqtol*

R = 47,2a;

ÄE 617

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,2b וַיִּצְגֹּם לְפָנָיו פְּרֵעָה

*wayyiqtol*

ÄE 617  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,3a וַיֹּאמֶר פְּרֵעָה אֶל־אָחָיו

*wayyiqtol*

R = 2b;

ÄE 618

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,3a וַיֹּאמֶר פְּרֵעָה אֶל־אָחָיו

*wayyiqtol*

ÄE 618  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,3b מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם

NS

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 619

O<sup>46</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = die erwartete Frage nach dem Beruf;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Frage; ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-generell;

*Vordergrund* – Leser wissen inzwischen, dass diese Frage das brennendste Interesse Pharaos wiedergibt;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,3b מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם

NS

ÄE 619

**ERWÄGEN:**

Frage

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,3c וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה  
*wayyiqtol* R = 3a;  
 ÄE 620 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,3c וַיֹּאמְרוּ אֶל־פַּרְעֹה  
*wayyiqtol* ÄE 620  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,3d רְעָה צֵאן עִבְדֶיךָ  
 NS R = 47,3b;  
 ÄE 621 O<sup>47</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = Neueinsatz in der Rede;  
 MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-  
 generell;  
*Vordergrund* – korrekte und betonte  
 (mit 3e) Antwort auf die gestellte Frage;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,3d רְעָה צֵאן עִבְדֶיךָ  
 NS ÄE 621  
**INFORMIEREN:**

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,3e גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם־אֲבוֹתֵינוּ  
*aphrastisch* R = 3d;  
 ÄE 622 O<sup>47</sup> = Akteur »Brüder«;  
 EZ = explikative Differenzierung des  
 1.Aktanten – wie von Josef in 46,34d  
 aufgetragen. Die Explikation mit der  
 Lebenszeit wird übergangen; ganz so  
 dick auftragen wollten die Brüder an-  
 scheinend nicht; ihnen fehlt noch die  
 Souveränität = Unbekümmertheit Josefs  
 im Umgang mit Pharaο;  
 MOD = ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,3e גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם־אֲבוֹתֵינוּ  
*aphrastisch* ÄE 622  
**INFORMIEREN:**  
 Explikation zu 3d

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,5a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף לֵאמֹר  
*wayyiqtol* R = 3c;  
 ÄE 623 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,5a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף לֵאמֹר  
wayyiqtol

ÄE 623  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,5b אַבְיָה וְאַחֲיָה בָּאוּ אֵלָיָה  
x-qatal R = 47,1a–3e;  
ÄE 624 O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Resümierend = konstatierend wird  
aus den jüngsten Informationen eine  
zweifelsfreie Basis für das Folgende ge-  
schaffen (. . . sind *also* gekommen  
. . . <<);  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,5b אַבְיָה וְאַחֲיָה בָּאוּ אֵלָיָה  
x-qatal ÄE 624  
INFORMIEREN:  
Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6a אֶרְץ מִצְרַיִם  
aphrastisch R = /;  
ÄE 625 O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Setzung eines neuen Themas;  
MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6a אֶרְץ מִצְרַיִם  
aphrastisch  
INFORMIEREN:

ÄE 625

Themensetzung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6b לָפָנָיָה הוּא  
NS R = 6a;  
ÄE 626 O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;  
EZ = Noch wenig konkrete Aussage.  
Wörtlich: banal; aber durch Pronomen  
und »Du« betont und in den Vorder-  
grund geholt;  
MOD = ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6b לָפָנָיָה הוּא  
NS ÄE 626  
INFORMIEREN:

Basisinformation. Vielleicht ist der Satz als »Dekret«, als »Befehl« an Untergebene *gemeint* – es werden ja einige bürokratische Umsetzungen fällig sein – könnte man *sachverhaltlich* orientiert denken. – Aber solche Zusatzüberlegungen gehören in die *Pragmatik*, etwa zu den *Implikationen*. Der gegebene Text ist *semantisch* viel einfacher strukturiert: *Gesagt* wird, was aktuell gilt, ausgedrückt durch ein Ortsbild. [= Letztlich eine erstarrte Metafer, die pragmatisch zu entschlüsseln ist].

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6c בְּמִיטֵב הָאָרֶץ הוֹשֵׁב אֶת־אַבְיָה וְאֶת־אַחֲיָה  
x-Imperativ R = Neustart – zunächst gedanklich  
(nämlich als Befehl) – eines Handlungs-  
stranges. 5b–6a sind als Rekapitulierung

ÄE 627

der aktuellen Lage zu verstehen; 6b  
schaltet in den Vordergrund um;

O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Aufschwung zu neuer Aktionskette;

MOD = INITIATIVE-Befehl, IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6c

בְּמִיטָב הָאֶרֶץ הוֹשִׁב אֶת־אֲבִיךָ וְאֶת־אֶחָיִךָ

*x-Imperativ*

ÄE 627

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6d

יָשׁוּבוּ בְּאֶרֶץ גִּשְׁן

*Jussiv*

R = 6c;

ÄE 628

O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = gedankliche Folge, nicht explizit ausgedrückt. Das Apodiktische ist damit stärker betont; Spezifizierung von 6c;

MOD = INITIATIVE-Befehl (in Fortführung von 6c);

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6d

יָשׁוּבוּ בְּאֶרֶץ גִּשְׁן

*Jussiv = yiqtol*

ÄE 628

**ERWÄGEN:**

Aufforderung – so die traditionelle Auslegung als *Jussiv*. Das ist möglicherweise bereits eine Engführung. Das Register INITIATIVE, und damit der Aufforderungs-

charakter, mag am wahrscheinlichsten sein. Da die PK aber auf die Modalitäten in ihrer Breite verweist, könnte auch das Register ERMÖGLICHUNG im Spiel sein: »sie können . . .« – dann fordert Pharao nicht auf, sondern erlaubt – was den Brüdern ja genügen würde. Die Fixierung auf das Thema »Wille« und damit das Ausblenden der weiteren modalen Möglichkeiten ist verbreitet. Die Palette unserer ModalREGISTER weitet den Blick, grundgelegt in SCHWEIZER (1981-ATS15).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6e

וְאִם־יִדְעָתָּ

*w-x-qatal*

R = 6c;

ÄE 629

O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;EZ = *w-* schließt nicht an den vorigen Sachverhalt an, sondern öffnet einen neuen Gedankengang parallel zum Ansiedlungsbefehl;

MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen; IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6e

וְאִם־יִדְעָתָּ

*w-x-qatal*

ÄE 629

**ERWÄGEN:**

Interessanter Fall: falls du jetzt *sicher* weißt . . . – Mutmaßungen würden dem Pharao nichts nützen. *qatal* spielt seine Qualitäten auf der Modalebene aus – angestoßen durch die einleitende Konjunktion. Zu beachten: וְאִם־יִדְעָתָּ im Verbund mit SK deutet eben nicht auf das Register IMAGINATION ('wenn in Zukunft folgendes eintreten wird . . .'), sondern für die Jetztzeit wird das Nicht-Wissen des Pharao konstatiert, also Register EPISTEMOLOGIE. – Aber vielleicht weiß es ja Josef . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6f

וַיִּשְׂפָּם אֶנְשֵׁי־חֵיל

*w-NS*

R = 6e;

## ÄE 630

O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = w- parallel zu dem in 6e. Parallelität ist sinnvoll: 6f liefert den Wahrnehmungsinhalt für 6e, steht unter der dort eröffneten Hypothese;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6f וְיִשְׂרָאֵל אֲנִשִּׁי-חַיִל

w-NS

ÄE 630

## INFORMIEREN:

Inhalt des unklaren Wissens.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6g וְשָׂמַתָּם שָׂרֵי מִקְנֵה עַל-

w-qatal

R = 6e;

ÄE 631

O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = Wenn – im positiven Fall – die Bedingung von 6ef zutrifft, dann = w-Fortführung der Befehlsreihe;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

INITIATIVE-Befehl

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6g וְשָׂמַתָּם שָׂרֵי מִקְנֵה עַל-

w-qatal

ÄE 631

## INFORMIEREN:

Unter der Voraussetzung, dass 6ef zutreffen, jetzt positiv zu beantworten sind, dann wirst du . . . – nicht modal abgeschwächt (mögest, sollst . . .)

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,6h אֲשֶׁר-לִי

NS

R = 6g;

ÄE 632

O<sup>48</sup> = Akteur »Pharao«;

EZ = in Satzform Kompletierung der seit 6g noch offenen Präpositionsverbindung;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,6h אֲשֶׁר-לִי

NS

ÄE 632

## INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,10b וַיֵּצֵא מִלְפְּנֵי פַרְעֹה

wayyiqtol

R = 5a;

ÄE 633

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung – Josef macht sich an die Umsetzung von Pharaos Handlungsaufträgen;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,10b וַיֵּצֵא מִלְפְּנֵי פַרְעֹה

wayyiqtol

ÄE 633

## ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,11a וַיּוֹשֶׁב יוֹסֵף אֶת־אָבִיו וְאֶת־אָחָיו  
*wayyiqtol* R = 10b;  
 ÄE 634 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,11a וַיּוֹשֶׁב יוֹסֵף אֶת־אָבִיו וְאֶת־אָחָיו  
*wayyiqtol* ÄE 634  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,11b\* וַיִּתֵּן לָהֶם אַחֲזָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּמִיטַב הָאָרֶץ  
*wayyiqtol* R = 11a;  
 ÄE 635 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = eine Explikation, die erläutert, *wie*  
 Josef die in 11a angesprochene Gesamt-  
 aktion praktisch durchführte; der Blick  
 nur auf die beteiligten *Verbformen* wür-  
 de nicht weiterhelfen: differenzierte  
 Kontextanalyse ist – wie auch sonst –  
 gefragt.  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund* – es handelt sich um eine  
 Erläuterung dessen, was man 'im Prin-  
 zip' schon weiß.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,11b\* וַיִּתֵּן לָהֶם אַחֲזָה בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּמִיטַב הָאָרֶץ  
*wayyiqtol* ÄE 635  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,11c כְּאִשֶּׁר צָוָה פַּרְעֹה  
*x-qatal* R = 11b;  
 ÄE 636 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Vorvergangenheit;  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen –  
 das Handeln Josefs entspricht genau  
 Pharaos Auftrag. Die explizite Bestäti-  
 gung stützt auch die beiden voraufge-  
 gangenen Explikationen.  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,11c כְּאִשֶּׁר צָוָה פַּרְעֹה  
*x-qatal* ÄE 636  
 ERWÄGEN:

Alles, was Pharaos gesagt hatte, wird als »Befehl« zusammengefasst / interpretiert. Verwendet worden war aber kein *morphologischer* Imperativ bzw. Äquivalent. Aktuell spricht der Erzähler. Es könnte somit sein, dass er Pharaos strenger auslegt, dies auch ganz gerne tut, als aus den Wortbeiträgen Pharaos ableitbar ist. Wichtiges Ziel nicht nur Josefs, sondern auch des Erzählers wäre die Ansiedlung in Ägypten. Dem Pharaos hat dieses Ziel nicht höchste Priorität. Aber der Türspalt, den er öffnet, wird beherzt vergrößert.

Die Konjunktion zeigt an, dass der Erzähler einen Vergleich durchführt und feststellt: die Handlungen Josefs entsprachen genau den Äußerungen Pharaos. *qatal* somit wieder auf Modalebene, dort aber 'Sicherheit' vermittelnd. – Der Autor liefert via Erzähler eine sehr schöne Interpretationshilfe und zeigt selbst schon, dass sprachlich *zwei* Verstehensebenen notwendig sind. Im konkreten Fall: speziell vieles, was im Wortsinn als »Basisinformation« formuliert gewesen war, kommt letztlich einem »Befehl« gleich.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,13c** ותלה ארץ מצרים וארץ כנען מפני הרעב  
*wayyiqtol* R = 11b;  
**ÄE 637** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Die Verbformation sieht nach Folgeprozess aus, ist aber nicht sachverhaltlich-ursächlich zu verstehen, sondern als *narrativ* nächste Etappe; dafür wird zunächst die Rahmenbedingung genannt;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,13c** ותלה ארץ מצרים וארץ כנען מפני הרעב  
*wayyiqtol* **ÄE 637**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,14a** וילקט יוסף את-כל-הקסף  
*wayyiqtol* R = 13c;  
**ÄE 638** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 nicht durch Betrachtung der Verbform, sondern durch den Quantor »alle«  
 kommt man auf den Gedanken: ASPEKTE-generell; ASPEKTE-iterativ

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,14a** וילקט יוסף את-כל-הקסף  
*wayyiqtol* הנמצא בארץ-מצרים ובארץ כנען בשבר  
**ÄE 638**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,14b** אשר-הם שברים  
*NS* R = 14a;  
**ÄE 639** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Im Rahmen des Erntens machte sich Josef ans Konfiszieren des Getreides;  
 MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-generell;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,14b** אשר-הם שברים  
*NS* **ÄE 639**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,14c** ויבא יוסף את-הקסף ביתה פרעה  
*wayyiqtol* R = 14a;  
**ÄE 640** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,14c וַיִּבֹּא יוֹסֵף אֶת־הַכֶּסֶף בֵּיתָהּ פְּרַעֲהַ  
wayyiqtol

ÄE 640  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,15a וַיְהִי כִּי הִכּוּ מִצְרַיִם מִצְרַיִם וּמִצְרַיִם כּוֹנְנִים  
wayyiqtol  
ÄE 641

R = 14c;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgeprozess – praktische, logische, erzählerische Folge;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
ASPEKTE-resultativ (über die Verbbedeutung);

## Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,15a וַיְהִי כִּי הִכּוּ מִצְרַיִם מִצְרַיִם וּמִצְרַיִם כּוֹנְנִים  
wayyiqtol

ÄE 641  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,15b וַיִּבְּאוּ כָּל־מִצְרַיִם אֶל־יוֹסֵף לְאֹמֶר  
wayyiqtol  
ÄE 642

R = 15a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
wieder »alle«: ASPEKTE-generell; AS-

## PEKTE-iterativ

## Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,15b וַיִּבְּאוּ כָּל־מִצְרַיִם אֶל־יוֹסֵף לְאֹמֶר  
wayyiqtol

ÄE 642  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,15c הִבְהִי־לְנוּ לֶחֶם  
Imperativ+H  
ÄE 643

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>49</sup> = Akteur »Ägypter«;  
EZ = untertänig vorgetragener Befehl;  
MOD = INITIATIVE-Bitte;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,15c הִבְהִי־לְנוּ לֶחֶם  
Imperativ+H  
ÄE 643  
ERWÄGEN:  
Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,15d1 ׀  
aphrastisch  
ÄE 644/1  
R = Signal, dass noch mit einem Argument zu rechnen ist;  
O<sup>49</sup> = Akteur »Ägypter«;  
EZ = Auch hier darf der w--Anschluss nicht im Sinn von *Sachverhaltslogik* verstanden werden. 'Gib uns Brot und dann [mache . . .]. Das ergäbe keinen

Sinn. Eine Frage als Fortführung des Brotgebens? – Stattdessen ist wieder zu argumentieren wie in 46,32a. *w-* muss *kommunikativ*, d.h. textgliedernd, verstanden werden, wie eine Interjektion. Paraphrasiert: »und außerdem:«. – Also auch ein Fall, wo ausdrucksyntaktisch *w-* mit dem Folgewort zwar zusammengeschrieben wird, *pragmatisch* beurteilt wäre es besser als eigene ÄE eingestuft. – Nebenbei bemerkt: Es verwundert nicht, dass die momentane detaillierte Beschreibung der einzelnen ÄEen die Lupe schärfer stellt. Mit dem Ergebnis, dass hie und da die Segmentierung des Textes verbessert wird. = wissenschaftlicher Fortschritt ist einer Spirale zu vergleichen (Vertiefung durch Iterationen und damit verbundenen weiteren Reflexionen). – Ein separat genommenes *w-* verweist auf eine Retardierung – höchst passend für die dramatische Frage nach Existenz/Nicht-Existenz. Eine solche kann nicht mit anderen Ereignissen flüssig verkettet werden, sondern will/muss hervorgehoben sein; MOD = / *Vordergrund* – Aufmerksamkeit wird weiter beansprucht;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,15d1 ׀  
*aphrastisch*

ÄE 644/1

Zäsur, die Rede gliedernd: es folgt die vorwurfsvolle Klimax des Redebeitrags.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,15d2 לָמָּהּ נִמּוּת נִגְדָּהּ

*w-x-yiqtol*

ÄE 644/2

R = 15c;

O<sup>49</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = Frage nach dem Zweck von Josefs aktueller Politik;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-final, EPISTEMOLOGIE-Frage;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,15d2 לָמָּהּ נִמּוּת נִגְדָּהּ

*w-x-yiqtol*

ÄE 644/2

**ERWÄGEN:**

Frage (Register EPISTEMOLOGIE) nach Sinn und Zweck (Register IMAGINATION). Fragepronomen und *yiqtol* »passen« sehr gut zusammen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,15e כִּי אֶפְסוּ כֶסֶף

*x-qatal*

ÄE 645

R = 15d;

O<sup>49</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = כִּי, bei dem man reflexartig an »kausal« denkt, fungiert hier eher als emphatische Hinweispartikel auf das, was im Hintergrund gilt: »kein Geld«.

Auf die Frage 15d2 folgt dem Sinn nach: »wobei ja doch gilt . . .«. Dadurch

wird die Frage verschärft.  
 MOD = ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund* – sachverhaltlich bildet das fehlende Geld sicher einen Hintergrund; wenn aber derart engagiert darauf hingewiesen wird, muss *erzählerisch* von betonter Erinnerung im *Vordergrund* gesprochen werden;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,15e כִּי אָפֶס כָּסֶף

*x-qatal*

ÄE 645

### ERWÄGEN:

Die Konjunktion weniger begründend, als emphatisch aufheizend (Register ASPEKTE). Gleichgültig, was letztlich überwiegt: »Erwägen« wegen Modalität(en). – Pragmatisch kommt verstärkend hinzu, dass hier – wie im Satz zuvor – das Thema der NICHT-EXISTENZ aufgeworfen wird. Das sorgt immer für eine Dramatisierung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,16a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 646

R = 15b;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,16a וַיֹּאמֶר יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 646

### ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,16b הֲבֵנוּ מִקְנֵיכֶם

*Imperativ*

ÄE 647

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>50</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Redeeröffnung durch Handlungsanweisung;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,16b הֲבֵנוּ מִקְנֵיכֶם

*Imperativ*

ÄE 647

### ERWÄGEN:

Aufforderung. – Nach ORLINSKY – Hinweis bei ENDO (223f): Verbformen »of purpose clauses« nach einem Imperativ – wie hier, schon auf 16c blickend – oder Ausruf sind als Kohortativ oder Jussiv zu interpretieren »whether or not they exhibited any morphological distinction.« Die aktuellen zwei ÄEen verhalten sich demnach unauffällig.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,16c וְאַתָּנָה לָכֶם בְּמִקְנֵיכֶם

*w-Kohortativ*

ÄE 648

R = 16b;

O<sup>50</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = 16bc sind nicht als Bedingungsgefüge formuliert. Josef ist in der Rede nicht derartig streng, im Verhalten jedoch durchaus. Josefs Rede ist direkt, bestimmt, lässt den Adressaten keinen Freiraum;

MOD = INITIATIVE-Wille;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,16c וְאַתָּנָה לָכֶם בְּמִקְנֵיכֶם

*w-Kohortativ*

ÄE 648

**ERWÄGEN:**

Handlungsabsicht. Der Kohortativ ist erkennbar, also wird die verallgemeinerte Aussage unter 16b nicht gebraucht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,16d** אַם־אַפֿס כָּרָךְ  
*x-qatal* R = 15e;  
**ÄE 649** O<sup>50</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = resümierendes, bestätigendes Aufgreifen der Aussage der Ägypter; das Resümieren klingt total nüchtern und unaufgeregt;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,16d** אַם־אַפֿס כָּרָךְ  
*x-qatal* **ÄE 649**

**ERWÄGEN:**

Bezugnahme auf 15e – resümierend als Befund festgehalten. Via Konjunktion ist das WISSENs-Register eingeschlossen, *pragmatisch* kommen Emphasemerkmale hinzu (Nicht-Existenz, Rahmung mit 15e).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,17a** וַיְבִיאוּ אֶת־מִקְנֵיהֶם אֶל־יוֹסֵף  
*wayyiqtol* R = 16a;  
**ÄE 650** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehändlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,17a** וַיְבִיאוּ אֶת־מִקְנֵיהֶם אֶל־יוֹסֵף*wayyiqtol*

Erzähl»ton«

ÄE 650

**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,17b** וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף  
 לָחֶם בַּסּוּסִים וּבַמִּקְנֵה הַצֹּאן וּבַמִּקְנֵה הַבָּקָר וּבַחֲמֹרִים  
*wayyiqtol* R = 17a;  
**ÄE 651** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehändlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,17b** וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף לָחֶם  
 בַּסּוּסִים וּבַמִּקְנֵה הַצֹּאן וּבַמִּקְנֵה הַבָּקָר וּבַחֲמֹרִים  
*wayyiqtol* **ÄE 651**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,17c** וַיְגַדְּלוּם בְּלֶחֶם בְּכָל־מִקְנֵיהֶם בַּשָּׁנָה הַהוּא  
*wayyiqtol* R = 17b;  
**ÄE 652** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehändlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,17c** וַיְגַדְּלוּם בְּלֶחֶם בְּכָל־מִקְנֵיהֶם בַּשָּׁנָה הַהוּא  
*wayyiqtol* **ÄE 652**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18a** וַתִּתֵּן הַשָּׁנָה הַהוּא  
*wayyiqtol* R = 17c;  
**ÄE 653** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 erst *pragmatisch* aus der Verbbedeutung  
 erschlossen: ASPEKTE-resultativ  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18a** וַתִּתֵּן הַשָּׁנָה הַהוּא  
*wayyiqtol* **ÄE 653**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18b** וַיִּבְאוּ אֵלָיו בַּשָּׁנָה הַשְּׁנִיית  
*wayyiqtol* R = 18a;  
**ÄE 654** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18b** וַיִּבְאוּ אֵלָיו בַּשָּׁנָה הַשְּׁנִיית  
*wayyiqtol* **ÄE 654**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18c** וַיֹּאמְרוּ לוֹ  
*wayyiqtol* R = 18b;  
**ÄE 655** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18c** וַיֹּאמְרוּ לוֹ  
*wayyiqtol* **ÄE 655**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18d** לֹא-נִכְחַד מֵאֲדָנִי  
*x-Kohortativ* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 656** O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;  
 EZ = Gesprächseröffnung via Negation.  
 Darin kommen Gequältsein und Mühseligkeit zum Ausdruck;  
 MOD = INITIATIVE-Wille / negiert;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18d** לֹא-נִכְחַד מֵאֲדָנִי  
*x-Kohortativ* **ÄE 656**  
**ERWÄGEN:**

Verdruckste Handlungsabsicht (*pragmatisch* sogar doppelte Negation).

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18e** כִּי  
*aphrastisch*  
**ÄE 657**  
 R = Zäsur in der begonnenen Rede;  
 O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;  
 EZ = /;  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18e** כִּי  
*aphrastisch*  
 Interjektion  
**ÄE 657**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18f** אִם-תָּם הַכֶּסֶף  
*x-qatal*  
**ÄE 658**  
 R = aktuelle Sprechsituation; Umschalten;  
 O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;  
 EZ = schonungslose Gegenwartsanalyse: »Wenn nun also . . . aufgebraucht ist«.  
 MOD = אִם leitet keine hypothetische Denkmöglichkeit ein, sondern resümiert, konstatiert, was Fakt ist (passend: SK); im Sinn von »da ja«; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund* – die Konjunktion holt, was sonst Hintergrund sein könnte, ins Rampenlicht.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18f** אִם-תָּם הַכֶּסֶף  
*x-qatal*  
**ÄE 658**  
**ERWÄGEN:**

Sieht nach Bedingungsgefüge – Protasis aus, liegt aber nicht vor. Vielmehr wird mit *Emphase* konstatiert, was aktuell der Fall ist. Der Beitrag des nun – wegen *Emphase*: Register ASPEKTE – auf Modalebene wirksamen *qatal* kann gut abgelesen werden: Es geht nicht um einen offenen, einmal möglicherweise eintretenden Sachverhalt (»falls«), sondern um eine jetzt geltende, vollkommen sichere Erkenntnis, die nur noch vollends konstatiert wird: »Wenn es jetzt also so ist, dass . . .« (paraphrasierend umschrieben). Die *geistige Verarbeitung* der eingetretenen Lage steht im Vordergrund, ein reflektierendes Erfassen, nicht der Sachverhalt als solcher.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18g** וּמְקַנְהָ הַבְּהֵמָה אֶל-אֲדָנָי  
*NS*  
**ÄE 659**  
 R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;  
 EZ = wie 18f;  
 MOD = letztlich gemeint wie 18f; aber für sich genommen unauffällig;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18g** וּמְקַנְהָ הַבְּהֵמָה אֶל-אֲדָנָי  
*NS*  
**ÄE 659**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,18h** לֹא וְשָׂאָר לְפָנַי אֲדָנָי  
*x-qatal*  
**ÄE 660**  
 R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;  
 EZ = wie 18f;  
 MOD = wie 18f; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,18h** לֹא וְשָׂאָר לְפָנַי אֲדָנָי

*x-qatal*

ÄE 660

**ERWÄGEN:**

Negierte Feststellung. Pragmatisch zusätzlich und verschärfend: Aussage der Nicht-Existenz = Offenbarungseid.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,18i בְּלִתִּי אִם־גִּוִּיתָנוּ וְאֵדְמָתָנוּ

*aphrastisch*

R = 18h;

ÄE 661

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = /; Nennung der Ausnahme: was allenfalls noch verfügbar ist;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,18i בְּלִתִּי אִם־גִּוִּיתָנוּ וְאֵדְמָתָנוּ

*aphrastisch*

ÄE 661

**ERWÄGEN:**

Nachgelieferte Explikation, Ausnahme.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19a לָמָּה נִמּוּת לְעִינֶיךָ

*x-yiqtol*

R = aktuelle Sprechsituation – fragender Ausblick;

ÄE 662

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = Frage nach dem Sinn/Zweck des als sicher erwarteten Sterbens; große Emphase, denn immerhin ist die Frage nach Sein/Nicht-Sein aufgeworfen;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-final; EPISTEMOLOGIE-Frage;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19a לָמָּה נִמּוּת לְעִינֶיךָ

*x-yiqtol*

ÄE 662

**ERWÄGEN:**

wie 15d2

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19b גַּם־אֶנְחָנוּ גַּם אֵדְמָתָנוּ

*aphrastisch*

R = 19a;

ÄE 663

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = Explikation des 1. Aktanten (Differenzierung) – Effekt: Dramatisierung;

MOD = ASPEKTE-forte;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19b גַּם־אֶנְחָנוּ גַּם אֵדְמָתָנוּ

*aphrastisch*

ÄE 663

**ERWÄGEN:**

nachgeschobene Explikation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19c קְנֵה־אֶתָּנוּ וְאֵת־אֵדְמָתָנוּ בְּלִחָם

*Imperativ*

ÄE 664

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = Wende von Gegenwartsanalyse zum Zukunftshandeln;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19c קְנֵה-אֶתְנוּ וְאֶת-אֲדָמְתָנוּ בְּלֶחֶם

Imperativ

ÄE 664

ERWÄGEN:

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19d וְנִהְיֶה אֲנַחְנוּ וְאֲדָמְתָנוּ עֲבָדִים לְפָרְעָה

w-yiqtol

ÄE 665

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = gedanklich in die Zukunft, somit in weniger sichere Gedankenregionen, insofern die »PK« gut passend. verlängerte Ideen;

MOD = IMAGINATION-prospektiv

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19d וְנִהְיֶה אֲנַחְנוּ וְאֲדָמְתָנוּ עֲבָדִים לְפָרְעָה

w-yiqtol

ÄE 665

ERWÄGEN:

Im Gefolge von 19c eindeutige Zukunftsorientierung i.S.v. einer *möglichen* Perspektive.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19e וְתֹדַרְעַ

w-Imperativ

ÄE 666

R = 19c;

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = Folge;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19e וְתֹדַרְעַ

w-Imperativ

ÄE 666

ERWÄGEN:

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19f וְנִהְיֶה

w-yiqtol

ÄE 667

R = 19e;

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = wie 19e;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19f וְנִהְיֶה

w-yiqtol

ÄE 667

ERWÄGEN:

wie 19d

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19g וְלֹא נִמּוֹת

w-x-yiqtol

ÄE 668

R = 19f;

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = Explikation von 19f durch Negierung des Gegenteils;

MOD = IMAGINATION-prospektiv – rhetorisch leistet 19g: ASPEKTE-forte, höchste Emphase;auch ERMÖGLICHUNG wird hereinspielen (»brauchen wir nicht . . .). Die Grenzen der Modal-

register sind durchlässig. »Negation«

und das Thema der »Existenz« ergeben eine 'heiße' Mischung;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19g וְלֹא נִמְוֹת

*w-x-yiqtol*

ÄE 668

**ERWÄGEN:**

Modal im Sinn von: wir brauchen nicht . . .

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,19h וְהִיאֲדַמָּה לֹא תִשָּׂם

*w-x-yiqtol*

ÄE 669

R = 19g;

O<sup>51</sup> = Akteur »Ägypter«;

EZ = wie 19g;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

ASPEKTE-forte (auch hier: »Negation«

+ »Existenz«);

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,19h וְהִיאֲדַמָּה לֹא תִשָּׂם

*w-x-yiqtol*

ÄE 669

**ERWÄGEN:**

wie 19g. – Man überblicke die lange, ununterbrochene Reihe von »ERWÄGEN«, die hier endet. Allein dieses stilistische Merkmal gegen Textende zeigt an, dass Josef sich nun dem massivsten Angriff seiner Karriere stellen muss. Anders gesagt: Unter dem Aspekt »geistiges Ringen« ist nun die Klimax erreicht.

[Als *literarische* Zusatzbemerkung: Was die Ägypter vorbringen, ist argumentativ wohlgeordnet und konstruktiv. So zu reden in akuter Notsituation ist unwahrscheinlich und wirkt künstlich. Allerdings stellt der gesamte Text eine – mit Händen zu greifende – literarische Konstruktion dar. Düpiert auf die aktuelle Passage kann nur reagieren, wer immer noch ein historisch-realistisches Referat erwartet.

Stattdessen führt die Argumentation der Ägypter *modellhaft, idealtypisch* vor, wie die Bedürfnisse des Volkes am besten und mit Aussicht auf Erfolg vorgebracht werden sollten – möglichst gleich umsetzbare Lösungsvorschläge einschließend.

Reale demokratische Meinungsbildung verläuft heftiger und komplexer. Aber im 5. Jhd. v. Chr. war man im griechischen Raum ja erst dabei, anfanghafte Erfahrungen zu sammeln.

Die aktuelle Passage könnte – *pragmatisch* – APPELL-Charakter haben, gerade wegen ihrer Künstlichkeit. Via *Implikation/Präsupposition* kann man annehmen, dass sie auf chaotische, vielleicht sogar gewalttätige Meinungsbekundungen – zu welchem Thema auch immer – reagiert und ihnen am Beispiel der Fremden, also der »Ägypter«, den gegenteiligen Verhaltenstyp vorhält, empfiehlt. Vorbildlich sind die »Fremden«, impliziert jedoch: chaotisch und indiskutabel sind die »Einheimischen«. . . – Eines von vielen Textmerkmalen, die in der damaligen Gesellschaft im Bereich Jerusalems heftig provoziert haben müssen.

*Innertextlich* stand am Anfang mit dem Brunnenwurf für Josef persönlich ebenfalls eine gewaltige Bedrohung und Herausforderung. Ihr war er wortlos, sprachlos unterworfen worden. Jetzt, gegen Textende, ist die Existenzbedrohung quantitativ viel umfassender. Aber – (a) – Josef ist viel besser vorbereitet, er konnte auch selbst zur Linderung beitragen. Und – (b) – das Existenzproblem wird relativ ausführlich *in Sprache gefasst*. Hierin liegt ein wichtiger Ertrag der Textentwicklung (auch in anderen Szenen ablesbar). ]

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,20a וַיִּקְוֶן יוֹסֵף אֶת־כָּל־אֲדַמַּת מִצְרַיִם לְפָרְעָה

*wayyiqtol*

ÄE 670

R = 18c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung – Josef ist durch die eindrucksvolle Intervention der Ägypter »weichgekocht«;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,20a וַיִּקְוֶן יוֹסֵף אֶת־כָּל־אֲדַמַּת מִצְרַיִם לְפָרְעָה

*wayyiqtol*

ÄE 670

**ERZÄHLEN:**

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,20b כִּי־מָכְרוּ מִצְרַיִם אִישׁ שְׂדֵהוּ

x-qatal

R = 20a;

ÄE 671

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Josef konnte nur aufkaufen, weil die Ägypter »verkauft hatten«. Also

Vorzeitigkeit in der Vergangenheit;

MOD = INITIATIVE-kausal; IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,20b כִּי־מָכְרוּ מִצְרַיִם אִישׁ שְׂדֵהוּ

x-qatal

ÄE 671

**ERWÄGEN:**

kausal-Satz zu 20a. Mit *qatal* wird die Begründung (Register INITIATIVE) als 'sicher eingetreten' verbucht. Das heißt zugleich: initiativ-geworden war das Volk der Ägypter. Nicht nur mit dem *verbalen* Handlungsvorschlag. Sondern mit der *praktischen* Handlungsweise. Wir erfahren jetzt, dass zunächst das Volk *verkauft hat*.

Dann kaufte Josef.

Dies ist – *sachverhaltlich* gedacht – natürlich eine künstliche Aufdröselung: der Verkaufsakt funktioniert nur, wenn zugleich einer kauft. Aber die *literarische* Botschaft ist interessant, und auf sie kommt es an: Es ist das *Volk*, das in dieser zugespitzten Lage die Initiative ergriffen hatte.

An verschiedenen Stellen hatten wir ohnehin schon die Vermutung, dass der Autor der Josefsgeschichte mit den zeitgleichen Demokratiebestrebungen im hellenischen Raum vertraut war. Die aktuelle Textstelle belegt, dass solche übergreifenden Rahmenbedingungen ihren Niederschlag bis ins grammatische Detail hinein finden können bzw. dort nachweisbar sind.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,20c כִּי־חָזַק עֲלֵהֶם הָרָעַב

x-qatal

R = 20b;

ÄE 672

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Die ganze damalige Zeit über

»war . . . gewesen«; *ky* hier eher explikative Erinnerung an ein wohlbekanntes

Faktum: »da ja«.

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,20c כִּי־חָזַק עֲלֵהֶם הָרָעַב

x-qatal

ÄE 672

**ERWÄGEN:**

Noch eine Begründung. Man kann daran schon ablesen, dass der Erzähler *seine Meinung* über die Lebensbedingungen verstärkt mitteilt. Würde man nur sagen, dass sich die Lage verschlechtert hat, so würde man nur auf die äußere Szenerie schauen, die 'Objektivität', und übersehen, dass die *Einschätzung des Erzählers* mehr und mehr nach außen dringt. Er meldet sich aus dem *Off* – so zugespitzt sind die Rahmenbedingungen inzwischen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,20d וַתְּהִי הָאָרֶץ לְפָרֶעָה

wayyiqtol

R = 20a;

ÄE 673

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess – Erläuterung zum vorzeitigen Zustand des Landes nun beendet;

Wechsel in der Besitzstruktur;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,20d וַתְּהִי הָאָרֶץ לְפָרֶעָה

wayyiqtol

ÄE 673

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,21a** וְאֵת־הָעָם  
*aphrastisch* R = 20d;  
**ÄE 674** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = / – *casus pendens* zu 21b;  
 MOD = /;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,21a** וְאֵת־הָעָם  
*aphrastisch* **ÄE 674**  
 Themensetzung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,21b** הָעֶבְרִי אֶת־וְלֵעָרִים מְקַצֶּה גְבוּל־מִצְרַיִם וְעַד־קָצְהוּ  
*qatal-x* R = 20d;  
**ÄE 675** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = w- in 21a leitet eine »wobei«-  
 Erläuterung für die Vorzeitigkeit ein:  
 »er hatte übersiedeln lassen«;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,21b** הָעֶבְרִי אֶת־וְלֵעָרִים מְקַצֶּה גְבוּל־מִצְרַיִם וְעַד־קָצְהוּ  
*qatal-x* **ÄE 675**  
**INFORMIEREN:**  
 Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,23a** וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־הָעָם  
*wayyiqtol* R = 20d;  
**ÄE 676** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Die Besitzübertragung in prakti-  
 scher Umsetzung ist schon geschehen;  
 jetzt wird ausformuliert, was das bedeu-  
 tet;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,23a** וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־הָעָם  
*wayyiqtol* **ÄE 676**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,23b** הֲזֵן קְנִייתִי אֶתְכֶם הַיּוֹם  
*x-qatal* R = aktuelle Sprechsituation – stärker  
 kann man den aktuellen Redeakt nicht  
 betonen: Adverb, Präpositionsverbin-  
 dung und Suffixkonjugation;  
**ÄE 677** O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = was in 20d der Erzähler bereits  
 wusste, wird nun von Josef vollzogen:  
 Indem das Sprecher-Ich den Satz sagt,  
 gilt der ausgedrückte Inhalt verbindlich;  
 »hiermit . . .« = verbindlicher Rechts-  
 akt;  
 MOD = ASPEKTE-forte im Sprechakt  
**DARSTELLUNG** in aktueller Gegen-

wart = »**Koinzidenz**« oder »**explizit performativ**«;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,23b הן קניתי אתכם היום

*x-qatal*

ÄE 677

### INFORMIEREN:

Basisinformation – und zugleich **explizit performativ**. Dieser seltene und außergewöhnliche Befund ist eigens hervorzuheben: *Indem Josef diesen Satz spricht, vollzieht er die rechtsgültige Handlung, von der die Rede ist.* Anders gesagt: *Koinzidenz* zwischen Rede und Handlung. – Da auch der JG-Autor nicht außer Kraft setzen kann, dass Sprache und Lebenswelt verschieden sind, muss er – will er deren *Verbundenheit* betonen – verschiedene sprachliche Mechanismen aktivieren – die wir wiederum beobachten, auflisten können:

- Josef als aktuell Sprechender bringt per »ich« sich selbst als verantwortliches Subjekt ins Spiel;
- Josef spricht zu den *aktuell* anwesenden Gesprächspartnern: »euch«;
- er betont die Sicherheit und Gültigkeit seines Satzes: *qatal*;
- einleitendes Adverb betont die Gültigkeit für »hier und jetzt«;
- explizite Zeitangabe – »heute« – unterstreicht, dass der Satz für nichts anderes als die Jetztzeit gilt (und davon ausgehend für die Folgezeit; aber Vergangenheit ist ausgeschlossen).

Es ist also nicht allein die Verbform und ihre Position, die für »explizit performativ« sorgt. Vielmehr vibriert der ganze Satz – obwohl vergleichsweise kurz –, dass nur ja die Relevanz und Gültigkeit des Gesagten für die Gesprächsgegenwart verstanden wird. *Emphase* und *Feierlichkeit* – in der Pragmatik sichtbar zu machen – sind die Hilfsmittel, wenn schon die prinzipielle Kluft: Sprache ↔ Lebenswelt nicht aufzuheben ist. Das Spielen, Lügen, Entwerfen fiktionaler Szenen usw. – alle diese Möglichkeiten sollen durch Signale der Ernsthaftigkeit, der Verantwortung der Gesprächspartner, der aktuellen Relevanz ausgeschaltet werden. Also ist zu folgern: Was hier *semantisch* als INFORMIEREN verbucht wird, entpuppt sich *pragmatisch* (erst) als **explizit performativ**.

Aber nicht vergessen, was kurz zuvor schon beobachtet worden war: den ersten *Handlungsschritt* zur aktuellen, definitiven Problemlösung hatte das Volk der Ägypter vollzogen!

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,23c ואת־אדמתכם לפרעה

*aphrastisch*  
 ÄE 678

R = 23b;  
 O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Explikation dessen, was »euch«  
 genauer bedeutet; Kompletterung von  
 23b;  
 MOD = /;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,23c ואת־אדמתכם לפרעה

*aphrastisch*

ÄE 678

### INFORMIEREN:

zusammen mit 23b

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,23d הֵאָה

*Interjektion*

ÄE 679

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Wende in der aktuellen Rede zu  
 erwarten;  
 MOD = / – Indirekt kann man besondere  
 Emphase ableiten: ASPEKTE-for-  
 te, denn diese Interjektion ist insgesamt  
 selten, und in der Josefs-geschichte be-  
 gegnet sie nur hier. Es handelt sich so-  
 mit um ein auffallendes, außergewöhn-  
 liches Signal, das erhöhte Aufmerksam-  
 keit einfordert;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,23d הֵאָה

## Interjektion

## ÄE 679

Zäsur

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,23e לָכֶם יָרַע

NS

ÄE 680

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Normalerweise sind NS Kandidaten für »Erzählhintergrund«. Die hier vorausgehende Interjektion, sowie die Inversion (Empfänger der Getreidegabe vorangestellt) erzwingen die Annahme von »Erzähl-Vordergrund«. 23e ist die stark hervorgehobene, befreiende Botschaft. Die Sorge um Brot/Getreide/Existenz hatte große Teile der Erzählung bestimmt;  
 MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-forte;  
 Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,23e לָכֶם יָרַע

NS

ÄE 680

## ERWÄGEN:

Information – aber die Inversion, die auf Emphase verweist, – und *pragmatisch* dann ohnehin die gesamte aufgeheizte Sprechsituation – macht aus der aktuellen Information eine emotional geprägte Mitteilung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,23f וַיִּרְעָתֶם אֶת־הָאָדָמָה

*w-qatal*

ÄE 681

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Im Wortsinn als sichere Zukunftsaussage formuliert, wird der Satz – pragmatisch wohl häufig – als »Befehl« verstanden;  
 MOD = INITIATIVE-Befehl;  
 Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,23f וַיִּרְעָתֶם אֶת־הָאָדָמָה

*w-qatal*

ÄE 681

## INFORMIEREN:

Nicht (abgeschwächt) als Aufforderung, sondern als alternativlose, sichere, zwingende Folgehandlung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,24a וְהָיָה

*w-qatal*

ÄE 682

R = 23f;  
 O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Zeitzäsur;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
 Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,24a וְהָיָה

*w-qatal*

ÄE 682

## INFORMIEREN:

Noch leerer Ausblick in die Zukunft. Zäsur. – Warum verweist das *w-qatal* von HYH in die Zukunft? Unsere These: die Verbform leistet dies nicht. Die Zukunftsdeutung muss dem Kontext entspringen. Das tut sie auch deutlich genug: Angesichts des aus der Vergangenheit bis in die unmittelbare Gegenwart reichenden Elends war man zu Josef gegangen. Er sollte einer Lösung zustimmen, also der Vorstellung eines zukünftigen Handelns. Diese Situationsangabe kann man nennen, ohne speziell auf die

Verbformen zu achten. Wird nun die Zäsur *whyh* gesetzt, steht sie *schon an der Schwelle zur Zukunft*, kündigt speziell aber eine sehr bestimmte und klare Verhaltensweise an, mit der das Elend wird bewältigt werden können. »Klarheit«, »Sicherheit« – das sind die Komponenten, die man speziell der Verbform zuschreiben kann. In der Vergangenheit und bis jetzt aber: Sorge, Angst, Durcheinander.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,24b פְּתִיבוּאֵת

aphrastisch

ÄE 683

R = /;

O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Themasetzung;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,24b פְּתִיבוּאֵת

aphrastisch

ÄE 683

**INFORMIEREN:**

Anfanghaft, Themensetzung. ENDO (183) sieht nicht, dass das Nomen eine eigene ÄE repräsentiert. Mit 24a zusammen entsteht kein brauchbarer Satz – zumal 24a ohnehin eine standardisierte Textzäsur darstellt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,24c וּנְתַתֶּם חֲמִישִׁית לְפָרְעָה

w-qatal

ÄE 684

R = 24a;

O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Es wird mit Inhalt gefüllt, worauf 24a allgemein hinführte;

MOD = IMAGINATION-prospektiv im Sinn von INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,24c וּנְתַתֶּם חֲמִישִׁית לְפָרְעָה

w-qatal

ÄE 684

**INFORMIEREN:**

In die Zukunft gerichtete sichere Prognose. Sie wird natürlich verstanden als zwingendes Gesetz/Vorschrift: es wird zwingend der Fall sein, dass . . . also *muss* man . . . – letzteres aber erst *pragmatisch*.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,24d וְאַרְבַּע הַיָּדֵת יִהְיֶה לָכֶם לְזֵרַע הַשָּׂדֶה וְלֹאֲכַלְכֶם וְ

w-x-yiqtol

ÄE 685

R = 24c;

O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Nichts in 24cd stützt explizit die Deutung, dass eine *generelle* Regelung eingeführt werden soll. Das schließt nicht aus, dass das Gesagte so gemeint und auch verstanden wurde;

MOD = IMAGINATION-prospektiv im Sinn von INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,24d וְאַרְבַּע הַיָּדֵת יִהְיֶה לָכֶם לְזֵרַע הַשָּׂדֶה וְלֹאֲכַלְכֶם וְ

w-x-yiqtol

ÄE 685

**ERWÄGEN:**

Interessant der Wechsel in der Konjugationsart. Die Steuer war mit *qatal* formuliert gewesen. Sie ist zwingend. Jetzt wird der Griff gelockert: es kann / darf – *yiqtol* – sein, dass 4 Fünftel zum eigenen Gebrauch verwendet werden.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,24e אֲשֶׁר בְּבָתֵיכֶם

NS

ÄE 686

R = 24d;

O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Umschreibung weiterer Angehö-

rigger = Nahrungsempfänger;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,24e אֲשֶׁר בְּבִתֵּיכֶם

NS

ÄE 686

## INFORMIEREN:

Basisinformation

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,24f וְלֹאֲכַל לְטַפְכֶם

aphrastisch

ÄE 687

R = 24f;

O<sup>52</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = / – weitere Nahrungsempfänger;

MOD = /;

*Vordergrund* – ebenfalls abhängig von der in 47,24d beginnenden Kette;

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,24f וְלֹאֲכַל לְטַפְכֶם

aphrastisch

ÄE 687

## ERWÄGEN:

Nachklapp zu den Adressatangaben in 24de. (Sprechakt via »Vererbung« angenommen.)

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,25a וַיֹּאמְרוּ

wayyiqtol

ÄE 688

R = 23a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,25a וַיֹּאמְרוּ

wayyiqtol

Erzähl»ton«

ÄE 688

## ERZÄHLEN:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,25b הִקְיִתְנוּ

qatal

ÄE 689

R = 24b-f;

O<sup>53</sup> = Akteur »ägyptisches Volk«;

EZ = zusammenfassende Ergebnisformulierung;

MOD = ASPEKTE-perfektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,25b הִקְיִתְנוּ

qatal

## INFORMIEREN:

Basisinformation – existenziellen Ausmaßes.

ENDO (114) betont die unverbundene Stellung »declarative (affirmative)«. Man könnte zurückfragen: Womit auch sollte am Redebeginn verbunden werden?

ÄE 689

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,25c וּמִצָּא־חֵן בְּעֵינֵי אֲדֹנָי

yiqtol-x

ÄE 690

R = 25b;

O<sup>53</sup> = Akteur »ägyptisches Volk«;

EZ = in Wunschform wird ein Ausblick angefügt;

MOD = INITIATIVE-Wunsch; IMAGI-

NATION-prospektiv;  
Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,25c נִמְצָא־יָחַן בְּעֵינַי אֲדֹנָי

yiqtol-x

ÄE 690

**ERWÄGEN:**

Wunsch/Bitte – ENDO (114) zitiert diverse Übersetzungen, die alle das *modale* Verständnis wiedergeben.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,25d וְהָיִינוּ עֲבָדִים לְפָרְעָה

w-qatal

R = 25c;

ÄE 691

O<sup>53</sup> = Akteur »ägyptisches Volk«;

EZ = die sichere Folge wäre bei gegebenem 25c . . .

MOD = w- bekommt eine Färbung: ER-MÖGLICHUNG-konsekutiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,25d וְהָיִינוּ עֲבָדִים לְפָרְעָה

w-qatal

ÄE 691

**INFORMIEREN:**

Unter dem Filter von 25c wird, muss es so sein. – ENDO (114): Der voraufgehende Satz mit *yiqtol* dient als »stepping stone«, so dass jetzt die sichere und klare Folgerung genannt werden kann: »we will be Pharaos's slaves.« – (Nur sollte auch hier das nichtssagende »circumstantial« für 25c ersatzlos wegfallen.)

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29a וַיִּקְרְבוּ יַמֵּי־יִשְׂרָאֵל לְמוֹת

wayyiqtol

R = 25a;

ÄE 692

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = nur locker anschließender Folgeprozess;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Hintergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29a וַיִּקְרְבוּ יַמֵּי־יִשְׂרָאֵל לְמוֹת

wayyiqtol

ÄE 692

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – der abschließende Infinitiv steht nicht für eine »Zweckangabe«. Es liegt vielmehr eine erstarrte Metafer vor. Sie aufzulösen ist Aufgabe der Pragmatik. Aber dieses Wissen nutzen wir jetzt schon, um den Infinitiv nicht semantisch überzubewerten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29b וַיִּקְרָא לְבָנוּ לְיוֹסֵף

wayyiqtol

R = 29a;

ÄE 693

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehändlung nur erzählerisch, nicht real-zeitlich, da 29a ein Sprachbild ist;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29b וַיִּקְרָא לְבָנוּ לְיוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 693

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29c וַיֹּאמֶר לוֹ

wayyiqtol

R = 29b;

## ÄE 694

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29c וַיֹּאמֶר לוֹ  
*wayyiqtol*

ÄE 694

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29d אִם-נָא מִצָּאתַי הִן בְּעֵינַיִךְ

*x-qatal*

ÄE 695

R = aktuelle Sprechsituation;  
 O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = hoffender, zugleich zurückbli-  
 ckender Wunsch;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 EPISTEMOLOGIE-Nichtwissen; IN-  
 ITIATIVE-Wunsch (= prospektiv);  
 IMAGINATION-hypothetisch;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29d אִם-נָא מִצָּאתַי הִן בְּעֵינַיִךְ

*x-qatal*

ÄE 695

ERWÄGEN:

Höflichkeitsfloskel – auf Modalitätsebene vertrackt ausgedrückt. Der Sprecher geht als sicher von dem aus (= *qatal*), was er scheinbar erst als *Denkmöglichkeit* und zugleich als *Wunsch* hinstellt (= *semantisch* jeweils mit eigenem Anzeiger). – *Pragmatisch* sollte der angenommene Sprechakt 'ERWÄGEN' präzisiert werden: Sprecher ISRAEL nimmt als sicher an, dass er natürlich »Gnade gefunden *hat*«, möchte aber, dass Josef dies durch eigenes Verhalten seinerseits bekräftigt und unterstreicht. Bevormunden will ISRAEL seinen Sohn auch nicht. – Darin mag man ein Abrücken

ISRAELs von seinem früheren Verhalten sehen (Josef hatte er bevorzugt – was dann alle Probleme geschaffen hatte), vielleicht sogar eine implizierte Einsicht, ein Schuldeingeständnis. – Ein solcher Umgangsstil – feste eigene Überzeugung, dem anderen aber seine Freiheit belassen (und sei es *höflich*) – führt jedenfalls weiter und ist akzeptabel.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29e שִׁים-נָא יְדָךְ תַּחַת יְרֵכֵי

*Imperativ*

ÄE 696

R = 29d;  
 O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = Auf höchst unsicherer Grundlage  
 (29d – laut subjektiver Sicht Israels)  
 wird zaghaft ein Wunsch geäußert;  
 MOD = INITIATIVE-Bitte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29e שִׁים-נָא יְדָךְ תַּחַת יְרֵכֵי

*Imperativ*

ÄE 696

ERWÄGEN:

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29f וַעֲשֵׂיתָ עִמָּדֵי הַסֶּד וְאַמַּת

*w-qatal*

ÄE 697

R = 29e;  
 O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = Folgehandlung in der Zukunft;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29f וַעֲשֵׂיתָ עִמָּדֵי הַסֶּד וְאַמַּת

*w-qatal*

ÄE 697

INFORMIEREN:

Basisinformation für die Zukunft – nicht lediglich (schwach) ein Befehl. – Der alte Vater spielt gegenüber dem Sohn schon noch seine Dominanz aus.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,29g

אֶל־נָא תְקַפְרֵנִי בְּמַצָּרִים

*x-yiqtol*

R = 29f;

ÄE 698

O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = 29f erging sich in Abstrakta. Diese werden nun explikativ gefüllt. Zeitlich also keine Weiterentwicklung, sondern eine gedankliche Konkretisierung;  
MOD = INITIATIVE-Bitte beschreibt, was *nicht* geschehen soll;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,29g

אֶל־נָא תְקַפְרֵנִי בְּמַצָּרִים

*x-yiqtol*

ÄE 698

**ERWÄGEN:**

Bitte

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,30a

וְשִׁכַּחְתִּי עִם־אֲבֹתַי

*w-qatal*

R = 29g;

ÄE 699

O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = letzter Wunsch; ab hier aber in 3 ÄEen: qatal, also nicht mehr eine Wunsch*formulierung*, sondern die klar-sichtige Beschreibung dessen, was sicher stattfinden *wird*.

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,30a

וְשִׁכַּחְתִּי עִם־אֲבֹתַי

*w-qatal*

ÄE 699

**INFORMIEREN:**

Präzise Aussage für die Zukunft. – ENDO (175.219) ist sehr unsicher angesichts dieses und der beiden folgenden Sätze. Alle drei in schönem *w-qatal*. Ist 30a oder 30a+b 'Temporalsatz' für 30c? Ist dann der je übrigbleibende Teil »precativ«? – Somit gleichförmige Verbstruktur, aber unterschiedliche Funktionen, – ein Wechsel allerdings durch nichts angezeigt? – *qatal* für »precativ«, also »modal«, würde uns Probleme bereiten – solange weitere Indizien fehlen.

Stattdessen: Dass Israel eine großangelegte »Bitte« äußert, ist seit V.29 klar. Sie wird durch expliziten Imperativ und erbetene Schwurhandlung grundgelegt. Auf dieser Basis wird schon in 29f eine sichere Zukunftsaussage gemacht. Es muss nicht nochmals die »Bitte« sichtbar gemacht werden. Davon weiß man bereits.

Ähnlich in V.30: 3× *qatal* stellt dar, was Josef in Zukunft »*tun wird*«. Der Rahmen »Bitte« gilt weiter. Es wäre beckmesserisch, den in jeder einzelnen ÄE erwarten zu wollen. Stilistisch viel wirkungsvoller ist die Bitte, wenn sie zwischendurch in Form sicherer Zukunftsaussagen geboten wird. Dann wird auch dadurch die Unsicherheit, die immer in einer »Bitte« mitschwingt, zurückgedrängt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

47,30b

וְנִשְׂאֵתְנִי מִמַּצָּרִים

*w-qatal*

R = 30a;

ÄE 700

O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Fortführung des positiven Handlungsauftrags;

MOD = IMAGINATION-prospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

47,30b

וְנִשְׂאֵתְנִי מִמַּצָּרִים

*w-qatal*

ÄE 700

**INFORMIEREN:**

wie 30a. – Von der gedanklichen Abfolge her kann man festhalten: 30a hatte das angestrebte Handlungsziel genannt. Gemessen daran sind 30b+c *Explikationen*, die erwähnen, durch welche Teilhandlungen *zuvor* jenes Ziel erreicht werden wird. Genau deswegen ist es auch sinnvoll, dass die beiden Explikationen die gleiche Verbform aufweisen, also die gleiche Entschlossenheit signalisieren (für Josef bedeuten sie impliziten, und deswegen erst recht unausweichlichen *Befehl*). – Das sind bereits *pragmatische* Auswertungen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,30c** וְקִבְרָתוֹי בְּקִבְרָתָם  
*w-qatal* R = 30b;  
**ÄE 701** O<sup>54</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = Folgehandlung in der Zukunft;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,30c** וְקִבְרָתוֹי בְּקִבְרָתָם  
*w-qatal* **ÄE 701**  
**INFORMIEREN:**  
 wie 30a

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,30d** וַיֹּאמֶר  
*wayyiqtol* R = 29c;  
**ÄE 702** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,30d** וַיֹּאמֶר  
*wayyiqtol* **ÄE 702**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,30e** אָנֹכִי אֶעֱשֶׂה כְּדַבְּרְךָ  
*x-yiqtol* R = 29f–30c;  
**ÄE 703** O<sup>55</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = Josef beteuert feierlich, genau so zu handeln (eigenes sPP);  
 MOD = EPISTEMOLOGIE-Wissen (Entsprechung); INITIATIVE-Wille;  
 ASPEKTE-forste;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,30e** אָנֹכִי אֶעֱשֶׂה כְּדַבְּרְךָ  
*x-yiqtol* **ÄE 703**  
**ERWÄGEN:**

Bekundung der Bereitschaft / des Willens und Akzeptieren der väterlichen Vorgabe.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,31a** וַיֹּאמֶר  
*wayyiqtol* R = 30d;  
**ÄE 704** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Sprecherwechsel anzunehmen;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,31a** וַיֹּאמֶר  
*wayyiqtol* **ÄE 704**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,31b** הַשְּׁבַע לִי  
*Imperativ-ā* R = 30e;  
**ÄE 705** O<sup>56</sup> = Akteur »Israel«;  
 EZ = Israel will Josefs signalisierte  
 Handlungsbereitschaft festklopfen;  
 MOD = INITIATIVE-Bitte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,31b** הַשְּׁבַע לִי  
*Imperativ-ā* **ÄE 705**  
**ERWÄGEN:**

Aufforderung: eigener Wunsch und zugleich Handlungsauftrag morphologisch erkennbar realisiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,31c** וַיִּשְׁבַּע לוֹ  
*wayyiqtol* R = 31a;  
**ÄE 706** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,31c** וַיִּשְׁבַּע לוֹ  
*wayyiqtol* **ÄE 706**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**47,31d** וַיִּשְׁתַּחֲוּ יִשְׂרָאֵל עַל־רֹאשׁ הַמֶּטֶה  
*wayyiqtol* R = 31c;  
**ÄE 707** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**47,31d** וַיִּשְׁתַּחֲוּ יִשְׂרָאֵל עַל־רֹאשׁ הַמֶּטֶה  
*wayyiqtol* **ÄE 707**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,1a** וַיִּפֹּל יוֹסֵף עַל־פְּנֵי אָבִיו  
*wayyiqtol* R = 47,31d;  
**ÄE 708** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,1a** וַיִּפֹּל יוֹסֵף עַל־פְּנֵי אָבִיו  
*wayyiqtol* **ÄE 708**  
**ERZÄHLEN:**  
 Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,1b** וַיִּבֶךְ עָלָיו  
*wayyiqtol* R = 50,1a;

## ÄE 709

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,1b וַיִּבְרַח עָלָיו  
 wayyiqtol

ÄE 709  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,1c וַיִּשְׁקֶלְלוּ  
 wayyiqtol  
 ÄE 710

R = 50,1b;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,1c וַיִּשְׁקֶלְלוּ  
 wayyiqtol

ÄE 710  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,2a וַיֵּצֵא יוֹסֵף אֶת-עַבְדָּיו אֶת-הַרְפָּאִים לְחַנֹּט אֶת-אַבְיוֹ  
 wayyiqtol  
 ÄE 711

R = 1c;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 IMAGINATION-final;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,2a וַיֵּצֵא יוֹסֵף אֶת-עַבְדָּיו אֶת-הַרְפָּאִים לְחַנֹּט אֶת-אַבְיוֹ  
 wayyiqtol ÄE 711

**ERWÄGEN:**

Erzähl»ton« – mit »Zweck«-Angabe, also Übergang zu »ERWÄGEN«, hier: eine eigene gedankliche Vorstellung anderen übermitteln. Äußerlich handeln sollen dann die Angesprochenen.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,2b וַיַּחְנוֹטוּ הַרְפָּאִים אֶת-יִשְׂרָאֵל  
 wayyiqtol  
 ÄE 712

R = 2a;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,2b וַיַּחְנוֹטוּ הַרְפָּאִים אֶת-יִשְׂרָאֵל  
 wayyiqtol

ÄE 712  
 ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,3a וַיִּמְלְאוּ-לוֹ אַרְבָּעִים יוֹם  
 wayyiqtol  
 ÄE 713

R = 2b;  
 O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgeprozess;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,3a וַיִּמְלֹא-לוֹ אַרְבַּעַיִם יוֹם  
wayyiqtol

ÄE 713  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – die pragmatische Prüfung der Verbbedeutung wird ergeben, dass kein »echtes« Prädikat vorliegt (Außenwelthandlung), sondern eine Modaleinschätzung – Register ASPEKTE.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,4a וַיַּעֲבְרוּ יְמֵי בְּכִיתוֹ  
wayyiqtol  
ÄE 714

R = 3a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgeprozess – wobei weniger an ein striktes Nacheinander, sondern eher an die sprachliche Zerdehnung eines Vorgangs zu denken ist;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,4a וַיַּעֲבְרוּ יְמֵי בְּכִיתוֹ  
wayyiqtol

ÄE 714  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,4b וַיְדַבֵּר יוֹסֵף אֶל-בֵּית פְּרַעֲהַ לְאָמֹר  
wayyiqtol  
ÄE 715

R = 3a.4a;  
O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
EZ = Folgehandlung;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,4b וַיְדַבֵּר יוֹסֵף אֶל-בֵּית פְּרַעֲהַ לְאָמֹר  
wayyiqtol

ÄE 715  
ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,4c אֲמַנָּא מְצֵאתִי חֵן בְּעֵינֵיכֶם  
x-qatal  
ÄE 716

R = aktuelle Sprechsituation;  
O<sup>57</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = Wenn ich doch hoffentlich in der Vergangenheit gefunden habe und das weiterhin gilt . . . vgl. zu 47,29d;  
MOD = EPISTEMOLOGIE-Nichtwissen, IMAGINATION-prospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,4c אֲמַנָּא מְצֵאתִי חֵן בְּעֵינֵיכֶם  
x-qatal

ERWÄGEN:

ÄE 716

wie 47,29d

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,5a אָבִי הַשְּׂבִיעֹנִי לְאָמֹר  
x-qatal  
ÄE 717

R = 4c;  
O<sup>57</sup> = Akteur »Josef«;  
EZ = vorzeitig zur aktuellen Sprechsituation;  
MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,5a** אָבִי הַשְּׂבִיעִי לֵאמֹר*x-qatal***ÄE 717****INFORMIEREN:**

Basisinformation – überprüfbar

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,5b** הִנֵּה*Interjektion***ÄE 718**

R = 5a;

O<sup>57</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Interjektion schaltet um zur Explikation von 5a ab 5c;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,5b** הִנֵּה*Interjektion***ÄE 718**

Umschalten

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,5c** אָנֹכִי מֵת*NS***ÄE 719**

R = Sprechsituation damals beim Vater; sie wird von Josef nun zitiert;

O<sup>58</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Grundlegung der Ausgangslage für die folgende Aussage;

MOD = ASPEKTE-durativ;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,5c** אָנֹכִי מֵת*NS***ÄE 719****INFORMIEREN:**

Basisinformation, hervorgehoben durch 5b.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,5d** בְּקִבְרִי*aphrastisch***ÄE 720**

R = 5c;

O<sup>58</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Themasetzung;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,5d** בְּקִבְרִי*aphrastisch***ÄE 720****INFORMIEREN:**

Beginn der Information

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,5e** אֲשֶׁר כָּרִיתִי לִי בְּאֶרֶץ כְּנָעַן*x-qatal***ÄE 721**

R = 5d;

O<sup>58</sup> = Akteur »Israel«;

EZ = Vorzeitigkeit;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,5e** אֲשֶׁר כָּרִיתִי לִי בְּאֶרֶץ כְּנָעַן*x-qatal***ÄE 721****INFORMIEREN:**

Basisinformation – aus Sicht der aktuell von Josef zitierten Rede des Vaters: Vergangenheit. Aus Sicht Josefs – der Vater ist ja schon gestorben –: Vorvergangenheit. Uns hat im Moment der Primäreindruck zu interessieren: Vergangenheit.

---

	»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421	
<b>50,5f</b>	שָׁמָּה תִּקְבְּרֵנִי	
<i>x-Jussiv</i>	R = 5c;	
<b>ÄE 722</b>	O <sup>58</sup> = Akteur »Israel«;	
	EZ = energisch vorangestellte Ortsan-	
	gabe;	
	MOD = INITIATIVE-Jussiv;	
	<i>Vordergrund</i>	

	»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225	
<b>50,5f</b>	שָׁמָּה תִּקְבְּרֵנִי	
<i>x-Jussiv</i>		<b>ÄE 722</b>
	<b>ERWÄGEN:</b>	

Aufforderung. Ende Gen 47 hatte Vater ISRAEL in bestimmterem Ton davon gesprochen, ablesbar an den Verbformen. Im Referat jetzt, vor Pharaο, eine abgeschwächte Version. Wohl aus taktischen Gründen – man sollte den Pharaο nicht mit festen Plänen unter Druck setzen, sondern ihm die Entscheidungsfreiheit zugestehen (auch wenn er faktisch Marionette Josefs ist . . .). Nur von *Wünschen* ist aktuell die Rede.

---

	»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421	
<b>50,5g</b>	וְעַתָּה	
<i>Interjektion</i>	R = 5f;	
<b>ÄE 723</b>	O <sup>59</sup> = Akteur »Josef«;	
	EZ = Zurückschalten in die aktuelle	
	Sprechsituation; Interjektion mit der Be-	
	deutung/Funktion: »Zitatende«;	
	MOD = /;	
	<i>Vordergrund</i>	

	»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225	
<b>50,5g</b>	וְעַתָּה	

<i>Interjektion</i>	<b>ÄE 723</b>
Umschalten	

---

	»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421	
<b>50,5h</b>	אֲעֹלֶה-נָא	
<i>Kohortativ+nā</i>		
	R = aktuelle Sprechsituation;	
<b>ÄE 724</b>	O <sup>59</sup> = Akteur »Josef«;	
	EZ = Josef artikuliert die eigene Hand-	
	lungsabsicht (als Ergebnis des früheren	
	Schwurs dem Vater gegenüber);	
	MOD = INITIATIVE-Wille + INITI-	
	ATIVE-Bitte;	
	<i>Vordergrund</i>	

	»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225	
<b>50,5h</b>	אֲעֹלֶה-נָא	
<i>Kohortativ+nā</i>		<b>ÄE 724</b>
	<b>ERWÄGEN:</b>	

Willensbekundung

---

	»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421	
<b>50,5i</b>	וְאֶקְבְּרָה אֶת-אָבִי	
<i>w-Kohortativ+ā</i>		
	R = 5h;	
<b>ÄE 725</b>	O <sup>59</sup> = Akteur »Josef«;	
	EZ = wie 5h;	
	MOD = INITIATIVE-Wille;	
	<i>Vordergrund</i>	

	»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225	
<b>50,5i</b>	וְאֶקְבְּרָה אֶת-אָבִי	

*w-Kohortativ+ā*

ÄE 725

**ERWÄGEN:**

Willensbekundung, klingt bescheiden, keine Aufforderung wird an Pharaο gerichtet.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,5k וְאָשַׁנְבָה

*w-Kohortativ+ā*

R = 5i;

ÄE 726

O<sup>59</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = wie 5h;

MOD = INITIATIVE-Wille;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,5k וְאָשַׁנְבָה

*w-Kohortativ+ā*

ÄE 726

**ERWÄGEN:**

Willensbekundung. Bis hierher eine schöne Dreierkette von PKs (Kohortativen). Die drei Willensäußerungen – so meint ENDO (170) – hätten allerdings kein »sequential link«. Wieder – wie schon öfter – sucht er den wohl im Sachverhaltlichen, was eine *ungrammatische* und *unstilistische* Vorgehensweise ist. Es ist Josefs Angelegenheit, welche Handlungen er verketteten will. Uns hat zu interessieren, welche Gleichförmigkeiten uns *sprachlich* geboten werden. Eine Beurteilung der inhaltlichen Interessen des Akteurs Josef ist nicht Aufgabe des Grammatikers.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,6a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה

*wayyiqtol*

R = 4b;

ÄE 727

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,6a וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה

*wayyiqtol*

ÄE 727

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,6b עֲלֵה

*Imperativ*

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 728

O<sup>60</sup> = Akteur »Pharaο«;

EZ = Handlungsauftrag;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,6b עֲלֵה

*Imperativ*

ÄE 728

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,6c וַיֹּאמֶר אֶת־אֲבִיךָ

*w-Imperativ*

R = 6b;

ÄE 729

O<sup>88</sup> = Akteur »Pharaο«

EZ = Handlungsauftrag;

MOD = INITIATIVE-Befehl;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,6c וַיֹּאמֶר אֶת־אֲבִיךָ

*w-Imperativ*

ÄE 729

**ERWÄGEN:**

Mit »und« angeschlossene zweite Aufforderung. – ENDO (196) hebt hervor, 6b sei – lediglich – ein Bewegungsverb, das 6c ermöglicht. – Nun ja, das ist einerseits banal, andererseits umgeht der Versuch, *einen* Gedanken aus zwei Elementen zu entwerfen (»idiomatic hendiadys«), den literarischen Befund, wonach eben *zwei* Imperative verkettet sind. Das so stehen zu lassen genügt fürs Erste.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,6d** כְּאֲשֶׁר הִשְׁבִּיעָהּ  
*x-qatal* R = 6c;  
**ÄE 730** O<sup>60</sup> = Akteur »Pharao«;  
 EZ = die beiden Befehle 6bc werden mit dem früheren Schwur korreliert, von dem nun auch Pharao weiß: Schwur vorzeitig;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 EPISTEMOLOGIE-Wissen;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,6d** כְּאֲשֶׁר הִשְׁבִּיעָהּ  
*x-qatal* **ÄE 730**  
**ERWÄGEN:**

Nun spielt Textakteur Pharao sein WISSEN aus, genau *so*, wie es ihm berichtet worden war, solle Josef handeln. Den Schwur betrachtet Pharao – *qatal* – als unbestimmtes, als verpflichtendes Faktum.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,7a** וַיַּעַל יוֹסֵף לְקַבֵּר אֶת־אָבִיו  
*wayyiqtol* R = 6a;  
**ÄE 731** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; mit Zweck (prospektiv) ausgehend vom Stand in der Vergangenheit her;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 IMAGINATION-final;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,7a** וַיַּעַל יוֹסֵף לְקַבֵּר אֶת־אָבִיו  
*wayyiqtol* **ÄE 731**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton« – mit deutlichem Einschlag von »ERWÄGEN«, aufgrund des Zweckinfininitivs. Der Erzähler macht den Zweck der Reise sichtbar.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,10d** וַיַּעַשׂ לְאָבִיו אֶבֶל שְׁבַעַת יָמִים  
*wayyiqtol* R = 7a;  
**ÄE 732** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung; »7 Tage« als Dauerangabe;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
 ASPEKTE-durativ;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,10d** וַיַּעַשׂ לְאָבִיו אֶבֶל שְׁבַעַת יָמִים  
*wayyiqtol* **ÄE 732**  
**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,14a** וַיָּשָׁב יוֹסֵף מִצִּרְיָה  
*wayyiqtol* R = 10d;  
**ÄE 733** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung – 7a.10d.14a sind

knapp und zügig beschriebene Handlungen. Der Schwur einerseits, Pharaos Auftrag andererseits waren klar genug gewesen;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,14a וַיִּשָּׁב יוֹסֵף מִצְרַיִם

*wayyiqtol*

ÄE 733

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,14c אַחֲרֵי קִבְרוֹ אֶת־אָבִיו

*aphrastisch*

R = resümierend nachgeliefertes R für 14a; keine neue Information;

ÄE 734

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = /;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,14c אַחֲרֵי קִבְרוֹ אֶת־אָבִיו

*aphrastisch*

ÄE 734

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton« – 'geerbt' von 14a.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,15a וַיֵּרָאוּ אֶחָיו־יוֹסֵף

*wayyiqtol*

R = 14c;

ÄE 735

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess; die Aussage insinuiert, dass die Brüder bislang den Gang der Dinge verschlafen haben; oder – wahrscheinlicher – sie wurden von Josef übergangen: der Vater hatte ja auch gewünscht, dass das »Du« – nicht etwa die »Ihr« – das Begraben vollziehen soll;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,15a וַיֵּרָאוּ אֶחָיו־יוֹסֵף

*wayyiqtol*

ÄE 735

ERZÄHLEN:

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,15b פִּי־מַת אֲבִיהֶם

*NS*

R = 15a;

ÄE 736

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Inhalt des Sehens – muss zum Wahrnehmungsvorgang gleichzeitig sein; aber dieser Wahrnehmungsinhalt wird nicht durch das Sehen begrenzt. Er reicht darüber hinaus.

MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,15b פִּי־מַת אֲבִיהֶם

NS

ÄE 736

**INFORMIEREN:**

Klarer »Objektsatz«, keine Emphase, keine Begründung durch die Konjunktion. Daher wurde die Analyse: Basisinformation beibehalten.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,15c וַיֹּאמְרוּ

wayyiqtol

ÄE 737

R = 15a;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,15c וַיֹּאמְרוּ

wayyiqtol

ÄE 737

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,15d לֹא יִשְׁטְמְנוּ יוֹסֵף

x-yiqtol

ÄE 738

R = aktuelle Sprechsituation;

O<sup>61</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Fantasien der Brüder brechen auf – ihr früheres Verbrechen rumort noch;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch; in der ganzen, noch offenen Zukunftsperspektive, von Ängsten durchsetzt, kommt als Verbform nur *yiqtol* infrage – damit unsere bisherige Linie in Sachen Konjugationsformen

bündelnd.

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,15d

לֹא יִשְׁטְמְנוּ יוֹסֵף

x-yiqtol

ÄE 738

**ERWÄGEN:**

Angstvolle Projektion. Das Register IMAGINATION ist durch Konjunktion und PK 'voll im Geschäft'.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,15e

וְהָשִׁב יִשְׁיב לָנוּ אֵת כָּל-הָרָעָה

w-qatal

ÄE 739

R = 15d;

O<sup>61</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Folgerung in der Fantasie;

MOD = IMAGINATION-prospektiv-hypothetisch, ASPEKTE-forte (Paronomasie);

Vordergrund

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,15e

וְהָשִׁב יִשְׁיב לָנוּ אֵת כָּל-הָרָעָה

w-qatal

ÄE 739

**ERWÄGEN:**

Auf der Basis von 15d würde die sichere Folge sein . . . Die aber wird durch Paronomasie auch noch emphatisch unterstrichen. Insofern keine Sachverhaltsbeschreibung, sondern dem Ton nach Fortführung von 15d.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,15f

אֲשֶׁר גָּמְלוּנוּ אֹתוֹ

x-qatal

ÄE 740

R = 15e;

O<sup>61</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Erinnerung an längst vergangene

nes/vorzeitiges Handeln; ungeschehen  
 machen lässt sich nichts mehr;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,15f אֲשֶׁר גָּמְלוּנוּ אִתּוֹ

*x-qatal*

ÄE 740

**INFORMIEREN:**

Basisinformation. – Schön zu sehen: Zwar ist der Gesamttext fiktional. Nimmt man aber den erreichten Erzählstand als Ausgangspunkt, dann gibt es rückblickend einige zu verurteilende Taten. Die aufgebaute fiktionale Erzwahlwelt und deren Struktur interessieren und zählen. Anders gesagt: Stünde hier *kein* qatal, würde der Autor sich von seiner bisherigen Erzählung distanzieren – Textrezipienten wären irritiert.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,18a\* וַיִּלְכוּ אֶחָדִי

*wayyiqtol*

R = 15c;

ÄE 741

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,18a\* וַיִּלְכוּ אֶחָדִי

*wayyiqtol*

ÄE 741

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,18b וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו

*wayyiqtol*

R = 18a;

ÄE 742

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgeprozess – für ein absichtliches, protokollarisch korrektes Sich-Niederwerfen in einer Audienz gäbe es einen spezifischen Ausdruck. Hier dagegen hat es die Brüder umgehauen;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,18b וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו

*wayyiqtol*

ÄE 742

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,18c וַיֵּאמְרוּ

*wayyiqtol*

R = 18b;

ÄE 743

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,18c וַיֵּאמְרוּ

*wayyiqtol*

ÄE 743

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,18d הֲגִינוּ לָהֶם לְעֵבְדֵיהֶם

*NS*

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 744

O<sup>61</sup> = Akteur »Brüder«;

EZ = Durch Pronomenbetonung wird die Aussage vom Hinter- in den Vordergrund geholt;  
 MOD = ASPEKTE-durativ; ASPEKTE-imperfektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,18d הַנְּנוּ לָהֶם לְעַבְדִּים

NS

ÄE 744

**INFORMIEREN:**

Basisinformation – die Brüder *wollen* nicht Knechte sein, sondern sie stellen es so dar, dass sie es bereits sind. Genauer: »wir« gehören »dir«. Das ist die Kernaussage. Die »Knechte« sind explikative Erläuterung, im Grund also eine Verdoppelung dessen, was die Prädikation schon bietet ⇒ Emphase.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,19a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 745

R = 18c;

O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;

EZ = Folgehandlung;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,19a וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף

wayyiqtol

ÄE 745

**ERZÄHLEN:**

Erzähl»ton«

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,19b אֶל-תִּירְאוּ

x-yiqtol

R = aktuelle Sprechsituation;

ÄE 746

O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;EZ = Handlungsempfehlung via Negation (*Vetitiv*);

MOD = INITIATIVE-Rat/negiert;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,19b אֶל-תִּירְאוּ

x-yiqtol

ÄE 746

**ERWÄGEN:**

Aufforderung

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,19c כִּי

aphrastisch

ÄE 747

R = 19b;

O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Umschalten in den Begründungshintergrund;

MOD = /;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,19c כִּי

aphrastisch

Zäsur

ÄE 747

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,19d הַתַּחַת אֲלֵהֶם אֲנִי

NS

ÄE 748

R = ∅ – generell geltende Aussage;

O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Josef erkennt im Verhalten der Brüder eine Einstellung ihm gegenüber,

die er zurückweist; typischer Fall von  
»Präsuppositionslöschung«.

Vgl. <http://www.alternativ-grammatik.de> Darin: Ziff. 4.4 Vorausgesetztes Weltwissen Unterpunkt »8. Präsuppositionslöschung«.

MOD = ASPEKTE-durativ; EPISTEMOLOGIE-Frage;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,19d הַתַּחַת אֱלֹהִים אָנִי

NS

ÄE 748

### ERWÄGEN:

Frage

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,20a וְאַתֶּם הִשְׁבַּתֶּם עָלַי רָעָה

w-x-qatal

ÄE 749

R = ∅;

O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Gemeint ist, was die Brüder vor langer Zeit gegen Josef Böses ausgeheckt hatten; sPP und wertendes Abstraktum bringen konstatierend auf den unbestreitbaren Punkt (= qatal), wie die Vergangenheit zu beurteilen ist;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; ASPEKTE-forte – zu beachten, dass längst klar ist, dass die »ihr« die Gesprächspartner sind. Dennoch wird das sPP an den Anfang gestellt, was heißt: es geht nicht um eine sachliche Darlegung, sondern um eine heftige, sicher

vorwurfsvolle Entgegnung;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,20a וְאַתֶּם הִשְׁבַּתֶּם עָלַי רָעָה

w-x-qatal

ÄE 749

### ERWÄGEN:

in Ziff. 2.42251 besprochen. – Wenn auch mit Abstraktum, so benennt Josef unausweichlich, was in der Vergangenheit die Schuld des Kollektivs »ihr« war. Es wird nicht beschönigt oder verdrängt, abgewiegelt. Die Emphase-Signale verhindern eine lediglich nüchterne Darlegung.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

50,20b אֱלֹהִים הִשְׁבַּתָּה לְטוֹבָה

x-qatal

ÄE 750

R = 20a;

O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Durch Subjektwechsel: adversativer Akzent. Die Zeit dieses Umschlags liegt lange zurück; mit »Gott« weiteres, höchstes Abstraktum + »Gutes«; 20ab setzen kurz, aber massiv, einen Schlusspunkt;

MOD = IMAGINATION-retrospektiv; *Vordergrund* – nicht wegen des behaupteten Sachverhalts, denn der liegt offenbar längere Zeit zurück. Aber die *Information über vergangene, bislang verborgene Handlungen*, die ist jetzt im Vordergrund entscheidend.

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

50,20b אֱלֹהִים הִשְׁבַּתָּה לְטוֹבָה

x-qatal

INFORMIEREN:

ÄE 750

in Ziff. 2.42251 besprochen

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,20c** לְמַעַן עֲשֶׂה פְּיוֹם הַזֶּה*aphrastisch*

R = 20b;

**ÄE 751**O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Explikation zu 20b;

MOD = IMAGINATION-final;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,20c** לְמַעַן עֲשֶׂה פְּיוֹם הַזֶּה*aphrastisch***ÄE 751****INFORMIEREN:**

nachgetragene explikative Zweckangabe – in Ziff. 2.42251 besprochen. Weil *aphrastisch*: kein Impuls zu einer anderen Sprechaktbestimmung. Solche *aphrastischen* ÄEen führen ja immer zu 'Konzessionsentscheidungen', die die kontextliche Linie wahren. Die rigorosere Einstellung würde vertreten, dass in solchen Fällen überhaupt keine Sprechakt-Bestimmung vollzogen wird.

Das sähe zwar logisch schlüssiger aus, würde aber den Nachteil einhandeln, dass man es immer wieder mit illokutiven 'Nichtsen' zu tun hat. Derartige Textlöcher sind nicht allein unschön, sondern auch unwahrscheinlich: denn natürlich muss den *aphrastischen* ÄEen eine Sprechaktfunktion zugebilligt werden. Und wenn sie aus eigener Kraft keine entwickeln können (keine Prädikation), dann »erben« sie sie eben vom Vortext.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,20d** לְהַחִיית עַם-רַב*aphrastisch*

R = 20c;

**ÄE 752**O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = noch eine Explikation zu 20b;

MOD = IMAGINATION-final;

*Hintergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,20d** לְהַחִיית עַם-רַב*aphrastisch***ÄE 752****INFORMIEREN:**

nachgetragene explikative Zweckangabe. Vgl. zu 50,20c.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,21a** וְעַתָּה*aphrastisch*

R = aktuelle Sprechsituation;

**ÄE 753**O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Rückkehr in den Erzählvordergrund;

MOD = /;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,21a** וְעַתָּה*aphrastisch***ÄE 753****ERWÄGEN:**

Umschwung anzeigend; weg vom soeben noch gültigen Emotions-/Reflexionsmodus, hin zu:

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,21b** אֶל-תִּירָאוּ*x-yiqtol*

R = Aufnahme von / Erinnerung an 19b;

**ÄE 754**O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;

EZ = Vetitiv;

MOD = INITIATIVE-Rat;

*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,21b** אֶל-תִּירָאוּ*x-yiqtol***ÄE 754****ERWÄGEN:**

in Ziff. 2.42251 besprochen – Aufforderung für zukünftiges Verhalten. Genauer – wegen Negation: Abwehr eines zukünftig für wahrscheinlich gehaltenen Verhaltens.

RER: Letztere vernehmen nur noch einfache und transparente Narrative. Alle stilistische Raffinesse hat sich verflüchtigt.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,21c** אָנֹכִי אֶכְלֶלְךָ אַתָּה וְאַתְּ טַפְּכֶם  
*x-yiqtol* R = aktuelle Sprechsituation;  
**ÄE 755** O<sup>62</sup> = Akteur »Josef«;  
 EZ = betonter Wechsel des 1.Aktanten;  
 MOD = IMAGINATION-prospektiv /  
 INITIATIVE-Wille; ASPEKTE-forte;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,21c** אָנֹכִי אֶכְלֶלְךָ אַתָּה וְאַתְּ טַפְּכֶם  
*x-yiqtol* **ÄE 755**  
**ERWÄGEN:**

in Ziff. 2.42251 besprochen – Ankündigen zukünftiger eigener Handlungsabsicht.

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,21d** וַיְנַחֵם אוֹתָם  
*wayyiqtol* R = 19a;  
**ÄE 756** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Folgehandlung;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,21d** וַיְנַחֵם אוֹתָם  
*wayyiqtol* **ÄE 756**  
**ERZÄHLEN:**

in Ziff. 2.42251 besprochen – Entspannung nach der aufwühlenden Aussprache, und zwar – wohlgemerkt! – auf *beiden* Ebenen: in der fiktionalen Welt – dem dient die Bedeutung <<TRÖSTEN>>. Aber auch im Verhältnis: ERZÄHLER ↔ LESER/HÖ-

»Tempus«-Hinweise aus Ziff. 2.421

**50,21e** וַיְדַבֵּר עַל־לִבָּם  
*wayyiqtol* R = 21d;  
**ÄE 757** O<sup>0</sup> = Erzählergegenwart;  
 EZ = Sieht zwar wie Folge aus, ist aber  
 letztlich Explikation;  
 MOD = IMAGINATION-retrospektiv;  
*Vordergrund*

»Sprechakt«-Hinweise aus Ziff. 2.4225

**50,21e** וַיְדַבֵּר עַל־לִבָּם  
*wayyiqtol* **ÄE 757**  
**ERZÄHLEN:**

in Ziff. 2.42251 besprochen – nochmals Erzähl»ton«, und wegen »Explikation« kein neues Inhaltsmoment, sondern nur eine Verstärkung dessen, was man schon weiß. Der 'Erzählzug' steht nun definitiv . . .